

ÖROK



ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 Bevölkerung

ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ (ÖROK)

SCHRIFTENREIHE NR. 212

**ÖROK-REGIONALPROGNOSEN
2021 BIS 2050: BEVÖLKERUNG**

Wien, April 2022

IMPRESSUM

© 2022 by Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Geschäftsführer: Mag. Johannes Roßbacher/Mag. Markus Seidl
Projektkoordination: Mag.^a Eliette Felkel
Fleischmarkt 1, A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 535 34 44
Fax: +43 (1) 535 34 44 - 54
E-Mail: oerok@oerok.gv.at
Internet: www.oerok.gv.at

Bearbeitung Teil 1: Statistik Austria
Mag. Alexander Hanika

Bearbeitung Teil 2: JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, POLICIES – Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung
Nicholas Katz MSc.MSc., Mag.^a Beate Friedl, MMag. Eric Kirschner, Mag. Andreas Niederl

Grafische Gestaltung:
www.pflegergrafik.at

Copyrights der Coverfotos:
Tirol Werbung/Gerhard Eisenschink, Fotolia.com/J. Roßbacher/H. Widmann/Amt der Niederösterreichischen Landesregierung/
Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung

Produktion:
www.medienundmehr.at

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau

Eigenverlag

ISBN: 978-3-9519791-5-1

Hinweis:

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich) die gewählte Form für beide Geschlechter.

Vorwort

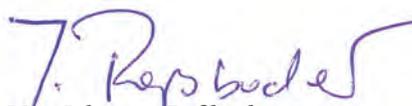
DER ÖROK-GESCHÄFTSSTELLE

Die künftige Entwicklung der Bevölkerungszahl und der -struktur nimmt in vielen Bereichen der gesellschaftlichen Wahrnehmung und Diskussion einen hohen Stellenwert ein. Evidenzbasierte Entscheidungen von Politik und Verwaltung sind in hohem Ausmaß auf verlässliche Datengrundlagen und Prognosen angewiesen. Insbesondere die möglichst kleinräumige Betrachtung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und -struktur spielt eine wichtige Rolle bei der Frage nach standortadäquaten Lösungen unter anderem für die Planung von Infrastrukturen, Wohnbau, Schulstandorten oder Alten- und Pflegeeinrichtungen. Auch für die Anpassung dieser Dienste und Infrastrukturen an den demografischen Wandel oder die Klimakrise braucht es entsprechende Prognosedaten. Von großer Bedeutung für Österreich als Wirtschaftsstandort ist die zukünftige Entwicklung des Anteils der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Als Grundlage für diese vielfältigen Bedarfe wird von der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) in unregelmäßigen Abständen eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für die Politischen Bezirke beauftragt. Die aktuell vorliegende Prognose bezieht sich auf den Zeitraum 2021–2050. Die Auswirkungen der COVID19-Pandemie ab Frühjahr 2020 auf die Bevölkerungsentwicklung mussten bei der vorliegenden Prognose ausgeklammert bleiben, da sich diese noch nicht in den vorhandenen Zahlen widerspiegeln.

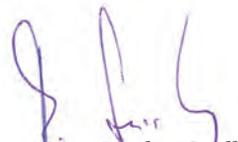
Inhaltlich weiterentwickelt wurde das für die ÖROK-Prognose 2014 erstellte Konzept: Der Prognoserechnung wurde eine umfassende Voranalyse mit dem Ziel einer Clusterung und Regionstypisierung der Prognoseregionen vorangestellt. Diese wurden von der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH durchgeführt. Zielsetzung war die Zusammenfassung von Typen von Regionen mit ähnlichen Entwicklungsmustern, um für diese über Gesamtösterreich hinweg ähnliche Prognoseannahmen treffen zu können. Für die Typisierung wurden eine Reihe von Indikatoren erfasst: Neben „klassischen“ Daten für eine Bevölkerungsprognose (Alter, Geschlecht, Wanderungsbewegungen) flossen in die Voranalysen Daten zu Bildung, Einkommen, Pendler:innenverflechtungen etc. ein. Die Ergebnisse der Clusterung und Regionstypisierung waren die Grundlage für die folgende Prognoserechnung durch Statistik Austria. Durchgeführt wurde diese in bewährter Art und Weise von Mag. Alexander Hanika, bei dem wir uns auf diesem Weg für die langjährige Begleitung der ÖROK-Regionalprognosen bedanken. Er wird sich im wohlverdienten Ruhestand neuen Herausforderungen stellen.

Inhaltlich begleitet wurden die Arbeiten im Rahmen der ÖROK von einer Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundes sowie der landesstatistischen Dienste der Bundesländer. Wir danken allen Beteiligten für die engagierte Mitwirkung.



Mag. Johannes Roßbacher

Geschäftsführer



Mag. Markus Seidl

INHALTSVERZEICHNIS

	VORWORT DER ÖROK-GESCHÄFTSSTELLE	3
	ZUSAMMENFASSUNG	7
	SUMMARY	10
	TEIL 1	13
	EINLEITUNG	17
1	ERGEBNISSE FÜR ÖSTERREICH INSGESAMT	19
2	KÜNFTIGE ENTWICKLUNG AUF BUNDESLANDEBENE	23
3	REGIONALE DISPARITÄTEN IN DER KÜNFTIGEN BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	25
4	METHODIK	87
	TEIL 2	99
1	HINTERGRUND UND ZIELE	103
2	DOKUMENTATION CLUSTERING ZUR ÖROK-BEVÖLKERUNGSPROGNOSE	105
3	ERGEBNISSE DER CLUSTERANALYSE	109
4	BESONDERHEITEN, AUSNAHMEFÄLLE UND POTENZIELLE AUSREISSER	145
5	SONDERTHEMEN ZU DEN PROGNOSESZENARIOEN	147
6	ANHANG – KORRELATIONEN DER INPUTVARIABLEN NACH SPEZIFIKATION	149
	ÖROK-SCHRIFTENREIHENVERZEICHNIS	156

Zusammenfassung

ÖROK-REGIONALPROGNOSEN 2021-2050: BEVÖLKERUNG

1 Überblick

Bevölkerungsprognosen sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage für unterschiedlichste Personengruppen und Stakeholder. Bei der Evaluierung von Projekten der technischen und sozialen Infrastruktur, bei Standortentscheidungen von Unternehmen bis hin, zumindest implizit, zur individuellen Wahl des Wohnortes von einzelnen Personen, können diese maßgeblichen Einfluss haben. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel, dem damit einhergehenden Bedarf an Versorgung und Pflege und dem sich kontinuierlich verschärfenden Fachkräftemangel unterstützt die räumlich differenzierte Prognose der Bevölkerungsentwicklung Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger bei deren strategischer Planung.

Die vorliegende Prognose zeigt, dass Österreichs Bevölkerung auch über die kommenden Jahrzehnte stetig wachsen und bereits 2023 die Neun-Millionen-Marke überschreiten (2050: 9,63 Mio.) wird. Das zukünftige Bevölkerungswachstum ist dabei in erster Linie auf Zuwanderung zurückzuführen, denn im Zuge des fortschreitenden demografischen Wandels stellt sich immer mehr eine negative Geburtenbilanz ein. Der Anteil der Personen mit Geburtsland im Ausland wird sich von derzeit rund einem Fünftel der Bevölkerung bis 2050 auf etwa ein Viertel erhöhen.

Der demografische Wandel beschleunigt auch die Verschiebung der Altersstruktur, das Erwerbspotenzial (Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren) wird über den gesamten Prognosezeitraum bis zum Jahr 2050 leicht sinken. Die Bundesländer Kärnten und Steiermark sind hierbei besonders betroffen. Über den Prognosezeitraum zeigt sich jedoch in allen Bundesländern mit Ausnahme der Bundeshauptstadt Wien ein ähnliches Bild.

Zudem zeigen die Prognoseergebnisse eindeutige regionale Disparitäten zwischen funktionellen Agglomerationsgebieten und peripheren Regionen. Stärkere Bevölkerungszuwächse im Projektionszeitraum bis 2050 sind im Wesentlichen nur in den großen Städten und deren Umland zu erwarten. Einwachstum ist auch entlang der gesamten Westachse zwischen dem oberösterreichischem Zentralraum und Salzburg erkennbar.

Neben Unterschieden zwischen urbanen Zentren, städtischem Umland und peripheren Regionen bestehen auch starke Unterschiede zwischen westlichen und östlichen Regionen sowie zwischen den Gemeindebezirken

innerhalb der Bundeshauptstadt. So ist der demografische Wandel in den südlichen Bundesländern, hier vor allem in Kärnten und der Steiermark, weiter fortgeschritten als in den anderen.

Die prognostizierten Bevölkerungszahlen umfassen die Personen mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Region, Nebenwohnsitze sind nicht Gegenstand der Berechnungen.

Die Auswirkungen der COVID19-Pandemie ab Frühling 2020 auf die regionale Verteilung der Bevölkerung wurde für die vorliegende Prognose bewusst ausgeklammert, da sich diese noch nicht lange genug in den vorhandenen Zahlen widerspiegelt. Es ist noch nicht absehbar, ob sich vermehrte Möglichkeiten für mobiles Arbeiten oder der verstärkte Wunsch nach persönlichen Freiräumen tatsächlich längerfristig auf die Binnenwanderung auswirken und peripherere Regionen davon profitieren.

2 Die Ergebnisse im Detail

Österreichs Bevölkerungszahl steigt stetig an. Zum Stichtag 1. 1. 2021 lebten bundesweit 8,93 Mio. Personen, die mit Hauptwohnsitz in Österreich gemeldet waren. Zum Stichtag der Volkszählung 2001 waren es noch 8,03 Mio., also noch um rund 900.000 Personen weniger. Auch in Zukunft wird die Bevölkerung Österreichs wachsen. Für das Jahr 2030 werden in der vorliegenden Prognose 9,22 Mio. Einwohner:innen vorausgeschätzt, um 3,2 % mehr als 2021 (jeweils bezogen auf den 1. 1. des angeführten Jahres), für 2050 schließlich 9,63 Mio. (+7,8 %).

Stärkere Bevölkerungszuwächse im Projektionszeitraum bis 2050 sind im Wesentlichen nur in den großen Städten und deren Umland zu erwarten. Neben dem Großraum Wien, der bis ins Weinviertel und Nordburgenland reicht, werden die Regionen im Einzugsgebiet der Landeshauptstädte Graz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck und Bregenz sowie der oberösterreichische Zentralraum Linz-Wels eine überdurchschnittliche Dynamik entwickeln. In diesen Regionen wird die Bevölkerung bis zum Jahr 2050 um 10 % und mehr wachsen. Treiber des Wachstums ist einerseits die starke Außenwanderung sowie zumeist auch positive Salden der Binnenwanderung und Geburtenüberschüsse. **Neben dem Umland urbaner Agglomerationsgebiete ist auch ein stärkeres Wachstum an der Ost-West-Achse entlang der Hauptverkehrsachse zu beobachten.**

Generell sind regionale Disparitäten bezüglich des Bevölkerungswachstums eminent. Um diese im Rahmen der Prognose adressieren zu können, wurden im Vorfeld regionale Cluster für unterschiedliche Wachstumskomponenten gebildet. Die demografischen Merkmale wurden dabei um weitere strukturelle und sozioökonomische Indikatoren wie Einkommen, Beschäftigung, Ausbildung und Erreichbarkeiten ergänzt. Dabei bestehen klare Unterschiede zwischen urbanen Zentren, dem städtischen Umland und peripheren Regionen sowie zwischen westlichen und östlichen Regionen. Auffallend sind zudem die Unterschiede zwischen den Gemeindebezirken innerhalb der Bundeshauptstadt, welche sich besonders in Bezug auf Fertilität und Lebenserwartung teilweise erheblich unterscheiden. Die relativ homogenen regionalen Cluster wurden zur Annahmefindung für die Prognoserechnung genutzt.

Das Bevölkerungswachstum Österreichs ist in erster Linie auf Zuwanderung zurückzuführen. Zwar wurden in den Jahren 2014 bis 2019 auch leichte Geburtenüberschüsse verzeichnet, 2020 und auch 2021 überwog jedoch die Zahl der Sterbefälle jene der Geburten infolge der Covid 19-Pandemie. Eine Betrachtung der geschlechterspezifischen Lebenserwartungen bei der Geburt zeigt Unterschiede zwischen östlichen (geringer) und westlichen Regionen (höher), wobei diese bei den Männern deutlicher ausgeprägt sind. Auch ein Stadt-Land-Gefälle kann erkannt werden, wobei in den Städten eine niedrigere Lebenserwartung zu beobachten ist. Zuletzt lassen sich noch zwischen den Wiener Bezirken deutliche Unterschiede feststellen, während Bezirke wie Meidling, Favoriten und Brigittenau die niedrigste Lebenserwartung aufweisen (geringeres Bildungsniveau und geringere Einkommen, höherer Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland), fällt diese in den Bezirken Innere Stadt, Josefstadt und Währing (hohe Einkommen und Ausbildungsniveaus) besonders hoch aus. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung ist in Zukunft auch mit negativen Geburtenbilanzen zu rechnen. Auch bei der Fertilität bestehen regionale Unterschiede, während (ähnlich wie bei der Lebenserwartung) Unterschiede zwischen östlichen (moderate Fertilität) und westlichen Regionen (höchste Fertilität) erkennbar sind, ist hier vor allem zwischen städtischem (gering) und ländlichem Raum (hoch) zu unterscheiden. Auch die Disparitäten innerhalb der Bundeshauptstadt folgen einem ähnlichen Bild – während Bezirke wie Mariahilf, Josefstadt oder Neubau die niedrigsten Fertilitätsraten aufweisen, sind diese in Favoriten oder Simmering für städtische Regionen vergleichsweise hoch. Im Zeitraum 2021 bis 2050 werden insgesamt um 448.000 mehr Sterbefälle als Geburten erwartet. Die Geburtenbilanz fällt in den meisten Prognoseregionen negativ aus – dieser Negativsaldo ist jedoch, entlang der zuvor erwähnten Disparitäten, in östlichen Bundesländern deutlich größer als in westlichen Regionen.

Demgegenüber steht eine positive Wanderungsbilanz (internationale Zu- minus Abwanderung) von +1,156 Mio. Personen. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum von rund 700.000 Personen zwischen 2021 und 2050 ist somit nur auf Wanderungsgewinne aus dem Ausland zurückzuführen. In Bezug auf die Binnenwanderung gewinnen vor allem im Wiener Umland gelegene Bezirke in Niederösterreich, Bezirke im Burgenland und der Steiermark sowie die Wiener Außenbezirke Floridsdorf, Donaustadt und Liesing. Generell verzeichnen im Prognosezeitraum vor allem Bezirke im städtischen Umland Binnenwanderungsgewinne.

Die Absolutzahl der im Inland geborenen Bevölkerung bleibt über den gesamten Berechnungszeitraum bis 2050 weitgehend konstant und wird zwischen 7,16 Mio. (2031) und 7,13 Mio. (2050) liegen, **der Anteil der im Ausland geborenen Personen wird sich jedoch erhöhen.** Derzeit leben im gesamten Bundesgebiet 1,80 Mio. Personen, die im Ausland geboren wurden und nach Österreich zugezogen sind. Das ist ziemlich genau ein Fünftel (20,1 %) der Bevölkerung. Im Jahr 2050 wird die Zahl der Zugewanderten 2,50 Mio. betragen, das bedeutet einen Zuwachs gegenüber 2021 von 38,9 % und einen Bevölkerungsanteil von 25,9 %.

Eine positive Bilanz des Außenwanderungssaldos lässt sich in nahezu allen Prognoseregionen darstellen, wobei diese vor allem in Städten hoch sind. Sonderfälle stellen die Regionen Baden-Ebreichsdorf und Vöcklabruck dar, in denen die Erstaufnahmestellen Ost bzw. West liegen.

Wie in der Vergangenheit wird sich auch künftig die Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung verschieben, der demografische Wandel setzt sich fort. Die Zahl der Personen im Pensionsalter gewinnt sowohl in Absolutzahlen als auch relativ an Gewicht, während die Zahl der jüngeren Bevölkerungsgruppen nur schwach wachsen bzw. stagnieren wird. **Das Erwerbspotenzial, d. h. die Personengruppe der 20- bis 64-Jährigen, wird über den gesamten Prognosezeitraum bis zum Jahr 2050 leicht sinken.** Ausgehend von den 5,50 Mio. Personen dieser Altersgruppe zum 1. 1. 2021 wird die Zahl der Bevölkerung im Erwerbsalter bis zum Jahr 2030 auf 5,37 Mio. (-2,4 %) und bis 2050 auf 5,26 Mio. (-4,3 %) sinken.

3 Kurze technische Zusammenfassung

Die Kleinräumige Bevölkerungsprognose (Hauptwohnsitzkonzept) für Österreich 2021 bis 2050 (ÖROK-Bevölkerungsprognose) wurde von STATISTIK AUSTRIA im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) gerechnet (ÖROK-Prognose 2021). Im Vorfeld wurde dafür von JOANNEUM RESEARCH – POLICIES eine thematische Regionstypisierung durchgeführt, um homogene Regionen in Bezug auf die wichtigsten Komponenten der Bevölkerungsentwicklung identifizieren zu können.

Die Prognose sowie Clustering und Voranalyse umfassen insgesamt 121 Prognoseregionen, nämlich die österreichischen Statutarstädte, die Politischen Bezirke sowie die 23 Wiener Gemeindebezirke.

Bei der Voranalyse lag der Fokus auf einem primär datengetriebenen Ansatz – hierzu wurden unterschiedliche Datenquellen wie etwa Bevölkerungsdaten (bevölkerungsstatistische Datenbank – POPREG), demografische Daten (demografische Indikatoren), Daten zu den Wanderungsbewegungen (Wanderungsstatistik), ergänzende Strukturdaten (Abgestimmte Erwerbsstatistik, Lohnsteuerstatistik, Erfassung der Kinderbetreuung) und Daten zur Mobilität (Sonderauswertung der Verkehrsgüteklassen) in einem Datensatz zusammengefasst.

Inputvariablen waren Bevölkerungsstand (nach Alter, nach Geschlecht, nach Herkunft), Mortalität, Fertilität, Innenwanderung sowie Außenwanderung. Ergänzend flossen exogene Variablen explizit und implizit in die Analysen ein, hier wurden

- sozioökonomische (Bildung, Arbeitsmarkt, Einkommen, Anteil der Erwerbstätigen nach Sektoren etc.),
 - funktionale (Pendelverflechtung, grundsätzliche Erfassungen zu Mobilität etc.),
 - morphologische (Bauland- bzw. Neubaupotenzial, Baugrundpreis etc.) und
 - weitere Informationen (Neubautätigkeit, Pflege und Gesundheit als Indikator; Infrastrukturprojekte)
- in die Clusterung/Typisierung miteinbezogen.

Für jede Komponente des Bevölkerungswachstums wurden relevante Zielvariablen (Indikatoren) definiert, diese umfassten: (i) Gesamtfertilitätsrate, (ii) durchschnittliches Fertilitätsalter, (iii) Geburtenziffer, (iv) geschlechterspezifische Lebenserwartung, (v) Sterbeziffer, (vi) Anteil der Binnenabwanderungen an der Gesamtbevölkerung, (vii) Anteil der Binnenzuwanderungen an der Gesamtbevölkerung, (viii) Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung und (ix) Anteil der internationalen Zuwanderungen an der Gesamtbevölkerung. Wo es möglich war, wurden diese Indikatoren zudem auch nach demografischen Merkmalen wie Alters- und Herkunftsgruppen analysiert. In die Clusteranalyse flossen schließlich jene Variablen ein, welche besonders signifikante Eignung als erklärende Variablen aufwiesen – vereinzelt wurde für die Herleitung der Faktoren auch auf Literatur und Erfahrungswissen der Expert:innen zurückgegriffen.

Auf diese Weise wurden Regionstypen zusammengefasst, die sich hinsichtlich der einzelnen Prognoseparameter ähnlich sind. Im Bereich der Fertilität wurden insgesamt sieben Cluster identifiziert, bei der Mortalität sind es vier. Für die internationale Zu- und Abwanderung wurden jeweils sechs unterschiedliche Cluster ermittelt, für die regionale Binnenwanderung sieben

und die Binnenabwanderung sechs Cluster. Die Regionstypen sind dabei vor allem hinsichtlich der Höhe der einzelnen Merkmalsausprägungen, dem Grad der Urbanisierung sowie gewisser demografischen Faktoren unterschiedlich (z. B. Geburtsland Österreich oder Drittstaaten).

Neben der Regionstypisierung orientiert sich die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich auch an den Langfristannahmen basierend auf der Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose von Statistik Austria. Diese unterstellt, dass die Gesamtfertilitätsrate bis zum Jahr 2080 auf 1,60 Kinder pro Frau steigt, bei einem gleichzeitigen Anstieg des durchschnittlichen Fertilitätsalters auf 33,0 Jahre. Die Lebenserwartung beider Geschlechter steigt langfristig, und zwar auf 89,4 Jahre für Männer und 92,2 Jahre für Frauen. Weiters rechnet die Hauptvariante von Statistik Austria mit einem Zuwanderungsvolumen von jährlich 145.000 Personen sowie konstanten alters- und geschlechtsspezifischen internationalen Abwanderungsraten und zusätzlich auch richtungsspezifischen Binnenwanderungsraten.

Die Berechnung der Daten erfolgte mit dem multi-regionalen Prognoseprogramm SIKURS (Statistisches Informationssystem kleinräumlich gegliederte Umlegung und Projektion einer regionalen Bevölkerungsstruktur.) des deutschen KOSIS-Verbundes. Diese führt auf Basis dieser klassischen Kohorten-Komponenten-Methode, bei der die einzelnen Altersjahrgänge (Geburtskohorten) mithilfe der Komponenten des Bevölkerungswachstums fortgeschrieben werden, die Prognoserechnung durch. Für die Berechnung wird angenommen, dass die unterschiedlichen Regionen bis 2080, welches außerhalb des Prognosezeitraums liegt, zumindest teilweise konvergieren. Diese partielle Konvergenz gemeinsam mit dem Bevölkerungsstand inkl. einjährigem Alter und Geschlecht sowie dem dichotomen Merkmal „im In-/Ausland geboren“ stellt die treibende Kraft der Prognose dar.

Empirische Beobachtungen zu Binnenwanderungen und internationalen Wanderungen fließen ebenfalls in die Prognose ein. So spielt neben alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungsraten auch die richtungsspezifische Binnenwanderungsmatrix eine große Rolle.

Die Berechnungen der Prognose erfolgten für die Gesamtbevölkerung (Hauptwohnsitz) im „bottom-up“-Verfahren. Dabei werden alle Berechnungsschritte auf unterster Ebene durchgeführt und zu den oberen Ebenen aggregiert. In einem zweiten Schritt wurde die kleinräumige Bevölkerungsprognose nach dem Geburtsland gerechnet und auf die vorab gerechnete Projektion der Gesamtbevölkerung mittels proportionaler Aufteilung kalibriert.

Summary

ÖROK-REGIONAL FORECAST 2021-2050: POPULATION

1 Overview

Population forecasts are an important basis for decision-making for a wide variety of stakeholders. They can have a decisive influence on the evaluation of infrastructure projects, the location decisions of companies and, at least implicitly, on the individual residential choice of individuals. Particularly in the context of demographic change, the need for health and personal care and nursing and the continuously worsening shortage of skilled workers, the spatially differentiated forecast of population development supports decision-makers in their strategic planning.

This forecast shows that Austria's population will continue to grow steadily over the coming decades and will exceed the 9 million mark as early as 2023 (2050: 9.63 million). The future population growth is primarily attributable to immigration, since the ongoing demographic change is increasingly leading to a negative birth rate. The proportion of people born abroad will increase from around one-fifth of the population at present to around one-quarter by 2050.

Demographic change is also accelerating the shift in the age structure, and the labor force potential (persons aged 20 to 64) will decline slightly over the entire forecast period until 2050. The provinces of Carinthia and Styria are particularly affected. Over the forecast period, however, a similar picture emerges in all federal provinces with the exception of the federal capital Vienna.

Moreover, the forecast results show clear regional disparities between functional agglomeration areas and peripheral regions. Stronger population growth in the projection period up to 2050 is essentially only to be expected in the large cities and their surrounding areas. A positive development is also discernible along the entire western axis between the central region of Upper Austria and Salzburg.

In addition to differences between urban centres, urban surroundings and peripheral regions, there are also strong differences between western and eastern regions and between the municipal districts of the federal capital. For example, demographic change is more advanced in the southern provinces, especially in Carinthia and Styria, than in the others.

The projected population figures include persons with their main residence in the respective region; secondary residence cases are not included in the calculations.

The impact of the Covid19 pandemic on the regional distribution of the population was deliberately excluded for this forecast, as it has not yet been reflected in the available figures for long enough. It is not yet possible to predict whether increased opportunities for mobile working or the increased desire for personal space will actually have a longer-term impact on internal migration and benefit more peripheral regions.

2 Results

Austria's population is rising steadily. As of January 2021, there were 8.93 million people nationwide who were registered with their main residence in Austria. As of 2001 census date, the figure was 8.03 million, around 900,000 fewer people. Austria's population will continue to grow in the future. The present forecast predicts a population of 9.22 million in 2030, 3.2% more than in 2021 (based on January 1st of the year in question), and 9.63 million in 2050 (+7.8%).

Stronger population growth in the projection period up to 2050 is mainly expected only in the larger cities and their surrounding areas. In addition to the Vienna metropolitan area, which extends to Weinviertel and northern Burgenland, the regions in the catchment area of the provincial capitals of Graz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck and Bregenz as well as the central Upper Austrian region of Linz-Wels will develop above-average dynamics. In these regions, the population will grow by 10% or more by 2050. This growth will be driven on the one hand by strong external immigration and, on the other hand, by positive internal migration balances and birth surpluses. In addition to the vicinity of urban agglomeration areas, stronger growth can also be observed on the east-west axis along the main transport corridors.

In general, regional disparities in terms of population growth are eminent. In order to be able to address these within the framework of the forecast, regional clusters for different growth components were formed. Demographic characteristics were supplemented by other structural and socioeconomic indicators such as income, employment, education and accessibility measures. There are clear differences between

urban centres, the urban surroundings and peripheral regions as well as between western and eastern regions. Also striking are the differences between the municipal districts of the federal capital, which in some cases differ considerably, especially in terms of fertility and life expectancy. The relatively homogeneous regional clusters were used to make assumptions for the forecast.

Austria's population growth is primarily attributable to immigration. Although slight birth surpluses were also recorded in 2014 to 2019, in 2020 and also in 2021 the number of deaths outweighed those of births due to the Covid 19 pandemic. An examination of gender-specific life expectancies at birth shows differences between eastern (lower) and western regions (higher), with these being more pronounced for men. An urban-rural divide can also be identified, with lower life expectancy in cities. Finally, there are clear differences between Vienna's districts. While districts such as Meidling, Favoriten and Brigittenau have some of the lowest life expectancies (lower educational level and lower income, higher share of population born abroad), life expectancy is particularly high in the districts of Innere Stadt, Josefstadt and Währing (high income and education levels). Due to the aging of the population, negative birth balances are to be expected in the future. There are also regional differences in fertility. As in the case of life expectancy, there are differences between eastern (moderate fertility) and western (highest fertility) regions, with the main difference being observable between urban (low) and rural (high) areas. The disparities within the federal capital also follow a similar pattern – while districts such as Mariahilf, Josefstadt or Neubau have the lowest fertility rates, Favoriten or Simmering have comparatively high rates for urban regions. In the period from 2021 to 2050, a total of 448,000 more deaths than births are expected. The birth balance is negative in most of the forecast regions, but this negative balance is significantly larger in the eastern provinces than in the western regions, in line with the disparities mentioned above.

On the other hand, there is a positive migration balance (international immigration minus emigration) of +1.156 million persons. The projected population growth of about 700,000 persons between 2021 and 2050 is thus only due to migration gains from abroad. In terms of internal migration, districts in Lower Austria located in Vienna's neighborhoods, districts in Burgenland and Styria, as well as Vienna's outlying districts of Floridsdorf, Donaustadt and Liesing are the main winners. In general, it is mainly districts in the urban hinterland that record gains in domestic migration over the forecasting period.

The absolute number of the native-born population will remain largely constant over the entire calculation period until 2050 and will range between 7.16 million (2031) and 7.13 million (2050), but the share of foreign-born persons will increase. Currently, there are 1.80 million persons living in Austria who were born abroad and moved to Austria. This is almost exactly one fifth (20.1%) of the population. In 2050, the number of immigrants will amount to 2.50 million, which means an increase of 38.9% compared to 2021 and a population share of 25.9%.

A positive balance of net external migration can be seen in almost all forecasting regions, although this is particularly high in cities. Special cases are the regions of Baden-Ebreichsdorf and Vöcklabruck, where big refugee camps (first reception centres) are located.

As in the past, the age structure of the Austrian population will continue to shift in the future, as demographic change continues. The number of persons of retirement age will increase both in absolute and relative terms, while the number of younger population groups will grow only slightly or stagnate. The labor force potential, i.e. the group of persons aged 20 to 64, will decline slightly over the entire forecasting period up to 2050. Starting from the 5.50 million persons in this age group as of January 1st, 2021, the working-age population will decline to 5.37 million (-2.4%) by 2030 and to 5.26 million (-4.3%) by 2050.

3 Brief technical summary

The small-scale population forecast (main residence concept) for Austria 2021 to 2050 (ÖROK population forecast) was calculated by STATISTIK AUSTRIA on behalf of the Austrian Conference on Spatial Planning (ÖROK) (ÖROK forecast 2021). In advance, JOANNEUM RESEARCH – POLICIES carried out a thematic regional clustering in order to identify homogeneous regions with regard to the most important components of population development.

The forecast as well as clustering and preliminary analysis cover a total of 121 forecasting regions, namely the Austrian Statutory Cities, the Political Districts as well as the 23 Vienna Municipal Districts.

In the preliminary analysis, the focus was on a primarily data-driven approach – for this purpose, different data sources such as population data (population statistics database – POPREG), demographic data (demographic indicators), data on migration movements (migration statistics), supplementary structural data (coordinated employment statistics, wage tax statistics, child care coverage) and data on mobi-

lity (special evaluation of traffic quality classes) were combined in one data set.

Input variables were population status (by age, by gender, by origin), mortality, fertility, internal migration and external migration. In addition, exogenous variables were explicitly and implicitly included in the analyses.

- socioeconomic (education, labor market, income, share of the labor force by sector etc.),
- functional (commuting linkages, basic mobility data etc.),
- morphological (potential for building land and new construction, price of building land etc.) and
- further information (new construction activity, care and health as an indicator; infrastructure projects)

Relevant target variables (indicators) were defined for each component of population growth, these included: (i) total fertility rate, (ii) average fertility age, (iii) birth rate, (iv) gender-specific life expectancy, (v) death rate, (vi) proportion of internal out-migration to total population, (vii) proportion of internal in-migration to total population, (viii) proportion of international out-migration to total population, and (ix) proportion of international in-migration to total population. Where possible, these indicators were also analyzed by demographic characteristics such as age and origin groups. Finally, the cluster analysis included those variables that showed particularly significant suitability as explanatory variables – in some cases, literature and the experts' empirical knowledge were also used to derive the factors.

In this way, region types were grouped together that are similar with regard to the individual prognosis parameters. A total of seven clusters were identified for fertility, and four for mortality. Six different clusters were identified for international in-migration and out-migration, seven for regional in-migration and six for in-migration. The regional types differ primarily in terms of the level of the individual characteristics, the degree of urbanization and certain demographic factors (e. g., country of birth: Austria or third countries).

In addition to the regional typification, the small-area population forecast for Austria is also based on long-term assumptions based on the main variant of the current population forecast by Statistics Austria. This assumes that the total fertility rate will rise to 1.60 children per woman by 2080, with a simultaneous increase in the average fertility age to 33.0 years. Life expectancy for both sexes increases in the long term to 89.4 years for men and 92.2 years for women. Furthermore, the main variant of Statistics Austria assumes an annual immigration volume of 145,000

persons, as well as constant age- and gender-specific international out-migration rates and, in addition, direction-specific internal migration rates.

The data were calculated using the multiregional forecasting program SIKURS (Statistisches Informationssystem kleinräumlich gegliederte Umlegung und Projektion einer regionalen Bevölkerungs-Struktur.) of the German KOSIS network. This carries out the forecast calculation on the basis of this classical cohort component method, in which the individual age cohorts (birth cohorts) are updated using the components of population growth. For the calculation, it is assumed that the different regions at least partially converge against the values of the long-term assumptions by 2080, which is outside the forecasting period. This partial convergence together with the population level including one-year age and gender as well as the dichotomous characteristic „born in Austria/abroad“ represents the driving force of the forecast.

Empirical observations on internal and international migration are also incorporated into the forecast. Thus, in addition to age- and gender-specific migration rates, the direction-specific internal migration matrix also plays a major role.

The calculations of the forecast were carried out for the total population (main residence) using the „bottom-up“ method. In this process, all calculation steps are performed at the lowest level and are aggregated to the upper levels. In a second step, the small-area population forecast was calculated by country of birth and calibrated to the precalculated projection of the total population by means of proportional apportionment.

TEIL 1

KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR ÖSTERREICH 2021 BIS 2050

Bearbeitung:

Mag. Alexander Hanika

STATISTIK AUSTRIA

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	17
1 ERGEBNISSE FÜR ÖSTERREICH INSGESAMT	19
1.1 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geschlecht.....	19
1.2 Künftige Bevölkerungsentwicklung nach breiten Altersgruppen.....	20
1.2.1 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre	20
1.2.2 Erwerbspotenzial (Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren)	20
1.2.3 Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre)	20
1.2.4 Hochbetagte (85 und mehr Jahre)	20
1.2.5 Altersverteilung in Prozent.....	20
1.3 Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland.....	20
2 KÜNFTIGE ENTWICKLUNG AUF BUNDESLANDEBENE.....	23
2.1 Prognostizierte Veränderung der Gesamtbevölkerung.....	23
2.1.1 Entwicklung in den Bundesländern nach breiten Altersgruppen	23
2.1.2 Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern nach dem Geburtsland	23
3 REGIONALE DISPARITÄTEN IN DER KÜNFTIGEN BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	25
3.1 Bevölkerung insgesamt.....	25
3.2 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland	25
3.3 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen	27
3.3.1 Veränderungen in der Altersstruktur.....	29
3.4 Zusammenfassung der demografischen Trends in den Prognoseregionen.....	29
3.5 Regionale Bevölkerungsentwicklung nach den neun Bundesländern	30
3.5.1 Regionale Bevölkerungsentwicklung im Burgenland 2021 bis 2050.....	30
3.5.2 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Kärnten 2021 bis 2050.....	32
3.5.3 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Niederösterreich 2021 bis 2050.....	34
3.5.4 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich 2021 bis 2050	37
3.5.5 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Salzburg 2021 bis 2050.....	39
3.5.6 Regionale Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2021 bis 2050.....	41
3.5.7 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Tirol 2021 bis 2050.....	44
3.5.8 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg 2021 bis 2050.....	46
3.5.9 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Wien 2021 bis 2050.....	47
3.5.10 Regionaltabellen nach Komponenten und Alter (Bevölkerungsveränderungen bis 2030, 2040 und 2050)	50
4 METHODIK.....	87
4.1 Prognosekonzept	87
4.2 Regionale Gliederung	87
4.3 Prognoseparameter	87
4.3.1 Fertilität.....	87
4.3.2 Mortalität	92
4.3.3 Internationale Zuwanderung.....	93
4.3.4 Internationale Abwanderung	93
4.3.5 Binnenwanderungsmatrix.....	94
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	96
TABELLENVERZEICHNIS	97

EINLEITUNG

Die vorliegende Hauptvariante der kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Österreich 2021 bis 2050 wurde von STATISTIK AUSTRIA im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) gerechnet (ÖROK-Prognose 2021). Sie basiert auf dem Bevölkerungsstand der Hauptwohnsitze zum 1. 1. 2021 gemäß dem Bevölkerungsregister POPREG von Statistik Austria sowie der demografischen Entwicklung im Zeitraum 2013 bis 2019.

Die Prognose umfasst insgesamt 121 Prognoseregionen, nämlich die österreichischen Statutarstädte, die Politischen Bezirke sowie die 23 Wiener Gemeindebezirke. Die Statutarstadt Rust ist aufgrund ihrer geringen Bevölkerungszahl (zum 1. 1. 2021 genau 2.000 Personen) mit dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung zu einer Prognoseregion zusammengefasst. Vier politischen Bezirke Niederösterreichs, nämlich Baden, Gänserndorf, Mistelbach und Sankt Pölten (Land) sowie Urfahr-Umgebung in Oberösterreich als auch Bregenz in Vorarlberg wurden in jeweils zwei Prognoseregionen geteilt, um in weiteren Schritten auch die 35 NUTS-3 Regionen Österreichs aggregieren zu können. **Die prognostizierten Bevölkerungszahlen umfassen die Personen mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Region, Nebenwohnsitzfälle sind nicht Gegenstand der Berechnungen.**

Die Auswirkungen der COVID19-Pandemie ab Frühling 2020 auf die regionale Verteilung der Bevölkerung wurde für die vorliegende Prognose bewusst ausgeklammert, da sich diese noch nicht lange genug in den vorhandenen Zahlen widerspiegeln. Es ist noch nicht absehbar, ob vermehrte Möglichkeiten

für mobiles Arbeiten oder der verstärkte Wunsch nach persönlichen Freiräumen sich tatsächlich längerfristig auf die Binnenwanderung auswirken und peripherere Regionen möglicherweise davon profitieren.

Vorarbeiten zu diesem Projekt wurden von der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH geleistet, welche die 121 Prognoseregionen Österreichs bezüglich der grundlegenden Prognoseparameter (Fertilität und Mortalität sowie die internationalen als auch nationalen Zu- und Abwanderungen) mittels Clusterverfahren in Gruppen mit ähnlichen Entwicklungsmustern und Basiswerten zusammengefasst hat. Die Ergebnisse der Clusterungen sind in die Annahmenfindung für die künftige Entwicklung der Fertilitäts- und Mortalitätsraten sowie die zu erwartenden Wanderungsströme eingegangen.

Gegenüber der letzten ÖROK-Prognose aus dem Jahr 2018 wurde der Prognosehorizont vom Jahr 2040 auf das Jahr 2050 erweitert. Wie zuletzt ist die Prognose neben einjährigem Alter und Geschlecht auch nach dem dichotomen Merkmal „Im Inland/Ausland geboren“ disaggregiert. Die Berechnungen erfolgten für die Gesamtbevölkerung im „bottom-up“-Verfahren. Dabei werden alle Berechnungsschritte auf unterster Ebene durchgeführt und zu den oberen Ebenen aggregiert. In einem zweiten Schritt wurde die kleinräumige Bevölkerungsprognose nach dem Geburtsland gerechnet und auf die vorab gerechnete Projektion der Gesamtbevölkerung mittels proportionaler Aufteilung kalibriert.

1 ERGEBNISSE FÜR ÖSTERREICH INSGESAMT

Österreichs Bevölkerungszahl steigt stetig an. Zum Stichtag 1. 1. 2021 lebten bundesweit 8,93 Mio. Personen, die mit Hauptwohnsitz in Österreich gemeldet sind. Nebenwohnsitze gehen nicht in diese Prognose ein. Zum Stichtag der Volkszählung 2001 waren es noch 8,03 Mio., damit um rund 900.000 Personen weniger. Auch in Zukunft wird die Bevölkerung Österreichs wachsen. Für das Jahr 2030 werden in der vorliegenden Prognose 9,22 Mio. Einwohner:innen vorausgeschätzt, um 3,2 % mehr als 2021 (jeweils bezogen auf den 1. 1. des angeführten Jahres), für 2050 schließlich 9,63 Mio. (+7,8 %).

Das Bevölkerungswachstum Österreichs ist in erster Linie auf Zuwanderung zurückzuführen. Zwar wurden in den Jahren 2014 bis 2019 auch leichte Geburtenüberschüsse verzeichnet, 2020 und nach den vorläufigen Ergebnissen auch 2021 überwog jedoch die Zahl der Sterbefälle jene der Geburten infolge der Covid 19-Pandemie. Aufgrund der Alterung der Bevölkerung ist in Zukunft auch mit negativen Geburtenbilanzen zu rechnen. Im Zeitraum 2021 bis 2050 werden insgesamt um 448.000 mehr Sterbefälle als Geburten erwartet. Dem gegenüber steht eine Wanderungsbilanz (internationale Zu-minus Abwanderung) von 1,156 Mio. Personen. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum von rund 700.000 Personen zwischen 2021 und 2050 ist somit nur auf Wanderungsgewinne zurückzuführen.

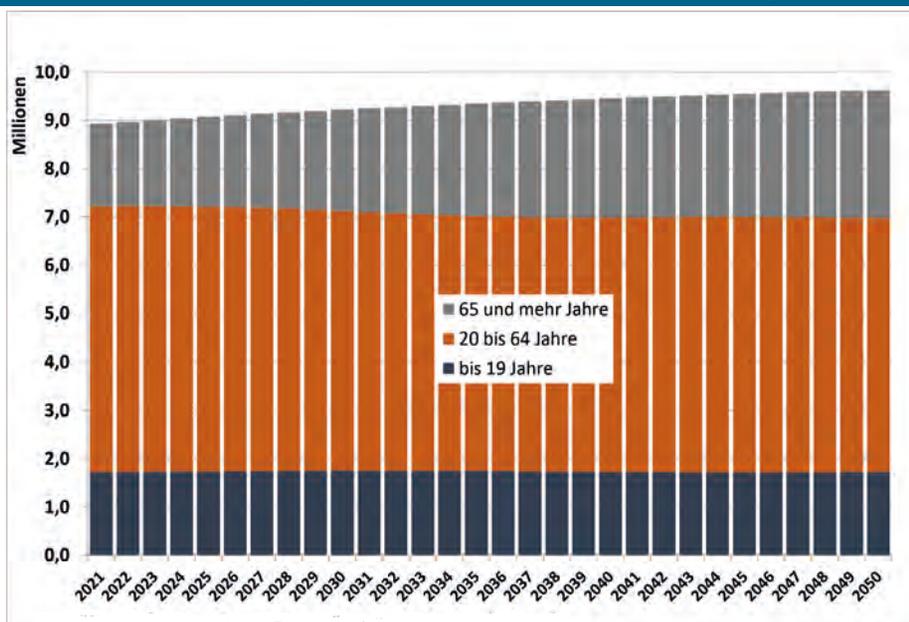
Während die Zahl der Geburten im Prognosezeitraum bis 2050 relativ konstant bleibt (sie schwankt jährlich bloß zwischen 80.400 und 84.200), nimmt die Zahl der Sterbefälle trotz steigender Lebenserwartung kontinuierlich zu. Infolge der Alterung rücken stärker besetzte Jahrgänge ins höhere Alter vor und sind somit höheren Mortalitätsrisiken ausgesetzt. Gegen Ende des Projektionszeitraumes sollte die jährliche Zahl der Gestorbenen über 100.000 steigen, das Geburtendefizit nimmt von -4.500 (2021) auf -24.100 im Jahr 2050 zu.

Wie in der Vergangenheit wird sich auch künftig die Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung verschieben. Die Zahl der Personen im Pensionsalter gewinnt in Absolutzahlen als auch relativ an Gewicht, während die Zahlen der jüngeren Bevölkerungsgruppen nur schwächer wachsen bzw. stagnieren.

1.1 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geschlecht

Das Geschlechterverhältnis bleibt langfristig relativ konstant. Es wandern zwar mehr Männer als Frauen nach Österreich zu, die weibliche Lebenserwartung ist jedoch um rund fünf Jahre höher als die männliche. Während in den jüngeren Altern die Männer überwiegen, leben im höheren Alter deutlich mehr Frauen.

Grafik 1 : Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen



Quelle ÖROK-Regionalprognosen 2021 Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria.

1.2 Künftige Bevölkerungsentwicklung nach breiten Altersgruppen

1.2.1 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre wird künftig österreichweit ziemlich konstant zwischen 1,72 und 1,76 Mio. bleiben. Zum 1. 1. 2021 wurden österreichweit 1,72 Mio. Kinder und Jugendliche gezählt, 2030 werden es mit 1,76 Mio. um 2,1 % mehr sein, 2050 schließlich mit 1,72 Mio. wiederum gleich viele wie derzeit.

1.2.2 Erwerbspotenzial (Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren)

Das Erwerbspotenzial wird hingegen über den gesamten Prognosezeitraum bis zum Jahr 2050 leicht sinken. Die Zahl der Personen, die ins Pensionsalter wechseln, ist höher als jene, die ins Erwerbsalter nachrücken bzw. nach Österreich zuwandern. Ausgehend von den 5,50 Mio. Personen dieser Altersgruppe zum 1. 1. 2021 wird die Zahl der Bevölkerung im Erwerbsalter bis zum Jahr 2030 auf 5,37 Mio. sinken (-2,4 %) und bis 2050 auf 5,26 Mio. Das ist ein Minus von 4,3 %.

1.2.3 Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre)

So wie in der jüngsten Vergangenheit wird auch in Zukunft die Zahl der Personen im Pensionsalter deutlich zunehmen. Die starken Baby-Boom-Jahrgänge rücken sukzessive in diese Altersgruppe nach, bis sie 2040 bereits zur Gänze mehr als 65 Jahre alt sein werden. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei auch der langfristig erwartete Anstieg der Lebenserwartung.

2021 lebten österreichweit 1,72 Mio. Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren. 2025 werden es bereits 1,86 Mio. sein, um 8,3 % mehr als zum Startpunkt der Prognose. Bis 2030 steigt ihre Zahl auf 2,10 Mio., das sind um 22,4 % mehr als 2021. Im Jahr 2040 wird die Generation 65+ mit 2,64 Mio. bereits um 43,8 % stärker sein als derzeit. Bis 2050 wird ihre Zahl mit 54,0 % um mehr als die Hälfte auf 2,64 Mio. angestiegen sein.

1.2.4 Hochbetagte (85 und mehr Jahre)

Prozentuell am stärksten nimmt künftig die Zahl der Hochbetagten im Alter von 85 und mehr Jahren zu. Diese Bevölkerungsgruppe zählte zum 1. 1. 2021 rund 224.000 Personen. 2025, wenn die starken Geburtsjahrgänge um 1940 dieses Alter erreicht haben, wird sie mit 253.000 um 13,1 % größer sein als derzeit. Aber auch danach wird ihre Zahl weiterhin

stark anwachsen: Für das Jahr 2030 werden 315.000 Hochbetagte prognostiziert (+40,8 %), für 2040 sind es 384.000 (+71,4 %) und im Jahr 2050 schließlich 581.000 (+159,5 %).

1.2.5 Altersverteilung in Prozent

Die dargestellte Entwicklung der einzelnen Altersgruppen führt zu einer deutlichen Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung. Die älteren Menschen werden zunehmend an Gewicht gewinnen. Bis 2050 sinkt der Anteil der Kinder und Jugendlichen gegenüber 2021 von 19,3 % auf 17,9 %, jener des Erwerbspotenzials geht von 61,5 % auf 54,6 % zurück. Komplementär dazu steigt der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 19,2 % auf 27,4 %. Der Anteil der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren steigt in diesem Zeitraum von 2,5 % auf 6,0 %.

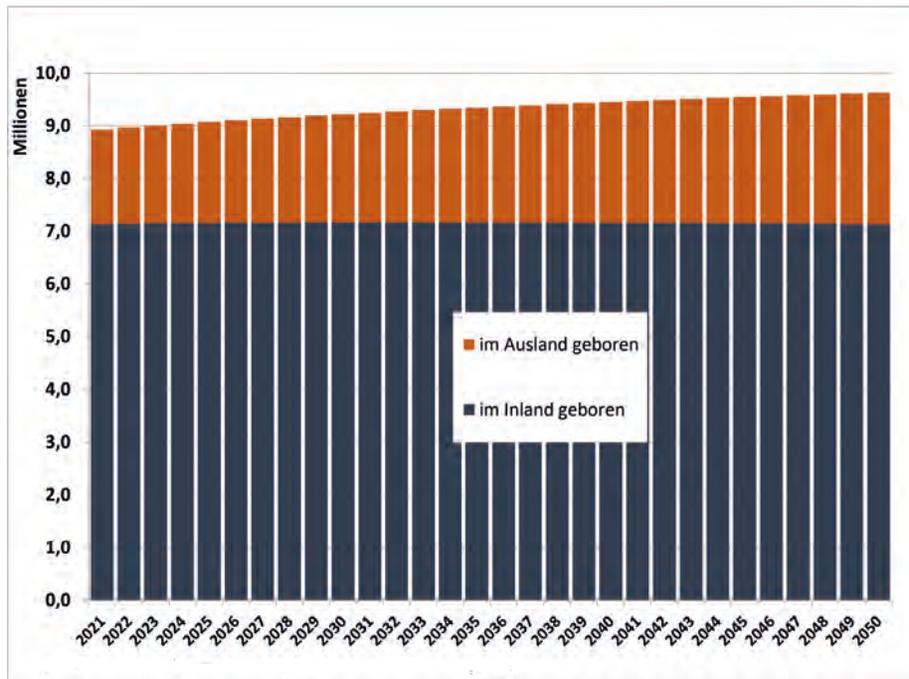
1.3 Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland

Österreichs Bevölkerung wächst durch Zuwanderung. Demnach wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung stark ansteigen. Die Absolutzahl der im Inland geborenen Bevölkerung bleibt über den gesamten Berechnungszeitraum bis 2050 ziemlich konstant und wird durchwegs zwischen 7,16 Mio. (2031) und 7,13 Mio. (2050) liegen. Im Basisjahr 2021 waren es 7,14 Mio. im Inland geborene Personen.

Derzeit leben im gesamten Bundesgebiet 1,80 Mio. Personen, die im Ausland geboren und nach Österreich zugezogen sind. Das ist ziemlich genau ein Fünftel (20,1 %) der Bevölkerung. Ihre Zahl hat schon in der Vergangenheit stetig zugenommen und wird auch in Zukunft infolge der anhaltenden Immigration weiter steigen. Für das Jahr 2030 wird mit 2,06 Mio. Personen gerechnet, die nicht in Österreich geboren sind. Ihre Zahl wird bis dahin um 14,6 % gestiegen sein, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung auf 22,3 %. Für das Jahr 2040 werden bundesweit 2,30 Mio. im Ausland geborene Personen prognostiziert, das ist ein Plus von 28,0 %. Ihr Bevölkerungsanteil beträgt damit 24,3 %. Im Jahr 2050 sollte die Zahl der Zugewanderten 2,50 Mio. betragen, das wäre ein Zuwachs gegenüber 2021 von 38,9 % und ein Bevölkerungsanteil von 25,9 %.

Die im Ausland geborene Bevölkerung ist sehr heterogen. Sie umfasst nicht nur Flüchtlinge und Asylwerber:innen. 47 %, also knapp die Hälfte ist in der EU oder EFTA-Ländern zur Welt gekommen. Die übrigen 53 % stammen aus Drittländern, davon knapp zwei Drittel (63 %) aus europäischen, wie beispielsweise der Türkei, Serbien oder Bosnien und Herzegowina.

Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland



Quelle ÖROK-Regionalprognosen 2021 Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria.

2 KÜNFTIGE ENTWICKLUNG AUF BUNDESLANDEBENE

2.1 Prognostizierte Veränderung der Gesamtbevölkerung

Von den neun Bundesländern Österreichs wird die Bundeshauptstadt Wien künftig das stärkste Bevölkerungswachstum erleben und im Lauf des Jahres 2027 wieder mehr als 2 Mio. Einwohner:innen zählen. Bis 2030 wird hier ein Plus von 5,5 % auf 2,03 Mio. Einwohner:innen, bis 2040 +10,6 % auf 2,11 Mio. und schließlich bis 2050 +14,1 % auf 2,19 Mio. Einwohner:innen prognostiziert. Nur für Kärnten wird im Prognosezeitraum bis 2050 ein leichter Bevölkerungsrückgang von 2,3 % vorausgeschätzt. In allen anderen sieben Bundesländern steigt die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2050 zwischen 9,5 % (Vorarlberg) bzw. 2,3 % in der Steiermark. Für weiterführende Beschreibungen der Bevölkerungsentwicklung insgesamt nach Bundesländern im Prognosezeitraum bis 2050 wird auf die detaillierteren Abschnitte zu den einzelnen Bundesländern in Kapitel 3 verwiesen.

2.1.1 Entwicklung in den Bundesländern nach breiten Altersgruppen

Österreichweit stagniert die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Alter von unter 20 Jahren. Einzig und allein in der Bundeshauptstadt Wien wird langfristig ein Zuwachs prognostiziert, der bis zum Jahr 2050 mit +10,8 % recht deutlich ausfällt. In allen anderen Bundesländern stagniert oder sinkt die Zahl der Kinder und Jugendlichen. Der stärkste Rückgang ist in Kärnten zu erwarten, hier sinkt die Zahl gemäß der Prognose bis zum Jahr 2050 um 12,9 %. In allen anderen sieben Bundesländern liegt die langfristige Veränderung zwischen -5,7 % (Steiermark) und -0,6 % (Tirol).

Das Erwerbspotenzial (Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren) nimmt bis 2050 ebenfalls nur in Wien zu, nämlich um 6,0 %. In allen anderen acht Bundesländern wird die Zahl der 20- bis 64-Jährigen im Jahr 2050 unter jener von 2021 liegen, und zwar zwischen -17,2 % (Kärnten) und -2,9 % (Vorarlberg).

Die Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren steigt bis zum Jahr 2050 in allen Bundesländern stark an, und zwar zwischen 66,5 % (Vorarlberg) und 43,3 % (Kärnten). Das generell starke Wachstum dieser Altersgruppe speziell in den westlichen Bundesländern beruht nicht zuletzt auf den hohen

Geburtenzahlen in der weiteren Vergangenheit. Stärkere Differenzen gibt es auch beim Wachstum der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren. Diese steigt bis 2050 in Vorarlberg um 175,4 %, während sie in Wien mit +139,2 % deutlich schwächer wächst. Tatsache ist jedoch, dass sich die Zahl der über 85-jährigen Bevölkerung in allen Bundesländern mehr als verdoppeln wird.

Bezogen auf die Veränderungen der prozentuellen Gewichte dieser Altersgruppen ist auf die Sonderentwicklung Wiens hinzuweisen. Wien wird im Vergleich zu den anderen Bundesländern eine relativ junge Stadt. Derzeit liegt der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter noch zwischen 16,5 % (Wien) und 22,6 % (Burgenland). Das Gewicht des Erwerbspotenzials in der Gesamtbevölkerung variiert 2021 zwischen 59,6 % (Kärnten) und 64,3 % (Bundeshauptstadt Wien). 2050 wird der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter in Wien mit 21,6 % weiterhin der niedrigste aller Bundesländer sein, in den anderen Regionen liegt er dann allerdings bereits zwischen 27,0 % (Vorarlberg) und 33,7 % (Burgenland). Das Erwerbspotenzial wird 2050 in Wien mit einem Anteil von 59,7 % am höchsten sein, überall anders liegt es dann zwischen 50,2 % (Burgenland) und 54,6 % (Tirol).

2.1.2 Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern nach dem Geburtsland

Die im Inland geborene Bevölkerung bleibt über den gesamten Berechnungszeitraum bis 2050 österreichweit relativ konstant. Nach Bundesländern differenziert sind bis 2050 in Niederösterreich (+2,8 %), Vorarlberg (+2,6 %) und Wien (+2,5 %) leichte Anstiege zu erwarten. In Kärnten sinkt die im Inland geborene Bevölkerung mit 9,7 % jedoch stärker ab. In allen anderen fünf Bundesländern beträgt die Veränderung zwischen -4,6 % (Steiermark) und +1,0 % (Tirol).

Die im Ausland geborene Bevölkerungsgruppe wächst bis 2050 in allen Bundesländern zwischen knapp der Hälfte und einem Drittel an. Das stärkste relative Wachstum ist hier in der Steiermark zu erwarten (+46,7 % bzw. +78.000), dicht gefolgt von Burgenland (+16.000) und Oberösterreich (+111.000) mit jeweils +46,0 %. Dahinter liegen Niederösterreich (+42,9 % bzw. +96.000), Kärnten (+42,2 % bzw. +31.000), und Salzburg (+34,9 % bzw. +39.000). Die relativ schwächsten Zunahmen sind in Vorarlberg

(+34,7 % bzw. +30.000) sowie in Wien (+33,8 bzw. 241.000) zu erwarten. Somit ist die absolute Zunahme in Wien am höchsten, gefolgt von Oberösterreich und Niederösterreich. Die Bundeshauptstadt Wien weist über den gesamten Projektionszeitraum den höchsten Anteil von im Ausland Geborenen auf, 2050 werden es hier 43,5 % sein. In allen anderen acht

Bundesländern wird der Anteil dann zwischen 16,4 % (Burgenland) und 26,5 % (Vorarlberg) liegen. Derzeit sind noch 37,1 % der Wiener Bevölkerung im Ausland geboren, in den anderen Bundesländern reicht die Spannweite von 12,0 % (Burgenland) bis 21,6 % (Vorarlberg).

3 REGIONALE DISPARITÄTEN IN DER KÜNFTIGEN BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

3.1 Bevölkerung insgesamt

Stärkere Bevölkerungszuwächse im Projektionszeitraum bis 2050 sind differenziert nach den 121 Prognoseregionen im Wesentlichen nur in den großen Städten und deren Umland zu erwarten.

Hier stechen neben dem Großraum Wien, der sich bis ins Weinviertel und Nordburgenland zieht, auch die Regionen der Landeshauptstädte Graz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck und Bregenz sowie der oberösterreichische Zentralraum Linz-Wels heraus. In diesen Regionen wächst die Bevölkerung bis zum Jahr 2050 um 10 % und mehr an. Hauptmotor des Wachstums ist einerseits die starke Außenzuwanderung sowie zumeist auch positive Salden der Binnenwanderung und Geburtenüberschüsse.

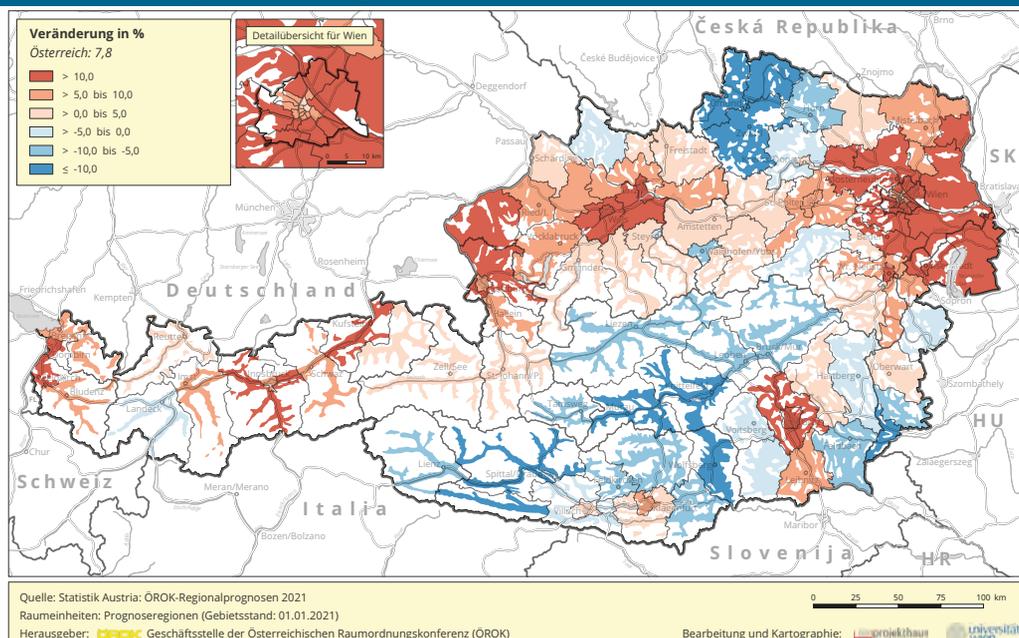
Die Regionen mit den stärksten Bevölkerungsverlusten finden sich hauptsächlich im Waldviertel, in der Obersteiermark sowie in Kärnten abseits des Zentralraumes Klagenfurt-Villach. Es sind eher peripherere Regionen mit schwächerer Wirtschaftsstruktur, die unter stärkerer Abwanderung und Geburtendefiziten zu leiden haben. In insgesamt neun Bezirken sollte die Bevölkerungszahl bis 2050 um 10 % oder mehr sinken, und zwar in Wolfsberg (-10 %), Spittal an der Drau, Murtal und Jennersdorf (jeweils -11 %), Hermagor (-12 %), Gmünd und Zwettl

(jeweils -13 %), Waidhofen an der Thaya (14 %) und Murau (-16 %).

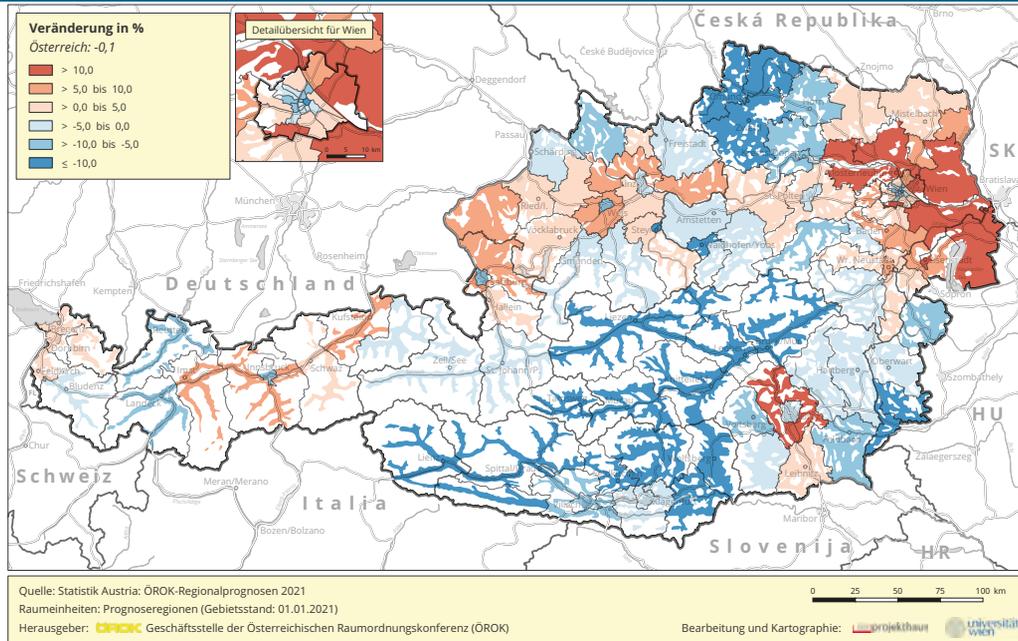
3.2 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach dem Geburtsland

Die künftige kleinräumige Entwicklung der im Inland geborenen Bevölkerung zeigt ein abgeschwächtes Bild der Gesamtveränderung. Auch hier sind es im Wesentlichen die Ballungsräume, wo die prognostizierten Zuwächse am stärksten ausfallen. Allerdings gilt dies nicht durchgehend für die Zentren selbst. In den Landeshauptstädten Graz, Linz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck werden im Jahr 2050 weniger im Inland geborene Personen leben, in deren Umlandgebieten jedoch mehr. Besonders stark steigt die Zahl der im Inland Geborenen in Umlandregionen der Bundeshauptstadt Wien (Prognoseregion Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg +18 %, Bezirk Bruck an der Leitha +14 %) sowie in zwei Stadterweiterungsbezirken (Wien 22., Donaustadt und Wien 23., Liesing, jeweils +14 %). Aber auch in der burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt (+14 %) sowie in den Bezirken Tulln (+13 %), Neusiedl am See (+12 %), Graz-Umgebung, Korneuburg und Wels-Land (jeweils +10 %) wird die Zahl der in Österreich geborenen Bevölkerung bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts um ein Zehntel oder mehr zunehmen.

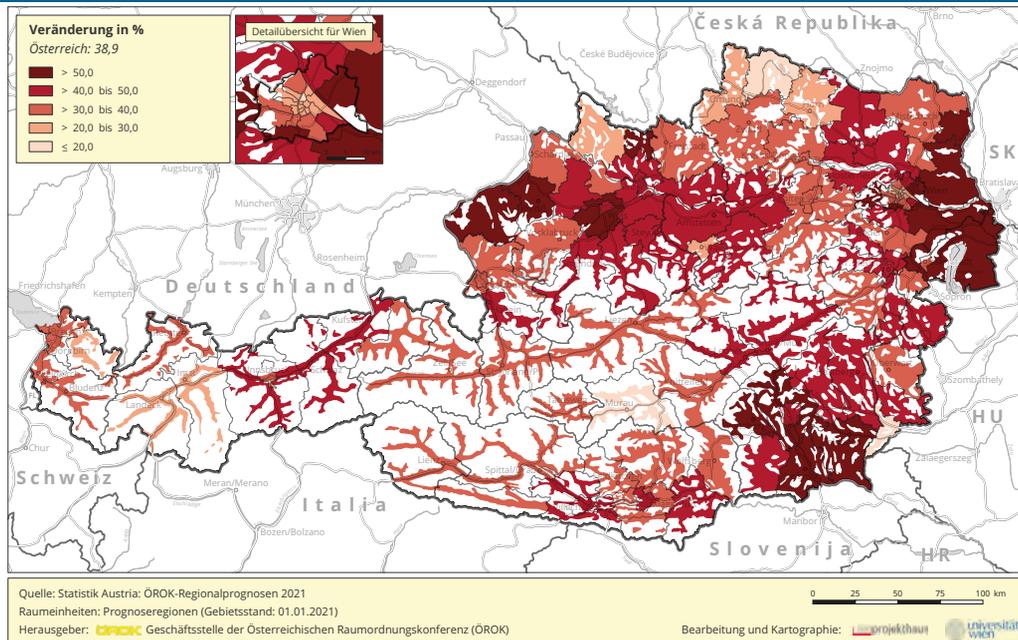
Karte 1: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050



Karte 2: Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung 2021 bis 2050



Karte 3: Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung 2021 bis 2050



In den periphereren Regionen, die stärkere Bevölkerungsrückgänge zu erwarten haben, sinkt insbesondere die Zahl der im Inland geborenen Bevölkerung deutlich ab. Insgesamt sind es 22 Prognoseregionen, wo diese Bevölkerungsgruppe bis 2050 zwischen 10 % und 18 % abnimmt. Darunter fallen u. a. Bezirke des Waldviertels, der Obersteiermark, Kärntens, aber auch als Sonderfall der 1. Wiener Gemeindebezirk, Innere Stadt.

Die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung wird künftig in allen 121 Prognoseregionen steigen. Relativ gesehen reicht die Spannweite von +68 % in der

oberösterreichischen Prognoseregion Leonfelden bis +12 % im südburgenländischen Bezirk Jennersdorf. Allerdings sind in diesen beiden Regionen die Absolutzuwächse mit 637 Personen (Leonfelden) bzw. 171 Personen (Jennersdorf) im Vergleich sehr gering. Der absolut stärkste Zuwachs dieser Bevölkerungsgruppe – bezogen auf die 121 Prognoseregionen – ist in der steirischen Landeshauptstadt Graz mit 36.100 Personen (+45 %) zu erwarten, der niedrigste in Waidhofen an der Thaya (+138 Personen bzw. +14 %) Auch hier zeigt sich die Tendenz, dass die Zuwächse der im Ausland geborenen Bevölkerung in den Ballungsräumen am stärksten sind, in den Zentren jedoch etwas

geringer als im Umland. In Wien sind auch die stärksten Zuwächse in den Bezirken mit hoher Neubautätigkeit zu finden, in den inneren Stadtbezirken fällt der Anstieg vergleichsweise niedriger aus.

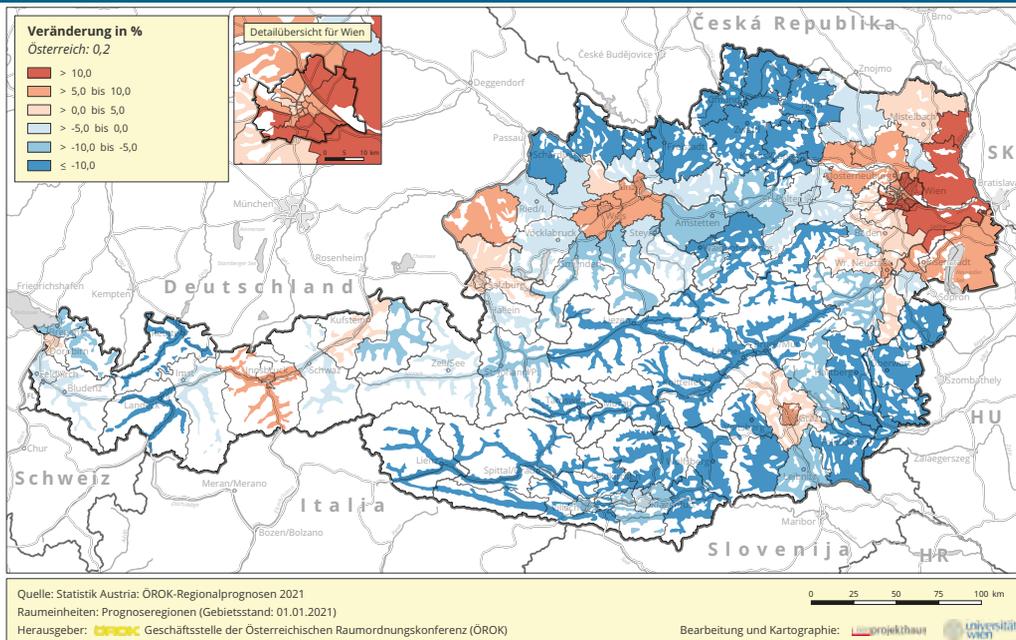
3.3 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre wird im Wesentlichen nur mehr in den großen Städten und deren Umlandbezirken steigen. Ansonsten ist mit Rückgängen bis zu einem Viertel des Ausgangsbestandes vom 1. 1. 2021 zu rechnen. In den Prognoseregionen Wien 23., Liesing (+23 %), Gän-

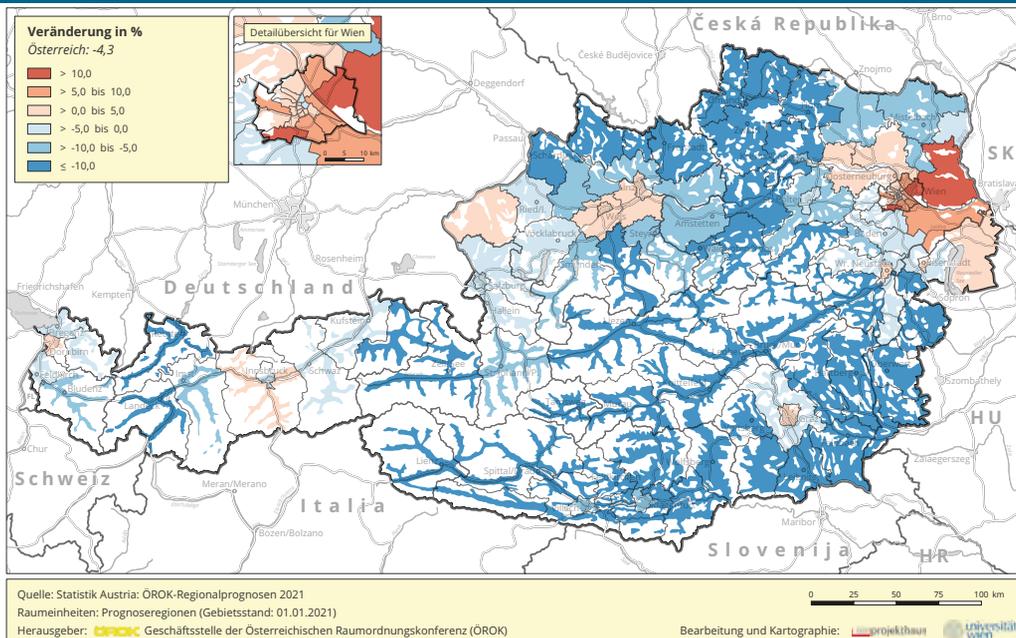
serndorf-Großenzersdorf-Marchegg (+22 %), und Wien 22., Donaustadt (+20 %) wird die Zahl der unter 20-Jährigen im Jahr 2050 um ein Fünftel oder mehr höher sein als derzeit. Alle 23 Wiener Gemeindebezirke haben langfristig Zuwächse in dieser Altersgruppe zu erwarten. Zu den Wachstumsregionen bei den Jugendlichen zählen noch der Großraum Wien, Graz und Umgebung, die Region Linz-Wels, der Norden des Landes Salzburg sowie der Raum Innsbruck.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen sinkt im Wesentlichen in jenen Regionen, die auch Rückgänge der Gesamtbevölkerung zu erwarten haben. In insgesamt elf Regionen sinkt die Zahl bis 2050 um ein

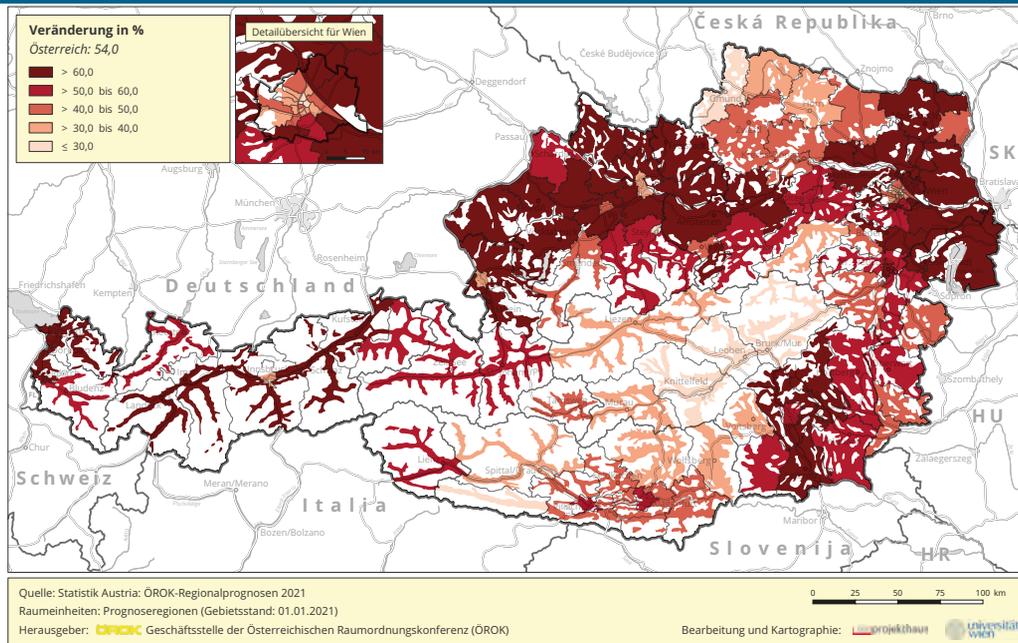
Karte 4: Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter bis 19 Jahren



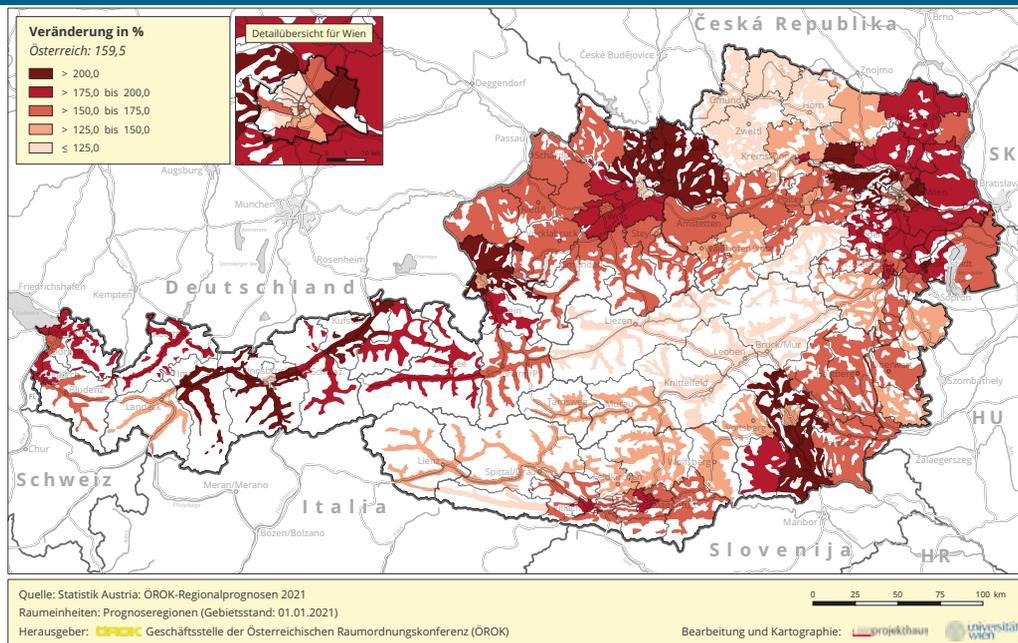
Karte 5: Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren



Karte 6: Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren



Karte 7: Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren



Fünftel oder mehr, in den Bezirken Murau, Zwettl und Waidhofen an der Thaya sogar um ein Viertel.

Die **Bevölkerung im Erwerbsalter zwischen 20 und 64 Jahren** wird bis zum Jahr 2050 nur in 36 der 121 Prognoseregionen zunehmen. Auch hier zeigt sich das schon bekannte Bild: In den städtischen Regionen ist wanderungsbedingt mit einem weiteren Zuwachs an Erwerbspotenzial zu rechnen, während in den ländlichen, oftmals auch periphereren Bezirken die Zahl der 20- bis 64-Jährigen sinkt. Spitzenreiter sind die stark wachsenden Wiener Gemeindebezirke Wien 23., Liesing (+15 %) und Wien 22., Donaustadt

(+14 %). In allen Wiener Gemeindebezirken außer Wien 9., Alsergrund (-2 %) und Wien 1., Innere Stadt (-3 %) wird die Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung im Jahr 2050 höher sein als 2021. Ein Plus von 2 % und mehr haben dann auch noch die Prognoseregionen Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg (+13 %), Bruck an der Leitha (+8 %), Wels-Land (+3 %), Wiener Neustadt (Stadt), Linz (Stadt und Land), Dornbirn und Braunau am Inn (jeweils +2 %) zu erwarten.

In den Regionen mit stärkeren Bevölkerungsrückgängen sinkt auch die Zahl des Erwerbspotenzials. Um 30 % oder mehr liegt 2050 die Zahl der 20- bis 64-Jäh-

rigen unter jener von 2021 in den Bezirken Waidhofen an der Thaya (-30 %), Jennersdorf (-31 %) und Murau (-32 %).

Österreichweit steigt die Zahl der **Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren** bis zum Jahr 2050 um 54 % an. Regional differenziert ist überall ein Zuwachs zu erwarten, der allerdings breit streut. Der geringste Anstieg wird für Wien 1., Innere Stadt mit 7 % prognostiziert, gefolgt von Leoben mit 9 %. In allen anderen 119 Prognoseregionen beträgt der berechnete Anstieg bis 2050 an über 65-jährigen Personen zumindest 20 %. Spitzenreiter sind der Wiener Stadterweiterungsbezirk Wien 22., Donaustadt mit +88 % sowie der Tiroler Bezirk Imst mit +84 %. In den Regionen mit Bevölkerungsrückgang bzw. Stagnation fällt der Anstieg der Personen im Pensionsalter schwächer aus, dies ist eine Folge der Abwanderung in der Vergangenheit. Dies betrifft in erster Linie das Waldviertel, die Obersteiermark sowie die nicht-zentralen Räume Kärntens.

In nahezu allen Prognoseregion Österreichs wird sich die Zahl der **hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren** mehr als verdoppeln (Karte 7). Eine Ausnahme bilden nur vier Prognosebezirke, wo ihre Zahl schwächer wächst, nämlich Wien 1., Innere Stadt (+73 %), Wien 9., Alsergrund (+77 %), Leoben (+80 %) und Wien 18., Währing (+97 %). 15 Umlandregionen größerer Städte haben sogar einen Zuwachs um mehr als das Dreifache ihrer Ausgangszahl zu erwarten (z. B. Purkersdorf +260 % oder Urfahr-Umgebung +240 %).

3.3.1 Veränderungen in der Altersstruktur

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen der hier beschriebenen Altersgruppen wird der Anteil der Kinder und Jugendlichen in nahezu allen Prognoseregionen Österreichs sinken. Ein stärkeres Gewicht werden 2050 die jungen Menschen nur in vier städtischen Regionen sowie einer Umlandregion haben (Prognoseregion Zistersdorf, die Landeshauptstadt Innsbruck sowie die Wiener Bezirke 1., Innere Stadt, 4., Wieden und 8., Josefstadt).

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre) wird 2050 in allen Prognoseregionen Österreichs niedriger sein als 2021. Die Spannweite reicht von -2,5 Prozentpunkte (Wiener Bezirk 1., Innere Stadt) bis -13,4 Prozentpunkte (Jennersdorf).

Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre) wird 2050 in allen 121 Prognoseregionen höher sein als derzeit. Am schwächsten fällt der Zuwachs im 1. Wiener Gemeindebezirk (Innere Stadt) mit +1,4 Prozentpunkten aus. Besonders stark ist er mit 10 oder mehr Prozentpunkten in den periphe-

ren Abwanderungsregionen. Auch der Anteil der hochbetagten Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren wird in allen Prognosebezirken 2050 höher sein als 2021, und zwar zwischen 6,2 Prozentpunkten (Murau) und 1,3 Prozentpunkten (Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus).

3.4 Zusammenfassung der demografischen Trends in den Prognoseregionen

Neben den Bewegungsdaten, nämlich den Geburten, Sterbefällen sowie Binnen- und Außenwanderungen, spielt auch die aktuelle Bevölkerungsstruktur eine wichtige Rolle für die künftige regionale Bevölkerungsentwicklung. Regionen mit höheren Anteilen älterer Bevölkerung haben zumeist Bevölkerungsrückgänge oder Stagnation zu erwarten, da die Zahl der Sterbefälle jene der Geburten überwiegt. Die Wanderungsgewinne mit dem Ausland sowie etwaige Wanderungsgewinne gegenüber den anderen Regionen können die Verluste aus der Geburtenbilanz oft nur zum Teil kompensieren. Höhere Geburtenraten in der Mitte des 20. Jahrhunderts sowie strukturelle Abwanderungen dieser Generationen im Studium bzw. Erwerbsleben führten bis in die Gegenwart zu den höheren Anteilen von Personen im Pensionsalter sowie einer Schrumpfung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren (Erwerbspotenzial). Daraus folgt auch der erwartete Geburtenrückgang, da die Zahl der potenziellen Eltern sinkt. Tendenziell befinden sich diese Regionen in peripherer Lage, wie dem nördlichen Waldviertel, der Obersteiermark, im Südosten Österreichs bzw. abseits des Kärntner Zentralraums Klagenfurt-Villach.

Die Zentralräume Österreichs, das sind im Wesentlichen die Landeshauptstädte und deren Umland, profitieren hingegen vom zahlreichen Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Infolgedessen erleben diese Regionen auch eine stärkere Zuwanderung von Studierenden sowie von Arbeitssuchenden, zum Teil auch von deren Familien. Dies führt zu einer tendenziellen Verjüngung der Bevölkerung, da durch die Zuwanderung die Zahl junger Menschen steigt. Mehr jüngere Menschen bedeutet auch eine höhere Zahl potenzieller Eltern, somit steigt in weiterer Folge auch die Zahl der Geburten. Während die Zahl der Kinder und Jugendlichen bundesweit sinkt, nimmt sie in den meisten Landeshauptstädten und teilweise auch in deren Umland künftig zu. Für das Bevölkerungswachstum in den Umlandgemeinden ist der Suburbanisierungsprozess verantwortlich. Junge Familien, die im städtischen Raum leben, streben nach einem Wohnsitz außerhalb der dicht verbauten Gebiete, wo mehr Grün eine bessere Lebensqualität bietet. Auch in höherem Alter ist dieser Prozess noch

sichtbar, teilweise kommt es hier auch zu Rückwanderungen in die Heimatgemeinde, aus der man in jüngeren Jahren abgewandert ist.

3.5 Regionale Bevölkerungsentwicklung nach den neun Bundesländern

In den folgenden Abschnitten wird die regionale Bevölkerungsentwicklung pro Bundesland für den Zeitraum 2021 bis 2050 beschrieben. Im Anhang zu diesem Kapitel finden sich Übersichtstabellen, welche neben dem gesamten Projektionszeitraum auch die Perioden 2021 bis 2030 bzw. 2021 bis 2040 darstellen (Tabellen 19a bis 20c). Somit liegen bei Interesse auch die Hauptergebnisse für kurzfristigere Entwicklungsphasen vor.

Wie bereits erwähnt, wird in den einzelnen Regionen die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz prognostiziert, Nebenwohnsitze werden hier nicht eingeschlossen. Bestimmte Maßnahmen, die künftig gesetzt werden könnten und in der Folge in einigen Bevölkerungsgruppen auf die Wahl des Hauptwohnsitzes Einfluss nehmen, wie beispielsweise hauptwohnsitzgebundene „Parkpickerl“ (wie in Wien) sowie Benefits für Studierende oder Nebenwohnsitzabgaben können in dieser Prognose nicht abgeschätzt werden. Es ist aber nicht auszuschließen, dass sie das erwartete Bevölkerungswachstum in den betroffenen Regionen nachhaltig verändern können.

3.5.1 Regionale Bevölkerungsentwicklung im Burgenland 2021 bis 2050

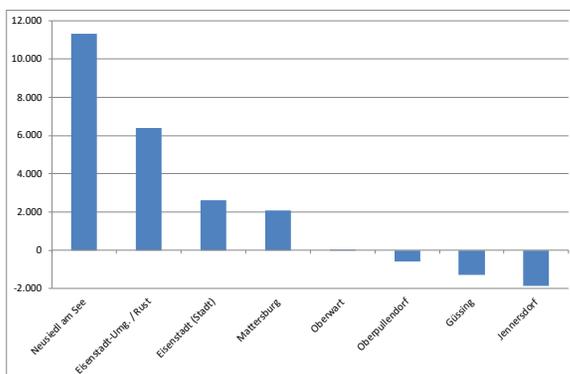
Die Bevölkerungszahl des Burgenlandes steigt zwischen 2021 und 2050 um 6,3 %, von 296.000 auf 315.000. Das Burgenland ist neben Niederösterreich und der Steiermark eines der drei Bundesländer mit Binnenwanderungsgewinnen (jährlich rund 1.600 Personen). Auch sind hier wie in allen Bundesländern Österreichs Außenwanderungsgewinne

(850 Personen pro Jahr) zu erwarten, die langfristige Geburtenbilanz des Burgenlandes ist negativ (jährlich -1.900).

Bei der künftigen regionalen Bevölkerungsentwicklung im Prognosezeitraum bis 2050 ist im Burgenland ein Nord-Süd-Gefälle zu beobachten. Während die Bevölkerungszahl in den nördlichen Landesteilen (Prognoseregionen Neusiedl am See, Eisenstadt (Stadt), Eisenstadt-Umgebung/Rust und Mattersburg), welche im weiteren Umland der Bundeshauptstadt Wien liegen, bis 2050 wachsen wird, ist im periphereren Süden (Bezirke Güssing und Jennersdorf) mit weiteren leichten Bevölkerungsrückgängen zu rechnen. Die Bandbreite der regionalen Veränderungen in der Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2050 reicht von +18,8 % (Bezirk Neusiedl am See) bis -11,0 % im Bezirk Jennersdorf.

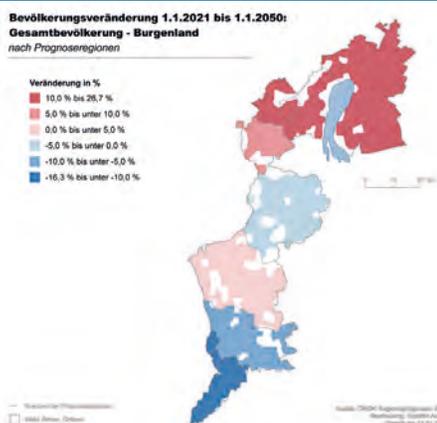
Gemeinsam sind allen acht burgenländischen Prognoseregionen positive Außen- und Binnenwanderungssalden sowie negative Geburtenbilanzen. Neben der Außenwanderungsbilanz (landesweit jährlich rund 850 Personen) sind für das Bevölkerungswachstum im nördlichen Landesteil auch die Binnenwanderungsgewinne verantwortlich. Besonders hoch sind die Binnenwanderungsgewinne in den Regionen Neusiedl an See und Eisenstadt-Umgebung/Rust. Die Geburtenbilanzen des Zeitraumes 1. 1. 2021 bis 1. 1. 2050 fallen hingegen in allen burgenländischen Prognoseregionen negativ aus. Am geringsten fällt dieses Geburtendefizit in der Landeshauptstadt Eisenstadt aus, mit 2.000 Fällen sowohl in der Absolutzahl als auch relativ. Auf 1.000 Personen der Ausgangsbevölkerung 2021 bezogen, beträgt das langfristige Geburtendefizit in Eisenstadt -137 Fälle (siehe auch die Regionaltabellen im Kap. 3.5.10, S. 50 ff). Der Bevölkerungsrückgang im Südburgenland ist im Wesentlichen eine Folge der erwarteten Geburtendefizite, die durch Zuwanderung aus dem In- und Ausland nicht kompensiert werden. Absolut betrachtet ist die negative Geburtenbilanz bis 2050 in Oberwart mit -11.000 am höchsten, relativ gesehen in Güssing (-280 pro 1.000 Einwohner:innen 2021).

Grafik 3: Burgenland: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

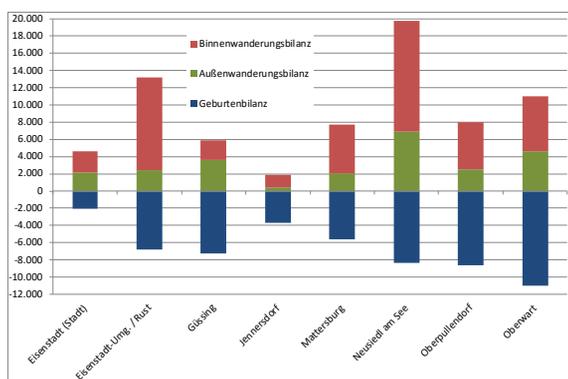


Alle Regionen des Burgenlandes werden künftig altern. Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren liegt hier derzeit noch zwischen 19,9 % in der Landeshauptstadt Eisenstadt und 26,1 % im Bezirk Güssing, bei einem Landesmittel von 22,6 %. 2050 wird dieser Anteil bundeslandweit bereits 33,7 % betragen. Den höchsten Wert aller Bezirke von 39,3 % wird dann der südlichste Bezirk Jennersdorf ausweisen, den niedrigsten Wert von 31,1 % weiterhin Eisenstadt (Stadt). Somit ist zu erwarten, dass der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter zur Mitte des 21. Jahrhundert landesweit zwischen 30 % und 40 % liegen wird. Derzeit stehen im

Karte 8: Burgenland: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 4: Burgenland: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 1: Burgenland: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Burgenland	296.010	17,7	59,7	22,6	3,0	314.658	16,1	50,2	33,7	7,5	18.648	6,3
Eisenstadt (Stadt)	14.895	18,4	61,6	19,9	3,0	17.517	16,4	52,5	31,1	7,7	2.622	17,6
Eisenstadt-Umgebung/Rust	45.861	18,1	59,6	22,2	2,7	52.244	16,8	51,6	31,6	6,9	6.383	13,9
Güssing	25.770	15,8	58,1	26,1	3,6	24.463	13,7	47,3	39,0	9,0	-1.307	-5,1
Jennersdorf	17.109	15,5	60,7	23,9	3,3	15.227	13,4	47,3	39,3	9,4	-1.882	-11,0
Mattersburg	40.316	18,5	60,2	21,3	2,8	42.378	17,1	51,3	31,6	7,1	2.062	5,1
Neusiedl am See	60.397	18,6	60,4	21,0	2,9	71.732	17,0	51,4	31,6	6,8	11.335	18,8
Oberpullendorf	37.453	16,8	58,5	24,6	3,5	36.857	15,0	48,5	36,5	8,2	-596	-1,6
Oberwart	54.209	18,0	59,2	22,9	2,9	54.241	16,0	48,8	35,3	7,8	32	0,1

Tab. 2: Burgenland: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Burgenland	296.010	260.605	35.405	12,0	314.658	262.956	51.701	16,4	16.296	46,0
Eisenstadt (Stadt)	14.895	11.977	2.918	19,6	17.517	13.690	3.826	21,8	908	31,1
Eisenstadt-Umgebung/Rust	45.861	40.641	5.220	11,4	52.244	44.322	7.922	15,2	2.702	51,8
Güssing	25.770	23.332	2.438	9,5	24.463	20.890	3.573	14,6	1.135	46,6
Jennersdorf	17.109	15.711	1.398	8,2	15.227	13.658	1.569	10,3	171	12,2
Mattersburg	40.316	35.406	4.910	12,2	42.378	35.505	6.873	16,2	1.963	40,0
Neusiedl am See	60.397	51.139	9.258	15,3	71.732	57.041	14.691	20,5	5.433	58,7
Oberpullendorf	37.453	33.945	3.508	9,4	36.857	31.633	5.224	14,2	1.716	48,9
Oberwart	54.209	48.454	5.755	10,6	54.241	46.218	8.023	14,8	2.268	39,4

Burgenland noch 59,7 % der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren. 2050 wird dieser Anteil landesweit nur mehr 50,2 % betragen. In der Landeshauptstadt Eisenstadt ist er über den gesamten Prognosezeitraum am höchsten, 2021 betrug er noch 61,6 %, für 2050 wird hier ein Anteil des Erwerbspotenzials von 52,5 % vorausgeschätzt. In den Bezirken Güssing, Jennersdorf, Oberpullendorf und Oberwart sinkt der Anteil der 20- bis 64-Jährigen langfristig unter 50 %.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre geht in allen Landesteilen zurück. Derzeit beträgt die Spannweite noch 15,5 % (Jennersdorf) bis 18,6 % (Neusiedl am See), bei einem Landesmittel von 17,7 %. Im Jahr 2050 reicht sie nur mehr von 13,4 % (Jennersdorf) bis 17,1 % (Mattersburg), der Landeswert liegt dann bei 16,1 %. 12,0 % der burgenländischen Bevölkerung des Jahres 2021 sind im Ausland geboren. Dies ist der niedrigste Anteil aller Bundesländer. Bis zum Jahr 2050 wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung im Burgenland um 46,0 % bzw. 16.300 Personen steigen und dann 16,4 % betragen, das ist weiterhin der niedrigste Anteil aller neun Bundesländer.

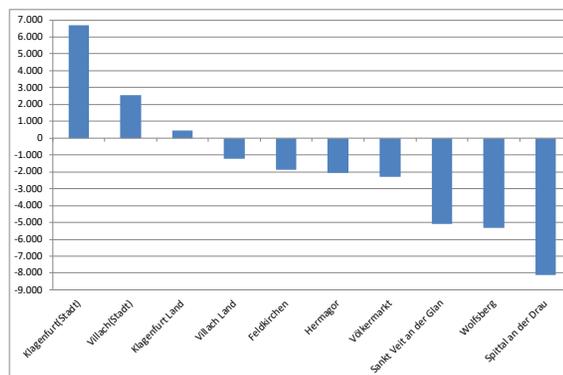
Während die Zahl der im Ausland geborenen Frauen und Männer in den Regionen Neusiedl am See (+58,7 % bzw. +5.400 Personen) und Eisenstadt-Umgebung/Rust (+51,8 %; +2.700 Personen) um mehr als die Hälfte zunimmt, steigt sie im südburgenländischen Bezirk Jennersdorf bloß um 12,2 % (absolut +170). Der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung liegt derzeit landesweit bei 12,0 %, mit einer regionalen Spannweite von 8,2 % (Jennersdorf) bis 19,6 % in der Landeshauptstadt Eisenstadt. 2050 wird dieser Prozentsatz zwischen 10,3 % in Jennersdorf und 21,8 % in Eisenstadt betragen.

3.5.2 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Kärnten 2021 bis 2050

Kärnten ist das einzige Bundesland, für das in Zukunft ein leichter Bevölkerungsrückgang prognostiziert wird. Schon in der Vergangenheit ist hier die Einwohner:innenzahl zeitweise leicht gesunken. Bis 2050 wird die Einwohner:innenzahl um 2,9 %, von 562.000 auf 546.000 sinken. Kärnten weist zwar wie alle Bundesländer eine positive Außenwanderungsbilanz aus (jährlich +2.300), die Summe aus leichten Binnenwanderungsverlusten (-30) und Sterbefallüberschüssen (2.800) ist jedoch höher als der internationale Wanderungsgewinn mit jährlich 2.300 Personen.

Regional differenziert ist bis 2050 nur in der Landeshauptstadt Klagenfurt und in der Stadt Villach mit einem Bevölkerungswachstum zu rechnen. Im Bezirk

Grafik 5: Kärnten: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Klagenfurt Land stagniert die Bevölkerungszahl. In allen anderen Bezirken Kärntens wird die Bevölkerungszahl bis 2050 teilweise beträchtlich schrumpfen. Gemeinsam ist allen Kärntner Bezirken ein positiver Außenwanderungssaldo sowie die negative Geburtenbilanz.

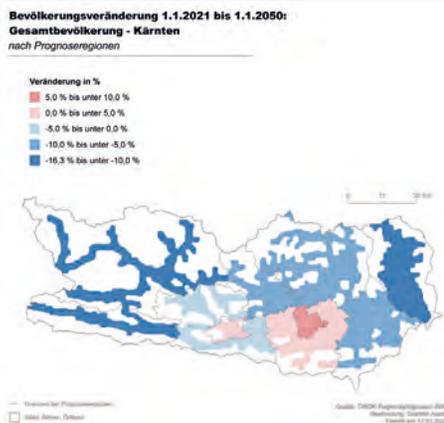
Klagenfurt wird mit 6,6 % ein deutliches Bevölkerungswachstum erleben. Hauptverantwortlich dafür sind in erster Linie der Außenwanderungssaldo, in zweiter Linie auch die Binnenwanderungsgewinne. Die Geburtenbilanz ist in Klagenfurt – wie in allen anderen Prognoseregionen Kärntens – negativ.

Das Bevölkerungswachstum Villachs von 4,0 % ist allein die Folge internationaler Wanderungsgewinne. Binnenwanderungsüberschüsse weisen neben der Landeshauptstadt Klagenfurt nur die Bezirke Klagenfurt Land und Villach Land auf. Im Bezirk Klagenfurt Land kompensiert die negative Geburtenbilanz die Wanderungsgewinne weitgehendst, sodass die Bevölkerungszahl 2050 bloß um 0,8 % höher sein wird als 2021. Im Bezirk Villach Land überwiegt die negative Geburtenbilanz die Wanderungsgewinne aus dem In- und Ausland, somit wird hier die Bevölkerungszahl bis 2050 um 1,9 % sinken.

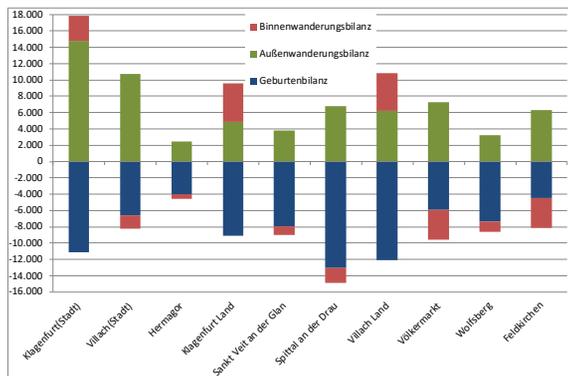
In den restlichen sechs Bezirken des Landes kann die internationale Zuwanderung die negativen Geburten- und Binnenwanderungssalden nicht kompensieren, diese Regionen werden somit langfristig schrumpfen. Am stärksten fällt der prozentuelle Rückgang bis 2050 im Bezirk Hermagor mit 11,5 % aus, am schwächsten (neben Villach Land) im Bezirk Völkermarkt mit 5,5 %.

Künftig werden alle Bezirke Kärntens stark altern. Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter steigt landesweit von 22,4 % (2021) auf 33,3 % (2050). Am Ende des Projektionszeitraumes beträgt das Gewicht der Generation 65+ regional differenziert zwischen

Karte 9: Kärnten: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 6: Kärnten: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 3: Kärnten: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Kärnten	562.089	18,0	59,6	22,4	3,0	545.797	16,1	50,9	33,0	7,9	-16.292	-2,9
Klagenfurt (Stadt)	101.765	17,7	61,5	20,8	2,7	108.484	15,9	53,3	30,8	7,4	6.719	6,6
Villach (Stadt)	63.236	17,4	61,3	21,3	2,7	65.766	15,7	53,2	31,1	7,2	2.530	4,0
Hermagor	18.052	17,0	56,6	26,4	4,2	15.975	14,9	47,3	37,8	10,3	-2.077	-11,5
Klagenfurt Land	60.503	18,9	58,7	22,4	2,8	60.968	17,5	50,5	32,0	7,2	465	0,8
Sankt Veit an der Glan	53.880	18,1	59,2	22,7	3,1	48.777	16,2	50,0	33,8	8,2	-5.103	-9,5
Spittal an der Drau	75.628	17,7	58,6	23,7	3,5	67.498	15,2	48,7	36,1	8,9	-8.130	-10,7
Villach Land	64.920	17,7	59,1	23,2	3,1	63.689	16,1	50,0	33,9	8,1	-1.231	-1,9
Völkermarkt	41.834	18,7	59,7	21,7	2,8	39.551	16,5	50,7	32,8	7,6	-2.283	-5,5
Wolfsberg	52.488	18,5	59,0	22,5	3,3	47.159	17,0	49,1	33,8	8,5	-5.329	-10,2
Feldkirchen	29.783	18,2	59,4	22,4	3,1	27.931	15,8	50,6	33,6	8,1	-1.852	-6,2

Tab. 4: Kärnten: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Kärnten	562.089	487.940	74.149	13,2	545.797	440.368	105.430	19,3	31.281	42,2
Klagenfurt (Stadt)	101.765	80.410	21.355	21,0	108.484	76.738	31.746	29,3	10.391	48,7
Villach (Stadt)	63.236	49.189	14.047	22,2	65.766	45.515	20.251	30,8	6.204	44,2
Hermagor	18.052	16.256	1.796	9,9	15.975	13.591	2.384	14,9	588	32,8
Klagenfurt Land	60.503	53.594	6.909	11,4	60.968	51.383	9.584	15,7	2.675	38,7
Sankt Veit an der Glan	53.880	49.559	4.321	8,0	48.777	43.082	5.695	11,7	1.374	31,8
Spittal an der Drau	75.628	68.275	7.353	9,7	67.498	57.659	9.839	14,6	2.486	33,8
Villach Land	64.920	57.736	7.184	11,1	63.689	53.406	10.282	16,1	3.098	43,1
Völkermarkt	41.834	37.396	4.438	10,6	39.551	33.178	6.374	16,1	1.936	43,6
Wolfsberg	52.488	48.646	3.842	7,3	47.159	41.893	5.266	11,2	1.424	37,1
Feldkirchen	29.783	26.879	2.904	9,8	27.931	23.923	4.008	14,3	1.104	38,0

30,8 % (Klagenfurt(Stadt)) und 37,8 % (Hermagor). Die Anteile des Erwerbspotenzials sinken hingegen in allen zehn Bezirken, am stärksten fällt dieser Rückgang mit -9,9 Prozentpunkten im Bezirk Völkermarkt aus. Die Bevölkerungsanteile der Kinder und Jugendlichen sinken langfristig um durchschnittlich 1,9 Prozentpunkte.

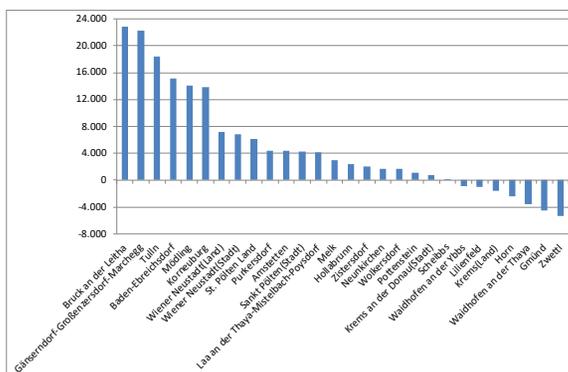
Rund jede achte in Kärnten lebende Person (insgesamt 74.100 Frauen und Männer) bzw. 13,8 % ist nicht in Österreich geboren. Der höchste Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung befindet sich allerdings nicht in der Landeshauptstadt, sondern in Villach mit 22,2 %. Klagenfurts Prozentsatz ist mit 21,0 % etwas niedriger. Den niedrigsten Anteil weist der Ostkärntner Bezirk Wolfsberg mit 7,3 % aus.

Bis zum Jahr 2050 wird die Zahl der im Ausland geborenen Bevölkerung Kärntens um 31.300 bzw. 42,2 % steigen. In Klagenfurt nimmt ihre Zahl um knapp die Hälfte (+44,2 % bzw. +10.400 Personen) zu. Im Bezirk Sankt Veit an der Glan ist der relative Zuwachs mit knapp einem Drittel (+31,8 % bzw. +1.400 Personen) am niedrigsten. Somit steigt der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung in Kärnten landesweit auf 19,3 %. Regional differenziert wird er dann in der Landeshauptstadt Klagenfurt 29,3 % und in Villach 30,8 % betragen. In den Bezirken Sankt Veit an der Glan (11,7 %) und Wolfsberg (11,2 %) bleibt der Anteil jedoch unter 12 %.

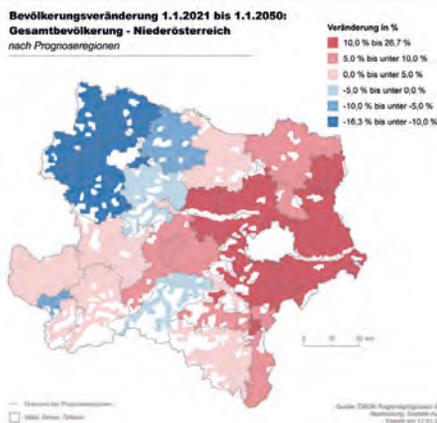
3.5.3 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Niederösterreich 2021 bis 2050

Niederösterreichs Bevölkerung wächst im Prognosezeitraum bis 2050 um 8,1 % bzw. 137.000 Personen. Hier steigt die Bevölkerungszahl zwischen den Jahresanfängen 2020 und 2050 von 1,691.000 auf 1.828.000 an. Niederösterreich weist zwar eine negative Geburtenbilanz aus (durchschnittlich -6.300 pro Jahr), gewinnt aber an Bevölkerung infolge der positiven Außen- und Binnenwanderungs-

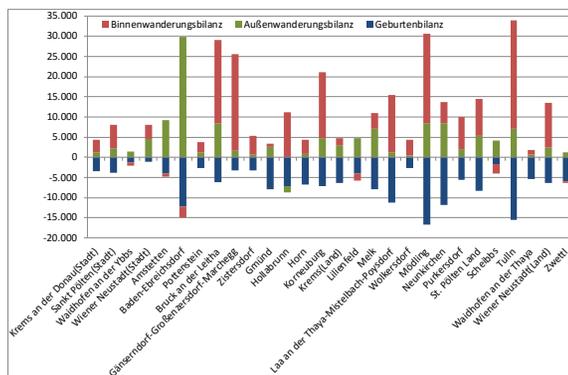
Grafik 7: Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 10: Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 8: Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 5: Niederösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Niederösterreich	1.690.879	19,5	60,0	20,5	2,7	1.827.934	17,9	52,4	29,7	6,6	137.055	8,1
Krems an der Donau (Stadt)	24.837	16,8	61,0	22,2	3,1	25.617	14,5	53,6	31,9	8,3	780	3,1
Sankt Pölten (Stadt)	55.878	19,3	60,8	19,9	2,8	60.100	17,4	54,3	28,4	6,6	4.222	7,6
Waidhofen an der Ybbs	11.134	20,2	58,2	21,7	3,7	10.308	16,9	50,0	33,1	9,3	-826	-7,4
Wiener Neustadt (Stadt)	46.456	21,0	61,9	17,1	2,2	53.287	19,4	55,3	25,3	5,5	6.831	14,7
Amstetten	116.592	21,2	60,5	18,3	2,6	120.920	18,7	52,7	28,6	6,4	4.328	3,7
Baden-Ebreichsdorf	122.134	19,6	60,6	19,8	2,3	137.207	17,8	53,5	28,7	6,1	15.073	12,3
Pottenstein	24.979	19,4	60,0	20,6	2,4	26.035	17,2	53,4	29,4	6,4	1.056	4,2
Bruck an der Leitha	105.507	20,2	61,3	18,5	2,2	128.362	19,2	54,6	26,1	5,2	22.855	21,7
Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	86.960	20,8	60,7	18,5	2,2	109.194	20,3	54,4	25,3	5,0	22.234	25,6
Zistersdorf	18.864	17,1	58,8	24,0	3,2	20.924	17,6	51,4	31,0	7,3	2.060	10,9
Gmünd	36.275	16,9	57,9	25,3	3,7	31.730	15,3	48,4	36,2	8,5	-4.545	-12,5
Hollabrunn	51.332	17,9	59,7	22,4	3,1	53.679	16,4	51,6	32,0	6,9	2.347	4,6
Horn	30.838	17,8	58,0	24,2	3,8	28.383	15,0	48,4	36,6	9,3	-2.455	-8,0
Korneuburg	91.777	19,4	61,2	19,4	2,4	105.653	18,2	53,2	28,5	5,8	13.876	15,1
Krems (Land)	56.559	18,5	59,7	21,8	2,9	54.970	16,5	51,0	32,5	7,0	-1.589	-2,8
Lilienfeld	25.474	18,6	57,9	23,5	3,4	24.513	16,8	50,1	33,1	7,6	-961	-3,8
Melk	78.281	20,2	60,4	19,4	2,8	81.292	17,6	51,6	30,8	7,3	3.011	3,8
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.294	17,7	60,1	22,1	3,1	59.475	16,5	50,5	33,1	8,2	4.181	7,6
Wolkersdorf	20.361	18,6	60,2	21,2	2,8	22.070	17,0	51,7	31,3	7,7	1.709	8,4
Mödling	119.240	19,2	58,8	22,0	2,5	133.277	17,7	52,3	30,0	6,7	14.037	11,8
Neunkirchen	86.323	18,7	59,1	22,2	3,1	88.065	17,1	51,7	31,1	7,1	1.742	2,0
Purkersdorf	30.928	21,0	58,1	20,9	2,3	35.268	18,8	50,6	30,5	7,3	4.340	14,0
Sankt Pölten (Land)	101.136	20,0	60,3	19,7	2,6	107.213	18,3	52,6	29,1	6,2	6.077	6,0
Scheibbs	41.567	21,0	59,4	19,5	2,8	41.619	18,5	51,3	30,1	6,8	52	0,1
Tulln	105.762	19,6	60,2	20,2	2,6	124.127	17,8	51,9	30,2	7,0	18.365	17,4
Waidhofen an der Thaya	25.531	17,1	59,0	24,0	3,6	21.946	15,0	47,7	37,3	9,0	-3.585	-14,0
Wiener Neustadt (Land)	79.033	19,7	59,8	20,5	2,5	86.163	18,6	53,0	28,4	5,8	7.130	9,0
Zwettl	41.827	18,6	59,4	22,0	3,5	36.538	15,9	48,3	35,7	8,5	-5.289	-12,6

Tab. 6: Niederösterreich: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Niederösterreich	1.690.879	1.467.476	223.403	13,2	1.827.934	1.508.662	319.272	17,5	95.869	42,9
Krems an der Donau(Stadt)	24.837	19.751	5.086	20,5	25.617	18.536	7.081	27,6	1.995	39,2
Sankt Pölten(Stadt)	55.878	43.773	12.105	21,7	60.100	43.378	16.722	27,8	4.617	38,1
Waidhofen an der Ybbs	11.134	10.193	941	8,5	10.308	9.160	1.147	11,1	206	21,9
Wiener Neustadt(Stadt)	46.456	35.046	11.410	24,6	53.287	37.240	16.047	30,1	4.637	40,6
Amstetten	116.592	106.425	10.167	8,7	120.920	106.383	14.537	12,0	4.370	43,0
Baden-Ebreichsdorf	122.134	97.892	24.242	19,8	137.207	104.685	32.522	23,7	8.280	34,2
Pottenstein	24.979	20.604	4.375	17,5	26.035	19.842	6.193	23,8	1.818	41,5
Bruck an der Leitha	105.507	83.746	21.761	20,6	128.362	95.460	32.902	25,6	11.141	51,2
Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	86.960	72.336	14.624	16,8	109.194	85.569	23.625	21,6	9.001	61,5
Zistersdorf	18.864	16.979	1.885	10,0	20.924	17.885	3.039	14,5	1.154	61,2
Gmünd	36.275	33.914	2.361	6,5	31.730	28.763	2.967	9,4	606	25,7
Hollabrunn	51.332	47.408	3.924	7,6	53.679	48.156	5.523	10,3	1.599	40,8
Horn	30.838	28.961	1.877	6,1	28.383	26.078	2.304	8,1	427	22,8
Korneuburg	91.777	79.399	12.378	13,5	105.653	87.436	18.217	17,2	5.839	47,2
Krems(Land)	56.559	52.738	3.821	6,8	54.970	49.638	5.332	9,7	1.511	39,5
Lilienfeld	25.474	22.541	2.933	11,5	24.513	20.444	4.068	16,6	1.135	38,7
Melk	78.281	71.904	6.377	8,1	81.292	72.182	9.110	11,2	2.733	42,9
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.294	50.653	4.641	8,4	59.475	53.001	6.474	10,9	1.833	39,5
Wolkersdorf	20.361	18.299	2.062	10,1	22.070	19.309	2.761	12,5	699	33,9
Mödling	119.240	97.972	21.268	17,8	133.277	102.664	30.613	23,0	9.345	43,9
Neunkirchen	86.323	75.771	10.552	12,2	88.065	73.754	14.311	16,3	3.759	35,6
Purkersdorf	30.928	25.810	5.118	16,5	35.268	27.456	7.812	22,2	2.694	52,6
Sankt Pölten(Land)	101.136	91.404	9.732	9,6	107.213	94.048	13.165	12,3	3.433	35,3
Scheibbs	41.567	38.847	2.720	6,5	41.619	37.583	4.035	9,7	1.315	48,4
Tulln	105.762	90.765	14.997	14,2	124.127	102.119	22.007	17,7	7.010	46,7
Waidhofen an der Thaya	25.531	24.515	1.016	4,0	21.946	20.792	1.154	5,3	138	13,6
Wiener Neustadt(Land)	79.033	69.244	9.789	12,4	86.163	72.289	13.874	16,1	4.085	41,7
Zwettl	41.827	40.586	1.241	3,0	36.538	34.812	1.726	4,7	485	39,1

potenzials sinkt im Niveau von 58 % bis 62 % auf 48 % bis 55 %. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen geht in den 28 niederösterreichischen Prognoseregionen langfristig leicht zurück, von 17 % bis 21 % auf 15 % bis 20 %.

Im Bundesland Niederösterreich steigt die Zahl der im Ausland Geborenen zwischen 2021 und 2050 von 223.000 um 96.000 bzw. 42,9 % auf 319.000 an. Prozentuell fällt der Zuwachs im Bezirk Gänserndorf mit einem Plus von 61,5 % am stärksten aus (+10.200 Personen). Um mehr als die Hälfte steigt dieser Wert auch in Zistersdorf (+61,2 %), Purkersdorf (+52,6 %) und Bruck an der Leitha (51,2 %). Für die Prognosebezirke Waidhofen an der Thaya (+13,6 %;

absolut +138 Personen) und Waidhofen an der Ybbs (+21,9 % bzw. +206 Personen) werden hingegen vergleichsweise niedrige Zuwächse der im Ausland geborenen Bevölkerung prognostiziert.

Der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung liegt derzeit landesweit bei 13,2 % und steigt bis 2050 auf 17,5 %. Derzeit liegt das Minimum in Zwettl bei 3,0 % und das Maximum in Wiener Neustadt (Stadt) bei 24,6 %. Bis 2050 bleiben diese beiden Regionen die Unter- und Obergrenze der Rangfolge, und zwar dann mit Anteilen von 4,7 % bzw. 30,1 %.

3.5.4 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Oberösterreich 2021 bis 2050

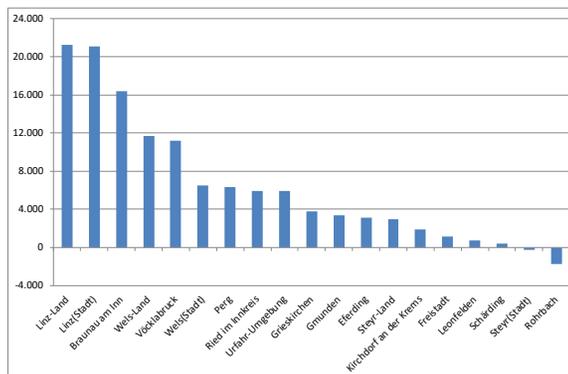
Für Oberösterreich wird für den Zeitraum 2021 bis 2050 eine Bevölkerungszunahme von 8,1 % prognostiziert, und zwar von 1,496.000 auf 1,617.000 Einwohner:innen. Landesweit kompensieren die Außenwanderungsgewinne (pro Jahr rund 7.000 Personen) die erwarteten Verluste bei den Wanderungsverflechtungen mit den anderen acht Bundesländern Österreichs (-1.100 Personen) sowie die negative Geburtenbilanz (-1.800 pro Jahr).

Oberösterreich wächst in erster Linie an der Ost-West-Achse entlang der Hauptverbindungswege an der Westbahnstrecke bzw. der Westautobahn A1 sowie in den nordwestlichen Grenzregionen Braunau am Inn sowie Ried im Innkreis, die von der Nähe zu Deutschland profitieren. Die langfristig stärkste Bevölkerungszunahme mit +15,7 % wird für den Bezirk Wels-Land prognostiziert, gefolgt von Braunau am Inn mit +15,4 %. Aber auch in der Landeshauptstadt Linz (+10,2 %) sowie im Bezirk Linz-Land (+13,9 %) wird die Bevölkerungszahl 2050 deutlich höher sein als 2021. Die Stadt Wels weist mit +10,4 % ebenfalls ein starkes Wachstum auf. Um 5 % oder mehr werden auch die Prognoseregionen Ried im Innkreis (+9,6 %), Perg (+9,1 %), Eferding (+9,3 %), Urfahr-Umgebung (+8,6 %), Vöcklabruck (+8,1 %) und Grieskirchen (+5,9 %) wachsen. Nur ein Bezirk Oberösterreichs, nämlich Rohrbach im Mühlviertel, wird 2050 mit -3,1 % etwas weniger Einwohner:innen zählen als derzeit. Auch für die Stadt Steyr wird mit -0,6 % ein minimaler Rückgang erwartet.

Das Bevölkerungswachstum der Landeshauptstadt ist eine Folge der internationalen Zuwanderung, aber auch des prognostizierten Geburtenüberschusses. Linz ist neben der Stadt Wels die einzige oberösterreichische Prognoseregion mit einer – wenn auch geringen – positiven Geburtenbilanz. Bei der Binnenwanderungsverflechtung hat Linz hingegen ein Minus zu verzeichnen. Den höchsten Außenwanderungsgewinn aller Bezirke zeigt – ähnlich wie in der niederösterreichischen Prognoseregion Baden-Ebreichsdorf – ein Bezirk, in dem sich ein großes Asylwerber:innenzentrum befindet. Vöcklabruck mit dem Flüchtlingslager Thalham weist einen kumulierten Außenwanderungssaldo im Prognosezeitraum bis 2050 von rund 46.000 Personen aus. Die korrespondierende Binnenwanderungsbilanz, welche die folgenden Wohnsitzverlegungen der Asylwerber:innen widerspiegelt, liegt bei -30.000 Personen.

Das künftige Bevölkerungswachstum ist in den meisten Bezirken Oberösterreichs eine Folge der Außenwanderungsgewinne. Der prognostizierte Bevölke-

Grafik 9: Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



rungsrückgang von Rohrbach wird hingegen nur durch negative Geburtenbilanz hervorgerufen.

Den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen weist derzeit (1. 1. 2021) noch die Prognoseregion Leonfelden mit 21,7 % aus. Am niedrigsten ist er in der Landeshauptstadt Linz mit 18,2 %. 2050 wird die Spannweite zwischen 17,5 % (Steyr-Stadt) und Gmunden) und 19,8 % (Wels-Land) liegen. Linz wird dann einen Anteil der unter 20-Jährigen von 17,8 % ausweisen.

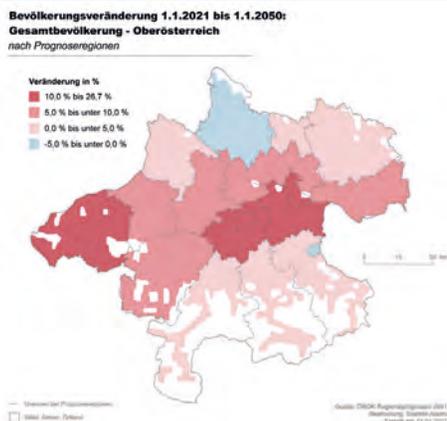
Derzeit liegt das Gewicht des Erwerbspotenzials mit Ausnahme von Gmunden (59,5 %), Steyr (Stadt; 59,7 %) und Kirchdorf an der Krems (59,8 %) landesweit noch über 60 %. 2050 wird es überall unter 60 % liegen, mit einem Maximum von 58,4 % in Linz (Stadt) und einem Minimum von 50,4 % im Bezirk Rohrbach.

Der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter von 65 und mehr Jahren schwankt derzeit noch zwischen 17,5 % in Perg und 21,9 % in Steyr (Stadt). 2050 wird dieser Anteil landesweit um rund 5 bis 13 Prozentpunkte höher liegen, und dann zwischen 23,8 % in der Landeshauptstadt Linz und 30,8 % in Rohrbach betragen. Linz wird sich somit künftig – ähnlich wie Wien – zu einer Stadt mit einer relativ jungen Altersstruktur entwickeln.

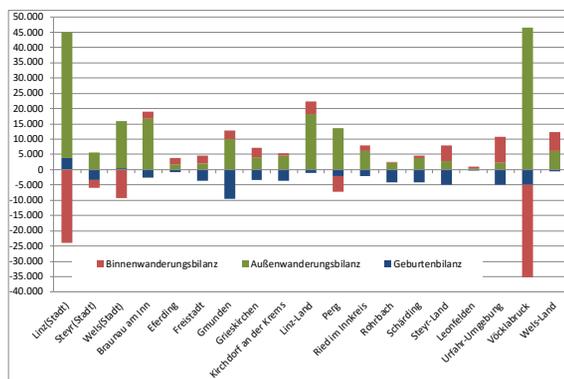
Die im Ausland geborene Bevölkerung Oberösterreichs beträgt derzeit 242.000 Personen bzw. 16,2 % der Gesamtbevölkerung. Auf Basis der prognostizierten Entwicklung wird sie bis 2050 um 111.000 bzw. 46,0 % steigen. Dann werden im Land 353.000 Personen leben, die nicht in Österreich geboren sind, 21,8 % der Bevölkerung.

Um mehr als zwei Drittel wächst diese Bevölkerungsgruppe in der Prognoseregion Leonfelden (+68,4 %; absolut jedoch bloß +637 Personen). Aber auch in Ried im Innkreis (+60,4 %), in Wels (Stadt; +48,9 %)

Karte 11: Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 10: Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 7: Oberösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Oberösterreich	1.495.608	20,2	60,9	18,9	2,5	1.617.301	18,5	53,8	27,7	6,3	121.693	8,1
Linz (Stadt)	206.537	18,2	62,9	18,9	2,7	227.632	17,8	58,4	23,8	5,3	21.095	10,2
Steyr (Stadt)	37.952	18,4	59,7	21,9	3,0	37.719	17,5	54,3	28,2	7,0	-233	-0,6
Wels (Stadt)	62.654	20,6	61,0	18,4	2,4	69.156	19,7	55,4	25,0	5,6	6.502	10,4
Braunau am Inn	106.492	19,9	61,8	18,3	2,5	122.839	18,6	54,4	27,0	5,9	16.347	15,4
Eferding	33.368	20,5	61,0	18,5	2,3	36.481	19,1	52,9	28,0	6,1	3.113	9,3
Freistadt	66.922	21,5	60,3	18,2	2,3	68.052	18,4	51,2	30,4	7,0	1.130	1,7
Gmunden	102.102	19,2	59,5	21,3	2,9	105.451	17,5	52,0	30,6	7,2	3.349	3,3
Grieskirchen	65.137	20,6	60,7	18,7	2,7	68.959	18,7	52,3	29,0	6,9	3.822	5,9
Kirchdorf an der Krems	57.163	20,6	59,8	19,6	2,8	59.081	18,4	51,6	30,1	7,0	1.918	3,4
Linz-Land	152.391	21,0	60,9	18,1	2,2	173.646	19,5	54,6	25,9	5,7	21.255	13,9
Perg	69.241	21,4	61,1	17,5	2,3	75.571	19,3	52,6	28,1	6,4	6.330	9,1
Ried im Innkreis	61.850	20,0	61,6	18,4	2,7	67.791	17,7	53,5	28,8	6,5	5.941	9,6
Rohrbach	56.623	20,8	60,5	18,8	2,7	54.871	18,1	50,4	31,5	7,5	-1.752	-3,1
Schärding	57.438	19,9	60,9	19,2	2,5	57.843	17,8	52,2	30,0	6,7	405	0,7
Steyr-Land	60.936	20,4	59,7	19,9	2,8	63.882	18,7	51,3	30,0	7,3	2.946	4,8
Leonfelden	17.729	21,7	60,2	18,1	2,0	18.436	18,8	51,4	29,8	6,2	707	4,0
Urfahr-Umgebung	68.506	20,4	60,3	19,3	2,3	74.424	18,5	51,5	30,0	7,1	5.918	8,6
Vöcklabruck	137.993	20,7	60,5	18,8	2,4	149.218	18,7	53,4	27,9	6,2	11.225	8,1
Wels-Land	74.574	21,6	60,8	17,6	2,2	86.249	19,8	54,1	26,1	5,5	11.675	15,7

Tab. 8: Oberösterreich: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Oberösterreich	1.495.608	1.253.751	241.857	16,2	1.617.301	1.264.070	353.231	21,8	111.374	46,0
Linz(Stadt)	206.537	144.992	61.545	29,8	227.632	138.018	89.614	39,4	28.069	45,6
Steyr(Stadt)	37.952	29.053	8.899	23,4	37.719	25.255	12.464	33,0	3.565	40,1
Wels(Stadt)	62.654	42.102	20.552	32,8	69.156	38.546	30.609	44,3	10.057	48,9
Braunau am Inn	106.492	86.811	19.681	18,5	122.839	91.618	31.221	25,4	11.540	58,6
Eferding	33.368	30.034	3.334	10,0	36.481	31.841	4.640	12,7	1.306	39,2
Freistadt	66.922	63.885	3.037	4,5	68.052	63.877	4.174	6,1	1.137	37,5
Gmunden	102.102	88.817	13.285	13,0	105.451	86.508	18.942	18,0	5.657	42,6
Grieskirchen	65.137	58.983	6.154	9,4	68.959	60.188	8.771	12,7	2.617	42,5
Kirchdorf an der Krems	57.163	50.584	6.579	11,5	59.081	49.834	9.247	15,7	2.668	40,6
Linz-Land	152.391	121.259	31.132	20,4	173.646	127.211	46.435	26,7	15.303	49,2
Perg	69.241	62.319	6.922	10,0	75.571	65.765	9.805	13,0	2.883	41,7
Ried im Innkreis	61.850	53.700	8.150	13,2	67.791	54.720	13.071	19,3	4.921	60,4
Rohrbach	56.623	52.482	4.141	7,3	54.871	49.552	5.319	9,7	1.178	28,4
Schärding	57.438	49.708	7.730	13,5	57.843	47.475	10.368	17,9	2.638	34,1
Steyr-Land	60.936	55.778	5.158	8,5	63.882	56.354	7.529	11,8	2.371	46,0
Leonfelden	17.729	16.797	932	5,3	18.436	16.867	1.569	8,5	637	68,4
Urfahr-Umgebung	68.506	63.525	4.981	7,3	74.424	67.101	7.323	9,8	2.342	47,0
Vöcklabruck	137.993	118.442	19.551	14,2	149.218	122.549	26.669	17,9	7.118	36,4
Wels-Land	74.574	64.480	10.094	13,5	86.249	70.789	15.460	17,9	5.366	53,2

wächst sie hingegen in Eferding (39,2 %), Freistadt (+37,5 %), Vöcklabruck (+36,4 %), Schärding (+34,1 %) und Rohrbach (+28,4 %; +1.200). Der höchste Anteil der im Ausland Geborenen findet sich derzeit in der Stadt Wels mit 32,8 %, der niedrigste im Bezirk Freistadt mit 4,5 %. Bis 2050 steigt er in Wels auf 44,3 %, in Freistadt auf 6,1 %. Beide Regionen werden auch dann das Maximum bzw. Minimum bilden.

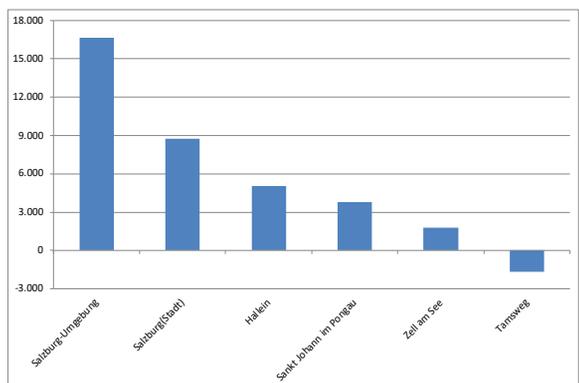
3.5.5 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Salzburg 2021 bis 2050

Salzburgs Bevölkerung wächst bis zum Jahr 2050 um 6,1 %, von 561.000 auf 595.000 Einwohner:innen. Demnächst wird das Land gemäß dieser Prognose Kärnten in der Bevölkerungszahl überholen und somit zum sechstgrößten Bundesland aufsteigen. Für das Wachstum von Salzburg sind die Außenwanderungsgewinne (jährlich rund 2.500 Personen) verantwortlich, welche die jährlichen Binnenwanderungsverluste (-1.000) sowie die langfristig negative Geburtenbilanz (im Durchschnitt -350 Personen pro Jahr) mehr als kompensieren.

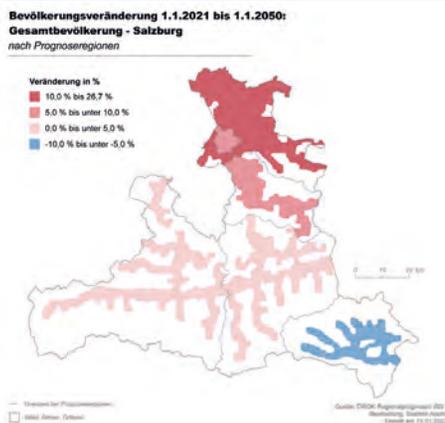
Stärker ausgeprägt sind die Gegensätze in der künftigen regionalen Bevölkerungsentwicklung des Bun-

deslandes Salzburg. Ähnlich wie im Burgenland ist auch in Salzburg ein starkes Nord-Süd-Gefälle im Bevölkerungswachstum zu beobachten. Auch hier ist es nicht die Landeshauptstadt, die bis 2050 prozentuell am stärksten wächst, sondern deren Umland, nämlich der Bezirk Salzburg-Umgebung mit +10,8 %, gefolgt von Hallein mit +8,3 % und erst an dritter Stelle die Landeshauptstadt Salzburg mit +5,6 %. Somit ist die prognostizierte Bevölkerungszunahme in der Hauptstadt etwas schwächer als im gesamten Bun-

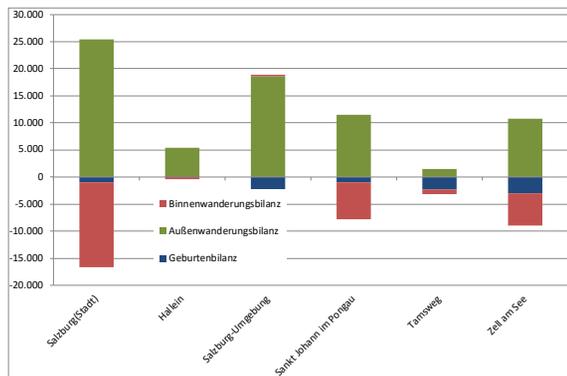
Grafik 11: Salzburg: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 12: Salzburg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 12: Salzburg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 9: Salzburg: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021-2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Salzburg	560.710	19,6	61,2	19,2	2,4	595.016	18,4	54,3	27,3	6,1	34.306	6,1
Salzburg (Stadt)	155.416	17,5	61,9	20,6	2,6	164.185	17,2	57,3	25,4	5,7	8.769	5,6
Hallein	60.992	21,2	60,6	18,2	2,2	66.034	19,2	53,9	26,9	5,9	5.042	8,3
Salzburg-Umgebung	154.624	20,7	61,1	18,2	2,1	171.275	19,2	53,3	27,4	6,1	16.651	10,8
Sankt Johann im Pongau	81.392	20,8	60,7	18,5	2,4	85.185	18,6	53,3	28,1	6,3	3.793	4,7
Tamsweg	20.118	19,1	59,7	21,2	3,0	18.417	16,7	50,1	33,3	8,0	-1.701	-8,5
Zell am See	88.168	19,6	61,1	19,3	2,4	89.919	18,3	53,1	28,6	6,6	1.751	2,0

Tab. 10: Salzburg: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021-2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Salzburg	560.710	449.301	111.409	19,9	595.016	444.706	150.310	25,3	38.901	34,9
Salzburg (Stadt)	155.416	104.737	50.679	32,6	164.185	97.388	66.796	40,7	16.117	31,8
Hallein	60.992	51.464	9.528	15,6	66.034	52.368	13.667	20,7	4.139	43,4
Salzburg-Umgebung	154.624	132.299	22.325	14,4	171.275	140.405	30.870	18,0	8.545	38,3
Sankt Johann im Pongau	81.392	68.406	12.986	16,0	85.185	67.129	18.057	21,2	5.071	39,0
Tamsweg	20.118	18.415	1.703	8,5	18.417	16.124	2.293	12,5	590	34,7
Zell am See	88.168	73.980	14.188	16,1	89.919	71.292	18.627	20,7	4.439	31,3

desland. Sankt Johann im Pongau (+4,7 %) und Zell am See (+2,0 %) weisen hingegen in der Prognose ein deutlich schwächeres und somit im Landesvergleich ebenfalls unterdurchschnittliches Wachstum aus. Im Lungau, Bezirk Tamsweg, wird hingegen die Bevölkerungszahl bis 2050 um 8,5 % sinken.

Alle sechs Prognosebezirke weisen über den gesamten Projektionszeitraum bis 2050 eine positive Außenwanderungsbilanz aus. Der Binnenwanderungssaldo ist hingegen mit der Ausnahme von Salzburg-Umgebung überall negativ. Auch ist mit Ausnahme von Hallein, wo die Geburtenbilanz ausgeglichen ist, in allen anderen Bezirken künftig mit mehr Sterbefällen als Geburten zu rechnen. Bis auf den Lungau werden die Verluste infolge von Geburten- und Binnenwanderungsbilanzen durch die internationalen Wanderungsgewinne mehr als kompensiert, somit wachsen diese Regionen. Im Bezirk Tamsweg kann die internationale Zuwanderung die Verluste aus den anderen beiden Komponenten nicht ausgleichen, die Bevölkerungszahl geht demnach zurück.

Wie in allen anderen Bundesländern altert auch die Bevölkerung in den Regionen Salzburgs. Im Lungau steigt der Anteil der über 65-jährigen Bevölkerung von derzeit 21,2 % auf 33,3 % im Jahr 2050, der Anteil des 20- bis 64-jährigen Erwerbspotenzials sinkt hier in diesem Zeitraum hingegen von 59,7 % auf 50,1 %. Somit weist der Bezirk Tamsweg über den gesamten Projektionszeitraum die älteste Bevölkerungsstruktur aus. In allen anderen Regionen wird das Gewicht der Generation 65+ im Jahr 2050 zwischen 25,4 % (Landeshauptstadt Salzburg) und 28,6 % im Pinzgau liegen.

Die Landeshauptstadt Salzburg hat derzeit noch einen Anteil des Erwerbspotenzials von 61,9 %, bis 2050 sinkt dieser auf 57,3 %. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen liegt in der Landeshauptstadt derzeit bei 17,5 %, 2050 wird er mit 17,2 % geringfügig niedriger sein.

Nach Wien und Vorarlberg hat das Land Salzburg mit 19,9 % den dritthöchsten Anteil an im Ausland geborener Bevölkerung aller Bundesländer. In Absolutzahlen sind das zum Stichtag 1. 1. 2021 rund 111.000 Personen. Bis 2050 wird hier ein Zuwachs von 39.000 Frauen und Männern auf 150.000 im Ausland geborener Personen prognostiziert, ein Plus von einem guten Drittel (+34,9 %). Zu diesem Zeitpunkt wird der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe im Land Salzburg 25,3 % betragen.

Regional differenziert liegt der Anteil der nicht in Österreich geborenen Personen 2021 zwischen 32,6 % in der Landeshauptstadt und 8,5 % im Lungau (Bezirk Tamsweg). Bis 2050 steigen sie in diesen Regionen auf 40,7 % bzw. 12,5 %. Den relativ stärksten Zuwachs

bei der im Ausland geborenen Bevölkerung wird der Bezirk Hallein mit 43,4 % erfahren (+4.100 Personen). Am schwächsten wird er im Pinzgau (Bezirk Zell am See) mit 31,3 % bzw. +4.400 Personen ausfallen.

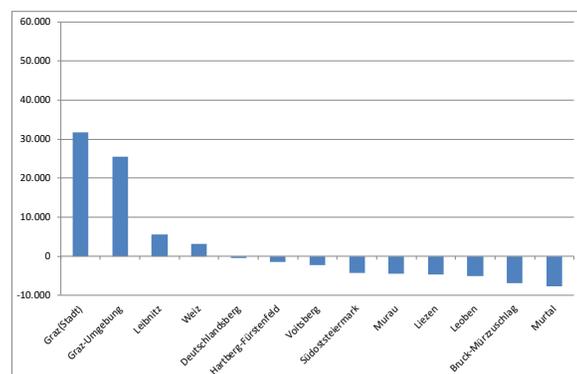
3.5.6 Regionale Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 2021 bis 2050

Die Steiermark ist – abgesehen von Kärnten, wo leichte Bevölkerungsverluste zu erwarten sind – das Bundesland mit dem schwächsten Bevölkerungswachstum. Hier steigt die Bevölkerungszahl von 1,247.000 (2021) bis 2050 um 2,3 % bzw. 28.000 Personen auf 1,275.000 an. Die Gewinne aus Binnen- und Außenwanderungen (4.500 bzw. 700 Personen jährlich) werden durch die Sterbefallüberschüsse (4.300 Fälle) deutlich reduziert.

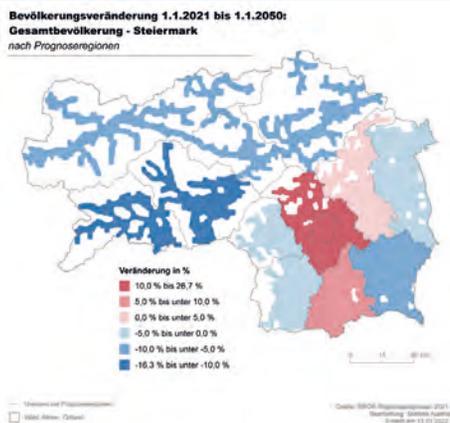
Das künftige leichte Bevölkerungswachstum der Steiermark bis zum Jahr 2050 konzentriert sich allerdings auf die Landeshauptstadt Graz (+10,9 %) sowie deren Umland, speziell den Bezirk Graz-Umgebung (+16,3 %). In den Bezirken Leibnitz (+6,5 %) und Weiz (+3,4 %) wird die Bevölkerungszahl 2050 auch noch etwas höher sein als 2021. In allen anderen Regionen ist bis 2050 mit Bevölkerungsrückgängen zu rechnen, in Murau fällt dieser mit 16,3 % am stärksten aus. Auch in den weiteren obersteirischen Bezirken Murtal (-10,9 %), Leoben (8,6 %), Bruck-Mürzzuschlag (7,1 %) und Liezen (6,0 %) sinkt die Bevölkerung bis 2050 deutlich. Auch die Südoststeiermark wird langfristig Bevölkerung verlieren, und zwar 5,1 % des derzeitigen Ausgangsbestandes. Geringer als 5 % sind die Bevölkerungsrückgänge bis 2050 in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld (-1,6 %) und Deutschlandsberg (-0,9 %).

In der Landeshauptstadt Graz sind für das starke Bevölkerungswachstum Gewinne bei der internationalen Zuwanderung als auch bei der Geburtenbilanz verantwortlich. Die Binnenabwanderung schwächt den Anstieg gegenüber der letzten Prognoserechnung

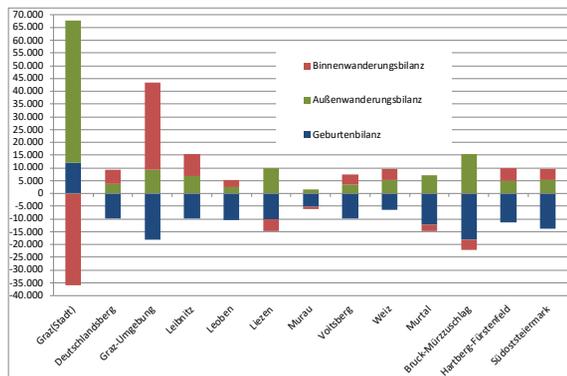
Grafik 13: Steiermark: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 13: Steiermark: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 14: Steiermark: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



Tab. 11: Steiermark: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021-2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Steiermark	1.247.077	18,0	61,3	20,7	2,9	1.275.236	16,6	53,3	30,1	6,9	28.159	2,3
Graz (Stadt)	291.134	17,5	65,6	16,9	2,3	322.848	17,2	59,8	22,9	4,8	31.714	10,9
Deutschlandsberg	60.871	17,8	60,5	21,7	2,9	60.315	15,8	49,7	34,5	8,1	-556	-0,9
Graz-Umgebung	157.853	19,8	61,0	19,2	2,5	183.249	17,8	52,3	29,9	6,9	25.396	16,1
Leibnitz	85.294	18,5	62,1	19,4	2,3	90.833	16,1	52,1	31,8	6,8	5.539	6,5
Leoben	59.151	15,6	58,8	25,6	3,8	54.076	15,1	54,2	30,6	7,4	-5.075	-8,6
Liezen	79.592	18,0	58,6	23,4	3,3	74.835	16,2	51,2	32,7	7,6	-4.757	-6,0
Murau	27.449	17,9	58,5	23,6	3,5	22.975	15,8	47,4	36,8	9,7	-4.474	-16,3
Voitsberg	50.947	17,0	59,6	23,4	3,2	48.661	15,6	50,6	33,8	8,1	-2.286	-4,5
Weiz	90.916	19,7	60,6	19,7	2,9	93.973	17,6	51,1	31,2	7,1	3.057	3,4
Murtal	71.356	17,4	58,8	23,8	3,6	63.562	15,9	50,4	33,7	8,6	-7.794	-10,9
Bruck-Mürzzuschlag	98.054	16,7	58,1	25,3	3,6	91.141	15,8	51,3	32,9	8,0	-6.913	-7,1
Hartberg-Fürstenfeld	90.619	18,6	60,5	20,9	2,9	89.190	16,7	49,9	33,4	7,9	-1.429	-1,6
Südoststeiermark	83.841	18,1	60,2	21,7	3,2	79.577	15,3	48,6	36,2	8,7	-4.264	-5,1

Tab. 12: Steiermark: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Steiermark	1.247.077	1.079.571	167.506	13,4	1.275.236	1.029.534	245.702	19,3	78.196	46,7
Graz(Stadt)	291.134	211.242	79.892	27,4	322.848	206.865	115.983	35,9	36.091	45,2
Deutschlandsberg	60.871	56.847	4.024	6,6	60.315	54.308	6.008	10,0	1.984	49,3
Graz-Umgebung	157.853	139.888	17.965	11,4	183.249	154.107	29.143	15,9	11.178	62,2
Leibnitz	85.294	77.285	8.009	9,4	90.833	78.122	12.711	14,0	4.702	58,7
Leoben	59.151	51.611	7.540	12,7	54.076	43.516	10.560	19,5	3.020	40,1
Liezen	79.592	70.331	9.261	11,6	74.835	62.328	12.507	16,7	3.246	35,1
Murau	27.449	26.021	1.428	5,2	22.975	21.336	1.639	7,1	211	14,8
Voitsberg	50.947	47.464	3.483	6,8	48.661	43.412	5.249	10,8	1.766	50,7
Weiz	90.916	84.419	6.497	7,1	93.973	84.305	9.668	10,3	3.171	48,8
Murtal	71.356	64.241	7.115	10,0	63.562	54.266	9.296	14,6	2.181	30,7
Bruck-Mürzzuschlag	98.054	86.548	11.506	11,7	91.141	74.226	16.915	18,6	5.409	47,0
Hartberg-Fürstenfeld	90.619	85.413	5.206	5,7	89.190	81.729	7.460	8,4	2.254	43,3
Südoststeiermark	83.841	78.261	5.580	6,7	79.577	71.014	8.563	10,8	2.983	53,5

etwas ab. Unter anderem dürfte hier auch das Meldeverhalten der Studierenden, speziell in den letzten Jahren, eine Rolle spielen. Der Bezirk Graz-Umgebung wächst hingegen in erster Linie infolge der Binnenwanderungsgewinne. In allen Regionen außer Graz (Stadt) wird die Geburtenbilanz langfristig negativ sein und die Ursache für den Bevölkerungsrückgang bilden. Die internationale Wanderungsbilanz ist durchwegs positiv. Binnenwanderungsverluste gegenüber anderen österreichischen Prognoseregionen haben neben Graz nur die Bezirke Liezen, Murau, Murtal und Bruck-Mürzzuschlag zu erwarten.

Analog zu Wien und Linz wird auch Graz im Jahr eine relativ junge Altersstruktur ausweisen. Hier steigt der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren zwischen 2021 und 2060 bloß um 6,0 Prozentpunkte von 16,9 % auf 22,9 %. Somit wird Graz auch 2050 den niedrigsten Anteil an über 65-Jährigen ausweisen. In allen anderen steirischen Regionen wird er dann zwischen 29,9 % (Bezirk Graz-Umgebung) und 36,8 % (Bezirk Murau) ausmachen. Landesweit steigt der Anteil der Generation 65+ von derzeit 20,7 % auf 30,1 %.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen schwankt derzeit regional zwischen 15,6 % (Leoben) und 19,9 % (Graz-Umgebung). 2050 wird die Spannweite von 17,2 % (Leoben) bis 20,0 % (Graz-Umgebung) reichen. Im Bundeslandmittel ist ein Rückgang von 18,0 % auf 16,6 % zu erwarten. Beim Erwerbspotenzial (Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren) weist

Graz schon jetzt mit 65,6 % einen Spitzenwert, 2050 wird dieser Anteil mit 59,8 % auch noch vergleichsweise sehr hoch liegen. Außerhalb der Landeshauptstadt wird der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung sodann zwischen 47,4 % (Murau) und 54,2 % (Leoben) liegen. Landesweit sinkt der Anteil dieser Altersgruppe im Prognosezeitraum von 61,3 % auf 53,3 %.

13,4 % der steirischen Bevölkerung zum Stichtag 1. 1. 2021 sind nicht in Österreich geboren, insgesamt sind dies 168.000 Personen. 2050 werden es bereits 246.000 Frauen und Männer sein, um 78.000 bzw. 46,7 % mehr. Somit steigt der Anteil der im Ausland Geborenen in diesem Zeitraum landesweit auf 19,3 %.

Nach den dreizehn steirischen Bezirken differenziert ist der stärkste relative Zuwachs an nicht in Österreich geborenen Personen im Bezirk Graz-Umgebung mit +62,2 % (11.200 Personen) zu erwarten, gefolgt von Leibnitz mit +58,7 %. Um rund die Hälfte steigt die Zahl der im Ausland Geborenen in Deutschlandsberg (+49,3 %), Voitsberg (+50,7 %), Weiz (+48,8 %), Bruck-Mürzzuschlag (+47,0 %) und in der Südoststeiermark (+53,5 %). In Graz beträgt der Zuwachs +45,2 %. Dies ist der höchste Anstieg in Absolutzahlen mit +36.000. In Murau ist der prozentuelle Zuwachs der im Ausland geborenen Bevölkerung bis 2050 mit +14,8 % am niedrigsten (absolut +200 Personen). Graz hat schon jetzt landesweit den höchsten Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerungsgruppe von 27,4 %, bis 2050 steigt er auf 35,9 %. Am niedrigsten ist er der-

zeit in Murau mit 5,2 %. Für 2050 wird der geringste Prozentsatz ebenfalls für den Bezirk Murau mit 7,1 % prognostiziert. Auch Deutschlandsberg (10,0 %) und Hartberg-Fürstenfeld werden dann im Landesvergleich auch noch relativ niedrige Anteile ausweisen.

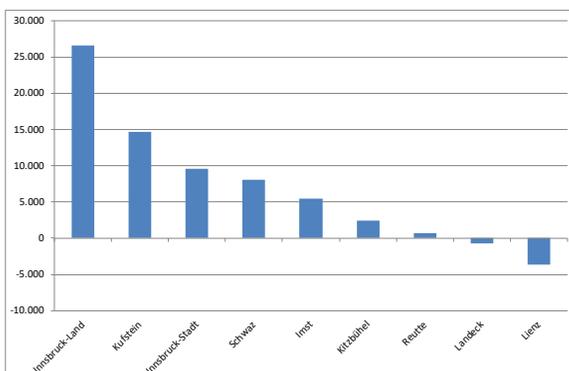
3.5.7 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Tirol 2021 bis 2050

Das drittstärkste Bevölkerungswachstum bis 2050 erlebt nach der Bundeshauptstadt Wien und Vorarlberg gemäß dieser Prognose das Bundesland Tirol mit +8,3 %. Tirols Bevölkerungszahl nimmt in diesem Zeitraum von 760.000 auf 823.000 zu. Hier sind langfristig höhere Außenwanderungsüberschüsse (jährlich rund 3,500 Personen), jedoch geringfügige Geburtendefizite (-500) und Binnenwanderungsverluste von -900 Personen jährlich zu erwarten.

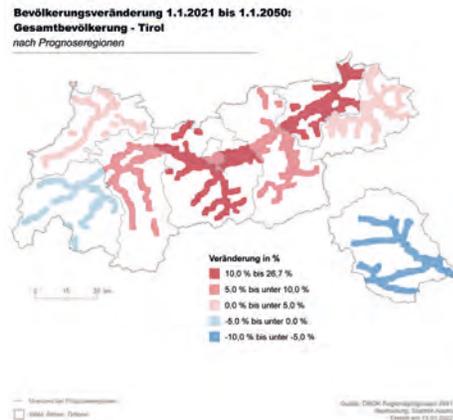
In Tirol wird künftig in sechs Bezirken mit einem nennenswerten Bevölkerungswachstum zu rechnen sein. Das langfristig stärkste Wachstum ist im Bezirk Innsbruck-Land mit +14,6 % zu erwarten, gefolgt von Kufstein mit +13,2 %. Aber auch das relative Bevölkerungswachstum von Schwaz (+9,5 %) und Imst (+8,9 %) liegt noch vor jenem der Landeshauptstadt Innsbruck mit +7,3 %. In den Bezirken Reutte (+2,0 %) und Landeck (-1,6 %) verändert sich die Bevölkerungszahl langfristig kaum. Nur in Osttirol (Bezirk Lienz) ist bis 2050 mit einem deutlichen Bevölkerungsrückgang (-7,5 %) zu rechnen.

Die Landeshauptstadt Innsbruck gewinnt bis zum Jahr 2050 infolge der internationalen Zuwanderung an Bevölkerung. Die langfristige Geburtenbilanz ist hier ausgeglichen, es werden jedoch deutliche Binnenwanderungsverluste zu verzeichnen sein. Neben Innsbruck wird der Außenwanderungssaldo auch in allen anderen acht Bezirken des Landes positiv sein. Starke Binnenwanderungsgewinne werden nur für den Bezirk Innsbruck-Land prognostiziert, leicht positive Binnenwanderungssalden weisen daneben

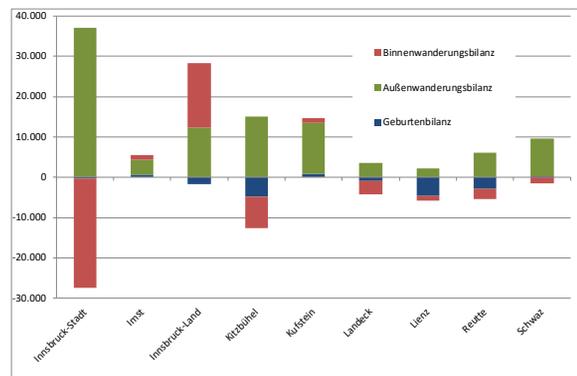
Grafik 15: Tirol: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 14: Tirol: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 16: Tirol: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



auch Imst und Kufstein aus. Nennenswerte Geburtendefizite sind bis zum Jahr 2050 nur in den Bezirken Kitzbühel, Lienz und Reutte zu erwarten, in allen anderen sechs Prognoseregionen des Bundeslandes Tirol wird die künftige Geburtenbilanz ziemlich ausgeglichen sein.

Auch in Tirol zeigt sich die Sonderstellung der Landeshauptstadt bezüglich der Veränderungen in der Altersstruktur. Zuwanderungsbedingt wird Innsbruck ebenfalls eine relativ junge Stadt mit einem vergleichsweise hohen Anteil des Erwerbspotenzials bleiben, während der Prozentsatz der Bevölkerung im Pensionsalter nicht so stark steigt wie in den anderen Bezirken des Landes. Mit 23,4 % wird Innsbruck 2050 den niedrigsten Anteil aller Tiroler Bezirke bei der Bevölkerung im Pensionsalter ausweisen, beim Erwerbspotenzial mit 60,4 % den mit Abstand höchsten. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist in Innsbruck mit 15,9 % derzeit noch der mit Abstand niedrigste aller Tiroler Prognosebezirke, 2050 wird dieser mit 16,1 % etwas höher sein als in Kufstein mit 15,9 %.

Die älteste Bevölkerungsstruktur weist der Bezirk Lienz (Osttirol) aus. 2021 betrug hier der Anteil der

Tab. 13: Tirol: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Tirol	760.105	19,4	62,2	18,4	2,4	823.168	17,8	54,6	27,6	6,1	63.063	8,3
Innsbruck-Stadt	131.059	15,9	65,5	18,6	2,7	140.687	16,1	60,4	23,4	5,3	9.628	7,3
Imst	60.922	21,2	62,5	16,4	2,1	66.359	19,0	53,3	27,7	5,9	5.437	8,9
Innsbruck-Land	181.698	20,4	61,4	18,2	2,2	208.264	18,8	53,9	27,3	5,9	26.566	14,6
Kitzbühel	64.676	17,9	60,9	21,3	2,7	67.099	15,9	52,5	31,6	7,2	2.423	3,7
Kufstein	111.080	20,4	61,9	17,7	2,1	125.742	18,4	54,6	27,0	5,9	14.662	13,2
Landeck	44.346	20,5	61,8	17,7	2,6	43.647	17,9	53,1	29,0	6,5	-699	-1,6
Lienz	48.814	19,8	59,5	20,7	3,3	45.157	17,5	48,6	33,9	8,4	-3.657	-7,5
Reutte	33.054	18,8	61,0	20,3	2,4	33.708	16,3	52,1	31,5	6,8	654	2,0
Schwaz	84.456	20,4	62,0	17,6	2,2	92.505	18,2	54,5	27,3	5,9	8.049	9,5

Tab. 14: Tirol: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Tirol	760.105	614.290	145.815	19,2	823.168	620.460	202.707	24,6	56.892	39,0
Innsbruck-Stadt	131.059	89.278	41.781	31,9	140.687	83.711	56.975	40,5	15.194	36,4
Imst	60.922	52.738	8.184	13,4	66.359	56.021	10.338	15,6	2.154	26,3
Innsbruck-Land	181.698	152.065	29.633	16,3	208.264	164.581	43.683	21,0	14.050	47,4
Kitzbühel	64.676	51.834	12.842	19,9	67.099	49.562	17.537	26,1	4.695	36,6
Kufstein	111.080	88.545	22.535	20,3	125.742	93.363	32.379	25,8	9.844	43,7
Landeck	44.346	38.926	5.420	12,2	43.647	36.801	6.845	15,7	1.425	26,3
Lienz	48.814	45.278	3.536	7,2	45.157	40.462	4.696	10,4	1.160	32,8
Reutte	33.054	24.764	8.290	25,1	33.708	22.929	10.779	32,0	2.489	30,0
Schwaz	84.456	70.862	13.594	16,1	92.505	73.031	19.475	21,1	5.881	43,3

65- und Mehrjährigen 20,7 %, im Landesmittel betrug er 18,4 %. 2050 wird mehr als ein Drittel (33,6 %) der Osttiroler Bevölkerung im angeführten Pensionsalter stehen, landesweit sind es vergleichsweise nur 37,6 %. Lienz ist auch der einzige Bezirk Tirols, wo der Anteil des Erwerbspotenzials (Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren) mit 48,6 % langfristig unter die Hälfte sinkt.

Der Anteil der im Ausland geborenen Tirolerinnen und Tiroler liegt derzeit bei 19,2 % und steigt bis 2050 auf 24,6 %. Somit wächst die Absolutzahl in diesem Zeitraum von 146.000 um 57.000 bzw. 39,0 % auf 203.000 an.

Ein knappes Drittel (31,9 %) der derzeitigen Innsbrucker Bevölkerung ist im Ausland geboren. Nach der vorliegenden Prognose werden es im Jahr 2050 infolge der erwarteten Zuwanderung bereits 40,5 % sein. In Absolutzahlen ist der langfristige Zuwachs dieser Bevölkerungsgruppe in Innsbruck mit +15.000 am höchsten. Relativ gesehen ist er jedoch in den Bezirken Innsbruck-Land (+47,4 %), Kufstein (+43,7 %), Schwaz (43,3 %) und Kitzbühel (+36,6 %) höher als in der Landeshauptstadt mit +36,4 %. Die niedrigsten Zuwächse werden für die Bezirke Imst (+2.200) und Landeck (+1.400 Personen; jeweils +26,3 %) sowie Reutte (+2.500 Personen; +30,0 %) erwartet.

3.5.8 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg 2021 bis 2050

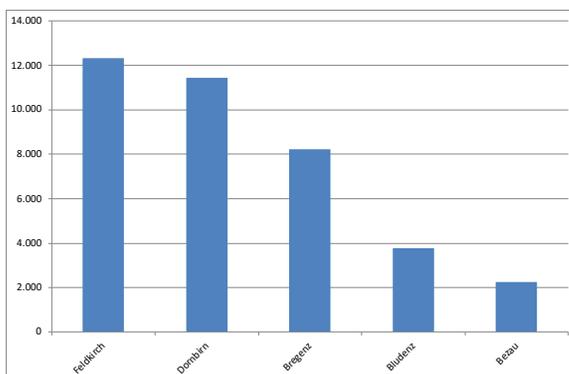
Nach Wien wird für Vorarlberg bis 2050 mit +9,5 % das zweitstärkste Bevölkerungswachstum aller Bundesländer prognostiziert und zwar von 399.000 (2021) auf 437.000 Einwohner:innen (2050). Hier werden landesweit eine vorerst noch positive Geburtenbilanz (in Summe rund 50 Fälle pro Jahr) und Außenwanderungsüberschüsse (jährlich knapp 1.300 Personen), jedoch geringfügige Binnenwanderungsverluste von -30 Personen ausgewiesen.

In allen fünf Prognoseregionen des westlichsten Bundeslandes Österreichs ist künftig bis zum Prognosehorizont im Jahr 2050 mit Bevölkerungszuwächsen zu rechnen. Relativ am stärksten fällt der Anstieg im Bezirk Dornbirn mit +12,6 % aus. Absolut betrachtet ist er jedoch in Feldkirch etwas höher. Auch hier ist mit +11,3 % ein nennenswerter Bevölkerungsanstieg zu erwarten. Deutlich schwächer sind die relativen Zuwächse in den Prognoseregionen Bezau (Bregenzer Wald; +7,9 %) und Bregenz (+7,7 %; in dem auch die gleichnamige Landeshauptstadt liegt) sowie im Bezirk Bludenz (Montafon; +5,9 %).

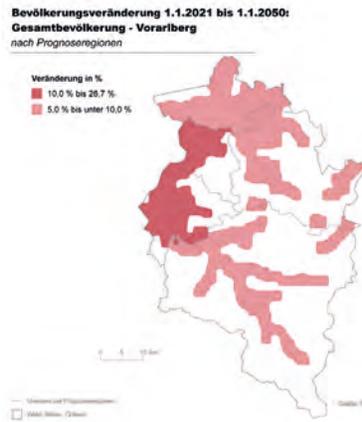
Alle drei hier dargestellten Komponenten der Bevölkerungsveränderung, nämlich die Geburten-, Binnen- und Außenwanderungsbilanz, sind künftig nur in den Bezirken Dornbirn und Feldkirch positiv. Bludenz und Bregenz verlieren infolge von Sterbefallüberschüssen und Binnenwanderungsdefiziten an Bevölkerung. Diese werden aber durch die Außenwanderungsgewinne mehr als kompensiert. Die Prognoseregion Bezau weist langfristig eine ausgeglichene Geburtenbilanz aus, die internationalen Wanderungsgewinne sind deutlich höher als die Binnenwanderungsverluste.

Im Österreichvergleich bleibt Vorarlberg ein relativ junges Bundesland. Der Anteil der Kinder und Ju-

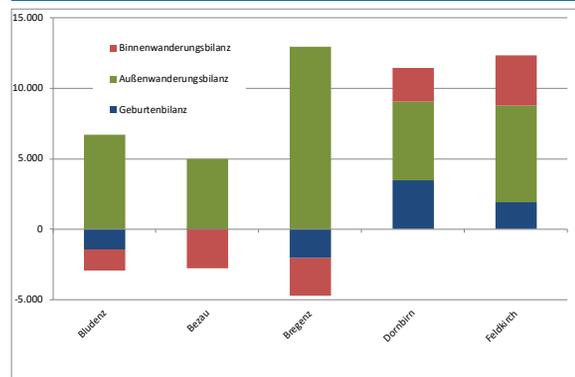
Grafik 17: Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 15: Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 18: Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



gendlichen, welcher derzeit in den einzelnen Prognoseregionen noch zwischen 20,7 % (Bludenz) und 22,2 % (Bezau) liegt, wird im Jahr 2050 überall noch rund 19 % betragen. Die Spannweite reicht dann von 18,7 % (Feldkirch) bis 19,5 % (Dornbirn). Das Erwerbspotenzial sinkt landesweit nicht unter 50 %, der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter wird im Jahr 2050 zwischen 25,5 % (Dornbirn) und 28,0 % (Bludenz) liegen, bei einem Landesmittel von 27,0 %.

21,6 % der Bevölkerung Vorarlbergs sind im Ausland geboren, bezogen auf alle Bundesländer ist dies der zweithöchste Wert. In Absolutzahlen sind es 86.000 Personen. Bis 2050 steigt ihre Zahl um knapp 30.000 bzw. 34,7 % auf 116.000 an. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird dann mit 34,7 % etwas mehr als ein Drittel betragen. Während der langfristige Zuwachs im Bezirk Dornbirn 39,0 % beträgt, liegt er in der Prognoseregion Bezau mit +20,0 % nur halb so hoch.

Regional differenziert betrug der Anteil der nicht in Österreich geborenen Personen Vorarlbergs zum Stichtag 1. 1. 2021 zwischen 19,0 % (Bezirk Bludenz) und 23,2 % (Prognoseregion Bregenz). Bis 2050 steigt die Spannweite auf 24,2 % (wiederum Bludenz) und

Tab. 15: Vorarlberg: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20-64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Vorarlberg	399.237	21,3	60,9	17,8	2,3	437.245	19,0	54,0	27,0	5,9	38.008	9,5
Bludenz	64.368	20,7	60,7	18,6	2,6	68.138	18,9	53,1	28,0	6,3	3.770	5,9
Bezau	28.288	22,2	60,5	17,3	2,3	30.536	19,0	53,7	27,3	6,0	2.248	7,9
Bregenz	107.022	21,2	60,4	18,4	2,4	115.235	18,7	53,5	27,9	6,1	8.213	7,7
Dornbirn	90.502	21,6	60,9	17,5	2,2	101.939	19,5	55,0	25,5	5,4	11.437	12,6
Feldkirch	109.057	21,4	61,6	17,1	2,3	121.398	18,9	54,2	26,9	5,8	12.341	11,3

Tab. 16: Vorarlberg: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins-gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Vorarlberg	399.237	313.191	86.046	21,6	437.245	321.300	115.946	26,5	29.900	34,7
Bludenz	64.368	52.147	12.221	19,0	68.138	51.630	16.507	24,2	4.286	35,1
Bezau	28.288	21.758	6.530	23,1	30.536	22.672	7.864	25,8	1.334	20,4
Bregenz	107.022	82.220	24.802	23,2	115.235	82.228	33.007	28,6	8.205	33,1
Dornbirn	90.502	69.758	20.744	22,9	101.939	73.105	28.834	28,3	8.090	39,0
Feldkirch	109.057	87.308	21.749	19,9	121.398	91.665	29.733	24,5	7.984	36,7

28,6 % abermals in der Prognoseregion Bregenz. In Absolutzahlen steigt ihre Zahl zwischen 4.300 (Bezirk Bludenz) und 9.500 (Bezirk Bregenz).

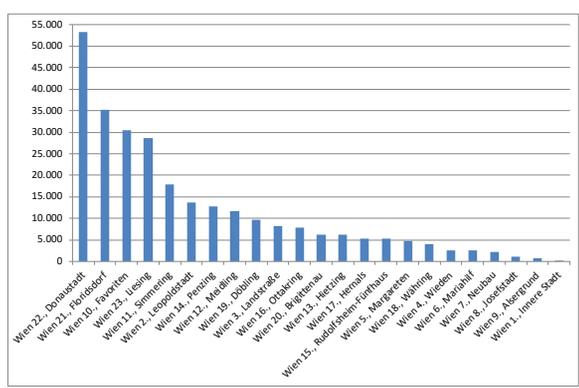
3.5.9 Regionale Bevölkerungsentwicklung in Wien 2021 bis 2050

Wiens Bevölkerung wächst am stärksten von allen neun Bundesländern. Insgesamt wird die Bundeshauptstadt bis 2050 gemäß vorliegender Prognose um 270.000 Personen wachsen, 2027 die 2-Mio.-Marke überschreiten, und zum 1. 1. 2050 etwa 2,191.000 Einwohner:innen zählen (gegenüber 2021 ein Plus von 14,1 %). Wien lukriert knapp vier Zehntel des internationalen Zuwanderungsvolumens. Somit liegt der künftige jährliche Außenwanderungsgewinn im Jahresdurchschnitt bei rund 12.300 Personen. Aufgrund der Zuwanderung und der relativ jungen Altersstruktur wird Wien auch in Zukunft positive Geburtenbilanzen aufweisen (im Schnitt 3.000 Geburten mehr als Sterbefälle pro Jahr). Nur der Binnenwanderungssaldo gegenüber den anderen acht Bundesländern ist über den gesamten Prognose-

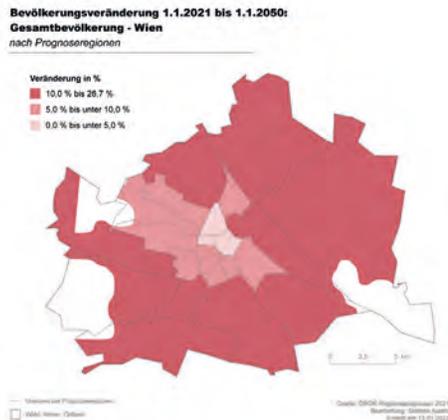
zeitraum bis 2050 negativ (pro Jahr durchschnittlich -6.000 Personen).

In allen 23 Wiener Gemeindebezirken wird die Bevölkerungszahl gemäß der vorliegenden Prognose zum 1. 1. 2050 höher liegen als zum Startpunkt der Voraus-

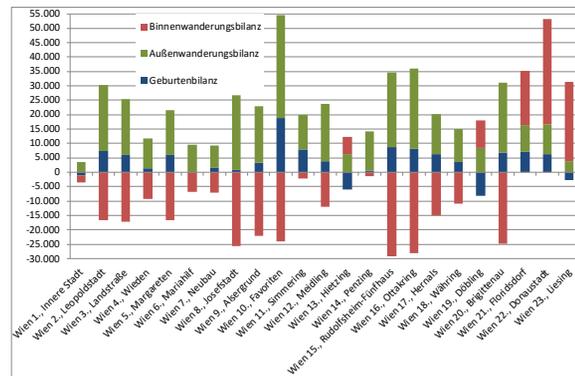
Grafik 19: Wien: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen



Karte 16: Wien: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050



Grafik 20: Wien: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten



schätzung (1. 1. 2021). Allerdings fällt das Wachstum regional sehr unterschiedlich aus. In den inneren Bezirken der Bundeshauptstadt ist es sehr gering, an den Stadträndern hingegen sehr hoch. Dies gilt sowohl relativ als auch in Absolutzahlen betrachtet.

Das stärkste Bevölkerungswachstum bis 2050 wird der 22. Bezirk, Donaustadt, mit 26,8 % erfahren, wo mit der Seestadt Aspern ein großes Stadterweiterungsgebiet besiedelt wird. Aber auch in Wien 23., Liesing (+25,7 %), und Wien 21., Floridsdorf (+20,2 %)

Tab. 17: Wien: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021					Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050					Bevölkerungsveränderung 2021–2050	
	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20–64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	Bevölkerung absolut	bis 19 J. in %	20–64 J. in %	65+ J. in %	85+ J. in %	absolut	in %
Wien	1.920.949	19,2	64,3	16,5	2,0	2.191.248	18,7	59,7	21,6	4,1	270.299	14,1
Wien 1., Innere Stadt	15.867	13,6	60,4	26,0	3,3	16.045	14,8	57,8	27,4	5,7	178	1,1
Wien 2., Leopoldstadt	105.237	18,9	66,1	15,0	2,0	118.897	18,2	62,3	19,4	4,1	13.660	13,0
Wien 3., Landstraße	93.248	16,5	67,3	16,2	2,1	101.423	16,4	63,1	20,5	4,0	8.175	8,8
Wien 4., Wieden	33.075	15,5	67,0	17,5	2,2	35.600	15,8	63,0	21,2	4,4	2.525	7,6
Wien 5., Margareten	54.373	15,6	70,0	14,4	1,6	59.145	15,2	66,5	18,3	3,1	4.772	8,8
Wien 6., Mariahilf	31.336	13,3	70,8	15,9	1,7	33.838	12,9	66,9	20,2	4,2	2.502	8,0
Wien 7., Neubau	31.683	13,5	71,2	15,3	1,7	33.912	13,0	67,0	20,0	4,1	2.229	7,0
Wien 8., Josefstadt	24.365	13,8	69,4	16,8	1,8	25.513	14,2	66,6	19,2	3,4	1.148	4,7
Wien 9., Alsergrund	41.812	14,4	70,1	15,6	1,9	42.473	14,2	67,4	18,3	3,3	661	1,6
Wien 10., Favoriten	210.573	21,2	63,4	15,4	1,8	241.049	20,4	58,9	20,7	3,6	30.476	14,5
Wien 11., Simmering	105.022	22,5	63,0	14,5	1,4	122.974	21,2	58,5	20,3	3,3	17.952	17,1
Wien 12., Meidling	96.998	19,1	65,0	15,9	2,0	108.754	18,3	60,6	21,1	4,3	11.756	12,1
Wien 13., Hietzing	53.903	18,3	57,8	23,9	4,0	60.052	18,1	53,7	28,1	7,2	6.149	11,4
Wien 14., Penzing	93.366	18,3	62,7	18,9	2,2	106.189	17,4	58,0	24,6	5,0	12.823	13,7
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137	16,9	69,3	13,8	1,3	81.381	16,5	66,4	17,1	2,7	5.244	6,9
Wien 16., Ottakring	102.480	18,1	66,0	15,9	1,7	110.350	17,1	62,8	20,1	3,4	7.870	7,7
Wien 17., Hernals	56.488	18,2	65,5	16,3	1,9	61.777	17,5	62,6	19,9	3,7	5.289	9,4
Wien 18., Währing	51.327	17,9	64,5	17,7	2,5	55.264	17,4	60,7	21,9	4,7	3.937	7,7
Wien 19., Döbling	73.861	18,4	59,8	21,8	3,7	83.473	17,7	54,9	27,5	7,1	9.612	13,0
Wien 20., Brigittenau	85.264	19,1	65,5	15,4	1,8	91.458	18,5	62,4	19,1	3,4	6.194	7,3
Wien 21., Floridsdorf	173.916	21,7	61,8	16,5	1,8	209.098	21,2	56,4	22,5	3,9	35.182	20,2
Wien 22., Donaustadt	198.806	22,1	62,7	15,2	1,4	252.054	20,9	56,5	22,6	3,8	53.248	26,8
Wien 23., Liesing	111.812	21,1	59,4	19,5	2,3	140.529	20,6	54,6	24,8	5,4	28.717	25,7

Tab. 18: Wien: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen

Prognoseregion	Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2021				Bevölkerungsstand zum 1. 1. 2050				Veränderung d.i. Ausland geb. 2021–2050	
	Ins- gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	Ins- gesamt	im Inland geboren absolut	im Ausland geboren absolut	im Ausland geboren in %	absolut	in %
Wien	1.920.949	1.208.966	711.983	37,1	2.191.248	1.238.610	952.638	43,5	240.655	33,8
Wien 1., Innere Stadt	15.867	10.340	5.527	34,8	16.045	9.284	6.761	42,1	1.234	22,3
Wien 2., Leopoldstadt	105.237	62.226	43.011	40,9	118.897	64.599	54.298	45,7	11.287	26,2
Wien 3., Landstraße	93.248	56.627	36.621	39,3	101.423	55.575	45.848	45,2	9.227	25,2
Wien 4., Wieden	33.075	19.929	13.146	39,7	35.600	19.495	16.105	45,2	2.959	22,5
Wien 5., Margareten	54.373	30.052	24.321	44,7	59.145	28.802	30.344	51,3	6.023	24,8
Wien 6., Mariahilf	31.336	19.365	11.971	38,2	33.838	19.052	14.786	43,7	2.815	23,5
Wien 7., Neubau	31.683	20.228	11.455	36,2	33.912	19.616	14.296	42,2	2.841	24,8
Wien 8., Josefstadt	24.365	15.547	8.818	36,2	25.513	14.679	10.834	42,5	2.016	22,9
Wien 9., Alsergrund	41.812	25.764	16.048	38,4	42.473	23.830	18.643	43,9	2.595	16,2
Wien 10., Favoriten	210.573	118.209	92.364	43,9	241.049	118.685	122.364	50,8	30.000	32,5
Wien 11., Simmering	105.022	66.166	38.856	37,0	122.974	67.985	54.989	44,7	16.133	41,5
Wien 12., Meidling	96.998	56.699	40.299	41,5	108.754	56.028	52.726	48,5	12.427	30,8
Wien 13., Hietzing	53.903	39.401	14.502	26,9	60.052	40.254	19.799	33,0	5.297	36,5
Wien 14., Penzing	93.366	63.312	30.054	32,2	106.189	64.515	41.674	39,2	11.620	38,7
Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137	39.641	36.496	47,9	81.381	37.302	44.080	54,2	7.584	20,8
Wien 16., Ottakring	102.480	59.274	43.206	42,2	110.350	55.664	54.686	49,6	11.480	26,6
Wien 17., Hernals	56.488	34.281	22.207	39,3	61.777	33.658	28.119	45,5	5.912	26,6
Wien 18., Währing	51.327	34.307	17.020	33,2	55.264	33.993	21.271	38,5	4.251	25,0
Wien 19., Döbling	73.861	49.602	24.259	32,8	83.473	50.879	32.594	39,0	8.335	34,4
Wien 20., Brigittenau	85.264	46.333	38.931	45,7	91.458	42.393	49.065	53,6	10.134	26,0
Wien 21., Floridsdorf	173.916	119.324	54.592	31,4	209.098	128.715	80.383	38,4	25.791	47,2
Wien 22., Donaustadt	198.806	140.505	58.301	29,3	252.054	160.613	91.441	36,3	33.140	56,8
Wien 23., Liesing	111.812	81.834	29.978	26,8	140.529	92.998	47.531	33,8	17.553	58,6

wird der langfristige Zuwachs ebenfalls ein Viertel bis ein Fünftel betragen. Weiteren sieben Bezirken wird ein künftiger Bevölkerungsanstieg zwischen 10 % und 17 % prognostiziert, in insgesamt zehn Gemeindebezirken beträgt er zwischen 5 % und 10 %. Am niedrigsten sollte der künftige Bevölkerungszuwachs in den Bezirken Wien 8., Josefstadt (+4,7 %), Wien 9., Alsergrund (+1,6 %) und Wien 1., Innere Stadt (+1,1 %) ausfallen.

Gemeinsam ist allen Wiener Gemeindebezirken, dass sie internationale Wanderungsgewinne zeigen. Hohe Binnenwanderungsüberschüsse werden nur in den drei großen Bezirken 21 bis 23 mit hoher Neubautätigkeit erwartet, geringere auch für Hietzing und Döbling. In allen anderen 18 Wiener Gemeindebezirken ist die langfristige Wanderungsbilanz jedoch negativ. In den meisten Bezirken ist die Geburtenbilanz 2021 bis 2050 positiv, vergleichsweise geringe Sterbefallüberschüsse sind für die Innere Stadt, Hietzing, Döbling und Liesing zu erwarten.

Nach der Altersstruktur differenziert sind stärkere Disparitäten zu beobachten. Generell betrachtet sind die Bezirke außerhalb des Gürtels deutlich jünger als die zentrumsnahen Bezirke. So streut der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Basisjahr 2021 zwischen 13,3 % (Wien 6., Mariahilf) und 22,5 % (Wien 11., Simmering). Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Bevölkerung im Pensionsalter (65 und mehr Jahre) im 1. Bezirk mit 26,0 % am höchsten. Den geringsten Anteil älterer Menschen wies zum 1. 1. 2021 der 15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus, mit 13,8 % aus. Besonders hoch ist der Anteil des Erwerbspotenzials mit 70 % und mehr in den Bezirken Margareten (70,0 %), Alsergrund (70,1 %), Mariahilf (70,8 %) und Neubau (71,2 %).

Bis 2050 ändert sich diese Struktur ein wenig. Dann wird der 13. Bezirk (Hietzing) mit 28,1 % den höchsten Anteil von Personen im Pensionsalter ausweisen, das Minimum liegt weiterhin in Rudolfsheim-Fünfhaus (15. Bezirk) mit dann 17,1 %. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen wird 2050 zwischen 12,9 % (Wien

6., Mariahilf) und 21,2 % (Wien 11., Simmering und Wien 21., Floridsdorf) streuen. Das Erwerbspotenzial bewegt sich zu diesem Zeitpunkt zwischen 53,7 % (Wien 13., Hietzing) und 67,4 % (Wien 9., Alsergrund). 37,1 % der Wiener Bevölkerung ist im Ausland geboren (Stand 1. 1. 2021). Das sind insgesamt 712.000 Personen. Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen wird ihre Zahl bis zum 1. 1. 2050 um 241.000 bzw. 33,8 % auf 953.000 steigen. Dann werden 43,5 % der Wienerinnen und Wiener im Ausland geboren sein.

Nach den 23 Gemeindebezirken differenziert liegt der Anteil mit 47,9 % in Rudolfsheim-Fünfhaus am höchsten. In Liesing ist er allerdings mit 26,8 % nur rund halb so groß. Die relativen Zuwächse bis 2050 streuen breit und liegen zwischen +58,6 % in Liesing und

+16,2 % am Alsergrund. Dann wird die Spannweite der nicht in Österreich geborenen Frauen und Männer zwischen 54,2 % in Rudolfsheim-Fünfhaus und 33,0 % in Hietzing liegen. Während also 2050 mehr als die Hälfte der Bevölkerung des 15. Bezirks nicht in Österreich geboren sein wird, sind es im 13. Bezirk nur ein Drittel. Die höchsten absoluten Zuwächse der im Ausland geborenen Bevölkerung werden mit +33.000 bzw. +30.000 für die Bezirke Donaustadt respektive Favoriten prognostiziert, der niedrigste in der Inneren Stadt mit +1.200 Personen.

3.5.10 Regionaltabellen nach Komponenten und Alter (Bevölkerungsveränderungen bis 2030, 2040 und 2050)

Tab. 19a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach Komponenten und Prognoseregion

Kennzahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburtenbilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungsbilanz		Binnenwanderungsbilanz	
		2021	2030	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
0	Österreich	8.932.664	9.222.339	289.675	3,2	-65.027	-7,3	354.702	39,7	354.702	39,7	0	0,0
Bundesländer													
1	Burgenland	296.010	302.707	6.697	2,3	-13.887	-46,9	20.584	69,5	7.454	25,2	13.131	44,4
2	Kärnten	562.089	559.783	-2.306	-0,4	-19.347	-34,4	17.041	30,3	19.448	34,6	-2.407	-4,3
3	Niederösterreich	1.690.879	1.742.181	51.302	3,0	-42.181	-24,9	93.483	55,3	38.278	22,6	55.205	32,6
4	Oberösterreich	1.495.608	1.548.148	52.540	3,5	-1.955	-1,3	54.496	36,4	63.780	42,6	-9.285	-6,2
5	Salzburg	560.710	576.443	15.733	2,8	2.899	5,2	12.834	22,9	22.340	39,8	-9.506	-17,0
6	Steiermark	1.247.077	1.264.818	17.741	1,4	-26.837	-21,5	44.578	35,7	39.617	31,8	4.960	4,0
7	Tirol	760.105	787.343	27.238	3,6	3.886	5,1	23.352	30,7	31.492	41,4	-8.140	-10,7
8	Vorarlberg	399.237	415.119	15.882	4,0	4.974	12,5	10.908	27,3	11.285	28,3	-377	-0,9
9	Wien	1.920.949	2.025.796	104.847	5,5	27.420	14,3	77.427	40,3	121.008	63,0	-43.581	-22,7
NUTS 3-Regionen													
1	Mittelburgenland	37.453	37.140	-313	-0,8	-2.403	-64,2	2.090	55,8	706	18,9	1.384	36,9
2	Nordburgenland	161.469	169.639	8.170	5,1	-5.649	-35,0	13.819	85,6	4.307	26,7	9.512	58,9
3	Südburgenland	97.088	95.929	-1.159	-1,2	-5.835	-60,1	4.675	48,2	2.441	25,1	2.235	23,0
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	250.889	3.315	1,3	-2.143	-8,7	5.458	22,0	6.436	26,0	-978	-3,9
5	Niederösterreich-Süd	262.265	267.651	5.386	2,1	-6.470	-24,7	11.856	45,2	6.492	24,8	5.363	20,5
6	Sankt Pölten	157.014	161.309	4.295	2,7	-2.500	-15,9	6.796	43,3	2.214	14,1	4.582	29,2
7	Waldviertel	215.867	209.806	-6.061	-2,8	-9.498	-44,0	3.437	15,9	2.410	11,2	1.027	4,8
8	Weinviertel	125.490	128.159	2.669	2,1	-5.682	-45,3	8.350	66,5	-70	-0,6	8.420	67,1
9	Wiener Umland-Nord	335.788	358.632	22.844	6,8	-7.495	-22,3	30.339	90,4	5.589	16,6	24.750	73,7
10	Wiener Umland-Süd	346.881	365.735	18.854	5,4	-8.393	-24,2	27.247	78,5	15.207	43,8	12.040	34,7
11	Wien	1.920.949	2.025.796	104.847	5,5	27.420	14,3	77.427	40,3	121.008	63,0	-43.581	-22,7
12	Klagenfurt-Villach	290.424	296.100	5.676	2,0	-9.082	-31,3	14.758	50,8	10.969	37,8	3.790	13,0
13	Oberkärnten	123.463	119.478	-3.985	-3,2	-5.216	-42,3	1.231	10,0	4.403	35,7	-3.172	-25,7
14	Unterkärnten	148.202	144.205	-3.997	-2,7	-5.048	-34,1	1.051	7,1	4.076	27,5	-3.025	-20,4
15	Graz	448.987	474.688	25.701	5,7	2.193	4,9	23.508	52,4	20.790	46,3	2.719	6,1
16	Liezen	79.592	77.956	-1.636	-2,1	-2.555	-32,1	919	11,5	2.834	35,6	-1.915	-24,1
17	Östliche Obersteiermark	157.205	152.000	-5.205	-3,3	-8.976	-57,1	3.771	24,0	5.095	32,4	-1.324	-8,4
18	Oststeiermark	265.376	266.429	1.053	0,4	-6.254	-23,6	7.307	27,5	4.475	16,9	2.833	10,7
19	West- und Südsteiermark	197.112	199.340	2.228	1,1	-6.634	-33,7	8.861	45,0	4.125	20,9	4.737	24,0
20	Westliche Obersteiermark	98.805	94.405	-4.400	-4,5	-4.611	-46,7	211	2,1	2.300	23,3	-2.089	-21,1
21	Innviertel	290.917	301.980	11.063	3,8	-643	-2,2	11.706	40,2	9.505	32,7	2.201	7,6
22	Linz-Wels	598.030	627.248	29.218	4,9	2.881	4,8	26.337	44,0	27.439	45,9	-1.103	-1,8
23	Mühlviertel	210.515	214.396	3.881	1,8	-155	-0,7	4.036	19,2	5.504	26,1	-1.468	-7,0
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	158.291	2.240	1,4	-1.942	-12,4	4.182	26,8	3.927	25,2	255	1,6

Tab. 19a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2030	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
25	Traunviertel	240.095	246.233	6.138	2,6	-2.097	-8,7	8.235	34,3	17.406	72,5	-9.171	-38,2
26	Lungau	20.118	19.521	-597	-3,0	-421	-20,9	-176	-8,8	334	16,6	-511	-25,4
27	Pinzgau-Pongau	169.560	172.728	3.168	1,9	994	5,9	2.174	12,8	6.573	38,8	-4.399	-25,9
28	Salzburg und Umgebung	371.032	384.194	13.162	3,5	2.326	6,3	10.837	29,2	15.433	41,6	-4.596	-12,4
29	Außerfern	33.054	33.484	430	1,3	-419	-12,7	849	25,7	1.757	53,2	-908	-27,5
30	Innsbruck	312.757	327.430	14.673	4,7	1.692	5,4	12.981	41,5	15.797	50,5	-2.816	-9,0
31	Osttirol	48.814	47.924	-890	-1,8	-690	-14,1	-200	-4,1	556	11,4	-757	-15,5
32	Tiroler Oberland	105.268	107.478	2.210	2,1	1.359	12,9	851	8,1	1.868	17,7	-1.018	-9,7
33	Tiroler Unterland	260.212	271.028	10.816	4,2	1.944	7,5	8.872	34,1	11.513	44,2	-2.641	-10,1
34	Bludenz-Bregenzer Wald	92.656	95.211	2.555	2,8	641	6,9	1.914	20,7	3.469	37,4	-1.555	-16,8
35	Rheinthal-Bodensee	306.581	319.907	13.326	4,3	4.333	14,1	8.994	29,3	7.816	25,5	1.177	3,8
Bezirke (Prognoseregionen)													
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895	15.862	967	6,5	-422	-28,4	1.389	93,3	679	45,6	710	47,7
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861	48.211	2.350	5,1	-1.768	-38,5	4.118	89,8	779	17,0	3.339	72,8
1040	Güssing	25.770	25.134	-636	-2,5	-2.029	-78,7	1.392	54,0	1.029	39,9	364	14,1
1050	Jennersdorf	17.109	16.389	-720	-4,2	-1.012	-59,1	292	17,0	61	3,5	231	13,5
1060	Mattersburg	40.316	41.017	701	1,7	-1.383	-34,3	2.084	51,7	593	14,7	1.491	37,0
1070	Neusiedl am See	60.397	64.549	4.152	6,9	-2.076	-34,4	6.228	103,1	2.256	37,4	3.972	65,8
1080	Oberpullendorf	37.453	37.140	-313	-0,8	-2.403	-64,2	2.090	55,8	706	18,9	1.384	36,9
1090	Oberwart	54.209	54.406	197	0,4	-2.794	-51,5	2.991	55,2	1.351	24,9	1.640	30,2
2010	Klagenfurt (Stadt)	101.765	105.382	3.617	3,6	-2.359	-23,2	5.976	58,7	4.464	43,9	1.511	14,9
2020	Villach (Stadt)	63.236	64.763	1.527	2,4	-1.422	-22,5	2.949	46,6	3.212	50,8	-263	-4,2
2030	Hermagor	18.052	17.261	-791	-4,4	-1.031	-57,1	241	13,3	681	37,7	-440	-24,4
2040	Klagenfurt Land	60.503	61.194	691	1,1	-2.242	-37,1	2.932	48,5	1.443	23,8	1.490	24,6
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880	52.209	-1.671	-3,1	-1.879	-34,9	208	3,9	1.007	18,7	-799	-14,8
2060	Spittal an der Drau	75.628	73.067	-2.561	-3,4	-3.128	-41,4	567	7,5	1.851	24,5	-1.284	-17,0
2070	Villach Land	64.920	64.761	-159	-0,2	-3.060	-47,1	2.901	44,7	1.849	28,5	1.052	16,2
2080	Völkermarkt	41.834	41.119	-715	-1,7	-1.426	-34,1	711	17,0	2.176	52,0	-1.465	-35,0
2090	Wolfsberg	52.488	50.877	-1.611	-3,1	-1.743	-33,2	132	2,5	893	17,0	-761	-14,5
2100	Feldkirchen	29.783	29.149	-634	-2,1	-1.057	-35,5	423	14,2	1.871	62,8	-1.448	-48,6
3010	Krems an der Donau (Stadt)	24.837	25.166	329	1,3	-800	-32,2	1.129	45,5	315	12,7	814	32,8
3020	Sankt Pölten (Stadt)	55.878	57.538	1.660	3,0	-822	-14,7	2.482	44,4	642	11,5	1.840	32,9
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134	10.730	-404	-3,6	-295	-26,5	-109	-9,8	382	34,3	-492	-44,1
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	46.456	49.226	2.770	6,0	-2	0,0	2.772	59,7	1.498	32,2	1.274	27,4
3050	Amstetten	116.592	118.805	2.213	1,9	-103	-0,9	2.316	19,9	2.717	23,3	-401	-3,4
3060	Baden	147.113	152.785	5.672	3,9	-3.515	-23,9	9.186	62,4	9.798	66,6	-612	-4,2
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134	127.611	5.477	4,5	-2.833	-23,2	8.310	68,0	9.450	77,4	-1.140	-9,3
3062	Pottenstein	24.979	25.174	195	0,8	-682	-27,3	877	35,1	349	14,0	528	21,1
3070	Bruck an der Leitha	105.507	114.146	8.639	8,2	-1.378	-13,1	10.017	94,9	3.022	28,6	6.995	66,3
3080	Gänserndorf	105.824	115.041	9.217	8,7	-1.571	-14,8	10.788	101,9	1.140	10,8	9.648	91,2
3081	Gänserndorf-Großenzers-												
	dorf-Marchegg	86.960	95.512	8.552	9,8	-605	-7,0	9.157	105,3	917	10,6	8.240	94,8
3082	Zistersdorf	18.864	19.529	665	3,5	-966	-51,2	1.631	86,5	222	11,8	1.409	74,7
3090	Gmünd	36.275	34.467	-1.808	-5,0	-2.325	-64,1	518	14,3	679	18,7	-161	-4,4
3100	Hollabrunn	51.332	52.132	800	1,6	-1.832	-35,7	2.632	51,3	-618	-12,0	3.250	63,3
3110	Horn	30.838	29.780	-1.058	-3,4	-1.887	-61,2	830	26,9	166	5,4	664	21,5
3120	Korneuburg	91.777	96.882	5.105	5,6	-1.583	-17,2	6.688	72,9	1.556	17,0	5.131	55,9
3130	Krems (Land)	56.559	56.187	-372	-0,7	-1.546	-27,3	1.174	20,8	860	15,2	314	5,5
3140	Lilienfeld	25.474	24.931	-543	-2,1	-1.080	-42,4	536	21,0	1.414	55,5	-878	-34,5
3150	Melk	78.281	79.593	1.312	1,7	-1.674	-21,4	2.986	38,1	2.140	27,3	846	10,8
3160	Mistelbach	75.655	77.455	1.800	2,4	-3.424	-45,3	5.224	69,0	465	6,1	4.759	62,9
3161	Laa an der Thaya-												
	Mistelbach-Poysdorf	55.294	56.498	1.204	2,2	-2.883	-52,1	4.087	73,9	325	5,9	3.762	68,0

Tab. 19a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2030	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
0													
3162	Wolkersdorf	20.361	20.957	596	2,9	-540	-26,5	1.137	55,8	140	6,9	997	49,0
3170	Mödling	119.240	123.977	4.737	4,0	-4.182	-35,1	8.920	74,8	2.735	22,9	6.185	51,9
3180	Neunkirchen	86.323	86.589	266	0,3	-3.202	-37,1	3.468	40,2	2.478	28,7	990	11,5
3190	Sankt Pölten(Land)	132.064	136.280	4.216	3,2	-3.000	-22,7	7.216	54,6	2.205	16,7	5.011	37,9
3191	Purkersdorf	30.928	32.508	1.580	5,1	-1.322	-42,8	2.903	93,9	633	20,5	2.270	73,4
3192	Sankt Pölten(Land)	101.136	103.772	2.636	2,6	-1.678	-16,6	4.314	42,7	1.572	15,5	2.741	27,1
3200	Scheibbs	41.567	41.761	194	0,5	-71	-1,7	265	6,4	1.197	28,8	-932	-22,4
3210	Tulln	105.762	112.773	7.011	6,6	-3.444	-32,6	10.455	98,9	2.342	22,1	8.113	76,7
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531	24.157	-1.374	-5,4	-1.470	-57,6	95	3,7	116	4,5	-20	-0,8
3230	Wiener Neustadt(Land)	79.033	81.731	2.698	3,4	-1.505	-19,0	4.203	53,2	753	9,5	3.450	43,7
3250	Zwettl	41.827	40.048	-1.779	-4,3	-1.469	-35,1	-309	-7,4	273	6,5	-583	-13,9
4010	Linz(Stadt)	206.537	215.029	8.492	4,1	1.116	5,4	7.376	35,7	13.338	64,6	-5.962	-28,9
4020	Steyr(Stadt)	37.952	37.726	-226	-0,6	-846	-22,3	620	16,3	1.727	45,5	-1.107	-29,2
4030	Wels(Stadt)	62.654	65.343	2.689	4,3	630	10,1	2.059	32,9	4.862	77,6	-2.802	-44,7
4040	Braunau am Inn	106.492	113.213	6.721	6,3	240	2,3	6.481	60,9	5.382	50,5	1.099	10,3
4050	Eferding	33.368	34.667	1.299	3,9	103	3,1	1.196	35,8	580	17,4	615	18,4
4060	Freistadt	66.922	67.948	1.026	1,5	-91	-1,4	1.117	16,7	572	8,5	545	8,1
4070	Gmunden	102.102	103.569	1.467	1,4	-1.971	-19,3	3.438	33,7	2.997	29,4	441	4,3
4080	Grieskirchen	65.137	66.781	1.644	2,5	-269	-4,1	1.913	29,4	1.251	19,2	662	10,2
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	58.090	927	1,6	-381	-6,7	1.308	22,9	1.372	24,0	-63	-1,1
4100	Linz-Land	152.391	161.418	9.027	5,9	1.019	6,7	8.007	52,5	5.931	38,9	2.077	13,6
4110	Perg	69.241	71.835	2.594	3,7	200	2,9	2.394	34,6	4.181	60,4	-1.787	-25,8
4120	Ried im Innkreis	61.850	64.319	2.469	4,0	101	1,6	2.369	38,3	1.833	29,6	536	8,7
4130	Rohrbach	56.623	56.432	-191	-0,3	-422	-7,4	230	4,1	644	11,4	-414	-7,3
4140	Schärding	57.438	57.667	229	0,4	-714	-12,4	943	16,4	1.039	18,1	-96	-1,7
4150	Steyr-Land	60.936	62.476	1.540	2,5	-714	-11,7	2.254	37,0	829	13,6	1.425	23,4
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	89.384	3.149	3,7	-344	-4,0	3.493	40,5	831	9,6	2.661	30,9
4161	Leonfelden	17.729	18.180	451	2,5	157	8,9	294	16,6	106	6,0	188	10,6
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	71.203	2.697	3,9	-502	-7,3	3.199	46,7	725	10,6	2.473	36,1
4170	Vöcklabruck	137.993	142.664	4.671	3,4	-126	-0,9	4.797	34,8	14.408	104,4	-9.612	-69,7
4180	Wels-Land	74.574	79.589	5.015	6,7	515	6,9	4.500	60,3	2.004	26,9	2.496	33,5
5010	Salzburg(Stadt)	155.416	158.691	3.275	2,1	122	0,8	3.152	20,3	7.927	51,0	-4.775	-30,7
5020	Hallein	60.992	63.276	2.284	3,7	717	11,8	1.567	25,7	1.676	27,5	-109	-1,8
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	162.227	7.603	4,9	1.486	9,6	6.117	39,6	5.830	37,7	288	1,9
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	83.264	1.872	2,3	698	8,6	1.174	14,4	3.432	42,2	-2.258	-27,7
5050	Tamsweg	20.118	19.521	-597	-3,0	-421	-20,9	-176	-8,8	334	16,6	-511	-25,4
5060	Zell am See	88.168	89.464	1.296	1,5	296	3,4	1.000	11,3	3.141	35,6	-2.141	-24,3
6010	Graz(Stadt)	291.134	305.284	14.150	4,9	5.126	17,6	9.024	31,0	17.824	61,2	-8.800	-30,2
6030	Deutschlandsberg	60.871	61.008	137	0,2	-2.221	-36,5	2.358	38,7	1.102	18,1	1.256	20,6
6060	Graz-Umgebung	157.853	169.404	11.551	7,3	-2.933	-18,6	14.484	91,8	2.965	18,8	11.519	73,0
6100	Leibnitz	85.294	88.147	2.853	3,3	-1.791	-21,0	4.644	54,4	2.085	24,4	2.559	30,0
6110	Leoben	59.151	56.790	-2.361	-4,0	-3.527	-59,6	1.166	19,7	604	10,2	562	9,5
6120	Liezen	79.592	77.956	-1.636	-2,1	-2.555	-32,1	919	11,5	2.834	35,6	-1.915	-24,1
6140	Murau	27.449	25.852	-1.597	-5,8	-1.280	-46,6	-317	-11,6	374	13,6	-691	-25,2
6160	Voitsberg	50.947	50.185	-762	-1,5	-2.622	-51,5	1.859	36,5	938	18,4	922	18,1
6170	Weiz	90.916	92.910	1.994	2,2	-822	-9,0	2.816	31,0	1.590	17,5	1.226	13,5
6200	Murtal	71.356	68.553	-2.803	-3,9	-3.331	-46,7	528	7,4	1.926	27,0	-1.398	-19,6
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	95.210	-2.844	-2,9	-5.449	-55,6	2.605	26,6	4.491	45,8	-1.886	-19,2
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	90.773	154	0,2	-2.352	-26,0	2.505	27,6	1.414	15,6	1.091	12,0
6230	Südoststeiermark	83.841	82.746	-1.095	-1,3	-3.080	-36,7	1.985	23,7	1.470	17,5	515	6,1
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	134.342	3.283	2,5	-20	-0,2	3.303	25,2	11.720	89,4	-8.417	-64,2
7020	Imst	60.922	63.300	2.378	3,9	1.122	18,4	1.256	20,6	1.000	16,4	256	4,2
7030	Innsbruck-Land	181.698	193.087	11.389	6,3	1.712	9,4	9.678	53,3	4.077	22,4	5.601	30,8

Tab. 19a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2030	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
7040	Kitzbühel	64.676	65.861	1.185	1,8	-640	-9,9	1.825	28,2	4.535	70,1	-2.710	-41,9
7050	Kufstein	111.080	117.346	6.266	5,6	1.555	14,0	4.712	42,4	4.086	36,8	625	5,6
7060	Landeck	44.346	44.178	-168	-0,4	237	5,3	-405	-9,1	869	19,6	-1.274	-28,7
7070	Lienz	48.814	47.924	-890	-1,8	-690	-14,1	-200	-4,1	556	11,4	-757	-15,5
7080	Reutte	33.054	33.484	430	1,3	-419	-12,7	849	25,7	1.757	53,2	-908	-27,5
7090	Schwaz	84.456	87.821	3.365	4,0	1.029	12,2	2.335	27,7	2.892	34,2	-556	-6,6
8010	Bludenz	64.368	65.955	1.587	2,5	196	3,0	1.392	21,6	1.979	30,7	-587	-9,1
8020	Bregenz	135.310	139.594	4.284	3,2	1.006	7,4	3.277	24,2	5.399	39,9	-2.121	-15,7
8021	Bezau	28.288	29.256	968	3,4	446	15,8	522	18,5	1.490	52,7	-967	-34,2
8022	Bregenz	107.022	110.338	3.316	3,1	561	5,2	2.755	25,7	3.909	36,5	-1.154	-10,8
8030	Dornbirn	90.502	95.273	4.771	5,3	1.794	19,8	2.977	32,9	1.818	20,1	1.159	12,8
8040	Feldkirch	109.057	114.297	5.240	4,8	1.978	18,1	3.262	29,9	2.090	19,2	1.172	10,7
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867	15.731	-136	-0,9	-408	-25,7	272	17,1	1.165	73,4	-894	-56,3
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237	110.843	5.606	5,3	2.280	21,7	3.327	31,6	7.939	75,4	-4.612	-43,8
9030	Wien 3., Landstraße	93.248	95.634	2.386	2,6	1.529	16,4	856	9,2	6.314	67,7	-5.457	-58,5
9040	Wien 4., Wieden	33.075	33.890	815	2,5	290	8,8	525	15,9	3.402	102,8	-2.877	-87,0
9050	Wien 5., Margareten	54.373	56.186	1.813	3,3	1.622	29,8	190	3,5	5.061	93,1	-4.870	-89,6
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336	32.293	957	3,1	163	5,2	795	25,4	3.022	96,4	-2.228	-71,1
9070	Wien 7., Neubau	31.683	32.597	914	2,9	699	22,0	215	6,8	2.518	79,5	-2.303	-72,7
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365	24.947	582	2,4	226	9,3	356	14,6	8.350	342,7	-7.995	-328,1
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812	41.472	-340	-0,8	941	22,5	-1.281	-30,6	6.188	148,0	-7.469	-178,6
9100	Wien 10., Favoriten	210.573	222.760	12.187	5,8	5.998	28,5	6.190	29,4	12.284	58,3	-6.094	-28,9
9110	Wien 11., Simmering	105.022	112.402	7.380	7,0	2.609	24,8	4.770	45,4	4.382	41,7	389	3,7
9120	Wien 12., Meidling	96.998	101.198	4.200	4,3	1.054	10,9	3.146	32,4	6.673	68,8	-3.527	-36,4
9130	Wien 13., Hietzing	53.903	55.909	2.006	3,7	-1.879	-34,9	3.885	72,1	2.153	39,9	1.732	32,1
9140	Wien 14., Penzing	93.366	98.559	5.193	5,6	341	3,7	4.852	52,0	4.650	49,8	202	2,2
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137	77.923	1.786	2,3	2.384	31,3	-597	-7,8	8.529	112,0	-9.126	-119,9
9160	Wien 16., Ottakring	102.480	105.055	2.575	2,5	2.355	23,0	220	2,1	8.985	87,7	-8.765	-85,5
9170	Wien 17., Hernals	56.488	58.818	2.330	4,1	1.827	32,3	503	8,9	4.626	81,9	-4.123	-73,0
9180	Wien 18., Währing	51.327	52.569	1.242	2,4	1.005	19,6	237	4,6	3.732	72,7	-3.495	-68,1
9190	Wien 19., Döbling	73.861	77.113	3.252	4,4	-2.364	-32,0	5.615	76,0	2.941	39,8	2.674	36,2
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264	87.145	1.881	2,2	1.780	20,9	102	1,2	7.977	93,6	-7.875	-92,4
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916	188.038	14.122	8,1	2.445	14,1	11.677	67,1	3.731	21,5	7.945	45,7
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806	220.779	21.973	11,1	2.813	14,2	19.160	96,4	4.553	22,9	14.607	73,5
9230	Wien 23., Liesing	111.812	123.936	12.124	10,8	-289	-2,6	12.413	111,0	1.834	16,4	10.580	94,6

Quelle: ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria

Tab. 19b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2040	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
0	Österreich	8.932.664	9.454.620	521.956	5,8	-218.493	-24,5	740.449	82,9	740.449	82,9	0	0,0
Bundesländer													
1	Burgenland	296.010	309.574	13.564	4,6	-31.975	-108,0	45.540	153,8	16.003	54,1	29.536	99,8
2	Kärnten	562.089	553.902	-8.187	-1,5	-47.878	-85,2	39.692	70,6	42.451	75,5	-2.759	-4,9
3	Niederösterreich	1.690.879	1.788.886	98.007	5,8	-105.254	-62,2	203.261	120,2	80.642	47,7	122.619	72,5
4	Oberösterreich	1.495.608	1.589.685	94.077	6,3	-20.097	-13,4	114.173	76,3	134.154	89,7	-19.980	-13,4
5	Salzburg	560.710	587.624	26.914	4,8	-1.410	-2,5	28.324	50,5	47.843	85,3	-19.519	-34,8
6	Steiermark	1.247.077	1.273.911	26.834	2,2	-70.071	-56,2	96.905	77,7	84.934	68,1	11.971	9,6
7	Tirol	760.105	808.397	48.292	6,4	-1.942	-2,6	50.234	66,1	66.994	88,1	-16.761	-22,1
8	Vorarlberg	399.237	427.949	28.712	7,2	5.254	13,2	23.459	58,8	24.152	60,5	-694	-1,7
9	Wien	1.920.949	2.114.691	193.742	10,1	54.881	28,6	138.861	72,3	243.275	126,6	-104.414	-54,4
NUTS 3-Regionen													
1	Mittelburgenland	37.453	37.011	-442	-1,2	-5.294	-141,3	4.852	129,5	1.563	41,7	3.289	87,8
2	Nordburgenland	161.469	177.538	16.069	10,0	-13.362	-82,8	29.431	182,3	8.985	55,6	20.446	126,6
3	Südburgenland	97.088	95.025	-2.063	-2,1	-13.320	-137,2	11.257	115,9	5.456	56,2	5.801	59,8
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	253.365	5.791	2,3	-7.139	-28,8	12.930	52,2	13.908	56,2	-978	-4,0
5	Niederösterreich-Süd	262.265	272.952	10.687	4,1	-15.783	-60,2	26.469	100,9	13.883	52,9	12.586	48,0
6	Sankt Pölten	157.014	164.778	7.764	4,9	-6.783	-43,2	14.547	92,6	4.790	30,5	9.757	62,1
7	Waldviertel	215.867	204.407	-11.460	-5,3	-21.693	-100,5	10.233	47,4	5.654	26,2	4.580	21,2
8	Weinviertel	125.490	131.297	5.807	4,6	-13.120	-104,5	18.927	150,8	39	0,3	18.888	150,5
9	Wiener Umland-Nord	335.788	379.064	43.276	12,9	-19.669	-58,6	62.946	187,5	11.061	32,9	51.884	154,5
10	Wiener Umland-Süd	346.881	383.023	36.142	10,4	-21.068	-60,7	57.210	164,9	31.308	90,3	25.902	74,7
11	Wien	1.920.949	2.114.691	193.742	10,1	54.881	28,6	138.861	72,3	243.275	126,6	-104.414	-54,4
12	Klagenfurt-Villach	290.424	298.488	8.064	2,8	-22.825	-78,6	30.889	106,4	23.624	81,3	7.265	25,0
13	Oberkärnten	123.463	115.408	-8.055	-6,5	-12.697	-102,8	4.642	37,6	9.754	79,0	-5.112	-41,4
14	Unterkärnten	148.202	140.007	-8.195	-5,5	-12.356	-83,4	4.161	28,1	9.072	61,2	-4.912	-33,1
15	Graz	448.987	493.259	44.272	9,9	-571	-1,3	44.843	99,9	43.016	95,8	1.827	4,1
16	Liezen	79.592	76.316	-3.276	-4,1	-6.145	-77,2	2.869	36,0	6.248	78,5	-3.379	-42,5
17	Östliche Obersteiermark	157.205	147.979	-9.226	-5,9	-18.933	-120,4	9.707	61,7	11.373	72,3	-1.666	-10,6
18	Oststeiermark	265.376	265.736	360	0,1	-17.014	-64,1	17.375	65,5	9.965	37,5	7.410	27,9
19	West- und Südsteiermark	197.112	200.320	3.208	1,6	-16.785	-85,2	19.993	101,4	9.010	45,7	10.983	55,7
20	Westliche Obersteiermark	98.805	90.300	-8.505	-8,6	-10.623	-107,5	2.119	21,4	5.322	53,9	-3.203	-32,4
21	Innviertel	290.917	311.396	20.479	7,0	-4.844	-16,7	25.323	87,0	20.191	69,4	5.132	17,6
22	Linz-Wels	598.030	650.415	52.385	8,8	1.588	2,7	50.797	84,9	56.700	94,8	-5.903	-9,9
23	Mühlviertel	210.515	216.735	6.220	3,0	-3.640	-17,3	9.860	46,8	11.829	56,2	-1.969	-9,4
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	159.953	3.902	2,5	-6.058	-38,8	9.959	63,8	8.518	54,6	1.441	9,2
25	Traunviertel	240.095	251.187	11.092	4,6	-7.142	-29,7	18.233	75,9	36.914	153,7	-18.681	-77,8
26	Lungau	20.118	18.990	-1.128	-5,6	-1.211	-60,2	83	4,1	878	43,6	-795	-39,5
27	Pinzgau-Pongau	169.560	174.561	5.001	2,9	-620	-3,7	5.621	33,1	14.329	84,5	-8.708	-51,4
28	Salzburg und Umgebung	371.032	394.073	23.041	6,2	420	1,1	22.621	61,0	32.636	88,0	-10.016	-27,0
29	Außerfern	33.054	33.671	617	1,9	-1.442	-43,6	2.060	62,3	3.863	116,9	-1.803	-54,5
30	Innsbruck	312.757	339.314	26.557	8,5	286	0,9	26.271	84,0	32.958	105,4	-6.687	-21,4
31	Osttirol	48.814	46.723	-2.091	-4,3	-2.281	-46,7	190	3,9	1.312	26,9	-1.122	-23,0
32	Tiroler Oberland	105.268	109.238	3.970	3,8	1.191	11,3	2.779	26,4	4.506	42,8	-1.727	-16,4
33	Tiroler Unterland	260.212	279.451	19.239	7,4	305	1,2	18.934	72,8	24.356	93,6	-5.422	-20,8
34	Bludenz-Bregenz-Wald	92.656	97.297	4.641	5,0	114	1,2	4.527	48,9	7.532	81,3	-3.005	-32,4
35	Rheintal-Bodensee	306.581	330.652	24.071	7,9	5.139	16,8	18.932	61,8	16.620	54,2	2.311	7,5
Bezirke (Prognoseregionen)													
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895	16.784	1.889	12,7	-1.099	-73,8	2.989	200,6	1.423	95,5	1.566	105,1
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861	50.423	4.562	9,9	-4.120	-89,8	8.682	189,3	1.614	35,2	7.068	154,1
1040	Güssing	25.770	24.753	-1.017	-3,9	-4.478	-173,8	3.462	134,3	2.276	88,3	1.185	46,0
1050	Jennersdorf	17.109	15.810	-1.299	-7,6	-2.285	-133,6	987	57,7	214	12,5	772	45,1

Tab. 19b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2040	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
1060	Mattersburg	40.316	41.783	1.467	3,6	-3.301	-81,9	4.768	118,3	1.307	32,4	3.461	85,9
1070	Neusiedl am See	60.397	68.547	8.150	13,5	-4.841	-80,2	12.992	215,1	4.640	76,8	8.351	138,3
1080	Oberpullendorf	37.453	37.011	-442	-1,2	-5.294	-141,3	4.852	129,5	1.563	41,7	3.289	87,8
1090	Oberwart	54.209	54.462	253	0,5	-6.556	-120,9	6.809	125,6	2.965	54,7	3.844	70,9
2010	Klagenfurt(Stadt)	101.765	107.386	5.621	5,5	-6.345	-62,3	11.966	117,6	9.562	94,0	2.403	23,6
2020	Villach(Stadt)	63.236	65.510	2.274	3,6	-3.809	-60,2	6.084	96,2	6.931	109,6	-847	-13,4
2030	Hermagor	18.052	16.564	-1.488	-8,2	-2.403	-133,1	915	50,7	1.533	84,9	-618	-34,2
2040	Klagenfurt Land	60.503	61.265	762	1,3	-5.416	-89,5	6.178	102,1	3.110	51,4	3.067	50,7
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880	50.499	-3.381	-6,3	-4.650	-86,3	1.269	23,5	2.351	43,6	-1.082	-20,1
2060	Spittal an der Drau	75.628	70.335	-5.293	-7,0	-7.652	-101,2	2.360	31,2	4.192	55,4	-1.832	-24,2
2070	Villach Land	64.920	64.326	-594	-0,9	-7.255	-111,8	6.662	102,6	4.021	61,9	2.641	40,7
2080	Völkermarkt	41.834	40.389	-1.445	-3,5	-3.438	-82,2	1.993	47,6	4.686	112,0	-2.693	-64,4
2090	Wolfsberg	52.488	49.119	-3.369	-6,4	-4.268	-81,3	898	17,1	2.035	38,8	-1.137	-21,7
2100	Feldkirchen	29.783	28.508	-1.275	-4,3	-2.642	-88,7	1.367	45,9	4.030	135,3	-2.662	-89,4
3010	Krems an der Donau(Stadt)	24.837	25.387	550	2,2	-2.053	-82,6	2.603	104,8	758	30,5	1.845	74,3
3020	Sankt Pölten(Stadt)	55.878	58.939	3.061	5,5	-2.199	-39,4	5.260	94,1	1.397	25,0	3.863	69,1
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134	10.456	-678	-6,1	-725	-65,1	47	4,2	839	75,3	-792	-71,1
3040	Wiener Neustadt(Stadt)	46.456	51.457	5.001	10,8	-473	-10,2	5.474	117,8	3.039	65,4	2.435	52,4
3050	Amstetten	116.592	120.384	3.792	3,3	-1.403	-12,0	5.194	44,6	5.864	50,3	-669	-5,7
3060	Baden	147.113	158.154	11.041	7,5	-8.907	-60,5	19.948	135,6	20.545	139,7	-597	-4,1
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134	132.609	10.475	8,6	-7.249	-59,4	17.724	145,1	19.748	161,7	-2.024	-16,6
3062	Pottenstein	24.979	25.545	566	2,3	-1.658	-66,4	2.224	89,1	797	31,9	1.427	57,1
3070	Bruck an der Leitha	105.507	121.872	16.365	15,5	-3.563	-33,8	19.928	188,9	5.944	56,3	13.984	132,5
3080	Gänserndorf	105.824	123.309	17.485	16,5	-3.904	-36,9	21.389	202,1	1.913	18,1	19.476	184,0
3081	Gänserndorf-Großenzers- dorf-Marchegg	86.960	103.063	16.103	18,5	-1.788	-20,6	17.891	205,7	1.451	16,7	16.440	189,0
3082	Zistersdorf	18.864	20.247	1.383	7,3	-2.116	-112,2	3.499	185,5	462	24,5	3.036	161,0
3090	Gmünd	36.275	32.965	-3.310	-9,1	-5.041	-139,0	1.731	47,7	1.548	42,7	183	5,0
3100	Hollabrunn	51.332	53.012	1.680	3,3	-4.280	-83,4	5.960	116,1	-1.178	-23,0	7.139	139,1
3110	Horn	30.838	29.005	-1.833	-5,9	-4.200	-136,2	2.368	76,8	449	14,6	1.919	62,2
3120	Korneuburg	91.777	101.693	9.916	10,8	-4.117	-44,9	14.033	152,9	3.191	34,8	10.842	118,1
3130	Krems(Land)	56.559	55.717	-842	-1,5	-3.692	-65,3	2.850	50,4	1.914	33,8	936	16,5
3140	Lilienfeld	25.474	24.650	-824	-3,2	-2.473	-97,1	1.650	64,8	3.068	120,4	-1.419	-55,7
3150	Melk	78.281	80.693	2.412	3,1	-4.351	-55,6	6.763	86,4	4.602	58,8	2.161	27,6
3160	Mistelbach	75.655	79.590	3.935	5,2	-8.180	-108,1	12.115	160,1	1.063	14,1	11.052	146,1
3161	Laa an der Thaya- Mistelbach-Poysdorf	55.294	58.038	2.744	5,0	-6.724	-121,6	9.468	171,2	755	13,6	8.714	157,6
3162	Wolkersdorf	20.361	21.552	1.191	5,8	-1.456	-71,5	2.647	130,0	308	15,1	2.338	114,8
3170	Mödling	119.240	128.542	9.302	7,8	-10.256	-86,0	19.558	164,0	5.616	47,1	13.942	116,9
3180	Neunkirchen	86.323	87.193	870	1,0	-7.391	-85,6	8.261	95,7	5.402	62,6	2.859	33,1
3190	Sankt Pölten(Land)	132.064	139.717	7.653	5,8	-7.932	-60,1	15.585	118,0	4.707	35,6	10.878	82,4
3191	Purkersdorf	30.928	33.878	2.950	9,5	-3.348	-108,3	6.298	203,6	1.314	42,5	4.984	161,2
3192	Sankt Pölten(Land)	101.136	105.839	4.703	4,7	-4.584	-45,3	9.287	91,8	3.393	33,6	5.894	58,3
3200	Scheibbs	41.567	41.832	265	0,6	-661	-15,9	926	22,3	2.604	62,6	-1.678	-40,4
3210	Tulln	105.762	118.879	13.117	12,4	-8.960	-84,7	22.077	208,7	4.796	45,3	17.281	163,4
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531	22.996	-2.535	-9,9	-3.263	-127,8	728	28,5	305	11,9	423	16,6
3230	Wiener Neustadt(Land)	79.033	84.106	5.073	6,4	-3.788	-47,9	8.861	112,1	1.578	20,0	7.284	92,2
3250	Zwettl	41.827	38.337	-3.490	-8,3	-3.444	-82,3	-46	-1,1	679	16,2	-725	-17,3
4010	Linz(Stadt)	206.537	221.883	15.346	7,4	2.264	11,0	13.082	63,3	27.501	133,2	-14.419	-69,8
4020	Steyr(Stadt)	37.952	37.668	-284	-0,7	-2.052	-54,1	1.768	46,6	3.722	98,1	-1.954	-51,5
4030	Wels(Stadt)	62.654	67.566	4.912	7,8	773	12,3	4.139	66,1	10.132	161,7	-5.993	-95,7
4040	Braunau am Inn	106.492	118.822	12.330	11,6	-688	-6,5	13.018	122,2	11.148	104,7	1.870	17,6

Tab. 19b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2040	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
4050	Eferding	33.368	35.783	2.415	7,2	-137	-4,1	2.552	76,5	1.232	36,9	1.320	39,5
4060	Freistadt	66.922	68.357	1.435	2,1	-1.315	-19,7	2.750	41,1	1.262	18,9	1.489	22,2
4070	Gmunden	102.102	104.697	2.595	2,5	-5.310	-52,0	7.905	77,4	6.473	63,4	1.432	14,0
4080	Grieskirchen	65.137	68.181	3.044	4,7	-1.417	-21,8	4.461	68,5	2.694	41,4	1.767	27,1
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	58.788	1.625	2,8	-1.603	-28,0	3.228	56,5	2.982	52,2	246	4,3
4100	Linz-Land	152.391	168.464	16.073	10,5	596	3,9	15.477	101,6	12.196	80,0	3.281	21,5
4110	Perg	69.241	74.058	4.817	7,0	-514	-7,4	5.332	77,0	8.852	127,9	-3.521	-50,8
4120	Ried im Innkreis	61.850	66.464	4.614	7,5	-586	-9,5	5.200	84,1	3.946	63,8	1.254	20,3
4130	Rohrbach	56.623	55.890	-733	-1,3	-1.825	-32,2	1.092	19,3	1.467	25,9	-375	-6,6
4140	Schärding	57.438	57.930	492	0,9	-2.152	-37,5	2.644	46,0	2.404	41,8	240	4,2
4150	Steyr-Land	60.936	63.497	2.561	4,2	-2.403	-39,4	4.964	81,5	1.815	29,8	3.149	51,7
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	91.620	5.385	6,2	-2.182	-25,3	7.567	87,7	1.769	20,5	5.798	67,2
4161	Leonfelden	17.729	18.429	700	4,0	14	0,8	687	38,7	248	14,0	438	24,7
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	73.191	4.685	6,8	-2.195	-32,0	6.880	100,4	1.520	22,2	5.360	78,2
4170	Vöcklabruck	137.993	146.490	8.497	6,2	-1.832	-13,3	10.329	74,9	30.441	220,6	-20.113	-145,8
4180	Wels-Land	74.574	83.527	8.953	12,0	286	3,8	8.667	116,2	4.118	55,2	4.549	61,0
5010	Salzburg (Stadt)	155.416	161.450	6.034	3,9	-637	-4,1	6.671	42,9	16.810	108,2	-10.139	-65,2
5020	Hallein	60.992	64.933	3.941	6,5	633	10,4	3.308	54,2	3.561	58,4	-253	-4,1
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	167.689	13.065	8,4	424	2,7	12.642	81,8	12.266	79,3	376	2,4
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	84.559	3.167	3,9	291	3,6	2.876	35,3	7.443	91,4	-4.567	-56,1
5050	Tamsweg	20.118	18.990	-1.128	-5,6	-1.211	-60,2	83	4,1	878	43,6	-795	-39,5
5060	Zell am See	88.168	90.002	1.834	2,1	-911	-10,3	2.744	31,1	6.886	78,1	-4.141	-47,0
6010	Graz (Stadt)	291.134	315.526	24.392	8,4	8.766	30,1	15.626	53,7	36.874	126,7	-21.248	-73,0
6030	Deutschlandsberg	60.871	60.866	-5	0,0	-5.604	-92,1	5.599	92,0	2.437	40,0	3.162	52,0
6060	Graz-Umgebung	157.853	177.734	19.881	12,6	-9.336	-59,1	29.217	185,1	6.142	38,9	23.075	146,2
6100	Leibnitz	85.294	90.016	4.722	5,5	-5.212	-61,1	9.933	116,5	4.494	52,7	5.440	63,8
6110	Leoben	59.151	55.122	-4.029	-6,8	-7.186	-121,5	3.157	53,4	1.567	26,5	1.591	26,9
6120	Liezen	79.592	76.316	-3.276	-4,1	-6.145	-77,2	2.869	36,0	6.248	78,5	-3.379	-42,5
6140	Murau	27.449	24.352	-3.097	-11,3	-3.015	-109,8	-82	-3,0	943	34,4	-1.025	-37,3
6160	Voitsberg	50.947	49.439	-1.508	-3,0	-5.969	-117,2	4.460	87,5	2.079	40,8	2.381	46,7
6170	Weiz	90.916	93.993	3.077	3,4	-2.995	-32,9	6.072	66,8	3.456	38,0	2.616	28,8
6200	Murtal	71.356	65.948	-5.408	-7,6	-7.608	-106,6	2.200	30,8	4.379	61,4	-2.178	-30,5
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	92.857	-5.197	-5,3	-11.747	-119,8	6.550	66,8	9.807	100,0	-3.257	-33,2
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	90.341	-278	-0,3	-6.228	-68,7	5.951	65,7	3.192	35,2	2.759	30,4
6230	Südoststeiermark	83.841	81.402	-2.439	-2,9	-7.791	-92,9	5.352	63,8	3.317	39,6	2.035	24,3
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	137.577	6.518	5,0	-463	-3,5	6.982	53,3	24.614	187,8	-17.633	-134,5
7020	Imst	60.922	65.244	4.322	7,1	1.263	20,7	3.059	50,2	2.400	39,4	659	10,8
7030	Innsbruck-Land	181.698	201.736	20.038	11,0	749	4,1	19.289	106,2	8.343	45,9	10.946	60,2
7040	Kitzbühel	64.676	66.697	2.021	3,1	-2.432	-37,6	4.452	68,8	9.736	150,5	-5.283	-81,7
7050	Kufstein	111.080	122.231	11.151	10,0	1.727	15,5	9.424	84,8	8.461	76,2	963	8,7
7060	Landeck	44.346	43.993	-353	-0,8	-73	-1,6	-280	-6,3	2.107	47,5	-2.387	-53,8
7070	Lienz	48.814	46.723	-2.091	-4,3	-2.281	-46,7	190	3,9	1.312	26,9	-1.122	-23,0
7080	Reutte	33.054	33.671	617	1,9	-1.442	-43,6	2.060	62,3	3.863	116,9	-1.803	-54,5
7090	Schwaz	84.456	90.524	6.068	7,2	1.010	12,0	5.058	59,9	6.159	72,9	-1.101	-13,0
8010	Bludenz	64.368	67.267	2.899	4,5	-336	-5,2	3.234	50,2	4.311	67,0	-1.077	-16,7
8020	Bregenz	135.310	143.137	7.827	5,8	180	1,3	7.647	56,5	11.612	85,8	-3.965	-29,3
8021	Bezau	28.288	30.030	1.742	6,2	450	15,9	1.293	45,7	3.221	113,9	-1.928	-68,2
8022	Bregenz	107.022	113.107	6.085	5,7	-270	-2,5	6.354	59,4	8.391	78,4	-2.037	-19,0
8030	Dornbirn	90.502	99.044	8.542	9,4	2.889	31,9	5.652	62,5	3.737	41,3	1.915	21,2
8040	Feldkirch	109.057	118.501	9.444	8,7	2.520	23,1	6.925	63,5	4.492	41,2	2.433	22,3
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867	15.812	-55	-0,3	-788	-49,7	734	46,2	2.435	153,5	-1.701	-107,2
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237	115.095	9.858	9,4	4.796	45,6	5.062	48,1	15.642	148,6	-10.580	-100,5

Tab. 19b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2040	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
9030	Wien 3., Landstraße	93.248	98.613	5.365	5,8	3.479	37,3	1.886	20,2	13.026	139,7	-11.140	-119,5
9040	Wien 4., Wieden	33.075	34.753	1.678	5,1	679	20,5	999	30,2	6.997	211,5	-5.998	-181,3
9050	Wien 5., Margareten	54.373	57.744	3.371	6,2	3.675	67,6	-304	-5,6	10.331	190,0	-10.635	-195,6
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336	33.067	1.731	5,5	171	5,5	1.560	49,8	6.190	197,5	-4.630	-147,7
9070	Wien 7., Neubau	31.683	33.292	1.609	5,1	1.237	39,0	372	11,8	5.137	162,1	-4.764	-150,4
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365	25.219	854	3,5	436	17,9	418	17,2	17.302	710,1	-16.884	-693,0
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812	41.918	106	0,3	1.986	47,5	-1.880	-45,0	12.998	310,9	-14.879	-355,8
9100	Wien 10., Favoriten	210.573	232.866	22.293	10,6	12.354	58,7	9.938	47,2	24.430	116,0	-14.492	-68,8
9110	Wien 11., Simmering	105.022	118.192	13.170	12,5	5.238	49,9	7.932	75,5	8.456	80,5	-524	-5,0
9120	Wien 12., Meidling	96.998	105.120	8.122	8,4	2.245	23,1	5.877	60,6	13.580	140,0	-7.703	-79,4
9130	Wien 13., Hietzing	53.903	57.884	3.981	7,4	-4.010	-74,4	7.991	148,2	4.351	80,7	3.640	67,5
9140	Wien 14., Penzing	93.366	102.600	9.234	9,9	333	3,6	8.901	95,3	9.337	100,0	-437	-4,7
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137	79.660	3.523	4,6	5.259	69,1	-1.736	-22,8	17.393	228,4	-19.129	-251,2
9160	Wien 16., Ottakring	102.480	107.755	5.275	5,1	5.076	49,5	199	1,9	18.539	180,9	-18.340	-179,0
9170	Wien 17., Hernals	56.488	60.357	3.869	6,8	3.929	69,5	-59	-1,1	9.373	165,9	-9.432	-167,0
9180	Wien 18., Währing	51.327	53.878	2.551	5,0	2.119	41,3	431	8,4	7.684	149,7	-7.253	-141,3
9190	Wien 19., Döbling	73.861	80.254	6.393	8,7	-5.326	-72,1	11.718	158,7	5.784	78,3	5.934	80,3
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264	89.238	3.974	4,7	4.114	48,2	-139	-1,6	16.275	190,9	-16.415	-192,5
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916	199.739	25.823	14,8	4.595	26,4	21.228	122,1	6.937	39,9	14.291	82,2
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806	238.501	39.695	20,0	4.782	24,1	34.913	175,6	7.972	40,1	26.941	135,5
9230	Wien 23., Liesing	111.812	133.135	21.323	19,1	-1.498	-13,4	22.820	204,1	3.104	27,8	19.716	176,3

Quelle: ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria

Tab. 19c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2050	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
0	Österreich	8.932.664	9.627.603	694.939	7,8	-423.982	-47,5	1.118.921	125,3	1.118.921	125,3	0	0,0
Bundesländer													
1	Burgenland	296.010	314.658	18.648	6,3	-53.423	-180,5	72.071	243,5	24.655	83,3	47.416	160,2
2	Kärnten	562.089	545.797	-16.292	-2,9	-81.559	-145,1	65.267	116,1	66.505	118,3	-1.238	-2,2
3	Niederösterreich	1.690.879	1.827.934	137.055	8,1	-180.302	-106,6	317.356	187,7	122.577	72,5	194.779	115,2
4	Oberösterreich	1.495.608	1.617.301	121.693	8,1	-51.298	-34,3	172.990	115,7	204.158	136,5	-31.168	-20,8
5	Salzburg	560.710	595.016	34.306	6,1	-9.500	-16,9	43.806	78,1	73.249	130,6	-29.443	-52,5
6	Steiermark	1.247.077	1.275.236	28.159	2,3	-122.908	-98,6	151.067	121,1	131.114	105,1	19.953	16,0
7	Tirol	760.105	823.168	63.063	8,3	-13.635	-17,9	76.698	100,9	102.137	134,4	-25.439	-33,5
8	Vorarlberg	399.237	437.245	38.008	9,5	1.942	4,9	36.066	90,3	36.985	92,6	-919	-2,3
9	Wien	1.920.949	2.191.248	270.299	14,1	86.699	45,1	183.600	95,6	357.541	186,1	-173.941	-90,5
NUTS 3-Regionen													
1	Mittelburgenland	37.453	36.857	-596	-1,6	-8.596	-229,5	8.000	213,6	2.475	66,1	5.525	147,5
2	Nordburgenland	161.469	183.870	22.401	13,9	-22.897	-141,8	45.298	280,5	13.524	83,8	31.774	196,8
3	Südburgenland	97.088	93.931	-3.157	-3,3	-21.930	-225,9	18.773	193,4	8.656	89,2	10.116	104,2
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	254.139	6.565	2,7	-14.963	-60,4	21.528	87,0	21.638	87,4	-110	-0,4
5	Niederösterreich-Süd	262.265	278.062	15.797	6,0	-26.173	-99,8	41.971	160,0	21.350	81,4	20.620	78,6
6	Sankt Pölten	157.014	167.313	10.299	6,6	-12.179	-77,6	22.478	143,2	7.451	47,5	15.027	95,7
7	Waldviertel	215.867	199.184	-16.683	-7,7	-35.860	-166,1	19.177	88,8	9.267	42,9	9.910	45,9
8	Weinviertel	125.490	134.079	8.589	6,8	-21.692	-172,9	30.281	241,3	218	1,7	30.063	239,6
9	Wiener Umland-Nord	335.788	396.311	60.523	18,0	-34.364	-102,3	94.888	282,6	15.866	47,2	79.022	235,3
10	Wiener Umland-Süd	346.881	398.846	51.965	15,0	-35.070	-101,1	87.035	250,9	46.787	134,9	40.248	116,0
11	Wien	1.920.949	2.191.248	270.299	14,1	86.699	45,1	183.600	95,6	357.541	186,1	-173.941	-90,5
12	Klagenfurt-Villach	290.424	298.906	8.482	2,9	-38.878	-133,9	47.360	163,1	36.635	126,1	10.725	36,9
13	Oberkärnten	123.463	111.404	-12.059	-9,8	-21.512	-174,2	9.453	76,6	15.469	125,3	-6.016	-48,7
14	Unterkärnten	148.202	135.487	-12.715	-8,6	-21.168	-142,8	8.454	57,0	14.402	97,2	-5.948	-40,1
15	Graz	448.987	506.097	57.110	12,7	-5.877	-13,1	62.987	140,3	64.757	144,2	-1.770	-3,9
16	Liezen	79.592	74.835	-4.757	-6,0	-10.151	-127,5	5.394	67,8	9.839	123,6	-4.445	-55,8
17	Östliche Obersteiermark	157.205	145.217	-11.988	-7,6	-28.595	-181,9	16.607	105,6	17.973	114,3	-1.366	-8,7
18	Oststeiermark	265.376	262.740	-2.636	-1,0	-31.668	-119,3	29.032	109,4	15.812	59,6	13.220	49,8
19	West- und Südsteiermark	197.112	199.809	2.697	1,4	-29.246	-148,4	31.944	162,1	14.090	71,5	17.854	90,6
20	Westliche Obersteiermark	98.805	86.537	-12.268	-12,4	-17.371	-175,8	5.103	51,6	8.643	87,5	-3.540	-35,8
21	Innviertel	290.917	317.432	26.515	9,1	-12.394	-42,6	38.908	133,7	30.863	106,1	8.045	27,7
22	Linz-Wels	598.030	667.587	69.557	11,6	-2.833	-4,7	72.391	121,0	85.208	142,5	-12.818	-21,4
23	Mühlviertel	210.515	216.930	6.415	3,0	-10.210	-48,5	16.625	79,0	18.292	86,9	-1.667	-7,9
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	160.683	4.632	3,0	-11.637	-74,6	16.270	104,3	13.256	84,9	3.014	19,3
25	Traunviertel	240.095	254.669	14.574	6,1	-14.223	-59,2	28.797	119,9	56.539	235,5	-27.742	-115,5
26	Lungau	20.118	18.417	-1.701	-8,5	-2.252	-111,9	551	27,4	1.521	75,6	-970	-48,2
27	Pinzgau-Pongau	169.560	175.105	5.545	3,3	-3.927	-23,2	9.472	55,9	22.305	131,5	-12.833	-75,7
28	Salzburg und Umgebung	371.032	401.494	30.462	8,2	-3.321	-8,9	33.783	91,1	49.423	133,2	-15.640	-42,2
29	Außerfern	33.054	33.708	654	2,0	-2.795	-84,5	3.448	104,3	6.054	183,2	-2.605	-78,8
30	Innsbruck	312.757	348.951	36.194	11,6	-2.150	-6,9	38.343	122,6	49.513	158,3	-11.170	-35,7
31	Osttirol	48.814	45.157	-3.657	-7,5	-4.581	-93,8	924	18,9	2.182	44,7	-1.258	-25,8
32	Tiroler Oberland	105.268	110.006	4.738	4,5	-309	-2,9	5.047	47,9	7.340	69,7	-2.294	-21,8
33	Tiroler Unterland	260.212	285.346	25.134	9,7	-3.801	-14,6	28.935	111,2	37.047	142,4	-8.112	-31,2
34	Bludenz-Bregenz-Wald	92.656	98.673	6.017	6,5	-1.372	-14,8	7.390	79,8	11.658	125,8	-4.268	-46,1
35	Rheinthal-Bodensee	306.581	338.572	31.991	10,4	3.314	10,8	28.676	93,5	25.327	82,6	3.349	10,9
Bezirke (Prognoseregionen)													
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895	17.517	2.622	17,6	-2.039	-136,9	4.660	312,9	2.146	144,1	2.515	168,8
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861	52.244	6.383	13,9	-6.832	-149,0	13.215	288,1	2.416	52,7	10.798	235,5
1040	Güssing	25.770	24.463	-1.307	-5,1	-7.215	-280,0	5.908	229,2	3.590	139,3	2.317	89,9
1050	Jennersdorf	17.109	15.227	-1.882	-11,0	-3.734	-218,3	1.852	108,2	419	24,5	1.433	83,7

Tab. 19c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2050	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
1060	Mattersburg	40.316	42.378	2.062	5,1	-5.630	-139,7	7.692	190,8	2.051	50,9	5.641	139,9
1070	Neusiedl am See	60.397	71.732	11.335	18,8	-8.396	-139,0	19.731	326,7	6.910	114,4	12.821	212,3
1080	Oberpullendorf	37.453	36.857	-596	-1,6	-8.596	-229,5	8.000	213,6	2.475	66,1	5.525	147,5
1090	Oberwart	54.209	54.241	32	0,1	-10.981	-202,6	11.013	203,2	4.647	85,7	6.366	117,4
2010	Klagenfurt(Stadt)	101.765	108.484	6.719	6,6	-11.132	-109,4	17.850	175,4	14.816	145,6	3.035	29,8
2020	Villach(Stadt)	63.236	65.766	2.530	4,0	-6.604	-104,4	9.133	144,4	10.749	170,0	-1.615	-25,5
2030	Hermagor	18.052	15.975	-2.077	-11,5	-3.955	-219,1	1.879	104,1	2.446	135,5	-567	-31,4
2040	Klagenfurt Land	60.503	60.968	465	0,8	-9.084	-150,1	9.549	157,8	4.833	79,9	4.716	77,9
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880	48.777	-5.103	-9,5	-7.931	-147,2	2.828	52,5	3.849	71,4	-1.021	-19,0
2060	Spittal an der Drau	75.628	67.498	-8.130	-10,7	-13.050	-172,6	4.921	65,1	6.760	89,4	-1.840	-24,3
2070	Villach Land	64.920	63.689	-1.231	-1,9	-12.059	-185,7	10.827	166,8	6.237	96,1	4.590	70,7
2080	Völkermarkt	41.834	39.551	-2.283	-5,5	-5.884	-140,7	3.602	86,1	7.278	174,0	-3.677	-87,9
2090	Wolfsberg	52.488	47.159	-5.329	-10,2	-7.353	-140,1	2.024	38,6	3.274	62,4	-1.250	-23,8
2100	Feldkirchen	29.783	27.931	-1.852	-6,2	-4.507	-151,3	2.654	89,1	6.263	210,3	-3.608	-121,2
3010	Krems an der Donau(Stadt)	24.837	25.617	780	3,1	-3.552	-143,0	4.332	174,4	1.260	50,7	3.072	123,7
3020	Sankt Pölten(Stadt)	55.878	60.100	4.222	7,6	-3.877	-69,4	8.099	144,9	2.196	39,3	5.902	105,6
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134	10.308	-826	-7,4	-1.259	-113,1	433	38,9	1.314	118,1	-882	-79,2
3040	Wiener Neustadt(Stadt)	46.456	53.287	6.831	14,7	-1.207	-26,0	8.038	173,0	4.509	97,1	3.529	76,0
3050	Amstetten	116.592	120.920	4.328	3,7	-3.972	-34,1	8.300	71,2	9.116	78,2	-816	-7,0
3060	Baden	147.113	163.242	16.129	11,0	-14.987	-101,9	31.116	211,5	31.206	212,1	-90	-0,6
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134	137.207	15.073	12,3	-12.261	-100,4	27.334	223,8	29.931	245,1	-2.597	-21,3
3062	Pottenstein	24.979	26.035	1.056	4,2	-2.726	-109,1	3.782	151,4	1.276	51,1	2.507	100,4
3070	Bruck an der Leitha	105.507	128.362	22.855	21,7	-6.181	-58,6	29.036	275,2	8.508	80,6	20.528	194,6
3080	Gänserndorf	105.824	130.118	24.294	23,0	-6.647	-62,8	30.941	292,4	2.286	21,6	28.655	270,8
3081	Gänserndorf-Großenzers- dorf-Marchegg	86.960	109.194	22.234	25,6	-3.314	-38,1	25.548	293,8	1.593	18,3	23.955	275,5
3082	Zistersdorf	18.864	20.924	2.060	10,9	-3.332	-176,7	5.393	285,9	693	36,7	4.700	249,1
3090	Gmünd	36.275	31.730	-4.545	-12,5	-7.926	-218,5	3.380	93,2	2.501	68,9	880	24,2
3100	Hollabrunn	51.332	53.679	2.347	4,6	-7.117	-138,7	9.465	184,4	-1.685	-32,8	11.149	217,2
3110	Horn	30.838	28.383	-2.455	-8,0	-6.809	-220,8	4.353	141,2	794	25,7	3.559	115,4
3120	Korneuburg	91.777	105.653	13.876	15,1	-7.226	-78,7	21.102	229,9	4.705	51,3	16.397	178,7
3130	Krems(Land)	56.559	54.970	-1.589	-2,8	-6.296	-111,3	4.707	83,2	3.031	53,6	1.676	29,6
3140	Lilienfeld	25.474	24.513	-961	-3,8	-3.993	-156,8	3.032	119,0	4.773	187,4	-1.741	-68,3
3150	Melk	78.281	81.292	3.011	3,8	-7.979	-101,9	10.990	140,4	7.147	91,3	3.843	49,1
3160	Mistelbach	75.655	81.545	5.890	7,8	-13.900	-183,7	19.790	261,6	1.684	22,3	18.106	239,3
3161	Laa an der Thaya- Mistelbach-Poysdorf	55.294	59.475	4.181	7,6	-11.242	-203,3	15.423	278,9	1.209	21,9	14.214	257,1
3162	Wolkersdorf	20.361	22.070	1.709	8,4	-2.658	-130,6	4.367	214,5	475	23,3	3.892	191,2
3170	Mödling	119.240	133.277	14.037	11,8	-16.627	-139,4	30.664	257,2	8.348	70,0	22.316	187,2
3180	Neunkirchen	86.323	88.065	1.742	2,0	-11.914	-138,0	13.656	158,2	8.403	97,3	5.254	60,9
3190	Sankt Pölten(Land)	132.064	142.481	10.417	7,9	-13.954	-105,7	24.371	184,5	7.230	54,7	17.141	129,8
3191	Purkersdorf	30.928	35.268	4.340	14,0	-5.651	-182,7	9.991	323,1	1.975	63,9	8.016	259,2
3192	Sankt Pölten(Land)	101.136	107.213	6.077	6,0	-8.302	-82,1	14.379	142,2	5.255	52,0	9.124	90,2
3200	Scheibbs	41.567	41.619	52	0,1	-1.754	-42,2	1.805	43,4	4.061	97,7	-2.255	-54,3
3210	Tulln	105.762	124.127	18.365	17,4	-15.514	-146,7	33.879	320,3	7.118	67,3	26.761	253,0
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531	21.946	-3.585	-14,0	-5.325	-208,6	1.741	68,2	535	20,9	1.206	47,2
3230	Wiener Neustadt(Land)	79.033	86.163	7.130	9,0	-6.332	-80,1	13.462	170,3	2.390	30,2	11.072	140,1
3250	Zwettl	41.827	36.538	-5.289	-12,6	-5.952	-142,3	663	15,9	1.147	27,4	-484	-11,6
4010	Linz(Stadt)	206.537	227.632	21.095	10,2	3.791	18,4	17.304	83,8	41.307	200,0	-24.003	-116,2
4020	Steyr(Stadt)	37.952	37.719	-233	-0,6	-3.246	-85,5	3.014	79,4	5.758	151,7	-2.745	-72,3
4030	Wels(Stadt)	62.654	69.156	6.502	10,4	602	9,6	5.899	94,2	15.298	244,2	-9.398	-150,0
4040	Braunau am Inn	106.492	122.839	16.347	15,4	-2.629	-24,7	18.976	178,2	16.725	157,1	2.251	21,1

Tab. 19c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2050	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
4050	Eferding	33.368	36.481	3.113	9,3	-698	-20,9	3.811	114,2	1.883	56,4	1.927	57,8
4060	Freistadt	66.922	68.052	1.130	1,7	-3.591	-53,7	4.721	70,5	1.989	29,7	2.731	40,8
4070	Gmunden	102.102	105.451	3.349	3,3	-9.426	-92,3	12.775	125,1	10.061	98,5	2.714	26,6
4080	Grieskirchen	65.137	68.959	3.822	5,9	-3.429	-52,6	7.251	111,3	4.171	64,0	3.079	47,3
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	59.081	1.918	3,4	-3.505	-61,3	5.423	94,9	4.649	81,3	774	13,5
4100	Linz-Land	152.391	173.646	21.255	13,9	-1.036	-6,8	22.291	146,3	18.287	120,0	4.004	26,3
4110	Perg	69.241	75.571	6.330	9,1	-2.115	-30,5	8.444	122,0	13.560	195,8	-5.115	-73,9
4120	Ried im Innkreis	61.850	67.791	5.941	9,6	-2.078	-33,6	8.019	129,7	6.082	98,3	1.937	31,3
4130	Rohrbach	56.623	54.871	-1.752	-3,1	-4.115	-72,7	2.362	41,7	2.341	41,4	21	0,4
4140	Schärding	57.438	57.843	405	0,7	-4.258	-74,1	4.663	81,2	3.885	67,6	777	13,5
4150	Steyr-Land	60.936	63.882	2.946	4,8	-4.886	-80,2	7.832	128,5	2.848	46,7	4.985	81,8
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	92.860	6.625	7,7	-5.223	-60,6	11.848	137,4	2.683	31,1	9.165	106,3
4161	Leonfelden	17.729	18.436	707	4,0	-390	-22,0	1.097	61,9	402	22,7	695	39,2
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	74.424	5.918	8,6	-4.834	-70,6	10.751	156,9	2.282	33,3	8.470	123,6
4170	Vöcklabruck	137.993	149.218	11.225	8,1	-4.797	-34,8	16.022	116,1	46.478	336,8	-30.456	-220,7
4180	Wels-Land	74.574	86.249	11.675	15,7	-659	-8,8	12.334	165,4	6.151	82,5	6.183	82,9
5010	Salzburg (Stadt)	155.416	164.185	8.769	5,6	-1.043	-6,7	9.812	63,1	25.425	163,6	-15.613	-100,5
5020	Hallein	60.992	66.034	5.042	8,3	25	0,4	5.017	82,3	5.408	88,7	-391	-6,4
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	171.275	16.651	10,8	-2.303	-14,9	18.954	122,6	18.590	120,2	364	2,4
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	85.185	3.793	4,7	-972	-11,9	4.765	58,5	11.550	141,9	-6.785	-83,4
5050	Tamsweg	20.118	18.417	-1.701	-8,5	-2.252	-111,9	551	27,4	1.521	75,6	-970	-48,2
5060	Zell am See	88.168	89.919	1.751	2,0	-2.955	-33,5	4.707	53,4	10.755	122,0	-6.048	-68,6
6010	Graz (Stadt)	291.134	322.848	31.714	10,9	12.167	41,8	19.547	67,1	55.506	190,7	-35.960	-123,5
6030	Deutschlandsberg	60.871	60.315	-556	-0,9	-9.784	-160,7	9.228	151,6	3.845	63,2	5.383	88,4
6060	Graz-Umgebung	157.853	183.249	25.396	16,1	-18.044	-114,3	43.440	275,2	9.251	58,6	34.190	216,6
6100	Leibnitz	85.294	90.833	5.539	6,5	-9.736	-114,1	15.275	179,1	6.951	81,5	8.324	97,6
6110	Leoben	59.151	54.076	-5.075	-8,6	-10.468	-177,0	5.393	91,2	2.655	44,9	2.738	46,3
6120	Liezen	79.592	74.835	-4.757	-6,0	-10.151	-127,5	5.394	67,8	9.839	123,6	-4.445	-55,8
6140	Murau	27.449	22.975	-4.474	-16,3	-5.075	-184,9	601	21,9	1.624	59,1	-1.023	-37,3
6160	Voitsberg	50.947	48.661	-2.286	-4,5	-9.726	-190,9	7.440	146,0	3.293	64,6	4.147	81,4
6170	Weiz	90.916	93.973	3.057	3,4	-6.451	-71,0	9.508	104,6	5.382	59,2	4.126	45,4
6200	Murtal	71.356	63.562	-7.794	-10,9	-12.296	-172,3	4.502	63,1	7.019	98,4	-2.517	-35,3
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	91.141	-6.913	-7,1	-18.127	-184,9	11.214	114,4	15.318	156,2	-4.105	-41,9
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	89.190	-1.429	-1,6	-11.369	-125,5	9.940	109,7	5.106	56,3	4.835	53,3
6230	Südoststeiermark	83.841	79.577	-4.264	-5,1	-13.848	-165,2	9.584	114,3	5.324	63,5	4.260	50,8
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	140.687	9.628	7,3	-389	-3,0	10.016	76,4	37.119	283,2	-27.103	-206,8
7020	Imst	60.922	66.359	5.437	8,9	586	9,6	4.851	79,6	3.834	62,9	1.017	16,7
7030	Innsbruck-Land	181.698	208.264	26.566	14,6	-1.761	-9,7	28.327	155,9	12.394	68,2	15.933	87,7
7040	Kitzbühel	64.676	67.099	2.423	3,7	-4.884	-75,5	7.307	113,0	14.998	231,9	-7.691	-118,9
7050	Kufstein	111.080	125.742	14.662	13,2	851	7,7	13.811	124,3	12.661	114,0	1.151	10,4
6060	Graz-Umgebung	157.853	183.249	25.396	16,1	-18.044	-114,3	43.440	275,2	9.251	58,6	34.190	216,6
6100	Leibnitz	85.294	90.833	5.539	6,5	-9.736	-114,1	15.275	179,1	6.951	81,5	8.324	97,6
6110	Leoben	59.151	54.076	-5.075	-8,6	-10.468	-177,0	5.393	91,2	2.655	44,9	2.738	46,3
6120	Liezen	79.592	74.835	-4.757	-6,0	-10.151	-127,5	5.394	67,8	9.839	123,6	-4.445	-55,8
6140	Murau	27.449	22.975	-4.474	-16,3	-5.075	-184,9	601	21,9	1.624	59,1	-1.023	-37,3
6160	Voitsberg	50.947	48.661	-2.286	-4,5	-9.726	-190,9	7.440	146,0	3.293	64,6	4.147	81,4
6170	Weiz	90.916	93.973	3.057	3,4	-6.451	-71,0	9.508	104,6	5.382	59,2	4.126	45,4
6200	Murtal	71.356	63.562	-7.794	-10,9	-12.296	-172,3	4.502	63,1	7.019	98,4	-2.517	-35,3
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	91.141	-6.913	-7,1	-18.127	-184,9	11.214	114,4	15.318	156,2	-4.105	-41,9
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	89.190	-1.429	-1,6	-11.369	-125,5	9.940	109,7	5.106	56,3	4.835	53,3
6230	Südoststeiermark	83.841	79.577	-4.264	-5,1	-13.848	-165,2	9.584	114,3	5.324	63,5	4.260	50,8
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	140.687	9.628	7,3	-389	-3,0	10.016	76,4	37.119	283,2	-27.103	-206,8

Tab. 19c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach Komponenten und Prognoseregion

Kenn- zahl	Region	Bevölkerung zum 1. 1.		Gesamtveränderung		Geburten- bilanz		Wanderung insgesamt		Außenwanderungs- bilanz		Binnenwanderungs- bilanz	
		2021	2050	absolut	in %	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000	absolut	1.000
7020	Imst	60.922	66.359	5.437	8,9	586	9,6	4.851	79,6	3.834	62,9	1.017	16,7
7030	Innsbruck-Land	181.698	208.264	26.566	14,6	-1.761	-9,7	28.327	155,9	12.394	68,2	15.933	87,7
7040	Kitzbühel	64.676	67.099	2.423	3,7	-4.884	-75,5	7.307	113,0	14.998	231,9	-7.691	-118,9
7050	Kufstein	111.080	125.742	14.662	13,2	851	7,7	13.811	124,3	12.661	114,0	1.151	10,4
7060	Landeck	44.346	43.647	-699	-1,6	-895	-20,2	196	4,4	3.507	79,1	-3.311	-74,7
7070	Lienz	48.814	45.157	-3.657	-7,5	-4.581	-93,8	924	18,9	2.182	44,7	-1.258	-25,8
7080	Reutte	33.054	33.708	654	2,0	-2.795	-84,5	3.448	104,3	6.054	183,2	-2.605	-78,8
7090	Schwaz	84.456	92.505	8.049	9,5	232	2,8	7.817	92,6	9.389	111,2	-1.572	-18,6
8010	Bludenz	64.368	68.138	3.770	5,9	-1.415	-22,0	5.184	80,5	6.698	104,1	-1.514	-23,5
8020	Bregenz	135.310	145.771	10.461	7,7	-2.013	-14,9	12.474	92,2	17.886	132,2	-5.412	-40,0
8021	Bezau	28.288	30.536	2.248	7,9	42	1,5	2.205	78,0	4.960	175,3	-2.754	-97,4
8022	Bregenz	107.022	115.235	8.213	7,7	-2.055	-19,2	10.268	95,9	12.927	120,8	-2.658	-24,8
8030	Dornbirn	90.502	101.939	11.437	12,6	3.467	38,3	7.970	88,1	5.551	61,3	2.419	26,7
8040	Feldkirch	109.057	121.398	12.341	11,3	1.902	17,4	10.438	95,7	6.850	62,8	3.589	32,9
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867	16.045	178	1,1	-1.018	-64,2	1.196	75,4	3.657	230,5	-2.461	-155,1
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237	118.897	13.660	13,0	7.469	71,0	6.191	58,8	22.782	216,5	-16.591	-157,7
9030	Wien 3., Landstraße	93.248	101.423	8.175	8,8	6.007	64,4	2.168	23,2	19.385	207,9	-17.218	-184,6
9040	Wien 4., Wieden	33.075	35.600	2.525	7,6	1.301	39,3	1.223	37,0	10.423	315,1	-9.199	-278,1
9050	Wien 5., Margareten	54.373	59.145	4.772	8,8	6.134	112,8	-1.362	-25,0	15.330	281,9	-16.692	-307,0
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336	33.838	2.502	8,0	202	6,4	2.300	73,4	9.231	294,6	-6.931	-221,2
9070	Wien 7., Neubau	31.683	33.912	2.229	7,0	1.725	54,4	504	15,9	7.643	241,2	-7.140	-225,3
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365	25.513	1.148	4,7	710	29,1	438	18,0	26.168	1.074,0	-25.730	-1.056,0
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812	42.473	661	1,6	3.182	76,1	-2.521	-60,3	19.653	470,0	-22.174	-530,3
9100	Wien 10., Favoriten	210.573	241.049	30.476	14,5	18.943	90,0	11.533	54,8	35.604	169,1	-24.071	-114,3
9110	Wien 11., Simmering	105.022	122.974	17.952	17,1	7.970	75,9	9.982	95,0	12.047	114,7	-2.065	-19,7
9120	Wien 12., Meidling	96.998	108.754	11.756	12,1	3.769	38,9	7.987	82,3	20.111	207,3	-12.125	-125,0
9130	Wien 13., Hietzing	53.903	60.052	6.149	11,4	-6.040	-112,0	12.189	226,1	6.412	118,9	5.777	107,2
9140	Wien 14., Penzing	93.366	106.189	12.823	13,7	533	5,7	12.290	131,6	13.756	147,3	-1.466	-15,7
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137	81.381	5.244	6,9	8.632	113,4	-3.388	-44,5	25.920	340,4	-29.308	-384,9
9160	Wien 16., Ottakring	102.480	110.350	7.870	7,7	8.196	80,0	-326	-3,2	27.786	271,1	-28.112	-274,3
9170	Wien 17., Hernals	56.488	61.777	5.289	9,4	6.287	111,3	-998	-17,7	13.911	246,3	-14.909	-263,9
9180	Wien 18., Währing	51.327	55.264	3.937	7,7	3.456	67,3	482	9,4	11.502	224,1	-11.020	-214,7
9190	Wien 19., Döbling	73.861	83.473	9.612	13,0	-8.284	-112,2	17.896	242,3	8.363	113,2	9.533	129,1
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264	91.458	6.194	7,3	6.867	80,5	-673	-7,9	24.245	284,4	-24.918	-292,2
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916	209.098	35.182	20,2	7.041	40,5	28.141	161,8	9.423	54,2	18.717	107,6
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806	252.054	53.248	26,8	6.367	32,0	46.880	235,8	10.289	51,8	36.591	184,1
9230	Wien 23., Liesing	111.812	140.529	28.717	25,7	-2.750	-24,6	31.467	281,4	3.898	34,9	27.569	246,6

Quelle: ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria

Tab. 20a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021								
		Total	bis19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J in Prozent	65 +	85+
0	Österreich	8.932.664	1.720.737	5.495.640	1.716.287	223.860	19,3	61,5	19,2	2,5
	Bundesländer									
1	Burgenland	296.010	52.489	176.630	66.891	8.932	17,7	59,7	22,6	3,0
2	Kärnten	562.089	101.112	335.257	125.720	17.009	18,0	59,6	22,4	3,0
3	Niederösterreich	1.690.879	329.255	1.015.085	346.539	45.579	19,5	60,0	20,5	2,7
4	Oberösterreich	1.495.608	301.858	911.409	282.341	37.773	20,2	60,9	18,9	2,5
5	Salzburg	560.710	110.101	343.003	107.606	13.346	19,6	61,2	19,2	2,4
6	Steiermark	1.247.077	224.586	764.101	258.390	35.810	18,0	61,3	20,7	2,9
7	Tirol	760.105	147.379	472.513	140.213	18.332	19,4	62,2	18,4	2,4
8	Vorarlberg	399.237	85.140	243.135	70.962	9.344	21,3	60,9	17,8	2,3
9	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5	2,0
	NUTS 3-Regionen									
1	Mittelburgenland	37.453	6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6	3,5
2	Nordburgenland	161.469	29.737	97.282	34.450	4.597	18,4	60,2	21,3	2,8
3	Südburgenland	97.088	16.449	57.421	23.218	3.038	16,9	59,1	23,9	3,1
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	51.476	149.010	47.088	6.769	20,8	60,2	19,0	2,7
5	Niederösterreich-Süd	262.265	51.069	156.799	54.397	7.054	19,5	59,8	20,7	2,7
6	Sankt Pölten	157.014	31.040	94.929	31.045	4.176	19,8	60,5	19,8	2,7
7	Waldviertel	215.867	38.386	127.716	49.765	7.333	17,8	59,2	23,1	3,4
8	Weinviertel	125.490	22.192	75.005	28.293	3.924	17,7	59,8	22,5	3,1
9	Wiener Umland-Nord	335.788	66.988	202.761	66.039	8.135	19,9	60,4	19,7	2,4
10	Wiener Umland-Süd	346.881	68.104	208.865	69.912	8.188	19,6	60,2	20,2	2,4
11	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5	2,0
12	Klagenfurt-Villach	290.424	51.913	175.253	63.258	8.083	17,9	60,3	21,8	2,8
13	Oberkärnten	123.463	21.892	72.208	29.363	4.342	17,7	58,5	23,8	3,5
14	Unterkärnten	148.202	27.307	87.796	33.099	4.584	18,4	59,2	22,3	3,1
15	Graz	448.987	82.270	287.163	79.554	10.630	18,3	64,0	17,7	2,4
16	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4	3,3
17	Östliche Obersteiermark	157.205	25.556	91.729	39.920	5.796	16,3	58,3	25,4	3,7
18	Oststeiermark	265.376	49.934	160.392	55.050	7.869	18,8	60,4	20,7	3,0
19	West- und Südsteiermark	197.112	35.224	120.180	41.708	5.375	17,9	61,0	21,2	2,7
20	Westliche Obersteiermark	98.805	17.304	57.998	23.503	3.531	17,5	58,7	23,8	3,6
21	Innviertel	290.917	58.426	178.410	54.081	7.471	20,1	61,3	18,6	2,6
22	Linz-Wels	598.030	119.350	367.939	110.741	14.495	20,0	61,5	18,5	2,4
23	Mühlviertel	210.515	44.832	127.553	38.130	5.007	21,3	60,6	18,1	2,4
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	31.152	93.254	31.645	4.424	20,0	59,8	20,3	2,8
25	Traunviertel	240.095	48.098	144.253	47.744	6.376	20,0	60,1	19,9	2,7
26	Lungau	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2	3,0
27	Pinzgau-Pongau	169.560	34.139	103.348	32.073	4.102	20,1	61,0	18,9	2,4
28	Salzburg und Umgebung	371.032	72.127	227.639	71.266	8.649	19,4	61,4	19,2	2,3
29	Außerfern	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3	2,4
30	Innsbruck	312.757	57.952	197.430	57.375	7.501	18,5	63,1	18,3	2,4
31	Osttirol	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7	3,3
32	Tiroler Oberland	105.268	22.021	65.446	17.801	2.404	20,9	62,2	16,9	2,3
33	Tiroler Unterland	260.212	51.516	160.465	48.231	6.016	19,8	61,7	18,5	2,3
34	Bludenz-Bregenzer Wald	92.656	19.611	56.180	16.865	2.310	21,2	60,6	18,2	2,5
35	Rheintal-Bodensee	306.581	65.529	186.955	54.097	7.034	21,4	61,0	17,6	2,3

Total	2030								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2030			
	bis 19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J	65 +	85+
9.222.339	1.756.551	5.365.569	2.100.219	315.193	19,0	58,2	22,8	3,4	-0,2	-3,3	3,6	0,9
302.707	51.547	167.475	83.686	10.996	17,0	55,3	27,6	3,6	-0,7	-4,3	5,0	0,6
559.783	96.820	308.447	154.516	23.111	17,3	55,1	27,6	4,1	-0,7	-4,5	5,2	1,1
1.742.181	332.375	984.567	425.239	65.149	19,1	56,5	24,4	3,7	-0,4	-3,5	3,9	1,0
1.548.148	309.842	882.992	355.314	50.543	20,0	57,0	23,0	3,3	-0,2	-3,9	4,1	0,7
576.443	112.401	331.893	132.149	20.042	19,5	57,6	22,9	3,5	-0,1	-3,6	3,7	1,1
1.264.818	225.536	723.969	315.313	48.253	17,8	57,2	24,9	3,8	-0,2	-4,0	4,2	0,9
787.343	150.791	460.783	175.770	26.646	19,2	58,5	22,3	3,4	-0,2	-3,6	3,9	1,0
415.119	85.859	240.372	88.888	13.329	20,7	57,9	21,4	3,2	-0,6	-3,0	3,6	0,9
2.025.796	391.380	1.265.071	369.345	57.124	19,3	62,4	18,2	2,8	0,1	-1,8	1,7	0,9
37.140	5.891	20.110	11.139	1.468	15,9	54,1	30,0	4,0	-1,0	-4,4	5,4	0,5
169.639	30.463	95.448	43.728	5.868	18,0	56,3	25,8	3,5	-0,5	-4,0	4,4	0,6
95.929	15.192	51.917	28.819	3.661	15,8	54,1	30,0	3,8	-1,1	-5,0	6,1	0,7
250.889	50.442	140.819	59.628	8.459	20,1	56,1	23,8	3,4	-0,7	-4,1	4,7	0,6
267.651	51.154	151.646	64.851	10.052	19,1	56,7	24,2	3,8	-0,4	-3,1	3,5	1,1
161.309	31.183	91.906	38.221	5.770	19,3	57,0	23,7	3,6	-0,4	-3,5	3,9	0,9
209.806	35.674	114.786	59.345	8.970	17,0	54,7	28,3	4,3	-0,8	-4,5	5,2	0,9
128.159	22.697	70.480	34.981	4.895	17,7	55,0	27,3	3,8	0,0	-4,8	4,7	0,7
358.632	70.990	203.852	83.791	13.070	19,8	56,8	23,4	3,6	-0,2	-3,5	3,7	1,2
365.735	70.235	211.078	84.422	13.934	19,2	57,7	23,1	3,8	-0,4	-2,5	2,9	1,4
2.025.796	391.380	1.265.071	369.345	57.124	19,3	62,4	18,2	2,8	0,1	-1,8	1,7	0,9
296.100	51.278	166.325	78.497	11.983	17,3	56,2	26,5	4,0	-0,6	-4,2	4,7	1,3
119.478	20.008	64.082	35.388	5.433	16,7	53,6	29,6	4,5	-1,0	-4,9	5,8	1,0
144.205	25.534	78.040	40.630	5.694	17,7	54,1	28,2	3,9	-0,7	-5,1	5,8	0,9
474.688	88.664	288.118	97.905	16.171	18,7	60,7	20,6	3,4	0,4	-3,3	2,9	1,0
77.956	13.397	42.754	21.804	3.479	17,2	54,8	28,0	4,5	-0,8	-3,8	4,5	1,2
152.000	24.314	83.372	44.314	7.483	16,0	54,8	29,2	4,9	-0,3	-3,5	3,8	1,2
266.429	48.789	147.280	70.360	9.582	18,3	55,3	26,4	3,6	-0,5	-5,2	5,7	0,6
199.340	34.465	111.840	53.034	7.093	17,3	56,1	26,6	3,6	-0,6	-4,9	5,4	0,8
94.405	15.906	50.604	27.895	4.446	16,8	53,6	29,5	4,7	-0,7	-5,1	5,8	1,1
301.980	60.443	171.949	69.589	9.309	20,0	56,9	23,0	3,1	-0,1	-4,4	4,5	0,5
627.248	125.463	365.316	136.469	20.170	20,0	58,2	21,8	3,2	0,0	-3,3	3,2	0,8
214.396	44.389	119.477	50.529	6.537	20,7	55,7	23,6	3,0	-0,6	-4,9	5,5	0,7
158.291	31.097	87.896	39.298	5.942	19,6	55,5	24,8	3,8	-0,3	-4,2	4,5	0,9
246.233	48.451	138.354	59.428	8.585	19,7	56,2	24,1	3,5	-0,4	-3,9	4,2	0,8
19.521	3.594	10.660	5.267	779	18,4	54,6	27,0	4,0	-0,7	-5,1	5,8	1,0
172.728	34.560	97.891	40.277	5.659	20,0	56,7	23,3	3,3	-0,1	-4,3	4,4	0,9
384.194	74.248	223.342	86.604	13.604	19,3	58,1	22,5	3,5	-0,1	-3,2	3,3	1,2
33.484	6.093	18.995	8.396	1.156	18,2	56,7	25,1	3,5	-0,6	-4,2	4,8	1,0
327.430	61.270	196.509	69.651	11.376	18,7	60,0	21,3	3,5	0,2	-3,1	2,9	1,1
47.924	9.218	26.081	12.625	1.996	19,2	54,4	26,3	4,2	-0,6	-5,0	5,6	0,9
107.478	21.970	62.315	23.193	3.147	20,4	58,0	21,6	2,9	-0,5	-4,2	4,7	0,6
271.028	52.240	156.883	61.905	8.971	19,3	57,9	22,8	3,3	-0,5	-3,8	4,3	1,0
95.211	19.731	54.329	21.152	3.081	20,7	57,1	22,2	3,2	-0,4	-3,6	4,0	0,7
319.907	66.128	186.043	67.736	10.249	20,7	58,2	21,2	3,2	-0,7	-2,8	3,5	0,9

Tab. 20a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021								
		Total	bis 19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J	65 +	85+
		in Prozent								
Bezirke (Prognoseregionen)										
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895		2.748	9.176	2.971	441	18,4	61,6	19,9
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861		8.315	27.342	10.204	1.256	18,1	59,6	22,2
1040	Güssing	25.770		4.066	14.974	6.730	919	15,8	58,1	26,1
1050	Jennersdorf	17.109		2.646	10.380	4.083	569	15,5	60,7	23,9
1060	Mattersburg	40.316		7.443	24.268	8.605	1.124	18,5	60,2	21,3
1070	Neusiedl am See	60.397		11.231	36.496	12.670	1.776	18,6	60,4	21,0
1080	Oberpullendorf	37.453		6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6
1090	Oberwart	54.209		9.737	32.067	12.405	1.550	18,0	59,2	22,9
2010	Klagenfurt (Stadt)	101.765		17.979	62.586	21.200	2.704	17,7	61,5	20,8
2020	Villach (Stadt)	63.236		11.034	38.759	13.443	1.690	17,4	61,3	21,3
2030	Hermagor	18.052		3.073	10.222	4.757	754	17,0	56,6	26,4
2040	Klagenfurt Land	60.503		11.419	35.512	13.572	1.669	18,9	58,7	22,4
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880		9.779	31.876	12.225	1.686	18,1	59,2	22,7
2060	Spittal an der Drau	75.628		13.401	44.300	17.927	2.655	17,7	58,6	23,7
2070	Villach Land	64.920		11.481	38.396	15.043	2.020	17,7	59,1	23,2
2080	Völkermarkt	41.834		7.813	24.959	9.062	1.183	18,7	59,7	21,7
2090	Wolfsberg	52.488		9.715	30.961	11.812	1.715	18,5	59,0	22,5
2100	Feldkirchen	29.783		5.418	17.686	6.679	933	18,2	59,4	22,4
3010	Krems an der Donau (Stadt)	24.837		4.175	15.156	5.506	762	16,8	61,0	22,2
3020	Sankt Pölten (Stadt)	55.878		10.790	33.963	11.125	1.592	19,3	60,8	19,9
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134		2.244	6.475	2.415	415	20,2	58,2	21,7
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	46.456		9.776	28.749	7.931	1.005	21,0	61,9	17,1
3050	Amstetten	116.592		24.669	70.583	21.340	2.980	21,2	60,5	18,3
3060	Baden	147.113		28.749	89.052	29.312	3.440	19,5	60,5	19,9
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134		23.906	74.073	24.155	2.842	19,6	60,6	19,8
3062	Pottenstein	24.979		4.843	14.979	5.157	598	19,4	60,0	20,6
3070	Bruck an der Leitha	105.507		21.342	64.655	19.510	2.314	20,2	61,3	18,5
3080	Gänserndorf	105.824		21.348	63.847	20.629	2.532	20,2	60,3	19,5
3081	Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	86.960		18.115	52.747	16.098	1.927	20,8	60,7	18,5
3082	Zistersdorf	18.864		3.233	11.100	4.531	605	17,1	58,8	24,0
3090	Gmünd	36.275		6.113	20.997	9.165	1.332	16,9	57,9	25,3
3100	Hollabrunn	51.332		9.167	30.647	11.518	1.588	17,9	59,7	22,4
3110	Horn	30.838		5.497	17.883	7.458	1.184	17,8	58,0	24,2
3120	Korneuburg	91.777		17.825	56.155	17.797	2.177	19,4	61,2	19,4
3130	Krems (Land)	56.559		10.474	33.782	12.303	1.664	18,5	59,7	21,8
3140	Lilienfeld	25.474		4.726	14.760	5.988	876	18,6	57,9	23,5
3150	Melk	78.281		15.826	47.244	15.211	2.218	20,2	60,4	19,4
3160	Mistelbach	75.655		13.582	45.516	16.557	2.301	18,0	60,2	21,9
3161	Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.294		9.792	33.258	12.244	1.731	17,7	60,1	22,1
3162	Wolkersdorf	20.361		3.790	12.258	4.313	570	18,6	60,2	21,2
3170	Mödling	119.240		22.856	70.137	26.247	3.032	19,2	58,8	22,0
3180	Neunkirchen	86.323		16.118	51.059	19.146	2.635	18,7	59,1	22,2
3190	Sankt Pölten (Land)	132.064		26.739	78.944	26.381	3.299	20,2	59,8	20,0
3191	Purkersdorf	30.928		6.489	17.978	6.461	715	21,0	58,1	20,9
3192	Sankt Pölten (Land)	101.136		20.250	60.966	19.920	2.584	20,0	60,3	19,7
3200	Scheibbs	41.567		8.737	24.708	8.122	1.156	21,0	59,4	19,5
3210	Tulln	105.762		20.769	63.623	21.370	2.746	19,6	60,2	20,2
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531		4.358	15.054	6.119	930	17,1	59,0	24,0
3230	Wiener Neustadt (Land)	79.033		15.606	47.252	16.175	1.940	19,7	59,8	20,5

Total	2030									Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2030			
	bis 19 J	absolut			bis 19 J	in Prozent			85+	in Prozentpunkten			
		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+		bis 19 J	20-64 J	65 +	85+
3,0	15.862	2.832	9.115	3.915	620	17,9	57,5	24,7	3,9	-0,6	-4,1	4,7	0,9
2,7	48.211	8.597	26.978	12.637	1.683	17,8	56,0	26,2	3,5	-0,3	-3,7	4,0	0,8
3,6	25.134	3.644	13.375	8.115	1.065	14,5	53,2	32,3	4,2	-1,3	-4,9	6,2	0,7
3,3	16.389	2.333	8.869	5.187	671	14,2	54,1	31,7	4,1	-1,2	-6,6	7,8	0,8
2,8	41.017	7.312	22.964	10.741	1.454	17,8	56,0	26,2	3,5	-0,6	-4,2	4,8	0,8
2,9	64.549	11.723	36.391	16.435	2.111	18,2	56,4	25,5	3,3	-0,4	-4,0	4,5	0,3
3,5	37.140	5.891	20.110	11.139	1.468	15,9	54,1	30,0	4,0	-1,0	-4,4	5,4	0,5
2,9	54.406	9.216	29.674	15.516	1.925	16,9	54,5	28,5	3,5	-1,0	-4,6	5,6	0,7
2,7	105.382	18.013	60.709	26.660	4.301	17,1	57,6	25,3	4,1	-0,6	-3,9	4,5	1,4
2,7	64.763	10.866	37.152	16.745	2.594	16,8	57,4	25,9	4,0	-0,7	-3,9	4,6	1,3
4,2	17.261	2.806	8.943	5.512	986	16,3	51,8	31,9	5,7	-0,8	-4,8	5,6	1,5
2,8	61.194	11.328	33.195	16.671	2.339	18,5	54,2	27,2	3,8	-0,4	-4,4	4,8	1,1
3,1	52.209	9.104	28.195	14.910	2.109	17,4	54,0	28,6	4,0	-0,7	-5,2	5,9	0,9
3,5	73.067	12.246	39.152	21.669	3.249	16,8	53,6	29,7	4,4	-1,0	-5,0	6,0	0,9
3,1	64.761	11.071	35.269	18.421	2.749	17,1	54,5	28,4	4,2	-0,6	-4,7	5,3	1,1
2,8	41.119	7.271	22.561	11.287	1.490	17,7	54,9	27,4	3,6	-1,0	-4,8	5,8	0,8
3,3	50.877	9.159	27.284	14.433	2.095	18,0	53,6	28,4	4,1	-0,5	-5,4	5,9	0,9
3,1	29.149	4.955	15.987	8.207	1.197	17,0	54,8	28,2	4,1	-1,2	-4,5	5,7	1,0
3,1	25.166	3.993	14.415	6.758	1.209	15,9	57,3	26,9	4,8	-0,9	-3,7	4,7	1,7
2,8	57.538	10.787	33.398	13.353	2.237	18,7	58,0	23,2	3,9	-0,6	-2,7	3,3	1,0
3,7	10.730	2.034	5.844	2.852	531	19,0	54,5	26,6	5,0	-1,2	-3,7	4,9	1,2
2,2	49.226	10.249	29.158	9.819	1.533	20,8	59,2	19,9	3,1	-0,2	-2,7	2,9	1,0
2,6	118.805	24.408	67.051	27.346	3.734	20,5	56,4	23,0	3,1	-0,6	-4,1	4,7	0,6
2,3	152.785	28.696	88.198	35.891	5.643	18,8	57,7	23,5	3,7	-0,8	-2,8	3,6	1,4
2,3	127.611	24.082	73.798	29.731	4.700	18,9	57,8	23,3	3,7	-0,7	-2,8	3,5	1,4
2,4	25.174	4.614	14.400	6.160	943	18,3	57,2	24,5	3,7	-1,1	-2,8	3,8	1,4
2,2	114.146	23.392	66.753	24.002	3.430	20,5	58,5	21,0	3,0	0,3	-2,8	2,5	0,8
2,4	115.041	23.831	65.348	25.862	3.596	20,7	56,8	22,5	3,1	0,5	-3,5	3,0	0,7
2,2	95.512	20.307	54.784	20.421	2.813	21,3	57,4	21,4	2,9	0,4	-3,3	2,9	0,7
3,2	19.529	3.524	10.564	5.441	782	18,0	54,1	27,9	4,0	0,9	-4,7	3,8	0,8
3,7	34.467	5.703	18.414	10.350	1.577	16,5	53,4	30,0	4,6	-0,3	-4,5	4,8	0,9
3,1	52.132	9.192	28.893	14.047	1.917	17,6	55,4	26,9	3,7	-0,2	-4,3	4,5	0,6
3,8	29.780	5.019	15.930	8.831	1.394	16,9	53,5	29,7	4,7	-1,0	-4,5	5,5	0,8
2,4	96.882	18.568	55.735	22.579	3.362	19,2	57,5	23,3	3,5	-0,3	-3,7	3,9	1,1
2,9	56.187	9.913	31.208	15.066	2.093	17,6	55,5	26,8	3,7	-0,9	-4,2	5,1	0,8
3,4	24.931	4.522	13.465	6.944	1.095	18,1	54,0	27,9	4,4	-0,4	-3,9	4,3	1,0
2,8	79.593	15.454	44.679	19.460	2.734	19,4	56,1	24,4	3,4	-0,8	-4,2	5,0	0,6
3,0	77.455	13.756	42.669	21.030	3.044	17,8	55,1	27,2	3,9	-0,2	-5,1	5,3	0,9
3,1	56.498	9.981	31.023	15.493	2.195	17,7	54,9	27,4	3,9	0,0	-5,2	5,3	0,8
2,8	20.957	3.775	11.646	5.537	849	18,0	55,6	26,4	4,1	-0,6	-4,6	5,2	1,3
2,5	123.977	22.761	70.527	30.689	5.804	18,4	56,9	24,8	4,7	-0,8	-1,9	2,7	2,1
3,1	86.589	15.721	48.291	22.577	3.616	18,2	55,8	26,1	4,2	-0,5	-3,4	3,9	1,1
2,5	136.280	26.949	76.463	32.868	4.982	19,8	56,1	24,1	3,7	-0,5	-3,7	4,1	1,2
2,3	32.508	6.554	17.955	8.000	1.449	20,2	55,2	24,6	4,5	-0,8	-2,9	3,7	2,1
2,6	103.772	20.396	58.508	24.868	3.533	19,7	56,4	24,0	3,4	-0,4	-3,9	4,3	0,8
2,8	41.761	8.546	23.245	9.970	1.459	20,5	55,7	23,9	3,5	-0,6	-3,8	4,3	0,7
2,6	112.773	21.787	63.732	27.255	4.597	19,3	56,5	24,2	4,1	-0,3	-3,6	4,0	1,5
3,6	24.157	3.929	13.076	7.152	1.078	16,3	54,1	29,6	4,5	-0,8	-4,8	5,6	0,8
2,5	81.731	16.048	46.333	19.350	2.865	19,6	56,7	23,7	3,5	-0,1	-3,1	3,2	1,1

Tab. 20a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J	65 +
		in Prozent							
3250	Zwettl	41.827	7.769	24.844	9.214	1.461	18,6	59,4	22,0
4010	Linz(Stadt)	206.537	37.534	129.950	39.053	5.660	18,2	62,9	18,9
4020	Steyr(Stadt)	37.952	6.983	22.674	8.295	1.139	18,4	59,7	21,9
4030	Wels(Stadt)	62.654	12.918	38.189	11.547	1.482	20,6	61,0	18,4
4040	Braunau am Inn	106.492	21.179	65.802	19.511	2.640	19,9	61,8	18,3
4050	Eferding	33.368	6.850	20.349	6.169	770	20,5	61,0	18,5
4060	Freistadt	66.922	14.369	40.362	12.191	1.550	21,5	60,3	18,2
4070	Gmunden	102.102	19.600	60.730	21.772	3.010	19,2	59,5	21,3
4080	Grieskirchen	65.137	13.436	39.535	12.166	1.745	20,6	60,7	18,7
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	11.758	34.191	11.214	1.587	20,6	59,8	19,6
4100	Linz-Land	152.391	31.960	92.813	27.618	3.364	21,0	60,9	18,1
4110	Perg	69.241	14.843	42.283	12.115	1.585	21,4	61,1	17,5
4120	Ried im Innkreis	61.850	12.374	38.096	11.380	1.650	20,0	61,6	18,4
4130	Rohrbach	56.623	11.767	34.233	10.623	1.513	20,8	60,5	18,8
4140	Schärding	57.438	11.437	34.977	11.024	1.436	19,9	60,9	19,2
4150	Steyr-Land	60.936	12.411	36.389	12.136	1.698	20,4	59,7	19,9
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	17.818	52.005	16.412	1.905	20,7	60,3	19,0
4161	Leonfelden	17.729	3.853	10.675	3.201	359	21,7	60,2	18,1
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	13.965	41.330	13.211	1.546	20,4	60,3	19,3
4170	Vöcklabruck	137.993	28.498	83.523	25.972	3.366	20,7	60,5	18,8
4180	Wels-Land	74.574	16.123	45.308	13.143	1.673	21,6	60,8	17,6
5010	Salzburg(Stadt)	155.416	27.156	96.274	31.986	4.097	17,5	61,9	20,6
5020	Hallein	60.992	12.955	36.947	11.090	1.345	21,2	60,6	18,2
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	32.016	94.418	28.190	3.207	20,7	61,1	18,2
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	16.892	49.444	15.056	1.978	20,8	60,7	18,5
5050	Tamsweg	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2
5060	Zell am See	88.168	17.247	53.904	17.017	2.124	19,6	61,1	19,3
6010	Graz(Stadt)	291.134	51.074	190.877	49.183	6.662	17,5	65,6	16,9
6030	Deutschlandsberg	60.871	10.820	36.856	13.195	1.748	17,8	60,5	21,7
6060	Graz-Umgebung	157.853	31.196	96.286	30.371	3.968	19,8	61,0	19,2
6100	Leibnitz	85.294	15.764	52.957	16.573	1.994	18,5	62,1	19,4
6110	Leoben	59.151	9.211	34.783	15.157	2.236	15,6	58,8	25,6
6120	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4
6140	Murau	27.449	4.909	16.049	6.491	968	17,9	58,5	23,6
6160	Voitsberg	50.947	8.640	30.367	11.940	1.633	17,0	59,6	23,4
6170	Weiz	90.916	17.935	55.103	17.878	2.599	19,7	60,6	19,7
6200	Murtal	71.356	12.395	41.949	17.012	2.563	17,4	58,8	23,8
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	16.345	56.946	24.763	3.560	16,7	58,1	25,3
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	16.833	54.845	18.941	2.614	18,6	60,5	20,9
6230	Südoststeiermark	83.841	15.166	50.444	18.231	2.656	18,1	60,2	21,7
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	20.871	85.821	24.367	3.532	15,9	65,5	18,6
7020	Imst	60.922	12.908	38.049	9.965	1.271	21,2	62,5	16,4
7030	Innsbruck-Land	181.698	37.081	111.609	33.008	3.969	20,4	61,4	18,2
7040	Kitzbühel	64.676	11.553	39.368	13.755	1.753	17,9	60,9	21,3
7050	Kufstein	111.080	22.713	68.759	19.608	2.386	20,4	61,9	17,7
7060	Landeck	44.346	9.113	27.397	7.836	1.133	20,5	61,8	17,7
7070	Lienz	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7
7080	Reutte	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3
7090	Schwaz	84.456	17.250	52.338	14.868	1.877	20,4	62,0	17,6
8010	Bludenz	64.368	13.334	39.064	11.970	1.657	20,7	60,7	18,6

Total	2030								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2030						
	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+
		absolut					in Prozent					in Prozentpunkten			
3,5	40.048	7.117	21.743	11.188	1.618	17,8	54,3	27,9	4,0	-0,8	-5,1	5,9	0,5		
2,7	215.029	39.897	130.202	44.930	7.415	18,6	60,6	20,9	3,4	0,4	-2,4	2,0	0,7		
3,0	37.726	6.880	21.300	9.545	1.613	18,2	56,5	25,3	4,3	-0,2	-3,3	3,4	1,3		
2,4	65.343	13.586	37.823	13.934	2.144	20,8	57,9	21,3	3,3	0,2	-3,1	2,9	0,9		
2,5	113.213	22.948	65.165	25.100	3.335	20,3	57,6	22,2	2,9	0,4	-4,2	3,8	0,5		
2,3	34.667	7.079	19.622	7.966	1.062	20,4	56,6	23,0	3,1	-0,1	-4,4	4,5	0,8		
2,3	67.948	13.980	37.624	16.344	2.037	20,6	55,4	24,1	3,0	-0,9	-4,9	5,8	0,7		
2,9	103.569	19.493	57.323	26.753	4.011	18,8	55,3	25,8	3,9	-0,4	-4,1	4,5	0,9		
2,7	66.781	13.577	37.484	15.720	2.139	20,3	56,1	23,5	3,2	-0,3	-4,6	4,9	0,5		
2,8	58.090	11.604	32.361	14.125	2.075	20,0	55,7	24,3	3,6	-0,6	-4,1	4,7	0,8		
2,2	161.418	33.628	92.734	35.055	4.799	20,8	57,4	21,7	3,0	-0,1	-3,5	3,6	0,8		
2,3	71.835	15.107	40.770	15.958	2.155	21,0	56,8	22,2	3,0	-0,4	-4,3	4,7	0,7		
2,7	64.319	12.661	36.806	14.852	2.041	19,7	57,2	23,1	3,2	-0,3	-4,4	4,7	0,5		
2,7	56.432	11.497	30.969	13.966	1.826	20,4	54,9	24,7	3,2	-0,4	-5,6	6,0	0,6		
2,5	57.667	11.257	32.494	13.916	1.794	19,5	56,3	24,1	3,1	-0,4	-4,5	4,9	0,6		
2,8	62.476	12.613	34.235	15.628	2.253	20,2	54,8	25,0	3,6	-0,2	-4,9	5,1	0,8		
2,2	89.384	17.994	49.573	21.817	3.051	20,1	55,5	24,4	3,4	-0,5	-4,8	5,4	1,2		
2,0	18.180	3.805	10.115	4.261	519	20,9	55,6	23,4	2,9	-0,8	-4,6	5,4	0,8		
2,3	71.203	14.189	39.458	17.556	2.532	19,9	55,4	24,7	3,6	-0,5	-4,9	5,4	1,3		
2,4	142.664	28.958	81.031	32.676	4.574	20,3	56,8	22,9	3,2	-0,4	-3,7	4,1	0,8		
2,2	79.589	17.083	45.477	17.029	2.217	21,5	57,1	21,4	2,8	-0,2	-3,6	3,8	0,5		
2,6	158.691	27.867	94.702	36.121	6.326	17,6	59,7	22,8	4,0	0,1	-2,3	2,2	1,4		
2,2	63.276	13.143	36.215	13.918	2.059	20,8	57,2	22,0	3,3	-0,5	-3,3	3,8	1,0		
2,1	162.227	33.238	92.424	36.565	5.219	20,5	57,0	22,5	3,2	-0,2	-4,1	4,3	1,1		
2,4	83.264	16.831	47.451	18.983	2.721	20,2	57,0	22,8	3,3	-0,5	-3,8	4,3	0,8		
3,0	19.521	3.594	10.660	5.267	779	18,4	54,6	27,0	4,0	-0,7	-5,1	5,8	1,0		
2,4	89.464	17.728	50.440	21.295	2.938	19,8	56,4	23,8	3,3	0,3	-4,8	4,5	0,9		
2,3	305.284	55.570	191.954	57.760	9.996	18,2	62,9	18,9	3,3	0,7	-2,7	2,0	1,0		
2,9	61.008	10.522	33.698	16.788	2.322	17,2	55,2	27,5	3,8	-0,5	-5,3	5,8	0,9		
2,5	169.404	33.094	96.164	40.145	6.175	19,5	56,8	23,7	3,6	-0,2	-4,2	4,5	1,1		
2,3	88.147	15.797	50.503	21.847	2.694	17,9	57,3	24,8	3,1	-0,6	-4,8	5,4	0,7		
3,8	56.790	8.767	31.695	16.329	2.843	15,4	55,8	28,8	5,0	-0,1	-3,0	3,1	1,2		
3,3	77.956	13.397	42.754	21.804	3.479	17,2	54,8	28,0	4,5	-0,8	-3,8	4,5	1,2		
3,5	25.852	4.406	13.580	7.866	1.179	17,0	52,5	30,4	4,6	-0,8	-5,9	6,8	1,0		
3,2	50.185	8.147	27.639	14.399	2.076	16,2	55,1	28,7	4,1	-0,7	-4,5	5,3	0,9		
2,9	92.910	18.083	51.913	22.914	3.065	19,5	55,9	24,7	3,3	-0,3	-4,7	5,0	0,4		
3,6	68.553	11.500	37.024	20.029	3.267	16,8	54,0	29,2	4,8	-0,6	-4,8	5,4	1,2		
3,6	95.210	15.548	51.677	27.985	4.640	16,3	54,3	29,4	4,9	-0,3	-3,8	4,1	1,2		
2,9	90.773	16.509	50.059	24.205	3.279	18,2	55,1	26,7	3,6	-0,4	-5,4	5,8	0,7		
3,2	82.746	14.197	45.308	23.241	3.238	17,2	54,8	28,1	3,9	-0,9	-5,4	6,3	0,7		
2,7	134.342	22.031	84.807	27.504	5.066	16,4	63,1	20,5	3,8	0,5	-2,4	1,9	1,1		
2,1	63.300	13.225	36.847	13.228	1.739	20,9	58,2	20,9	2,7	-0,3	-4,2	4,5	0,7		
2,2	193.087	39.239	111.702	42.147	6.311	20,3	57,9	21,8	3,3	-0,1	-3,6	3,7	1,1		
2,7	65.861	11.354	37.196	17.311	2.597	17,2	56,5	26,3	3,9	-0,6	-4,4	5,0	1,2		
2,1	117.346	23.532	68.414	25.400	3.722	20,1	58,3	21,6	3,2	-0,4	-3,6	4,0	1,0		
2,6	44.178	8.745	25.467	9.965	1.408	19,8	57,6	22,6	3,2	-0,8	-4,1	4,9	0,6		
3,3	47.924	9.218	26.081	12.625	1.996	19,2	54,4	26,3	4,2	-0,6	-5,0	5,6	0,9		
2,4	33.484	6.093	18.995	8.396	1.156	18,2	56,7	25,1	3,5	-0,6	-4,2	4,8	1,0		
2,2	87.821	17.354	51.272	19.194	2.652	19,8	58,4	21,9	3,0	-0,7	-3,6	4,3	0,8		
2,6	65.955	13.440	37.544	14.971	2.211	20,4	56,9	22,7	3,4	-0,3	-3,8	4,1	0,8		

Tab. 20a: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021								
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +	85+
8020	Bregenz	135.310		28.967	81.792	24.551	3.209	21,4	60,4	18,1
8021	Bezau	28.288		6.277	17.116	4.895	653	22,2	60,5	17,3
8022	Bregenz	107.022		22.690	64.676	19.656	2.556	21,2	60,4	18,4
8030	Dornbirn	90.502		19.553	55.148	15.801	2.020	21,6	60,9	17,5
8040	Feldkirch	109.057		23.286	67.131	18.640	2.458	21,4	61,6	17,1
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867		2.160	9.580	4.127	528	13,6	60,4	26,0
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237		19.940	69.545	15.752	2.081	18,9	66,1	15,0
9030	Wien 3., Landstraße	93.248		15.422	62.745	15.081	1.942	16,5	67,3	16,2
9040	Wien 4., Wieden	33.075		5.142	22.153	5.780	737	15,5	67,0	17,5
9050	Wien 5., Margareten	54.373		8.466	38.086	7.821	859	15,6	70,0	14,4
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336		4.155	22.187	4.994	533	13,3	70,8	15,9
9070	Wien 7., Neubau	31.683		4.280	22.567	4.836	532	13,5	71,2	15,3
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365		3.356	16.909	4.100	436	13,8	69,4	16,8
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812		6.004	29.290	6.518	788	14,4	70,1	15,6
9100	Wien 10., Favoriten	210.573		44.723	133.497	32.353	3.776	21,2	63,4	15,4
9110	Wien 11., Simmering	105.022		23.594	66.185	15.243	1.424	22,5	63,0	14,5
9120	Wien 12., Meidling	96.998		18.574	63.041	15.383	1.987	19,1	65,0	15,9
9130	Wien 13., Hietzing	53.903		9.883	31.147	12.873	2.142	18,3	57,8	23,9
9140	Wien 14., Penzing	93.366		17.125	58.566	17.675	2.069	18,3	62,7	18,9
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137		12.901	52.727	10.509	1.020	16,9	69,3	13,8
9160	Wien 16., Ottakring	102.480		18.556	67.650	16.274	1.790	18,1	66,0	15,9
9170	Wien 17., Hernals	56.488		10.260	37.002	9.226	1.049	18,2	65,5	16,3
9180	Wien 18., Währing	51.327		9.176	33.087	9.064	1.307	17,9	64,5	17,7
9190	Wien 19., Döbling	73.861		13.584	44.141	16.136	2.706	18,4	59,8	21,8
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264		16.311	55.862	13.091	1.512	19,1	65,5	15,4
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916		37.727	107.471	28.718	3.087	21,7	61,8	16,5
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806		43.875	124.622	30.309	2.850	22,1	62,7	15,2
9230	Wien 23., Liesing	111.812		23.603	66.447	21.762	2.580	21,1	59,4	19,5

Quelle: ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria

Total	2030								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2030				
	bis19 J	absolut			in Prozent				bis 19 J	20-64 J	65 +	85+	
		20-64 J	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J	65 +	85+					
2,4	139.594	28.743	80.110	30.741	4.542	20,6	57,4	22,0	3,3	-0,8	-3,1	3,9	0,9
2,3	29.256	6.291	16.785	6.181	870	21,5	57,4	21,1	3,0	-0,7	-3,1	3,8	0,7
2,4	110.338	22.452	63.325	24.560	3.672	20,3	57,4	22,3	3,3	-0,9	-3,0	3,9	0,9
2,2	95.273	20.105	55.933	19.235	3.043	21,1	58,7	20,2	3,2	-0,5	-2,2	2,7	1,0
2,3	114.297	23.571	66.786	23.941	3.534	20,6	58,4	20,9	3,1	-0,7	-3,1	3,9	0,8
3,3	15.731	2.277	9.231	4.223	780	14,5	58,7	26,8	5,0	0,9	-1,7	0,8	1,6
2,0	110.843	20.919	71.948	17.977	2.936	18,9	64,9	16,2	2,6	-0,1	-1,2	1,2	0,7
2,1	95.634	15.920	62.596	17.118	2.648	16,6	65,5	17,9	2,8	0,1	-1,8	1,7	0,7
2,2	33.890	5.357	22.063	6.469	1.089	15,8	65,1	19,1	3,2	0,3	-1,9	1,6	1,0
1,6	56.186	8.608	38.661	8.917	1.143	15,3	68,8	15,9	2,0	-0,2	-1,2	1,5	0,5
1,7	32.293	4.309	22.253	5.731	863	13,3	68,9	17,7	2,7	0,1	-1,9	1,8	1,0
1,7	32.597	4.398	22.472	5.727	837	13,5	68,9	17,6	2,6	0,0	-2,3	2,3	0,9
1,8	24.947	3.608	16.864	4.476	643	14,5	67,6	17,9	2,6	0,7	-1,8	1,1	0,8
1,9	41.472	6.026	28.409	7.037	1.020	14,5	68,5	17,0	2,5	0,2	-1,6	1,4	0,6
1,8	222.760	47.750	137.200	37.810	5.295	21,4	61,6	17,0	2,4	0,2	-1,8	1,6	0,6
1,4	112.402	25.084	69.224	18.093	2.352	22,3	61,6	16,1	2,1	-0,1	-1,4	1,6	0,7
2,0	101.198	19.087	64.157	17.955	2.804	18,9	63,4	17,7	2,8	-0,3	-1,6	1,9	0,7
4,0	55.909	10.437	31.558	13.914	3.137	18,7	56,4	24,9	5,6	0,3	-1,3	1,0	1,6
2,2	98.559	17.838	59.907	20.813	3.426	18,1	60,8	21,1	3,5	-0,2	-1,9	2,2	1,3
1,3	77.923	13.123	53.104	11.696	1.391	16,8	68,1	15,0	1,8	-0,1	-1,1	1,2	0,4
1,7	105.055	18.495	68.244	18.316	2.491	17,6	65,0	17,4	2,4	-0,5	-1,1	1,6	0,6
1,9	58.818	10.539	37.929	10.350	1.557	17,9	64,5	17,6	2,6	-0,2	-1,0	1,3	0,8
2,5	52.569	9.344	33.178	10.047	1.900	17,8	63,1	19,1	3,6	-0,1	-1,4	1,5	1,1
3,7	77.113	14.295	44.822	17.996	4.127	18,5	58,1	23,3	5,4	0,1	-1,6	1,5	1,7
1,8	87.145	16.573	56.046	14.526	2.021	19,0	64,3	16,7	2,3	-0,1	-1,2	1,3	0,5
1,8	188.038	41.833	111.372	34.833	4.971	22,2	59,2	18,5	2,6	0,6	-2,6	2,0	0,9
1,4	220.779	48.700	132.776	39.303	5.042	22,1	60,1	17,8	2,3	0,0	-2,5	2,6	0,9
2,3	123.936	26.860	71.058	26.019	4.649	21,7	57,3	21,0	3,8	0,6	-2,1	1,5	1,4

Tab. 20b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis 19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J in Prozent	65 +
0	Österreich	8.932.664	1.720.737	5.495.640	1.716.287	223.860	19,3	61,5	19,2
	Bundesländer								
1	Burgenland	296.010	52.489	176.630	66.891	8.932	17,7	59,7	22,6
2	Kärnten	562.089	101.112	335.257	125.720	17.009	18,0	59,6	22,4
3	Niederösterreich	1.690.879	329.255	1.015.085	346.539	45.579	19,5	60,0	20,5
4	Oberösterreich	1.495.608	301.858	911.409	282.341	37.773	20,2	60,9	18,9
5	Salzburg	560.710	110.101	343.003	107.606	13.346	19,6	61,2	19,2
6	Steiermark	1.247.077	224.586	764.101	258.390	35.810	18,0	61,3	20,7
7	Tirol	760.105	147.379	472.513	140.213	18.332	19,4	62,2	18,4
8	Vorarlberg	399.237	85.140	243.135	70.962	9.344	21,3	60,9	17,8
9	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5
	NUTS 3- Regionen								
1	Mittelburgenland	37.453	6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6
2	Nordburgenland	161.469	29.737	97.282	34.450	4.597	18,4	60,2	21,3
3	Südburgenland	97.088	16.449	57.421	23.218	3.038	16,9	59,1	23,9
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	51.476	149.010	47.088	6.769	20,8	60,2	19,0
5	Niederösterreich-Süd	262.265	51.069	156.799	54.397	7.054	19,5	59,8	20,7
6	Sankt Pölten	157.014	31.040	94.929	31.045	4.176	19,8	60,5	19,8
7	Waldviertel	215.867	38.386	127.716	49.765	7.333	17,8	59,2	23,1
8	Weinviertel	125.490	22.192	75.005	28.293	3.924	17,7	59,8	22,5
9	Wiener Umland-Nord	335.788	66.988	202.761	66.039	8.135	19,9	60,4	19,7
10	Wiener Umland-Süd	346.881	68.104	208.865	69.912	8.188	19,6	60,2	20,2
11	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5
12	Klagenfurt-Villach	290.424	51.913	175.253	63.258	8.083	17,9	60,3	21,8
13	Oberkärnten	123.463	21.892	72.208	29.363	4.342	17,7	58,5	23,8
14	Unterkärnten	148.202	27.307	87.796	33.099	4.584	18,4	59,2	22,3
15	Graz	448.987	82.270	287.163	79.554	10.630	18,3	64,0	17,7
16	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4
17	Östliche Obersteiermark	157.205	25.556	91.729	39.920	5.796	16,3	58,3	25,4
18	Oststeiermark	265.376	49.934	160.392	55.050	7.869	18,8	60,4	20,7
19	West- und Südsteiermark	197.112	35.224	120.180	41.708	5.375	17,9	61,0	21,2
20	Westliche Obersteiermark	98.805	17.304	57.998	23.503	3.531	17,5	58,7	23,8
21	Innviertel	290.917	58.426	178.410	54.081	7.471	20,1	61,3	18,6
22	Linz-Wels	598.030	119.350	367.939	110.741	14.495	20,0	61,5	18,5
23	Mühlviertel	210.515	44.832	127.553	38.130	5.007	21,3	60,6	18,1
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	31.152	93.254	31.645	4.424	20,0	59,8	20,3
25	Traunviertel	240.095	48.098	144.253	47.744	6.376	20,0	60,1	19,9
26	Lungau	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2
27	Pinzgau-Pongau	169.560	34.139	103.348	32.073	4.102	20,1	61,0	18,9
28	Salzburg und Umgebung	371.032	72.127	227.639	71.266	8.649	19,4	61,4	19,2
29	Außerfern	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3
30	Innsbruck	312.757	57.952	197.430	57.375	7.501	18,5	63,1	18,3
31	Osttirol	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7
32	Tiroler Oberland	105.268	22.021	65.446	17.801	2.404	20,9	62,2	16,9
33	Tiroler Unterland	260.212	51.516	160.465	48.231	6.016	19,8	61,7	18,5
34	Bludenz-Bregenzer Wald	92.656	19.611	56.180	16.865	2.310	21,2	60,6	18,2
35	Rheintal-Bodensee	306.581	65.529	186.955	54.097	7.034	21,4	61,0	17,6

Total	2040								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2040					
	bis19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J	65 +	85+
		absolut					in Prozent							
2,5	9.454.620	1.725.598	5.261.333	2.467.688	383.778	18,3	55,6	26,1	4,1	-1,0	-5,9	6,9	1,6	
3,0	309.574	50.018	160.117	99.440	15.409	16,2	51,7	32,1	5,0	-1,6	-7,9	9,5	2,0	
3,0	553.902	90.932	286.903	176.068	28.969	16,4	51,8	31,8	5,2	-1,6	-7,8	9,4	2,2	
2,7	1.788.886	325.621	956.727	506.539	78.127	18,2	53,5	28,3	4,4	-1,3	-6,6	7,8	1,7	
2,5	1.589.685	302.443	867.142	420.099	63.840	19,0	54,5	26,4	4,0	-1,2	-6,4	7,5	1,5	
2,4	587.624	110.554	323.801	153.270	25.233	18,8	55,1	26,1	4,3	-0,8	-6,1	6,9	1,9	
2,9	1.273.911	216.351	692.274	365.286	58.274	17,0	54,3	28,7	4,6	-1,0	-6,9	8,0	1,7	
2,4	808.397	147.640	450.117	210.639	33.057	18,3	55,7	26,1	4,1	-1,1	-6,5	7,6	1,7	
2,3	427.949	83.879	236.424	107.647	17.103	19,6	55,2	25,2	4,0	-1,7	-5,7	7,4	1,7	
2,0	2.114.691	398.161	1.287.828	428.702	63.766	18,8	60,9	20,3	3,0	-0,4	-3,4	3,7	1,1	
3,5	37.011	5.526	18.580	12.904	2.047	14,9	50,2	34,9	5,5	-1,9	-8,3	10,2	2,1	
2,8	177.538	30.322	94.247	52.969	8.168	17,1	53,1	29,8	4,6	-1,3	-7,2	8,5	1,8	
3,1	95.025	14.170	47.289	33.566	5.194	14,9	49,8	35,3	5,5	-2,0	-9,4	11,4	2,3	
2,7	253.365	47.582	134.782	71.001	10.639	18,8	53,2	28,0	4,2	-2,0	-7,0	9,0	1,5	
2,7	272.952	50.051	146.752	76.149	11.882	18,3	53,8	27,9	4,4	-1,1	-6,0	7,2	1,7	
2,7	164.778	30.236	89.250	45.293	6.906	18,3	54,2	27,5	4,2	-1,4	-6,3	7,7	1,5	
3,4	204.407	32.502	103.784	68.121	10.633	15,9	50,8	33,3	5,2	-1,9	-8,4	10,3	1,8	
3,1	131.297	22.247	68.092	40.957	6.404	16,9	51,9	31,2	4,9	-0,7	-7,9	8,6	1,8	
2,4	379.064	72.059	204.192	102.813	15.557	19,0	53,9	27,1	4,1	-0,9	-6,5	7,5	1,7	
2,4	383.023	70.945	209.874	102.204	16.106	18,5	54,8	26,7	4,2	-1,1	-5,4	6,5	1,8	
2,0	2.114.691	398.161	1.287.828	428.702	63.766	18,8	60,9	20,3	3,0	-0,4	-3,4	3,7	1,1	
2,8	298.488	49.196	158.373	90.918	14.895	16,5	53,1	30,5	5,0	-1,4	-7,3	8,7	2,2	
3,5	115.408	18.105	57.593	39.710	6.811	15,7	49,9	34,4	5,9	-2,0	-8,6	10,6	2,4	
3,1	140.007	23.631	70.936	45.440	7.264	16,9	50,7	32,5	5,2	-1,5	-8,6	10,1	2,1	
2,4	493.259	88.415	288.181	116.663	18.648	17,9	58,4	23,7	3,8	-0,4	-5,5	5,9	1,4	
3,3	76.316	12.540	39.579	24.196	4.050	16,4	51,9	31,7	5,3	-1,5	-6,7	8,3	2,0	
3,7	147.979	22.965	77.833	47.181	8.128	15,5	52,6	31,9	5,5	-0,7	-5,8	6,5	1,8	
3,0	265.736	45.244	136.686	83.806	12.775	17,0	51,4	31,5	4,8	-1,8	-9,0	10,8	1,8	
2,7	200.320	32.611	104.756	62.953	9.456	16,3	52,3	31,4	4,7	-1,6	-8,7	10,3	2,0	
3,6	90.300	14.576	45.238	30.487	5.218	16,1	50,1	33,8	5,8	-1,4	-8,6	10,0	2,2	
2,6	311.396	58.997	168.512	83.887	12.218	18,9	54,1	26,9	3,9	-1,1	-7,2	8,3	1,4	
2,4	650.415	124.901	365.551	159.963	24.919	19,2	56,2	24,6	3,8	-0,8	-5,3	6,1	1,4	
2,4	216.735	41.673	114.061	61.001	8.649	19,2	52,6	28,1	4,0	-2,1	-8,0	10,0	1,6	
2,8	159.953	30.031	84.290	45.631	7.348	18,8	52,7	28,5	4,6	-1,2	-7,1	8,2	1,8	
2,7	251.187	46.842	134.729	69.616	10.706	18,6	53,6	27,7	4,3	-1,4	-6,4	7,8	1,6	
3,0	18.990	3.309	9.630	6.052	950	17,4	50,7	31,9	5,0	-1,6	-9,0	10,7	2,0	
2,4	174.561	33.265	93.970	47.326	7.537	19,1	53,8	27,1	4,3	-1,1	-7,1	8,2	1,9	
2,3	394.073	73.980	220.201	99.891	16.746	18,8	55,9	25,3	4,2	-0,7	-5,5	6,1	1,9	
2,4	33.671	5.696	18.058	9.917	1.542	16,9	53,6	29,5	4,6	-1,9	-7,3	9,2	2,2	
2,4	339.314	61.316	195.469	82.529	13.510	18,1	57,6	24,3	4,0	-0,5	-5,5	6,0	1,6	
3,3	46.723	8.555	23.144	15.024	2.415	18,3	49,5	32,2	5,2	-1,5	-9,9	11,4	1,9	
2,3	109.238	21.090	59.471	28.676	4.085	19,3	54,4	26,3	3,7	-1,6	-7,7	9,3	1,5	
2,3	279.451	50.982	153.976	74.493	11.506	18,2	55,1	26,7	4,1	-1,6	-6,6	8,1	1,8	
2,5	97.297	19.045	52.900	25.352	4.028	19,6	54,4	26,1	4,1	-1,6	-6,3	7,9	1,6	
2,3	330.652	64.834	183.524	82.294	13.075	19,6	55,5	24,9	4,0	-1,8	-5,5	7,2	1,7	

Tab. 20b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis 19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J in Prozent	65 +
Bezirke (Prognoseregionen)									
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895	2.748	9.176	2.971	441	18,4	61,6	19,9
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861	8.315	27.342	10.204	1.256	18,1	59,6	22,2
1040	Güssing	25.770	4.066	14.974	6.730	919	15,8	58,1	26,1
1050	Jennersdorf	17.109	2.646	10.380	4.083	569	15,5	60,7	23,9
1060	Mattersburg	40.316	7.443	24.268	8.605	1.124	18,5	60,2	21,3
1070	Neusiedl am See	60.397	11.231	36.496	12.670	1.776	18,6	60,4	21,0
1080	Oberpullendorf	37.453	6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6
1090	Oberwart	54.209	9.737	32.067	12.405	1.550	18,0	59,2	22,9
2010	Klagenfurt (Stadt)	101.765	17.979	62.586	21.200	2.704	17,7	61,5	20,8
2020	Villach (Stadt)	63.236	11.034	38.759	13.443	1.690	17,4	61,3	21,3
2030	Hermagor	18.052	3.073	10.222	4.757	754	17,0	56,6	26,4
2040	Klagenfurt Land	60.503	11.419	35.512	13.572	1.669	18,9	58,7	22,4
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880	9.779	31.876	12.225	1.686	18,1	59,2	22,7
2060	Spittal an der Drau	75.628	13.401	44.300	17.927	2.655	17,7	58,6	23,7
2070	Villach Land	64.920	11.481	38.396	15.043	2.020	17,7	59,1	23,2
2080	Völkermarkt	41.834	7.813	24.959	9.062	1.183	18,7	59,7	21,7
2090	Wolfsberg	52.488	9.715	30.961	11.812	1.715	18,5	59,0	22,5
2100	Feldkirchen	29.783	5.418	17.686	6.679	933	18,2	59,4	22,4
3010	Krems an der Donau (Stadt)	24.837	4.175	15.156	5.506	762	16,8	61,0	22,2
3020	Sankt Pölten (Stadt)	55.878	10.790	33.963	11.125	1.592	19,3	60,8	19,9
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134	2.244	6.475	2.415	415	20,2	58,2	21,7
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	46.456	9.776	28.749	7.931	1.005	21,0	61,9	17,1
3050	Amstetten	116.592	24.669	70.583	21.340	2.980	21,2	60,5	18,3
3060	Baden	147.113	28.749	89.052	29.312	3.440	19,5	60,5	19,9
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134	23.906	74.073	24.155	2.842	19,6	60,6	19,8
3062	Pottenstein	24.979	4.843	14.979	5.157	598	19,4	60,0	20,6
3070	Bruck an der Leitha	105.507	21.342	64.655	19.510	2.314	20,2	61,3	18,5
3080	Gänserndorf	105.824	21.348	63.847	20.629	2.532	20,2	60,3	19,5
3081	Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	86.960	18.115	52.747	16.098	1.927	20,8	60,7	18,5
3082	Zistersdorf	18.864	3.233	11.100	4.531	605	17,1	58,8	24,0
3090	Gmünd	36.275	6.113	20.997	9.165	1.332	16,9	57,9	25,3
3100	Hollabrunn	51.332	9.167	30.647	11.518	1.588	17,9	59,7	22,4
3110	Horn	30.838	5.497	17.883	7.458	1.184	17,8	58,0	24,2
3120	Korneuburg	91.777	17.825	56.155	17.797	2.177	19,4	61,2	19,4
3130	Krems (Land)	56.559	10.474	33.782	12.303	1.664	18,5	59,7	21,8
3140	Lilienfeld	25.474	4.726	14.760	5.988	876	18,6	57,9	23,5
3150	Melk	78.281	15.826	47.244	15.211	2.218	20,2	60,4	19,4
3160	Mistelbach	75.655	13.582	45.516	16.557	2.301	18,0	60,2	21,9
3161	Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.294	9.792	33.258	12.244	1.731	17,7	60,1	22,1
3162	Wolkersdorf	20.361	3.790	12.258	4.313	570	18,6	60,2	21,2
3170	Mödling	119.240	22.856	70.137	26.247	3.032	19,2	58,8	22,0
3180	Neunkirchen	86.323	16.118	51.059	19.146	2.635	18,7	59,1	22,2
3190	Sankt Pölten (Land)	132.064	26.739	78.944	26.381	3.299	20,2	59,8	20,0
3191	Purkersdorf	30.928	6.489	17.978	6.461	715	21,0	58,1	20,9
3192	Sankt Pölten (Land)	101.136	20.250	60.966	19.920	2.584	20,0	60,3	19,7
3200	Scheibbs	41.567	8.737	24.708	8.122	1.156	21,0	59,4	19,5
3210	Tulln	105.762	20.769	63.623	21.370	2.746	19,6	60,2	20,2
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531	4.358	15.054	6.119	930	17,1	59,0	24,0
3230	Wiener Neustadt (Land)	79.033	15.606	47.252	16.175	1.940	19,7	59,8	20,5

Total	2040								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2040				
	bis 19 J	absolut			bis 19 J	in Prozent			bis 19 J	in Prozentpunkten			
		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+	
3,0	16.784	2.807	9.141	4.836	840	16,7	54,5	28,8	5,0	-1,7	-7,1	8,9	2,0
2,7	50.423	8.609	26.712	15.102	2.350	17,1	53,0	30,0	4,7	-1,1	-6,6	7,7	1,9
3,6	24.753	3.361	12.125	9.267	1.485	13,6	49,0	37,4	6,0	-2,2	-9,1	11,3	2,4
3,3	15.810	2.111	7.744	5.956	886	13,3	49,0	37,7	5,6	-2,1	-11,7	13,8	2,3
2,8	41.783	7.170	21.899	12.715	2.004	17,2	52,4	30,4	4,8	-1,3	-7,8	9,1	2,0
2,9	68.547	11.736	36.496	20.316	2.973	17,1	53,2	29,6	4,3	-1,5	-7,2	8,7	1,4
3,5	37.011	5.526	18.580	12.904	2.047	14,9	50,2	34,9	5,5	-1,9	-8,3	10,2	2,1
2,9	54.462	8.698	27.421	18.343	2.824	16,0	50,3	33,7	5,2	-2,0	-8,8	10,8	2,3
2,7	107.386	17.403	58.613	31.370	5.336	16,2	54,6	29,2	5,0	-1,5	-6,9	8,4	2,3
2,7	65.510	10.465	35.575	19.470	3.166	16,0	54,3	29,7	4,8	-1,5	-7,0	8,5	2,2
4,2	16.564	2.521	7.989	6.054	1.179	15,2	48,2	36,5	7,1	-1,8	-8,4	10,2	2,9
2,8	61.265	10.812	31.468	18.986	2.920	17,6	51,4	31,0	4,8	-1,2	-7,3	8,6	2,0
3,1	50.499	8.344	25.548	16.607	2.685	16,5	50,6	32,9	5,3	-1,6	-8,6	10,2	2,2
3,5	70.335	11.042	34.973	24.320	4.088	15,7	49,7	34,6	5,8	-2,0	-8,9	10,9	2,3
3,1	64.326	10.516	32.718	21.092	3.472	16,3	50,9	32,8	5,4	-1,3	-8,3	9,6	2,3
2,8	40.389	6.761	20.914	12.715	1.931	16,7	51,8	31,5	4,8	-1,9	-7,9	9,8	2,0
3,3	49.119	8.526	24.474	16.118	2.647	17,4	49,8	32,8	5,4	-1,2	-9,2	10,3	2,1
3,1	28.508	4.541	14.631	9.336	1.543	15,9	51,3	32,7	5,4	-2,3	-8,1	10,3	2,3
3,1	25.387	3.783	13.895	7.709	1.408	14,9	54,7	30,4	5,5	-1,9	-6,3	8,2	2,5
2,8	58.939	10.508	32.643	15.788	2.654	17,8	55,4	26,8	4,5	-1,5	-5,4	6,9	1,7
3,7	10.456	1.818	5.384	3.253	625	17,4	51,5	31,1	6,0	-2,8	-6,7	9,4	2,2
2,2	51.457	10.296	29.166	11.995	1.883	20,0	56,7	23,3	3,7	-1,0	-5,2	6,2	1,5
2,6	120.384	23.080	64.677	32.627	4.643	19,2	53,7	27,1	3,9	-2,0	-6,8	8,8	1,3
2,3	158.154	28.450	86.556	43.148	6.647	18,0	54,7	27,3	4,2	-1,6	-5,8	7,4	1,9
2,3	132.609	23.968	72.704	35.937	5.526	18,1	54,8	27,1	4,2	-1,5	-5,8	7,3	1,8
2,4	25.545	4.482	13.852	7.212	1.121	17,5	54,2	28,2	4,4	-1,8	-5,7	7,6	2,0
2,2	121.872	23.922	68.362	29.589	4.320	19,6	56,1	24,3	3,5	-0,6	-5,2	5,8	1,4
2,4	123.309	24.806	67.260	31.243	4.489	20,1	54,5	25,3	3,6	-0,1	-5,8	5,8	1,2
2,2	103.063	21.212	56.774	25.077	3.478	20,6	55,1	24,3	3,4	-0,2	-5,6	5,8	1,2
3,2	20.247	3.594	10.487	6.166	1.011	17,8	51,8	30,5	5,0	0,6	-7,0	6,4	1,8
3,7	32.965	5.147	16.253	11.566	1.834	15,6	49,3	35,1	5,6	-1,2	-8,6	9,8	1,9
3,1	53.012	8.858	27.719	16.435	2.425	16,7	52,3	31,0	4,6	-1,1	-7,4	8,6	1,5
3,8	29.005	4.470	14.373	10.162	1.719	15,4	49,6	35,0	5,9	-2,4	-8,4	10,8	2,1
2,4	101.693	18.822	55.097	27.775	3.819	18,5	54,2	27,3	3,8	-0,9	-7,0	7,9	1,4
2,9	55.717	9.285	28.919	17.513	2.490	16,7	51,9	31,4	4,5	-1,9	-7,8	9,7	1,5
3,4	24.650	4.207	12.478	7.965	1.281	17,1	50,6	32,3	5,2	-1,5	-7,3	8,8	1,8
2,8	80.693	14.608	42.729	23.356	3.577	18,1	53,0	28,9	4,4	-2,1	-7,4	9,5	1,6
3,0	79.590	13.505	41.181	24.905	4.058	17,0	51,7	31,3	5,1	-1,0	-8,4	9,4	2,1
3,1	58.038	9.795	29.887	18.357	2.968	16,9	51,5	31,6	5,1	-0,8	-8,7	9,5	2,0
2,8	21.552	3.710	11.294	6.548	1.091	17,2	52,4	30,4	5,1	-1,4	-7,8	9,2	2,3
2,5	128.542	23.055	68.808	36.679	6.259	17,9	53,5	28,5	4,9	-1,2	-5,3	6,5	2,3
3,1	87.193	15.135	45.970	26.089	4.203	17,4	52,7	29,9	4,8	-1,3	-6,4	7,7	1,8
2,5	139.717	26.245	74.282	39.191	5.960	18,8	53,2	28,0	4,3	-1,5	-6,6	8,1	1,8
2,3	33.878	6.518	17.675	9.685	1.708	19,2	52,2	28,6	5,0	-1,7	-6,0	7,7	2,7
2,6	105.839	19.728	56.606	29.505	4.252	18,6	53,5	27,9	4,0	-1,4	-6,8	8,2	1,5
2,8	41.832	8.075	21.993	11.764	1.795	19,3	52,6	28,1	4,3	-1,7	-6,9	8,6	1,5
2,6	118.879	21.798	63.353	33.728	5.461	18,3	53,3	28,4	4,6	-1,3	-6,9	8,2	2,0
3,6	22.996	3.538	11.267	8.191	1.270	15,4	49,0	35,6	5,5	-1,7	-10,0	11,7	1,9
2,5	84.106	15.932	45.287	22.887	3.395	18,9	53,8	27,2	4,0	-0,8	-5,9	6,7	1,6

Tab. 20b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J	65 +
		in Prozent							
3250	Zwettl	41.827	7.769	24.844	9.214	1.461	18,6	59,4	22,0
4010	Linz(Stadt)	206.537	37.534	129.950	39.053	5.660	18,2	62,9	18,9
4020	Steyr(Stadt)	37.952	6.983	22.674	8.295	1.139	18,4	59,7	21,9
4030	Wels(Stadt)	62.654	12.918	38.189	11.547	1.482	20,6	61,0	18,4
4040	Braunau am Inn	106.492	21.179	65.802	19.511	2.640	19,9	61,8	18,3
4050	Eferding	33.368	6.850	20.349	6.169	770	20,5	61,0	18,5
4060	Freistadt	66.922	14.369	40.362	12.191	1.550	21,5	60,3	18,2
4070	Gmunden	102.102	19.600	60.730	21.772	3.010	19,2	59,5	21,3
4080	Grieskirchen	65.137	13.436	39.535	12.166	1.745	20,6	60,7	18,7
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	11.758	34.191	11.214	1.587	20,6	59,8	19,6
4100	Linz-Land	152.391	31.960	92.813	27.618	3.364	21,0	60,9	18,1
4110	Perg	69.241	14.843	42.283	12.115	1.585	21,4	61,1	17,5
4120	Ried im Innkreis	61.850	12.374	38.096	11.380	1.650	20,0	61,6	18,4
4130	Rohrbach	56.623	11.767	34.233	10.623	1.513	20,8	60,5	18,8
4140	Schärding	57.438	11.437	34.977	11.024	1.436	19,9	60,9	19,2
4150	Steyr-Land	60.936	12.411	36.389	12.136	1.698	20,4	59,7	19,9
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	17.818	52.005	16.412	1.905	20,7	60,3	19,0
4161	Leonfelden	17.729	3.853	10.675	3.201	359	21,7	60,2	18,1
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	13.965	41.330	13.211	1.546	20,4	60,3	19,3
4170	Vöcklabruck	137.993	28.498	83.523	25.972	3.366	20,7	60,5	18,8
4180	Wels-Land	74.574	16.123	45.308	13.143	1.673	21,6	60,8	17,6
5010	Salzburg(Stadt)	155.416	27.156	96.274	31.986	4.097	17,5	61,9	20,6
5020	Hallein	60.992	12.955	36.947	11.090	1.345	21,2	60,6	18,2
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	32.016	94.418	28.190	3.207	20,7	61,1	18,2
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	16.892	49.444	15.056	1.978	20,8	60,7	18,5
5050	Tamsweg	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2
5060	Zell am See	88.168	17.247	53.904	17.017	2.124	19,6	61,1	19,3
6010	Graz(Stadt)	291.134	51.074	190.877	49.183	6.662	17,5	65,6	16,9
6030	Deutschlandsberg	60.871	10.820	36.856	13.195	1.748	17,8	60,5	21,7
6060	Graz-Umgebung	157.853	31.196	96.286	30.371	3.968	19,8	61,0	19,2
6100	Leibnitz	85.294	15.764	52.957	16.573	1.994	18,5	62,1	19,4
6110	Leoben	59.151	9.211	34.783	15.157	2.236	15,6	58,8	25,6
6120	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4
6140	Murau	27.449	4.909	16.049	6.491	968	17,9	58,5	23,6
6160	Voitsberg	50.947	8.640	30.367	11.940	1.633	17,0	59,6	23,4
6170	Weiz	90.916	17.935	55.103	17.878	2.599	19,7	60,6	19,7
6200	Murtal	71.356	12.395	41.949	17.012	2.563	17,4	58,8	23,8
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	16.345	56.946	24.763	3.560	16,7	58,1	25,3
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	16.833	54.845	18.941	2.614	18,6	60,5	20,9
6230	Südoststeiermark	83.841	15.166	50.444	18.231	2.656	18,1	60,2	21,7
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	20.871	85.821	24.367	3.532	15,9	65,5	18,6
7020	Imst	60.922	12.908	38.049	9.965	1.271	21,2	62,5	16,4
7030	Innsbruck-Land	181.698	37.081	111.609	33.008	3.969	20,4	61,4	18,2
7040	Kitzbühel	64.676	11.553	39.368	13.755	1.753	17,9	60,9	21,3
7050	Kufstein	111.080	22.713	68.759	19.608	2.386	20,4	61,9	17,7
7060	Landeck	44.346	9.113	27.397	7.836	1.133	20,5	61,8	17,7
7070	Lienz	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7
7080	Reutte	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3
7090	Schwaz	84.456	17.250	52.338	14.868	1.877	20,4	62,0	17,6
8010	Bludenz	64.368	13.334	39.064	11.970	1.657	20,7	60,7	18,6

Total	2040								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2040						
	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+
		absolut					in Prozent					in Prozentpunkten			
3,5	38.337	6.277	19.078	12.981	1.913	16,4	49,8	33,9	5,0	-2,2	-9,6	11,8	1,5		
2,7	221.883	39.970	131.377	50.537	8.451	18,0	59,2	22,8	3,8	-0,2	-3,7	3,9	1,1		
3,0	37.668	6.697	20.522	10.449	1.884	17,8	54,5	27,7	5,0	-0,6	-5,3	5,9	2,0		
2,4	67.566	13.658	37.699	16.210	2.624	20,2	55,8	24,0	3,9	-0,4	-5,2	5,6	1,5		
2,5	118.822	22.909	65.644	30.269	4.417	19,3	55,2	25,5	3,7	-0,6	-6,5	7,2	1,2		
2,3	35.783	6.999	19.121	9.664	1.308	19,6	53,4	27,0	3,7	-1,0	-7,5	8,5	1,3		
2,3	68.357	12.941	35.779	19.637	2.788	18,9	52,3	28,7	4,1	-2,5	-8,0	10,5	1,8		
2,9	104.697	18.718	55.249	30.730	4.916	17,9	52,8	29,4	4,7	-1,3	-6,7	8,0	1,7		
2,7	68.181	13.189	36.091	18.900	2.871	19,3	52,9	27,7	4,2	-1,3	-7,8	9,0	1,5		
2,8	58.788	11.121	30.900	16.767	2.634	18,9	52,6	28,5	4,5	-1,7	-7,3	8,9	1,7		
2,2	168.464	33.513	93.304	41.646	6.422	19,9	55,4	24,7	3,8	-1,1	-5,5	6,6	1,6		
2,3	74.058	14.707	39.754	19.597	2.797	19,9	53,7	26,5	3,8	-1,6	-7,4	9,0	1,5		
2,7	66.464	12.259	36.037	18.168	2.578	18,4	54,2	27,3	3,9	-1,6	-7,4	8,9	1,2		
2,7	55.890	10.458	28.818	16.614	2.363	18,7	51,6	29,7	4,2	-2,1	-8,9	11,0	1,6		
2,5	57.930	10.640	30.739	16.551	2.352	18,4	53,1	28,6	4,1	-1,5	-7,8	9,4	1,6		
2,8	63.497	12.213	32.869	18.416	2.831	19,2	51,8	29,0	4,5	-1,1	-8,0	9,1	1,7		
2,2	91.620	17.340	47.988	26.292	3.872	18,9	52,4	28,7	4,2	-1,7	-7,9	9,7	2,0		
2,0	18.429	3.568	9.709	5.153	701	19,4	52,7	28,0	3,8	-2,4	-7,5	9,9	1,8		
2,3	73.191	13.772	38.279	21.140	3.170	18,8	52,3	28,9	4,3	-1,6	-8,0	9,6	2,1		
2,4	146.490	28.123	79.480	38.886	5.789	19,2	54,3	26,5	4,0	-1,5	-6,3	7,7	1,5		
2,2	83.527	16.988	45.772	20.767	2.944	20,3	54,8	24,9	3,5	-1,3	-6,0	7,2	1,3		
2,6	161.450	28.105	93.597	39.748	7.197	17,4	58,0	24,6	4,5	-0,1	-4,0	4,0	1,8		
2,2	64.933	12.855	35.653	16.425	2.607	19,8	54,9	25,3	4,0	-1,4	-5,7	7,1	1,8		
2,1	167.689	33.020	90.951	43.718	6.942	19,7	54,2	26,1	4,1	-1,0	-6,8	7,8	2,1		
2,4	84.559	16.275	45.724	22.560	3.488	19,2	54,1	26,7	4,1	-1,5	-6,7	8,2	1,7		
3,0	18.990	3.309	9.630	6.052	950	17,4	50,7	31,9	5,0	-1,6	-9,0	10,7	2,0		
2,4	90.002	16.990	48.245	24.767	4.048	18,9	53,6	27,5	4,5	-0,7	-7,5	8,2	2,1		
2,3	315.526	55.615	192.745	67.166	10.710	17,6	61,1	21,3	3,4	0,1	-4,5	4,4	1,1		
2,9	60.866	9.885	31.028	19.953	3.071	16,2	51,0	32,8	5,0	-1,5	-9,6	11,1	2,2		
2,5	177.734	32.800	95.437	49.497	7.938	18,5	53,7	27,8	4,5	-1,3	-7,3	8,6	2,0		
2,3	90.016	14.948	48.255	26.812	3.708	16,6	53,6	29,8	4,1	-1,9	-8,5	10,4	1,8		
3,8	55.122	8.285	29.871	16.966	2.950	15,0	54,2	30,8	5,4	-0,5	-4,6	5,2	1,6		
3,3	76.316	12.540	39.579	24.196	4.050	16,4	51,9	31,7	5,3	-1,5	-6,7	8,3	2,0		
3,5	24.352	3.912	11.770	8.670	1.497	16,1	48,3	35,6	6,1	-1,8	-10,1	12,0	2,6		
3,2	49.439	7.778	25.473	16.188	2.677	15,7	51,5	32,7	5,4	-1,2	-8,1	9,3	2,2		
2,9	93.993	17.056	49.375	27.563	4.138	18,1	52,5	29,3	4,4	-1,6	-8,1	9,7	1,5		
3,6	65.948	10.664	33.467	21.817	3.720	16,2	50,7	33,1	5,6	-1,2	-8,0	9,2	2,0		
3,6	92.857	14.679	47.962	30.216	5.178	15,8	51,7	32,5	5,6	-0,9	-6,4	7,3	1,9		
2,9	90.341	15.379	46.362	28.601	4.394	17,0	51,3	31,7	4,9	-1,6	-9,2	10,8	2,0		
3,2	81.402	12.809	40.949	27.643	4.243	15,7	50,3	34,0	5,2	-2,4	-9,9	12,2	2,0		
2,7	137.577	22.351	84.395	30.832	5.519	16,2	61,3	22,4	4,0	0,3	-4,1	3,8	1,3		
2,1	65.244	12.976	35.542	16.727	2.362	19,9	54,5	25,6	3,6	-1,3	-8,0	9,3	1,5		
2,2	201.736	38.965	111.074	51.697	7.991	19,3	55,1	25,6	4,0	-1,1	-6,4	7,5	1,8		
2,7	66.697	10.956	35.515	20.226	3.277	16,4	53,2	30,3	4,9	-1,4	-7,6	9,1	2,2		
2,1	122.231	23.177	68.055	30.999	4.748	19,0	55,7	25,4	3,9	-1,5	-6,2	7,7	1,7		
2,6	43.993	8.115	23.929	11.949	1.723	18,4	54,4	27,2	3,9	-2,1	-7,4	9,5	1,4		
3,3	46.723	8.555	23.144	15.024	2.415	18,3	49,5	32,2	5,2	-1,5	-9,9	11,4	1,9		
2,4	33.671	5.696	18.058	9.917	1.542	16,9	53,6	29,5	4,6	-1,9	-7,3	9,2	2,2		
2,2	90.524	16.850	50.406	23.268	3.481	18,6	55,7	25,7	3,8	-1,8	-6,3	8,1	1,6		
2,6	67.267	13.074	36.330	17.863	2.828	19,4	54,0	26,6	4,2	-1,3	-6,7	8,0	1,6		

Tab. 20b: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021								
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +	85+
8020	Bregenz	135.310		28.967	81.792	24.551	3.209	21,4	60,4	18,1
8021	Bezau	28.288		6.277	17.116	4.895	653	22,2	60,5	17,3
8022	Bregenz	107.022		22.690	64.676	19.656	2.556	21,2	60,4	18,4
8030	Dornbirn	90.502		19.553	55.148	15.801	2.020	21,6	60,9	17,5
8040	Feldkirch	109.057		23.286	67.131	18.640	2.458	21,4	61,6	17,1
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867		2.160	9.580	4.127	528	13,6	60,4	26,0
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237		19.940	69.545	15.752	2.081	18,9	66,1	15,0
9030	Wien 3., Landstraße	93.248		15.422	62.745	15.081	1.942	16,5	67,3	16,2
9040	Wien 4., Wieden	33.075		5.142	22.153	5.780	737	15,5	67,0	17,5
9050	Wien 5., Margareten	54.373		8.466	38.086	7.821	859	15,6	70,0	14,4
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336		4.155	22.187	4.994	533	13,3	70,8	15,9
9070	Wien 7., Neubau	31.683		4.280	22.567	4.836	532	13,5	71,2	15,3
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365		3.356	16.909	4.100	436	13,8	69,4	16,8
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812		6.004	29.290	6.518	788	14,4	70,1	15,6
9100	Wien 10., Favoriten	210.573		44.723	133.497	32.353	3.776	21,2	63,4	15,4
9110	Wien 11., Simmering	105.022		23.594	66.185	15.243	1.424	22,5	63,0	14,5
9120	Wien 12., Meidling	96.998		18.574	63.041	15.383	1.987	19,1	65,0	15,9
9130	Wien 13., Hietzing	53.903		9.883	31.147	12.873	2.142	18,3	57,8	23,9
9140	Wien 14., Penzing	93.366		17.125	58.566	17.675	2.069	18,3	62,7	18,9
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137		12.901	52.727	10.509	1.020	16,9	69,3	13,8
9160	Wien 16., Ottakring	102.480		18.556	67.650	16.274	1.790	18,1	66,0	15,9
9170	Wien 17., Hernals	56.488		10.260	37.002	9.226	1.049	18,2	65,5	16,3
9180	Wien 18., Währing	51.327		9.176	33.087	9.064	1.307	17,9	64,5	17,7
9190	Wien 19., Döbling	73.861		13.584	44.141	16.136	2.706	18,4	59,8	21,8
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264		16.311	55.862	13.091	1.512	19,1	65,5	15,4
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916		37.727	107.471	28.718	3.087	21,7	61,8	16,5
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806		43.875	124.622	30.309	2.850	22,1	62,7	15,2
9230	Wien 23., Liesing	111.812		23.603	66.447	21.762	2.580	21,1	59,4	19,5

Quelle ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria.

Total	2040								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2040				
	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J in Prozent				bis 19 J	20-64 J	65 +	85+	
2,4	143.137	27.687	78.480	36.971	5.976	19,3	54,8	25,8	4,2	-2,1	-5,6	7,7	1,8
2,3	30.030	5.971	16.570	7.489	1.200	19,9	55,2	24,9	4,0	-2,3	-5,3	7,6	1,7
2,4	113.107	21.715	61.910	29.482	4.777	19,2	54,7	26,1	4,2	-2,0	-5,7	7,7	1,8
2,2	99.044	19.962	55.828	23.254	3.680	20,2	56,4	23,5	3,7	-1,5	-4,6	6,0	1,5
2,3	118.501	23.157	65.786	29.558	4.618	19,5	55,5	24,9	3,9	-1,8	-6,0	7,9	1,6
3,3	15.812	2.311	9.187	4.314	769	14,6	58,1	27,3	4,9	1,0	-2,3	1,3	1,5
2,0	115.095	21.188	73.190	20.717	3.433	18,4	63,6	18,0	3,0	-0,5	-2,5	3,0	1,0
2,1	98.613	16.133	63.224	19.255	2.939	16,4	64,1	19,5	3,0	-0,2	-3,2	3,4	0,9
2,2	34.753	5.450	22.215	7.088	1.216	15,7	63,9	20,4	3,5	0,1	-3,1	2,9	1,3
1,6	57.744	8.733	38.954	10.056	1.365	15,1	67,5	17,4	2,4	-0,4	-2,6	3,0	0,8
1,7	33.067	4.314	22.415	6.338	1.048	13,0	67,8	19,2	3,2	-0,2	-3,0	3,2	1,5
1,7	33.292	4.372	22.526	6.395	1.017	13,1	67,7	19,2	3,1	-0,4	-3,6	3,9	1,4
1,8	25.219	3.580	16.897	4.742	705	14,2	67,0	18,8	2,8	0,4	-2,4	2,0	1,0
1,9	41.918	5.989	28.445	7.485	1.074	14,3	67,9	17,9	2,6	-0,1	-2,2	2,3	0,7
1,8	232.866	48.302	139.902	44.661	5.992	20,7	60,1	19,2	2,6	-0,5	-3,3	3,8	0,8
1,4	118.192	25.432	70.809	21.951	2.759	21,5	59,9	18,6	2,3	-0,9	-3,1	4,1	1,0
2,0	105.120	19.384	64.963	20.773	3.314	18,4	61,8	19,8	3,2	-0,7	-3,2	3,9	1,1
4,0	57.884	10.606	31.803	15.475	3.255	18,3	54,9	26,7	5,6	0,0	-2,8	2,9	1,6
2,2	102.600	18.015	60.762	23.823	3.776	17,6	59,2	23,2	3,7	-0,8	-3,5	4,3	1,5
1,3	79.660	13.167	53.518	12.975	1.619	16,5	67,2	16,3	2,0	-0,4	-2,1	2,5	0,7
1,7	107.755	18.479	68.662	20.614	2.817	17,1	63,7	19,1	2,6	-1,0	-2,3	3,3	0,9
1,9	60.357	10.605	38.262	11.490	1.724	17,6	63,4	19,0	2,9	-0,6	-2,1	2,7	1,0
2,5	53.878	9.385	33.280	11.212	1.939	17,4	61,8	20,8	3,6	-0,5	-2,7	3,2	1,1
3,7	80.254	14.429	45.242	20.582	4.358	18,0	56,4	25,6	5,4	-0,4	-3,4	3,8	1,8
1,8	89.238	16.605	56.385	16.249	2.199	18,6	63,2	18,2	2,5	-0,5	-2,3	2,9	0,7
1,8	199.739	42.954	114.884	41.902	5.307	21,5	57,5	21,0	2,7	-0,2	-4,3	4,5	0,9
1,4	238.501	50.738	137.920	49.843	5.915	21,3	57,8	20,9	2,5	-0,8	-4,9	5,7	1,0
2,3	133.135	27.990	74.383	30.762	5.226	21,0	55,9	23,1	3,9	-0,1	-3,6	3,6	1,6

Tab. 20c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis 19 J	20–64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20–64 J in Prozent	65 +
0	Österreich	8.932.664	1.720.737	5.495.640	1.716.287	223.860	19,3	61,5	19,2
	Bundesländer								
1	Burgenland	296.010	52.489	176.630	66.891	8.932	17,7	59,7	22,6
2	Kärnten	562.089	101.112	335.257	125.720	17.009	18,0	59,6	22,4
3	Niederösterreich	1.690.879	329.255	1.015.085	346.539	45.579	19,5	60,0	20,5
4	Oberösterreich	1.495.608	301.858	911.409	282.341	37.773	20,2	60,9	18,9
5	Salzburg	560.710	110.101	343.003	107.606	13.346	19,6	61,2	19,2
6	Steiermark	1.247.077	224.586	764.101	258.390	35.810	18,0	61,3	20,7
7	Tirol	760.105	147.379	472.513	140.213	18.332	19,4	62,2	18,4
8	Vorarlberg	399.237	85.140	243.135	70.962	9.344	21,3	60,9	17,8
9	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5
	NUTS 3- Regionen								
1	Mittelburgenland	37.453	6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6
2	Nordburgenland	161.469	29.737	97.282	34.450	4.597	18,4	60,2	21,3
3	Südburgenland	97.088	16.449	57.421	23.218	3.038	16,9	59,1	23,9
4	Mostviertel-Eisenwurzen	247.574	51.476	149.010	47.088	6.769	20,8	60,2	19,0
5	Niederösterreich-Süd	262.265	51.069	156.799	54.397	7.054	19,5	59,8	20,7
6	Sankt Pölten	157.014	31.040	94.929	31.045	4.176	19,8	60,5	19,8
7	Waldviertel	215.867	38.386	127.716	49.765	7.333	17,8	59,2	23,1
8	Weinviertel	125.490	22.192	75.005	28.293	3.924	17,7	59,8	22,5
9	Wiener Umland-Nord	335.788	66.988	202.761	66.039	8.135	19,9	60,4	19,7
10	Wiener Umland-Süd	346.881	68.104	208.865	69.912	8.188	19,6	60,2	20,2
11	Wien	1.920.949	368.817	1.234.507	317.625	37.735	19,2	64,3	16,5
12	Klagenfurt-Villach	290.424	51.913	175.253	63.258	8.083	17,9	60,3	21,8
13	Oberkärnten	123.463	21.892	72.208	29.363	4.342	17,7	58,5	23,8
14	Unterkärnten	148.202	27.307	87.796	33.099	4.584	18,4	59,2	22,3
15	Graz	448.987	82.270	287.163	79.554	10.630	18,3	64,0	17,7
16	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4
17	Östliche Obersteiermark	157.205	25.556	91.729	39.920	5.796	16,3	58,3	25,4
18	Oststeiermark	265.376	49.934	160.392	55.050	7.869	18,8	60,4	20,7
19	West- und Südsteiermark	197.112	35.224	120.180	41.708	5.375	17,9	61,0	21,2
20	Westliche Obersteiermark	98.805	17.304	57.998	23.503	3.531	17,5	58,7	23,8
21	Innviertel	290.917	58.426	178.410	54.081	7.471	20,1	61,3	18,6
22	Linz-Wels	598.030	119.350	367.939	110.741	14.495	20,0	61,5	18,5
23	Mühlviertel	210.515	44.832	127.553	38.130	5.007	21,3	60,6	18,1
24	Steyr-Kirchdorf	156.051	31.152	93.254	31.645	4.424	20,0	59,8	20,3
25	Traunviertel	240.095	48.098	144.253	47.744	6.376	20,0	60,1	19,9
26	Lungau	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2
27	Pinzgau-Pongau	169.560	34.139	103.348	32.073	4.102	20,1	61,0	18,9
28	Salzburg und Umgebung	371.032	72.127	227.639	71.266	8.649	19,4	61,4	19,2
29	Außerfern	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3
30	Innsbruck	312.757	57.952	197.430	57.375	7.501	18,5	63,1	18,3
31	Osttirol	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7
32	Tiroler Oberland	105.268	22.021	65.446	17.801	2.404	20,9	62,2	16,9
33	Tiroler Unterland	260.212	51.516	160.465	48.231	6.016	19,8	61,7	18,5
34	Bludenz-Bregenzer Wald	92.656	19.611	56.180	16.865	2.310	21,2	60,6	18,2
35	Rheintal-Bodensee	306.581	65.529	186.955	54.097	7.034	21,4	61,0	17,6

Total	2050								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2050				
	bis19 J	20-64 J			85+	bis 19 J	20-64 J		85+	bis 19 J	20-64 J		
		absolut					in Prozent				in Prozentpunkten		
2,5	9.627.603	1.724.272	5.260.879	2.642.452	580.830	17,9	54,6	27,4	6,0	-1,4	-6,9	8,2	3,5
3,0	314.658	50.698	157.821	106.139	23.694	16,1	50,2	33,7	7,5	-1,6	-9,5	11,1	4,5
3,0	545.797	88.028	277.646	180.123	43.271	16,1	50,9	33,0	7,9	-1,9	-8,8	10,6	4,9
2,7	1.827.934	326.391	958.119	543.424	120.923	17,9	52,4	29,7	6,6	-1,6	-7,6	9,2	3,9
2,5	1.617.301	299.877	869.603	447.821	101.456	18,5	53,8	27,7	6,3	-1,6	-7,2	8,8	3,7
2,4	595.016	109.322	323.326	162.368	36.582	18,4	54,3	27,3	6,1	-1,3	-6,8	8,1	3,8
2,9	1.275.236	211.843	679.559	383.834	88.486	16,6	53,3	30,1	6,9	-1,4	-8,0	9,4	4,1
2,4	823.168	146.443	449.606	227.119	50.412	17,8	54,6	27,6	6,1	-1,6	-7,5	9,1	3,7
2,3	437.245	82.975	236.084	118.186	25.733	19,0	54,0	27,0	5,9	-2,3	-6,9	9,3	3,5
2,0	2.191.248	408.695	1.309.116	473.437	90.274	18,7	59,7	21,6	4,1	-0,5	-4,5	5,1	2,2
3,5	36.857	5.532	17.884	13.441	3.029	15,0	48,5	36,5	8,2	-1,8	-10,0	11,8	4,8
2,8	183.870	31.114	94.715	58.041	12.806	16,9	51,5	31,6	7,0	-1,5	-8,7	10,2	4,1
3,1	93.931	14.052	45.222	34.657	7.858	15,0	48,1	36,9	8,4	-2,0	-11,0	13,0	5,2
2,7	254.139	46.413	132.153	75.573	17.544	18,3	52,0	29,7	6,9	-2,5	-8,2	10,7	4,2
2,7	278.062	50.050	146.812	81.200	17.717	18,0	52,8	29,2	6,4	-1,5	-7,0	8,5	3,7
2,7	167.313	30.032	89.038	48.243	10.641	17,9	53,2	28,8	6,4	-1,8	-7,2	9,1	3,7
3,4	199.184	31.016	98.993	69.175	16.390	15,6	49,7	34,7	8,2	-2,2	-9,5	11,7	4,8
3,1	134.079	22.265	68.469	43.345	10.102	16,6	51,1	32,3	7,5	-1,1	-8,7	9,8	4,4
2,4	396.311	73.979	209.339	112.993	24.675	18,7	52,8	28,5	6,2	-1,3	-7,6	8,8	3,8
2,4	398.846	72.636	213.315	112.895	23.856	18,2	53,5	28,3	6,0	-1,4	-6,7	8,2	3,6
2,0	2.191.248	408.695	1.309.116	473.437	90.274	18,7	59,7	21,6	4,1	-0,5	-4,5	5,1	2,2
2,8	298.906	48.530	155.509	94.867	22.309	16,2	52,0	31,7	7,5	-1,6	-8,3	10,0	4,7
3,5	111.404	17.070	54.523	39.811	9.938	15,3	48,9	35,7	8,9	-2,4	-9,5	12,0	5,4
3,1	135.487	22.428	67.614	45.446	11.024	16,6	49,9	33,5	8,1	-1,9	-9,3	11,2	5,0
2,4	506.097	88.130	289.068	128.900	28.080	17,4	57,1	25,5	5,5	-0,9	-6,8	7,8	3,2
3,3	74.835	12.108	38.281	24.447	5.723	16,2	51,2	32,7	7,6	-1,8	-7,4	9,2	4,4
3,7	145.217	22.596	76.054	46.567	11.319	15,6	52,4	32,1	7,8	-0,7	-6,0	6,7	4,1
3,0	262.740	43.602	131.237	87.900	20.607	16,6	49,9	33,5	7,8	-2,2	-10,5	12,7	4,9
2,7	199.809	31.675	101.975	66.159	15.022	15,9	51,0	33,1	7,5	-2,0	-9,9	12,0	4,8
3,6	86.537	13.732	42.943	29.862	7.734	15,9	49,6	34,5	8,9	-1,6	-9,1	10,7	5,4
2,6	317.432	58.084	169.361	89.986	20.255	18,3	53,4	28,3	6,4	-1,8	-8,0	9,8	3,8
2,4	667.587	125.687	370.256	171.644	38.189	18,8	55,5	25,7	5,7	-1,1	-6,1	7,2	3,3
2,4	216.930	40.442	111.791	64.696	14.836	18,6	51,5	29,8	6,8	-2,7	-9,1	11,7	4,5
2,8	160.683	29.359	83.730	47.594	11.411	18,3	52,1	29,6	7,1	-1,7	-7,6	9,3	4,3
2,7	254.669	46.305	134.464	73.899	16.764	18,2	52,8	29,0	6,6	-1,9	-7,3	9,1	3,9
3,0	18.417	3.067	9.218	6.132	1.466	16,7	50,1	33,3	8,0	-2,4	-9,7	12,1	5,0
2,4	175.105	32.295	93.099	49.711	11.309	18,4	53,2	28,4	6,5	-1,7	-7,8	9,5	4,0
2,3	401.494	73.960	221.009	106.526	23.807	18,4	55,0	26,5	5,9	-1,0	-6,3	7,3	3,6
2,4	33.708	5.504	17.570	10.634	2.276	16,3	52,1	31,5	6,8	-2,5	-8,8	11,3	4,3
2,4	348.951	61.890	197.287	89.773	19.822	17,7	56,5	25,7	5,7	-0,8	-6,6	7,4	3,3
3,3	45.157	7.887	21.949	15.321	3.811	17,5	48,6	33,9	8,4	-2,4	-10,9	13,2	5,1
2,3	110.006	20.433	58.545	31.028	6.719	18,6	53,2	28,2	6,1	-2,3	-9,0	11,3	3,8
2,3	285.346	50.729	154.255	80.362	17.784	17,8	54,1	28,2	6,2	-2,0	-7,6	9,6	3,9
2,5	98.673	18.691	52.584	27.398	6.112	18,9	53,3	27,8	6,2	-2,2	-7,3	9,6	3,7
2,3	338.572	64.284	183.500	90.788	19.622	19,0	54,2	26,8	5,8	-2,4	-6,8	9,2	3,5

Tab. 20c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +
Bezirke (Prognoseregionen)									
1010	Eisenstadt (Stadt)	14.895	2.748	9.176	2.971	441	18,4	61,6	19,9
1020	Eisenstadt-Umgebung / Rust	45.861	8.315	27.342	10.204	1.256	18,1	59,6	22,2
1040	Güssing	25.770	4.066	14.974	6.730	919	15,8	58,1	26,1
1050	Jennersdorf	17.109	2.646	10.380	4.083	569	15,5	60,7	23,9
1060	Mattersburg	40.316	7.443	24.268	8.605	1.124	18,5	60,2	21,3
1070	Neusiedl am See	60.397	11.231	36.496	12.670	1.776	18,6	60,4	21,0
1080	Oberpullendorf	37.453	6.303	21.927	9.223	1.297	16,8	58,5	24,6
1090	Oberwart	54.209	9.737	32.067	12.405	1.550	18,0	59,2	22,9
2010	Klagenfurt (Stadt)	101.765	17.979	62.586	21.200	2.704	17,7	61,5	20,8
2020	Villach (Stadt)	63.236	11.034	38.759	13.443	1.690	17,4	61,3	21,3
2030	Hermagor	18.052	3.073	10.222	4.757	754	17,0	56,6	26,4
2040	Klagenfurt Land	60.503	11.419	35.512	13.572	1.669	18,9	58,7	22,4
2050	Sankt Veit an der Glan	53.880	9.779	31.876	12.225	1.686	18,1	59,2	22,7
2060	Spittal an der Drau	75.628	13.401	44.300	17.927	2.655	17,7	58,6	23,7
2070	Villach Land	64.920	11.481	38.396	15.043	2.020	17,7	59,1	23,2
2080	Völkermarkt	41.834	7.813	24.959	9.062	1.183	18,7	59,7	21,7
2090	Wolfsberg	52.488	9.715	30.961	11.812	1.715	18,5	59,0	22,5
2100	Feldkirchen	29.783	5.418	17.686	6.679	933	18,2	59,4	22,4
3010	Krems an der Donau (Stadt)	24.837	4.175	15.156	5.506	762	16,8	61,0	22,2
3020	Sankt Pölten (Stadt)	55.878	10.790	33.963	11.125	1.592	19,3	60,8	19,9
3030	Waidhofen an der Ybbs	11.134	2.244	6.475	2.415	415	20,2	58,2	21,7
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	46.456	9.776	28.749	7.931	1.005	21,0	61,9	17,1
3050	Amstetten	116.592	24.669	70.583	21.340	2.980	21,2	60,5	18,3
3060	Baden	147.113	28.749	89.052	29.312	3.440	19,5	60,5	19,9
3061	Baden-Ebreichsdorf	122.134	23.906	74.073	24.155	2.842	19,6	60,6	19,8
3062	Pottenstein	24.979	4.843	14.979	5.157	598	19,4	60,0	20,6
3070	Bruck an der Leitha	105.507	21.342	64.655	19.510	2.314	20,2	61,3	18,5
3080	Gänserndorf	105.824	21.348	63.847	20.629	2.532	20,2	60,3	19,5
3081	Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg	86.960	18.115	52.747	16.098	1.927	20,8	60,7	18,5
3082	Zistersdorf	18.864	3.233	11.100	4.531	605	17,1	58,8	24,0
3090	Gmünd	36.275	6.113	20.997	9.165	1.332	16,9	57,9	25,3
3100	Hollabrunn	51.332	9.167	30.647	11.518	1.588	17,9	59,7	22,4
3110	Horn	30.838	5.497	17.883	7.458	1.184	17,8	58,0	24,2
3120	Korneuburg	91.777	17.825	56.155	17.797	2.177	19,4	61,2	19,4
3130	Krems (Land)	56.559	10.474	33.782	12.303	1.664	18,5	59,7	21,8
3140	Lilienfeld	25.474	4.726	14.760	5.988	876	18,6	57,9	23,5
3150	Melk	78.281	15.826	47.244	15.211	2.218	20,2	60,4	19,4
3160	Mistelbach	75.655	13.582	45.516	16.557	2.301	18,0	60,2	21,9
3161	Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf	55.294	9.792	33.258	12.244	1.731	17,7	60,1	22,1
3162	Wolkersdorf	20.361	3.790	12.258	4.313	570	18,6	60,2	21,2
3170	Mödling	119.240	22.856	70.137	26.247	3.032	19,2	58,8	22,0
3180	Neunkirchen	86.323	16.118	51.059	19.146	2.635	18,7	59,1	22,2
3190	Sankt Pölten (Land)	132.064	26.739	78.944	26.381	3.299	20,2	59,8	20,0
3191	Purkersdorf	30.928	6.489	17.978	6.461	715	21,0	58,1	20,9
3192	Sankt Pölten (Land)	101.136	20.250	60.966	19.920	2.584	20,0	60,3	19,7
3200	Scheibbs	41.567	8.737	24.708	8.122	1.156	21,0	59,4	19,5
3210	Tulln	105.762	20.769	63.623	21.370	2.746	19,6	60,2	20,2
3220	Waidhofen an der Thaya	25.531	4.358	15.054	6.119	930	17,1	59,0	24,0
3230	Wiener Neustadt (Land)	79.033	15.606	47.252	16.175	1.940	19,7	59,8	20,5

Total	2050								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2050				
	bis 19 J	absolut			bis 19 J	in Prozent			bis 19 J	20-64 J	65 +	85+	
		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+					
3,0	17.517	2.874	9.192	5.451	1.345	16,4	52,5	31,1	7,7	-2,0	-9,1	11,2	4,7
2,7	52.244	8.800	26.949	16.495	3.589	16,8	51,6	31,6	6,9	-1,3	-8,0	9,3	4,1
3,6	24.463	3.350	11.572	9.541	2.201	13,7	47,3	39,0	9,0	-2,1	-10,8	12,9	5,4
3,3	15.227	2.042	7.197	5.988	1.426	13,4	47,3	39,3	9,4	-2,1	-13,4	15,5	6,0
2,8	42.378	7.253	21.723	13.402	3.021	17,1	51,3	31,6	7,1	-1,3	-8,9	10,3	4,3
2,9	71.732	12.187	36.852	22.694	4.851	17,0	51,4	31,6	6,8	-1,6	-9,1	10,7	3,8
3,5	36.857	5.532	17.884	13.441	3.029	15,0	48,5	36,5	8,2	-1,8	-10,0	11,8	4,8
2,9	54.241	8.660	26.453	19.128	4.231	16,0	48,8	35,3	7,8	-2,0	-10,4	12,4	4,9
2,7	108.484	17.278	57.842	33.365	8.047	15,9	53,3	30,8	7,4	-1,7	-8,2	9,9	4,8
2,7	65.766	10.317	35.012	20.436	4.704	15,7	53,2	31,1	7,2	-1,8	-8,1	9,8	4,5
4,2	15.975	2.387	7.552	6.037	1.649	14,9	47,3	37,8	10,3	-2,1	-9,4	11,4	6,1
2,8	60.968	10.653	30.812	19.502	4.381	17,5	50,5	32,0	7,2	-1,4	-8,2	9,6	4,4
3,1	48.777	7.897	24.378	16.502	4.013	16,2	50,0	33,8	8,2	-2,0	-9,2	11,1	5,1
3,5	67.498	10.267	32.845	24.386	6.017	15,2	48,7	36,1	8,9	-2,5	-9,9	12,4	5,4
3,1	63.689	10.282	31.843	21.564	5.177	16,1	50,0	33,9	8,1	-1,5	-9,1	10,7	5,0
2,8	39.551	6.509	20.058	12.984	2.999	16,5	50,7	32,8	7,6	-2,2	-8,9	11,2	4,8
3,3	47.159	8.022	23.177	15.959	4.013	17,0	49,1	33,8	8,5	-1,5	-9,8	11,3	5,2
3,1	27.931	4.416	14.127	9.388	2.272	15,8	50,6	33,6	8,1	-2,4	-8,8	11,2	5,0
3,1	25.617	3.725	13.723	8.170	2.122	14,5	53,6	31,9	8,3	-2,3	-7,5	9,7	5,2
2,8	60.100	10.439	32.622	17.040	3.945	17,4	54,3	28,4	6,6	-1,9	-6,5	8,4	3,7
3,7	10.308	1.746	5.150	3.412	957	16,9	50,0	33,1	9,3	-3,2	-8,2	11,4	5,6
2,2	53.287	10.324	29.461	13.502	2.916	19,4	55,3	25,3	5,5	-1,7	-6,6	8,3	3,3
2,6	120.920	22.640	63.693	34.588	7.795	18,7	52,7	28,6	6,4	-2,4	-7,9	10,3	3,9
2,3	163.242	28.839	87.309	47.094	10.008	17,7	53,5	28,8	6,1	-1,9	-7,0	8,9	3,8
2,3	137.207	24.362	73.414	39.431	8.335	17,8	53,5	28,7	6,1	-1,8	-7,1	9,0	3,7
2,4	26.035	4.478	13.894	7.663	1.672	17,2	53,4	29,4	6,4	-2,2	-6,6	8,8	4,0
2,2	128.362	24.695	70.141	33.526	6.643	19,2	54,6	26,1	5,2	-1,0	-6,6	7,6	3,0
2,4	130.118	25.839	70.130	34.149	7.027	19,9	53,9	26,2	5,4	-0,3	-6,4	6,8	3,0
2,2	109.194	22.161	59.374	27.659	5.505	20,3	54,4	25,3	5,0	-0,5	-6,3	6,8	2,8
3,2	20.924	3.678	10.756	6.490	1.523	17,6	51,4	31,0	7,3	0,4	-7,4	7,0	4,1
3,7	31.730	4.868	15.369	11.492	2.688	15,3	48,4	36,2	8,5	-1,5	-9,4	11,0	4,8
3,1	53.679	8.792	27.696	17.191	3.724	16,4	51,6	32,0	6,9	-1,5	-8,1	9,6	3,8
3,8	28.383	4.250	13.746	10.387	2.626	15,0	48,4	36,6	9,3	-2,9	-9,6	12,4	5,4
2,4	105.653	19.279	56.260	30.114	6.174	18,2	53,2	28,5	5,8	-1,2	-7,9	9,1	3,5
2,9	54.970	9.074	28.017	17.878	3.868	16,5	51,0	32,5	7,0	-2,0	-8,8	10,8	4,1
3,4	24.513	4.118	12.280	8.114	1.873	16,8	50,1	33,1	7,6	-1,8	-7,8	9,6	4,2
2,8	81.292	14.314	41.942	25.036	5.958	17,6	51,6	30,8	7,3	-2,6	-8,8	11,4	4,5
3,0	81.545	13.541	41.426	26.578	6.562	16,6	50,8	32,6	8,0	-1,3	-9,4	10,7	5,0
3,1	59.475	9.795	30.017	19.663	4.855	16,5	50,5	33,1	8,2	-1,2	-9,7	10,9	5,0
2,8	22.070	3.746	11.409	6.915	1.708	17,0	51,7	31,3	7,7	-1,6	-8,5	10,1	4,9
2,5	133.277	23.579	69.760	39.938	8.877	17,7	52,3	30,0	6,7	-1,5	-6,5	8,0	4,1
3,1	88.065	15.093	45.545	27.427	6.217	17,1	51,7	31,1	7,1	-1,5	-7,4	9,0	4,0
2,5	142.481	26.233	74.275	41.973	9.268	18,4	52,1	29,5	6,5	-1,8	-7,6	9,5	4,0
2,3	35.268	6.640	17.859	10.769	2.573	18,8	50,6	30,5	7,3	-2,2	-7,5	9,6	5,0
2,6	107.213	19.593	56.416	31.204	6.696	18,3	52,6	29,1	6,2	-1,7	-7,7	9,4	3,7
2,8	41.619	7.713	21.368	12.538	2.834	18,5	51,3	30,1	6,8	-2,5	-8,1	10,6	4,0
2,6	124.127	22.154	64.437	37.535	8.716	17,8	51,9	30,2	7,0	-1,8	-8,2	10,0	4,4
3,6	21.946	3.286	10.475	8.186	1.978	15,0	47,7	37,3	9,0	-2,1	-11,2	13,3	5,4
2,5	86.163	16.037	45.632	24.494	5.039	18,6	53,0	28,4	5,8	-1,1	-6,8	8,0	3,4

Tab. 20c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021							
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +
3250	Zwettl	41.827	7.769	24.844	9.214	1.461	18,6	59,4	22,0
4010	Linz(Stadt)	206.537	37.534	129.950	39.053	5.660	18,2	62,9	18,9
4020	Steyr(Stadt)	37.952	6.983	22.674	8.295	1.139	18,4	59,7	21,9
4030	Wels(Stadt)	62.654	12.918	38.189	11.547	1.482	20,6	61,0	18,4
4040	Braunau am Inn	106.492	21.179	65.802	19.511	2.640	19,9	61,8	18,3
4050	Eferding	33.368	6.850	20.349	6.169	770	20,5	61,0	18,5
4060	Freistadt	66.922	14.369	40.362	12.191	1.550	21,5	60,3	18,2
4070	Gmunden	102.102	19.600	60.730	21.772	3.010	19,2	59,5	21,3
4080	Grieskirchen	65.137	13.436	39.535	12.166	1.745	20,6	60,7	18,7
4090	Kirchdorf an der Krems	57.163	11.758	34.191	11.214	1.587	20,6	59,8	19,6
4100	Linz-Land	152.391	31.960	92.813	27.618	3.364	21,0	60,9	18,1
4110	Perg	69.241	14.843	42.283	12.115	1.585	21,4	61,1	17,5
4120	Ried im Innkreis	61.850	12.374	38.096	11.380	1.650	20,0	61,6	18,4
4130	Rohrbach	56.623	11.767	34.233	10.623	1.513	20,8	60,5	18,8
4140	Schärding	57.438	11.437	34.977	11.024	1.436	19,9	60,9	19,2
4150	Steyr-Land	60.936	12.411	36.389	12.136	1.698	20,4	59,7	19,9
4160	Urfahr-Umgebung	86.235	17.818	52.005	16.412	1.905	20,7	60,3	19,0
4161	Leonfelden	17.729	3.853	10.675	3.201	359	21,7	60,2	18,1
4162	Urfahr-Umgebung	68.506	13.965	41.330	13.211	1.546	20,4	60,3	19,3
4170	Vöcklabruck	137.993	28.498	83.523	25.972	3.366	20,7	60,5	18,8
4180	Wels-Land	74.574	16.123	45.308	13.143	1.673	21,6	60,8	17,6
5010	Salzburg(Stadt)	155.416	27.156	96.274	31.986	4.097	17,5	61,9	20,6
5020	Hallein	60.992	12.955	36.947	11.090	1.345	21,2	60,6	18,2
5030	Salzburg-Umgebung	154.624	32.016	94.418	28.190	3.207	20,7	61,1	18,2
5040	Sankt Johann im Pongau	81.392	16.892	49.444	15.056	1.978	20,8	60,7	18,5
5050	Tamsweg	20.118	3.835	12.016	4.267	595	19,1	59,7	21,2
5060	Zell am See	88.168	17.247	53.904	17.017	2.124	19,6	61,1	19,3
6010	Graz(Stadt)	291.134	51.074	190.877	49.183	6.662	17,5	65,6	16,9
6030	Deutschlandsberg	60.871	10.820	36.856	13.195	1.748	17,8	60,5	21,7
6060	Graz-Umgebung	157.853	31.196	96.286	30.371	3.968	19,8	61,0	19,2
6100	Leibnitz	85.294	15.764	52.957	16.573	1.994	18,5	62,1	19,4
6110	Leoben	59.151	9.211	34.783	15.157	2.236	15,6	58,8	25,6
6120	Liezen	79.592	14.298	46.639	18.655	2.609	18,0	58,6	23,4
6140	Murau	27.449	4.909	16.049	6.491	968	17,9	58,5	23,6
6160	Voitsberg	50.947	8.640	30.367	11.940	1.633	17,0	59,6	23,4
6170	Weiz	90.916	17.935	55.103	17.878	2.599	19,7	60,6	19,7
6200	Murtal	71.356	12.395	41.949	17.012	2.563	17,4	58,8	23,8
6210	Bruck-Mürzzuschlag	98.054	16.345	56.946	24.763	3.560	16,7	58,1	25,3
6220	Hartberg-Fürstenfeld	90.619	16.833	54.845	18.941	2.614	18,6	60,5	20,9
6230	Südoststeiermark	83.841	15.166	50.444	18.231	2.656	18,1	60,2	21,7
7010	Innsbruck-Stadt	131.059	20.871	85.821	24.367	3.532	15,9	65,5	18,6
7020	Imst	60.922	12.908	38.049	9.965	1.271	21,2	62,5	16,4
7030	Innsbruck-Land	181.698	37.081	111.609	33.008	3.969	20,4	61,4	18,2
7040	Kitzbüchel	64.676	11.553	39.368	13.755	1.753	17,9	60,9	21,3
7050	Kufstein	111.080	22.713	68.759	19.608	2.386	20,4	61,9	17,7
7060	Landeck	44.346	9.113	27.397	7.836	1.133	20,5	61,8	17,7
7070	Lienz	48.814	9.680	29.025	10.109	1.608	19,8	59,5	20,7
7080	Reutte	33.054	6.210	20.147	6.697	803	18,8	61,0	20,3
7090	Schwaz	84.456	17.250	52.338	14.868	1.877	20,4	62,0	17,6
8010	Bludenz	64.368	13.334	39.064	11.970	1.657	20,7	60,7	18,6

Total	2050								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2050						
	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+	bis 19 J	20-64 J		65 +	85+
		absolut					in Prozent					in Prozentpunkten			
3,5	36.538	5.813	17.663	13.062	3.108	15,9	48,3	35,7	8,5	-2,7	-11,1	13,7	5,0		
2,7	227.632	40.490	132.904	54.237	12.120	17,8	58,4	23,8	5,3	-0,4	-4,5	4,9	2,6		
3,0	37.719	6.601	20.477	10.642	2.622	17,5	54,3	28,2	7,0	-0,9	-5,5	6,4	3,9		
2,4	69.156	13.593	38.285	17.278	3.900	19,7	55,4	25,0	5,6	-1,0	-5,6	6,6	3,3		
2,5	122.839	22.867	66.862	33.110	7.225	18,6	54,4	27,0	5,9	-1,3	-7,4	8,6	3,4		
2,3	36.481	6.950	19.304	10.227	2.225	19,1	52,9	28,0	6,1	-1,5	-8,1	9,5	3,8		
2,3	68.052	12.489	34.855	20.708	4.775	18,4	51,2	30,4	7,0	-3,1	-9,1	12,2	4,7		
2,9	105.451	18.422	54.803	32.226	7.553	17,5	52,0	30,6	7,2	-1,7	-7,5	9,2	4,2		
2,7	68.959	12.911	36.045	20.003	4.771	18,7	52,3	29,0	6,9	-1,9	-8,4	10,3	4,2		
2,8	59.081	10.844	30.463	17.775	4.140	18,4	51,6	30,1	7,0	-2,2	-8,3	10,5	4,2		
2,2	173.646	33.849	94.739	45.059	9.901	19,5	54,6	25,9	5,7	-1,5	-6,3	7,8	3,5		
2,3	75.571	14.578	39.787	21.206	4.802	19,3	52,6	28,1	6,4	-2,1	-8,4	10,6	4,1		
2,7	67.791	12.013	36.276	19.503	4.396	17,7	53,5	28,8	6,5	-2,3	-8,1	10,4	3,8		
2,7	54.871	9.913	27.671	17.287	4.108	18,1	50,4	31,5	7,5	-2,7	-10,0	12,7	4,8		
2,5	57.843	10.293	30.179	17.371	3.863	17,8	52,2	30,0	6,7	-2,1	-8,7	10,8	4,2		
2,8	63.882	11.914	32.791	19.177	4.650	18,7	51,3	30,0	7,3	-1,7	-8,4	10,1	4,5		
2,2	92.860	17.208	47.832	27.820	6.412	18,5	51,5	30,0	6,9	-2,1	-8,8	10,9	4,7		
2,0	18.436	3.463	9.478	5.496	1.151	18,8	51,4	29,8	6,2	-3,0	-8,8	11,8	4,2		
2,3	74.424	13.745	38.354	22.324	5.261	18,5	51,5	30,0	7,1	-1,9	-8,8	10,7	4,8		
2,4	149.218	27.883	79.662	41.674	9.211	18,7	53,4	27,9	6,2	-2,0	-7,1	9,1	3,7		
2,2	86.249	17.059	46.671	22.519	4.781	19,8	54,1	26,1	5,5	-1,8	-6,6	8,5	3,3		
2,6	164.185	28.298	94.123	41.763	9.354	17,2	57,3	25,4	5,7	-0,2	-4,6	4,9	3,1		
2,2	66.034	12.709	35.562	17.763	3.927	19,2	53,9	26,9	5,9	-2,0	-6,7	8,7	3,7		
2,1	171.275	32.952	91.323	47.000	10.526	19,2	53,3	27,4	6,1	-1,5	-7,7	9,2	4,1		
2,4	85.185	15.857	45.380	23.949	5.378	18,6	53,3	28,1	6,3	-2,1	-7,5	9,6	3,9		
3,0	18.417	3.067	9.218	6.132	1.466	16,7	50,1	33,3	8,0	-2,4	-9,7	12,1	5,0		
2,4	89.919	16.439	47.719	25.762	5.931	18,3	53,1	28,6	6,6	-1,3	-8,1	9,3	4,2		
2,3	322.848	55.580	193.202	74.066	15.496	17,2	59,8	22,9	4,8	-0,3	-5,7	6,0	2,5		
2,9	60.315	9.519	30.002	20.794	4.894	15,8	49,7	34,5	8,1	-2,0	-10,8	12,8	5,2		
2,5	183.249	32.549	95.866	54.834	12.585	17,8	52,3	29,9	6,9	-2,0	-8,7	10,7	4,4		
2,3	90.833	14.580	47.347	28.907	6.171	16,1	52,1	31,8	6,8	-2,4	-10,0	12,4	4,5		
3,8	54.076	8.186	29.331	16.559	4.016	15,1	54,2	30,6	7,4	-0,4	-4,6	5,0	3,6		
3,3	74.835	12.108	38.281	24.447	5.723	16,2	51,2	32,7	7,6	-1,8	-7,4	9,2	4,4		
3,5	22.975	3.638	10.884	8.454	2.238	15,8	47,4	36,8	9,7	-2,1	-11,1	13,1	6,2		
3,2	48.661	7.576	24.626	16.459	3.957	15,6	50,6	33,8	8,1	-1,4	-9,0	10,4	4,9		
2,9	93.973	16.583	48.064	29.327	6.664	17,6	51,1	31,2	7,1	-2,1	-9,5	11,5	4,2		
3,6	63.562	10.094	32.060	21.408	5.496	15,9	50,4	33,7	8,6	-1,5	-8,3	9,8	5,1		
3,6	91.141	14.410	46.722	30.008	7.303	15,8	51,3	32,9	8,0	-0,9	-6,8	7,7	4,4		
2,9	89.190	14.877	44.515	29.798	7.006	16,7	49,9	33,4	7,9	-1,9	-10,6	12,5	5,0		
3,2	79.577	12.143	38.659	28.776	6.937	15,3	48,6	36,2	8,7	-2,8	-11,6	14,4	5,5		
2,7	140.687	22.704	85.033	32.950	7.461	16,1	60,4	23,4	5,3	0,2	-5,0	4,8	2,6		
2,1	66.359	12.621	35.360	18.378	3.891	19,0	53,3	27,7	5,9	-2,2	-9,2	11,3	3,8		
2,2	208.264	39.186	112.255	56.824	12.361	18,8	53,9	27,3	5,9	-1,6	-7,5	9,1	3,8		
2,7	67.099	10.688	35.209	21.202	4.855	15,9	52,5	31,6	7,2	-1,9	-8,4	10,3	4,5		
2,1	125.742	23.199	68.632	33.912	7.448	18,4	54,6	27,0	5,9	-2,0	-7,3	9,3	3,8		
2,6	43.647	7.812	23.185	12.650	2.828	17,9	53,1	29,0	6,5	-2,7	-8,7	11,3	3,9		
3,3	45.157	7.887	21.949	15.321	3.811	17,5	48,6	33,9	8,4	-2,4	-10,9	13,2	5,1		
2,4	33.708	5.504	17.570	10.634	2.276	16,3	52,1	31,5	6,8	-2,5	-8,8	11,3	4,3		
2,2	92.505	16.842	50.414	25.249	5.481	18,2	54,5	27,3	5,9	-2,2	-7,5	9,7	3,7		
2,6	68.138	12.890	36.199	19.048	4.272	18,9	53,1	28,0	6,3	-1,8	-7,6	9,4	3,7		

Tab. 20c: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen

Kenn- zahl	Region	2021								
		Total	bis19 J	20-64 J absolut	65 +	85+	bis 19 J	20-64 J in Prozent	65 +	85+
8020	Bregenz	135.310		28.967	81.792	24.551	3.209	21,4	60,4	18,1
8021	Bezau	28.288		6.277	17.116	4.895	653	22,2	60,5	17,3
8022	Bregenz	107.022		22.690	64.676	19.656	2.556	21,2	60,4	18,4
8030	Dornbirn	90.502		19.553	55.148	15.801	2.020	21,6	60,9	17,5
8040	Feldkirch	109.057		23.286	67.131	18.640	2.458	21,4	61,6	17,1
9010	Wien 1., Innere Stadt	15.867		2.160	9.580	4.127	528	13,6	60,4	26,0
9020	Wien 2., Leopoldstadt	105.237		19.940	69.545	15.752	2.081	18,9	66,1	15,0
9030	Wien 3., Landstraße	93.248		15.422	62.745	15.081	1.942	16,5	67,3	16,2
9040	Wien 4., Wieden	33.075		5.142	22.153	5.780	737	15,5	67,0	17,5
9050	Wien 5., Margareten	54.373		8.466	38.086	7.821	859	15,6	70,0	14,4
9060	Wien 6., Mariahilf	31.336		4.155	22.187	4.994	533	13,3	70,8	15,9
9070	Wien 7., Neubau	31.683		4.280	22.567	4.836	532	13,5	71,2	15,3
9080	Wien 8., Josefstadt	24.365		3.356	16.909	4.100	436	13,8	69,4	16,8
9090	Wien 9., Alsergrund	41.812		6.004	29.290	6.518	788	14,4	70,1	15,6
9100	Wien 10., Favoriten	210.573		44.723	133.497	32.353	3.776	21,2	63,4	15,4
9110	Wien 11., Simmering	105.022		23.594	66.185	15.243	1.424	22,5	63,0	14,5
9120	Wien 12., Meidling	96.998		18.574	63.041	15.383	1.987	19,1	65,0	15,9
9130	Wien 13., Hietzing	53.903		9.883	31.147	12.873	2.142	18,3	57,8	23,9
9140	Wien 14., Penzing	93.366		17.125	58.566	17.675	2.069	18,3	62,7	18,9
9150	Wien 15., Rudolfsheim-Fünfhaus	76.137		12.901	52.727	10.509	1.020	16,9	69,3	13,8
9160	Wien 16., Ottakring	102.480		18.556	67.650	16.274	1.790	18,1	66,0	15,9
9170	Wien 17., Hernals	56.488		10.260	37.002	9.226	1.049	18,2	65,5	16,3
9180	Wien 18., Währing	51.327		9.176	33.087	9.064	1.307	17,9	64,5	17,7
9190	Wien 19., Döbling	73.861		13.584	44.141	16.136	2.706	18,4	59,8	21,8
9200	Wien 20., Brigittenau	85.264		16.311	55.862	13.091	1.512	19,1	65,5	15,4
9210	Wien 21., Floridsdorf	173.916		37.727	107.471	28.718	3.087	21,7	61,8	16,5
9220	Wien 22., Donaustadt	198.806		43.875	124.622	30.309	2.850	22,1	62,7	15,2
9230	Wien 23., Liesing	111.812		23.603	66.447	21.762	2.580	21,1	59,4	19,5

Quelle ÖROK-Regionalprognosen 2021 – Bevölkerung, Bearbeitung: Statistik Austria.

Total	2050								Veränderung des Bevölkerungsanteils 2021 bis 2050				
	bis19 J	absolut			bis 19 J	in Prozent			bis 19 J	in Prozentpunkten			
		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+		20-64 J	65 +	85+	
2,4	145.771	27.316	77.982	40.474	8.921	18,7	53,5	27,8	6,1	-2,7	-7,0	9,6	3,7
2,3	30.536	5.801	16.385	8.350	1.840	19,0	53,7	27,3	6,0	-3,2	-6,8	10,0	3,7
2,4	115.235	21.515	61.597	32.123	7.081	18,7	53,5	27,9	6,1	-2,5	-7,0	9,5	3,8
2,2	101.939	19.878	56.078	25.983	5.458	19,5	55,0	25,5	5,4	-2,1	-5,9	8,0	3,1
2,3	121.398	22.891	65.825	32.682	7.083	18,9	54,2	26,9	5,8	-2,5	-7,3	9,8	3,6
3,3	16.045	2.370	9.279	4.397	915	14,8	57,8	27,4	5,7	1,2	-2,5	1,4	2,4
2,0	118.897	21.661	74.129	23.107	4.816	18,2	62,3	19,4	4,1	-0,7	-3,7	4,5	2,1
2,1	101.423	16.615	63.966	20.842	4.033	16,4	63,1	20,5	4,0	-0,2	-4,2	4,4	1,9
2,2	35.600	5.635	22.414	7.551	1.568	15,8	63,0	21,2	4,4	0,3	-4,0	3,7	2,2
1,6	59.145	9.004	39.334	10.807	1.831	15,2	66,5	18,3	3,1	-0,3	-3,5	3,9	1,5
1,7	33.838	4.374	22.633	6.831	1.437	12,9	66,9	20,2	4,2	-0,3	-3,9	4,3	2,5
1,7	33.912	4.419	22.706	6.787	1.392	13,0	67,0	20,0	4,1	-0,5	-4,3	4,8	2,4
1,8	25.513	3.612	16.997	4.903	873	14,2	66,6	19,2	3,4	0,4	-2,8	2,4	1,6
1,9	42.473	6.047	28.636	7.790	1.396	14,2	67,4	18,3	3,3	-0,1	-2,6	2,8	1,4
1,8	241.049	49.198	142.018	49.834	8.635	20,4	58,9	20,7	3,6	-0,8	-4,5	5,3	1,8
1,4	122.974	26.076	71.991	24.907	4.080	21,2	58,5	20,3	3,3	-1,3	-4,5	5,7	2,0
2,0	108.754	19.899	65.856	23.000	4.694	18,3	60,6	21,1	4,3	-0,9	-4,4	5,3	2,3
4,0	60.052	10.890	32.260	16.902	4.327	18,1	53,7	28,1	7,2	-0,2	-4,1	4,3	3,2
2,2	106.189	18.462	61.604	26.123	5.308	17,4	58,0	24,6	5,0	-1,0	-4,7	5,7	2,8
1,3	81.381	13.464	54.000	13.917	2.186	16,5	66,4	17,1	2,7	-0,4	-2,9	3,3	1,3
1,7	110.350	18.851	69.352	22.147	3.789	17,1	62,8	20,1	3,4	-1,0	-3,2	4,2	1,7
1,9	61.777	10.833	38.652	12.291	2.255	17,5	62,6	19,9	3,7	-0,6	-2,9	3,6	1,8
2,5	55.264	9.596	33.562	12.106	2.577	17,4	60,7	21,9	4,7	-0,5	-3,7	4,2	2,1
3,7	83.473	14.759	45.792	22.922	5.948	17,7	54,9	27,5	7,1	-0,7	-4,9	5,6	3,5
1,8	91.458	16.929	57.045	17.484	3.080	18,5	62,4	19,1	3,4	-0,6	-3,1	3,8	1,6
1,8	209.098	44.273	117.851	46.973	8.145	21,2	56,4	22,5	3,9	-0,5	-5,4	6,0	2,1
1,4	252.054	52.789	142.359	56.907	9.464	20,9	56,5	22,6	3,8	-1,1	-6,2	7,3	2,3
2,3	140.529	28.939	76.680	34.910	7.525	20,6	54,6	24,8	5,4	-0,5	-4,9	5,4	3,0

4 METHODIK

4.1 Prognosekonzept

Die vorliegende kleinräumige ÖROK-Prognose 2021 basiert auf dem Bevölkerungs- und Gebietsstand zum 1. 1. 2021. Den Prognosehorizont bildet der 1. 1. 2050.¹ Wie zuletzt ist die Prognose neben einjährigem Alter und Geschlecht auch nach dem dichotomen Merkmal „im Inland/Ausland geboren“ disaggregiert. Nach diesem Konzept wird die Prognose auf Basis von 121 Prognosebezirken erstellt. Die Berechnungen sind für die Gesamtbevölkerung im „bottom-up“-Verfahren erfolgt. Aus methodischen Gründen wurde die Dichotomisierung nach dem Geburtsland in einem gemischten „bottom-up/top-down“-Verfahren gerechnet, da die zugrunde liegenden Clusteranalysen der Prognoseparameter nicht nach dem Geburtsland differenziert erstellt wurden. Hier sind die unabhängig berechneten Prognosewerte proportional auf die zuvor gerechnete Vorausschätzung der Gesamtbevölkerung abgeglichen worden. Mithilfe dieser Ergebnisse werden Bevölkerungs- und Bewegungszahlen der 79 Landbezirke und 15 Statutarstädte inklusive der 23 Wiener Gemeindebezirke, der 35 NUTS 3-Regionen und neun Bundesländer sowie zuletzt die Österreichwerte aggregiert.

4.2 Regionale Gliederung

Die regionale Disaggregation entspricht dem aktuellen Gebietsstand zum 1. 1. 2021. Die Gebietstandsänderungen gemäß dem Steiermärkischen Gemeindestrukturreformgesetz (StGsrG) zum 1. 1. 2015, der mit 1. 1. 2017 erfolgten Auflösung des politischen Bezirks Wien-Umgebung in Niederösterreich, dessen Gemeinden auf die Bezirke Bruck an der Leitha, Korneuburg und Tulln aufgeteilt wurden sowie die geringfügigen Änderungen mit 1. 1. 2018 in Oberösterreich² sind in dieser Prognose berücksichtigt.

Insgesamt beinhaltet die kleinräumige Bevölkerungsprognose 121 Prognoseregionen, nämlich die österreichischen Statutarstädte, Politischen Bezirke sowie die 23 Wiener Gemeindebezirke. Die Statutarstadt Rust ist mit dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung zu einer Prognoseregion zusammengefasst. Vier politische Bezirke Niederösterreichs, nämlich Baden,

Gänserndorf, Mistelbach und Sankt Pölten(Land) sowie Urfahr-Umgebung in Oberösterreich als auch Bregenz in Vorarlberg wurden in jeweils zwei Prognoseregionen geteilt, um die 35 NUTS-3 Regionen Österreichs aggregieren zu können.

4.3 Prognoseparameter

Die Extrapolation der Prognoseparameter zu Fertilität, Mortalität und Migration beruht auf unterschiedlichen clusteranalytischen Verfahren, welche im Vorfeld zur Prognoserechnung von der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH erstellt wurden. Dabei wurden pro Parameter Regionen zu Gruppen zusammengefasst und beschrieben, welche sich bezüglich der einzelnen Prognoseparameter ähnlich sind. Im Bereich der Fertilität wurden insgesamt sieben Cluster identifiziert, bei der Mortalität sind es vier. Für die internationale Zu- und Abwanderung wurden jeweils sechs unterschiedliche Cluster ermittelt, für die regionale Binnenzuwanderung sieben und die Binnenabwanderung sechs Cluster.

Daneben orientiert sich die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich auch an den Langfristannahmen, basierend auf der Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose von Statistik Austria.³ Diese unterstellt, dass die Gesamtfertilitätsrate bis zum Jahr 2080 auf 1,60 Kinder pro Frau steigt, bei einem gleichzeitigen Anstieg des durchschnittlichen Fertilitätsalters auf 33,0 Jahre. Die Lebenserwartung beider Geschlechter nimmt langfristig ebenfalls zu, und zwar auf 89,4 Jahre für Männer und 92,2 Jahre für Frauen. Weiteres rechnet die Hauptvariante von Statistik Austria mit einem Zuwanderungsvolumen von jährlich 145.000 Personen sowie konstanten alters- und geschlechtsspezifischen internationalen Abwanderungsraten und zusätzlich auch richtungsspezifischen Binnenwanderungsraten.

4.3.1 Fertilität

Die ausschlaggebenden Parameter für die künftige Entwicklung der Geburtenzahlen bilden die Gesamtfertilitätsrate (TFR) und das durchschnittliche Fertili-

1 Gerechnet wurde die Prognose bis zum 1. 1. 2051, um gegebenenfalls auch Jahresdurchschnittswerte für das Jahr 2050 ableiten zu können.

2 In Oberösterreich wurden mit 1. 1. 2018 die Gemeinden Vorderweißbach und Schönegg fusioniert. Das bisherige Gemeindegebiet von Schönegg wechselte somit vom Bezirk Rohrbach in die Prognoseregion Leonfelden, einem Teil des Bezirks Urfahr-Umgebung.

3 Siehe dazu: Statistische Nachrichten, Heft 1/2022, S. 13 ff, herausgegeben von Statistik Austria.

Tab. 21: Clusterung der Prognoseparameter nach den 121 Prognoseregionen

Kenn- zahl	Prognoseregion	Fertilität	Mortalität	Intern. Zuwand.	Intern. Abwand.	Binnenzu- wanderung	Binnenab- wanderung
1010	Eisenstadt (Stadt)	1	1	1	1	1	1
1020	Eisenstadt-Umgebung/Rust	2	1	3	2	3	2
1040	Güssing	2	1	2	2	2	2
1050	Jennersdorf	2	1	2	2	2	2
1060	Mattersburg	2	1	3	3	3	2
1070	Neusiedl am See	2	1	3	2	4	3
1080	Oberpullendorf	2	1	3	2	2	3
1090	Oberwart	2	1	3	3	2	3
2010	Klagenfurt (Stadt)	1	1	1	4	4	1
2020	Villach (Stadt)	1	1	4	4	4	2
2030	Hermagor	2	1	2	2	2	3
2040	Klagenfurt Land	2	1	2	2	3	2
2050	Sankt Veit an der Glan	2	1	2	2	2	3
2060	Spittal an der Drau	2	1	2	2	2	3
2070	Villach Land	2	1	2	2	3	2
2080	Völkermarkt	2	1	2	2	2	3
2090	Wolfsberg	2	1	2	2	2	3
2100	Feldkirchen	2	1	4	2	2	2
3010	Krems an der Donau (Stadt)	1	1	1	1	1	1
3020	Sankt Pölten (Stadt)	1	1	1	4	1	1
3030	Waidhofen an der Ybbs	3	1	3	2	3	2
3040	Wiener Neustadt (Stadt)	4	2	1	4	1	1
3050	Amstetten	3	3	2	2	2	3
3061	Baden-Ebreichsdorf	1	1	4	4	3	2
3062	Pottenstein	1	1	3	4	3	2
3070	Bruck an der Leitha	1	1	4	4	3	2
3081	Gänserndorf-Großenzersdorf- Marchegg	1	1	3	3	3	2
3082	Zistersdorf	1	1	2	2	2	3
3090	Gmünd	2	1	2	2	2	3
3100	Hollabrunn	2	1	2	2	2	3
3110	Horn	2	1	2	2	2	3
3120	Korneuburg	1	1	3	3	3	2
3130	Krems (Land)	2	3	2	2	2	2
3140	Lilienfeld	2	1	2	2	2	2
3150	Melk	3	3	2	2	2	3
3161	Laa an der Thaya-Mistelbach- Poysdorf	2	1	3	2	2	3
3162	Wolkersdorf	1	1	3	2	3	2
3170	Mödling	1	1	3	3	3	2
3180	Neunkirchen	2	1	3	3	3	2
3191	Purkersdorf	1	1	3	3	3	2
3192	Sankt Pölten (Land)	2	1	2	2	3	2
3200	Scheibbs	3	3	2	2	2	3
3210	Tulln	1	1	3	3	3	2
3220	Waidhofen an der Thaya	2	1	2	2	2	3
3230	Wiener Neustadt (Land)	1	1	3	3	3	2
3250	Zwettl	2	3	2	2	2	3
4010	Linz (Stadt)	1	4	5	1	4	1
4020	Steyr (Stadt)	2	1	1	4	3	1
4030	Wels (Stadt)	4	4	1	4	3	1
4040	Braunau am Inn	3	3	4	3	2	3

Tab. 21: Clusterung der Prognoseparameter nach den 121 Prognoseregionen

Kenn- zahl	Prognoseregion	Fertilität	Mortalität	Intern. Zuwand.	Intern. Abwand.	Binnenzu- wanderung	Binnenab- wanderung
4040	Braunau am Inn	3	3	4	3	2	3
4050	Eferding	3	3	3	2	3	2
4060	Freistadt	3	3	2	2	2	3
4070	Gmunden	3	3	3	3	3	3
4080	Grieskirchen	3	3	3	2	2	3
4090	Kirchdorf an der Krems	3	3	3	2	2	3
4100	Linz-Land	3	3	4	4	3	2
4110	Perg	3	3	4	2	2	3
4120	Ried im Innkreis	3	3	3	3	2	3
4130	Rohrbach	3	3	2	2	2	3
4140	Schärding	3	3	2	2	2	3
4150	Steyr-Land	3	3	2	2	3	2
4161	Leonfelden	3	3	2	2	2	3
4162	Urfahr-Umgebung	3	3	3	2	3	2
4170	Vöcklabruck	3	3	4	3	2	3
4180	Wels-Land	3	3	3	3	3	2
5010	Salzburg(Stadt)	1	4	5	1	4	1
5020	Hallein	3	3	4	4	3	2
5030	Salzburg-Umgebung	3	3	4	4	3	2
5040	Sankt Johann im Pongau	3	3	4	3	2	3
5050	Tamsweg	2	3	2	2	2	3
5060	Zell am See	3	3	4	3	2	3
6010	Graz(Stadt)	5	4	5	1	4	1
6030	Deutschlandsberg	2	3	2	2	2	3
6060	Graz-Umgebung	1	1	3	3	3	2
6100	Leibnitz	2	3	2	2	2	3
6110	Leoben	2	1	3	4	4	2
6120	Liezen	2	1	3	3	2	3
6140	Murau	2	1	2	2	2	3
6160	Voitsberg	2	1	3	2	2	3
6170	Weiz	3	3	2	2	2	3
6200	Murtal	2	1	3	3	2	3
6210	Bruck-Mürzzuschlag	2	1	3	3	2	3
6220	Hartberg-Fürstenfeld	2	3	2	2	2	3
6230	Südoststeiermark	2	3	2	2	2	3
7010	Innsbruck-Stadt	5	4	5	5	4	1
7020	Imst	3	3	4	4	2	3
7030	Innsbruck-Land	3	3	4	4	3	3
7040	Kitzbühel	2	3	4	3	2	3
7050	Kufstein	3	3	4	4	2	3
7060	Landeck	3	3	4	4	2	3
7070	Lienz	3	3	3	2	2	3
7080	Reutte	2	3	4	4	2	3
7090	Schwaz	3	3	4	4	2	3
8010	Bludenz	3	3	4	4	3	3
8021	Bezau	3	3	4	4	2	3
8022	Bregenz	3	3	1	4	3	2
8030	Dornbirn	3	3	1	4	3	2
8040	Feldkirch	3	3	1	4	3	3
9010	Wien 1., Innere Stadt	5	4	6	6	5	6
9020	Wien 2., Leopoldstadt	5	2	6	5	5	4
9030	Wien 3., Landstraße	5	4	6	5	5	4

Tab. 21: Clusterung der Prognoseparameter nach den 121 Prognoseregionen

Kenn- zahl	Prognoseregion	Fertilität	Mortalität	Intern. Zuwand.	Intern. Abwand.	Binnenzu- wanderung	Binnenab- wanderung
9040	Wien 4., Wieden	5	4	6	6	6	4
9050	Wien 5., Margareten	5	2	6	5	7	4
9060	Wien 6., Mariahilf	6	4	6	6	6	4
9070	Wien 7., Neubau	6	4	6	6	6	4
9080	Wien 8., Josefstadt	6	4	6	6	6	5
9090	Wien 9., Alsergrund	6	4	6	6	6	5
9100	Wien 10., Favoriten	4	2	5	5	7	6
9110	Wien 11., Simmering	4	2	1	1	1	1
9120	Wien 12., Meidling	4	2	6	5	7	4
9130	Wien 13., Hietzing	5	4	1	1	5	6
9140	Wien 14., Penzing	1	1	1	1	5	6
9150	Wien 15., Rudolfstheim-Fünfhaus	5	2	6	5	7	4
9160	Wien 16., Ottakring	5	2	6	5	7	4
9170	Wien 17., Hernals	5	4	6	5	7	4
9180	Wien 18., Währing	5	4	6	5	5	4
9190	Wien 19., Döbling	5	4	1	1	5	6
9200	Wien 20., Brigittenau	5	2	6	5	7	4
9210	Wien 21., Floridsdorf	4	2	1	4	1	1
9220	Wien 22., Donaustadt	4	2	1	4	1	1
9230	Wien 23., Liesing	4	1	1	4	1	1

Quelle: Statistik Austria

tätsalter (DFA). Der erste Indikator gibt an, wie viele Kinder pro Frau durchschnittlich geboren werden, der zweite ist ein Maß dafür, in welchem Alter die Mütter ihre Kinder zur Welt bringen. Die Annahmen für diese beiden Prognoseparameter sind nach den sechs Fertilitätsclustern in Tabelle 22 zusammengefasst. Angenommen wird, dass sich die Fertilitätsunterschiede zwischen den Regionen langfristig halbieren. Auf Ebene der sechs ermittelten Cluster wird unterstellt, dass sich die Unterschiede zum Österreicherinnenmittel auf Basis des Beobachtungszeitraumes 2013 bis 2019 bis zum Jahr 2080 (welches außerhalb des Prognosezeitraumes liegt) halbieren. Bis zum Prognosehorizont im Jahr 2050 ergibt sich somit eine partielle Konvergenz der Fertilitätsparameter.

Ausgangspunkt 2021 für TFR und DFA in den 121 Prognoseregionen ist jedoch nicht der jeweilige Clusterwert, sondern das tatsächliche Fertilitätsniveau des jeweiligen Bezirks. Damit wird verhindert, dass die regionalen Geburtenzahlen kurz- und mittelfristig über- bzw. unterschätzt werden, je nachdem, wo die einzelnen Regionen relativ zum Clustermittel liegen. Langfristig wird aber auch regional eine partielle Konvergenz zum jeweiligen Clustermittel von TFR und DFA angenommen.

Die in Tabelle 22 angeführten Werte der Gesamtferilitätsrate wurden in der Prognoserechnung für den Cluster 6, Wien, niedrig, modifiziert. Da es unplausibel erscheint, dass die Fertilität in den vier innerstädtischen Bezirken 6 bis 9, nämlich Mariahilf, Neubau, Josefstadt und Alsergrund steigen könnte, wird hier über den gesamten Projektionszeitraum eine GFR von 1,0 angesetzt.

Für die Dichotomisierung nach dem Geburtsland wird der gleiche Ansatz gewählt. Ausgehend von den aktuellen Fertilitätsindikatoren pro Region wird auch hier eine partielle Konvergenz zur den jeweiligen Clusterwerten unterstellt, welche selbst gegen die Langfristannahme der Hauptvariante von STATISTIK AUSTRIA konvergieren. Für 2080 wird in dieser Vorausschätzung unterstellt, dass die TFR der im Inland Geborenen 1,54 Kinder pro Frau beträgt, jene der im Ausland Geborenen 1,81 (Tabelle 23). Das durchschnittliche Fertilitätsalter steigt auf 33,2 Jahre (im Inland geborene Frauen) respektive 32,4 Jahre für im Ausland geborene Frauen (Tabelle 24). Auch hier bleibt jedoch die TFR im Cluster 6 konstant auf dem aktuellen Niveau.

Tab. 22: Clusterspezifische Fertilitätsannahmen

Cluster	TFR			DFA		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich insgesamt	1,48	1,53	1,60	30,6	31,9	33,0
C1: Urban und Umland, moderat	1,46	1,51	1,59	30,6	31,9	33,0
C2: ländlich, moderat	1,46	1,53	1,59	30,3	31,6	32,8
C3: ländlich, hoch	1,65	1,66	1,69	30,5	31,8	32,9
C4: urban, hoch	1,56	1,58	1,64	30,0	31,4	32,7
C5: urban, niedrig	1,31	1,38	1,51	31,8	32,7	33,6
C6: Wien, niedrig	1,05	1,17	1,37	33,7	34,3	34,6

Quelle: Statistik Austria

Tab. 23: Prognostizierte Gesamtfertilitätsraten nach Cluster und Geburtsland

Cluster	Zusammen			Inland geboren			Ausland geboren		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich	1,48	1,53	1,60	1,37	1,45	1,54	1,86	1,80	1,81
C1: Urban und Umland, moderat	1,46	1,51	1,59	1,40	1,41	1,53	1,95	1,85	1,80
C2: ländlich, moderat	1,46	1,53	1,59	1,53	1,46	1,53	2,07	1,92	1,80
C3: ländlich, hoch	1,65	1,66	1,69	1,56	1,59	1,62	2,14	2,03	1,91
C4: urban, hoch	1,56	1,58	1,64	1,26	1,41	1,58	2,01	1,91	1,85
C5: urban, niedrig	1,31	1,38	1,51	1,14	1,27	1,45	1,61	1,62	1,71
C6: Wien, niedrig	1,05	1,17	1,37	0,98	1,14	1,32	1,15	1,28	1,55

Quelle: Statistik Austria

Tab. 24: Prognostiziertes durchschnittliches Fertilitätsalter nach Cluster und Geburtsland

Cluster	Zusammen			Inland geboren			Ausland geboren		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich	30,6	31,9	33,0	31,0	32,3	33,2	29,5	31,2	32,4
C1: Urban und Umland, moderat	30,6	31,9	33,0	31,2	32,4	33,2	29,3	31,1	32,4
C2: ländlich, moderat	30,3	31,6	32,8	30,3	31,8	33,0	28,9	30,8	32,2
C3: ländlich, hoch	30,5	31,8	32,9	30,5	31,9	32,9	29,1	30,8	32,1
C4: urban, hoch	30,0	31,4	32,7	30,5	31,9	32,9	29,1	30,8	32,1
C5: urban, niedrig	31,8	32,7	33,6	32,7	33,4	33,8	30,2	31,8	33,0
C6: Wien, niedrig	33,7	34,3	34,6	34,5	34,9	34,9	32,5	33,5	34,0

Quelle: Statistik Austria

4.3.2 Mortalität

Zur Projektion der Lebenserwartung wird ein analoger Ansatz wie bei der Fertilität verwendet. Auch hier werden die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten der vier Cluster partiell gegen den Österreichwert aus der Statistik Austria-Prognose konvergiert. Unterstellt wird, dass die prozentuellen Abweichungen der Clusterwerte im Jahr 2080, welches außerhalb der Projektionsperiode liegt,

die Hälfte des Unterschieds im Beobachtungszeitraum 2013 bis 2019 betragen (siehe dazu Tabelle 25).

Dieser Ansatz wird in einem zweiten Schritt auf die einzelnen Regionen der vier Cluster übertragen, deren Lebenserwartungen in gleicher Weise partiell gegen das jeweilige Clustermittel konvergieren. In gleicher Weise wird auch bei der Unterscheidung der Sterbewahrscheinlichkeiten nach dem Geburtsland verfahren.

Tab. 25: Clusterspezifische Annahmen zur Lebenserwartung

Cluster	Männer			Frauen		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich insgesamt	79,0	84,1	89,4	83,8	87,9	92,2
C1: tendenziell östlich, niedrig	78,8	84,0	89,3	83,8	87,8	92,2
C2: urban, niedrig	77,5	83,1	88,5	82,3	86,9	91,3
C3: tendenziell westlich, hoch	79,9	84,5	89,9	84,6	88,2	92,6
C4: urban, hoch	79,2	83,9	89,4	84,0	87,9	92,3

Quelle: Statistik Austria

Tab. 26: Prognostizierte Lebenserwartung der Männer nach Cluster und Geburtsland

Cluster	Zusammen			Inland geboren			Ausland geboren		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich insgesamt	79,0	84,1	89,4	78,9	84,5	89,5	79,5	84,4	89,4
C1: tendenziell östlich, niedrig	78,8	84,0	89,3	78,8	84,4	89,4	79,3	84,6	89,3
C2: urban, niedrig	77,5	83,1	88,5	76,4	82,9	88,6	78,9	84,0	88,5
C3: tendenziell westlich, hoch	79,9	84,5	89,9	79,8	85,2	90,0	80,1	85,3	89,9
C4: urban, hoch	79,2	83,9	89,4	78,6	84,5	89,5	79,9	85,0	89,5

Quelle: Statistik Austria

Tab. 27: Prognostizierte Lebenserwartung der Frauen nach Cluster und Geburtsland

Cluster	Zusammen			Inland geboren			Ausland geboren		
	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080	2013/19	2050	2080
Österreich insgesamt	83,8	87,9	92,2	83,8	88,3	92,3	83,9	88,3	92,1
C1: tendenziell östlich, niedrig	83,8	87,8	92,2	83,7	88,3	92,3	83,8	88,2	95,1
C2: urban, niedrig	82,3	86,9	91,3	81,7	86,9	91,4	83,2	87,5	91,2
C3: tendenziell westlich, hoch	84,6	88,2	92,6	84,5	88,9	92,7	84,3	88,7	92,5
C4: urban, hoch	84,0	87,9	92,3	83,9	88,4	92,4	84,4	88,5	92,2

Quelle: Statistik Austria

4.3.3 Internationale Zuwanderung

Die Gesamtzahlen der internationalen Zuwanderung nach Österreich pro Prognosejahr werden analog zu Fertilität und Mortalität ebenfalls aus der Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose 2021 von STATISTIK AUSTRIA übernommen. Diese geht insgesamt von einem Zuwanderungsvolumen von 150.000 Personen im Jahr 2021 aus, in den Folgejahren sind es konstant 145.000 Immigrantinnen und Immigranten.

Die angeführte Zuwanderung wird auf die einzelnen Cluster gemäß den zusammengefassten Anteilen in den Beobachtungsjahren 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 aufgeteilt. Nach dem Geburtsland differenziert wird in gleicher Weise vorgegangen. Die Jahre 2015 und 2016 sowie das Jahr 2020 werden bei der Annahmefindung für die Wanderungsbewegungen ausgeklammert, da sie irregulären Bedingungen unterliegen. Einerseits führten die Flüchtlingsbewegungen 2015/16 zu deutlich höheren Zuwanderungszahlen als im langjährigen Durchschnitt, die beginnende Covid 19-Pandemie im Jahr 2020 hingegen zu einer vergleichsweise niedrigeren Immigration.

4.3.4 Internationale Abwanderung

Die internationale Abwanderung wird über alters- und geschlechtsspezifische Abwanderungsraten gesteuert, die – analog zur internationalen Zuwanderung – aus der Migrationsstatistik der Jahre 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 abgeleitet sind. Diese Raten werden über den gesamten Projektionszeitraum 2021 bis 2050 konstant gehalten. Die gilt sowohl für die Prognose der Gesamtbevölkerung als auch für die Unterscheidung nach dem Geburtsland.

Die Absolutzahlen der internationalen Abwanderung der Basisperiode und des Prognosezeitraumes nach den sechs definierten Clustern sind in Tabelle 29 angeführt. Da die Emigration nicht in Absolutzahlen, sondern in Raten vorgegeben wird, variieren die Werte über die Zeit. Die Ergebnisse sind abhängig einerseits von der Bevölkerungszahl sowie andererseits auch von der Alters- und Geschlechtsstruktur.

Tab. 28: Internationale Zuwanderung nach Cluster und Geburtsland

Geburtsland/ Jahr	Österreich Insgesamt	C1:urban niedrig	C2:ländlich niedrig	C3:Ländlich moderat	C4:ländlich hoch	C5:urban hoch	C6:Wr. Bez hoch
Zusammen							
2013/14; 2017/19	154.684	26.686	12.179	18.505	28.997	29.279	39.037
2021	150.000	25.888	11.818	17.950	28.116	28.387	37.841
2022-2050	145.000	25.045	11.441	17.364	27.173	27.427	36.550
Im Inland geboren							
2013/14; 2017/19	13.499	2.888	1.527	1.947	2.368	2.187	2.582
2021	13.300	2.845	1.505	1.919	2.333	2.154	2.544
2022-2050	13.300	2.845	1.505	1.919	2.333	2.154	2.544
Im Ausland geboren							
2013/14; 2017/19	141.184	23.798	10.652	16.558	26.629	27.093	36.455
2021	136.700	23.042	10.313	16.032	25.783	26.232	35.297
2022-2050	131.700	22.199	9.936	15.445	24.840	25.273	34.0064

Quelle: Statistik Austria

Tab. 29: Internationale Abwanderung nach Cluster und Geburtsland

Geburtsland/ Jahr	Österreich Insgesamt	C1:urban niedrig	C2:ländlich niedrig	C3:Ländlich moderat	C4:ländlich hoch	C5:urban hoch	C6:Wr. Bez hoch
	Zusammen						
2013/14; 2017/19	105.165	18.397	11.334	13.454	26.632	28.277	7.071
2021	105.830	18.661	11.079	13.476	27.399	28.418	6.798
2030	106.239	18.910	10.532	13.307	27.582	29.001	6.907
2040	106.804	19.152	10.146	13.237	27.845	29.442	6.983
2050	107.463	19.286	9.964	13.280	28.107	29.795	7.033
	Im Inland geboren						
2013/14; 2017/19	19.688	3.200	2.828	2.862	5.953	3.851	994
2021	17.418	2.797	2.392	2.481	5.363	3.499	887
2030	15.782	2.564	2.035	2.194	4.916	3.254	819
2040	14.968	2.465	1.794	2.036	4.703	3.172	799
2050	14.679	2.424	1.673	1.977	4.628	3.175	802
	Im Ausland geboren						
2013/14; 2017/19	85.476	15.197	8.505	10.591	20.679	24.426	6.078
2021	88.412	15.864	8.687	10.996	22.036	24.918	5.912
2030	90.457	16.347	8.497	11.112	22.666	25.747	6.088
2040	91.836	16.687	8.352	11.201	23.142	26.270	6.184
2050	92.784	16.862	8.290	11.303	23.479	26.619	6.231

Quelle: Statistik Austria

4.3.5 Binnenwanderungsmatrix

Die Binnenwanderungsmatrix nach den 121 Prognoseregionen, die die Abwanderungsraten aus dem jeweiligen Bezirk in andere Prognoseregionen nach Alter, Geschlecht und Zielregion steuert, wird ebenfalls aus den fünf Stützjahren 2013 bis 2014 sowie 2017 bis 2019 abgeleitet. Diese Jahre sind ausgewählt, um die Irregularitäten der Flüchtlingskrise und Covid

19-Pandemie auszuschließen. Auch hier erfolgt die Erstellung der Matrix in zwei Stufen nämlich zuerst für die Gesamtbevölkerung und im zweiten Schritt nach der im Inland bzw. Ausland geborenen Bevölkerung. Auch hier gilt, dass die Absolutzahlen der Binnenwanderungsströme über die Zeit nicht konstant sind, da sie von der Bevölkerungsentwicklung in den Abwanderungsregionen abhängig sind.

Tab. 30: Binnenabwanderung nach Cluster und Geburtsland

Geburtsland/ Jahr	Österreich Insgesamt	C1:urban niedrig	C2:ländlich niedrig	C3:Ländlich moderat	C4:Wien hoch	C5:8. 9.Bez.	C6:Wr. Bez hoch
Zusammen							
2013/14; 2017/19	358.028	78.669	75.922	72.167	87.329	10.294	33.647
2021	359.678	82.171	75.600	70.349	86.683	9.963	34.911
2030	359.645	83.962	74.829	66.736	88.323	10.014	35.781
2040	364.257	86.019	75.747	65.984	89.785	10.091	36.630
2050	368.780	87.764	76.685	65.482	91.280	10.170	37.399
Im Inland geboren							
2013/14; 2017/19	219.571	51.702	53.917	50.939	41.671	4.564	16.778
2021	214.756	51.517	52.690	48.106	41.158	4.402	16.883
2030	202.588	50.359	50.217	43.142	38.519	3.967	16.384
2040	198.460	50.347	49.699	41.219	37.302	3.813	16.080
2050	195.957	50.425	49.402	39.696	36.778	3.711	15.944
Im Ausland geboren							
2013/14; 2017/19	138.456	26.967	22.004	21.228	45.658	5.730	16.869
2021	144.921	30.654	22.911	22.243	45.525	5.560	18.029
2030	157.057	33.603	24.611	23.594	49.804	6.047	19.397
2040	165.797	35.673	26.049	24.765	52.483	6.278	20.550
2050	172.823	37.339	27.283	25.786	54.502	6.459	21.455

Quelle: Statistik Austria

Tab. 31: Binnenzuwanderung nach Cluster und Geburtsland

Geburtsland/ Jahr	Österreich Insgesamt	C1:urban moderat	C2:ländlich niedrig	C3:Umland- bezirke moderat	C4:urban niedrig	C5:Wien moderat	C6:Wien Drittst. hoch	C7:Wien hoch
Zusammen								
2013/14; 2017/19	358.028	44.244	60.751	88.182	41.666	40.930	18.782	63.472
2021	359.678	44.913	60.772	89.613	40.771	41.237	18.671	63.702
2030	359.645	45.558	59.753	89.572	39.514	41.850	18.786	64.612
2040	364.257	46.444	59.892	90.502	39.701	42.743	19.129	65.847
2050	368.780	47.306	60.518	91.903	39.489	43.502	19.312	66.750
Im Inland geboren								
2013/14; 2017/19	219.571	24.613	45.407	63.340	28.017	21.299	9.623	27.273
2021	214.756	24.313	44.447	62.789	26.603	20.862	9.281	26.462
2030	202.588	22.939	42.257	60.369	24.480	19.675	8.582	24.285
2040	198.460	22.286	41.509	59.571	23.973	19.274	8.401	23.446
2050	195.957	21.998	41.416	59.596	23.160	18.969	8.167	22.650
Im Ausland geboren								
2013/14; 2017/19	138.456	19.631	15.343	24.842	13.649	19.631	9.160	36.199
2021	144.921	20.600	16.325	26.824	14.168	20.374	9.390	37.241
2030	157.057	22.619	17.496	29.203	15.033	22.174	10.204	40.328
2040	165.797	24.158	18.383	30.930	15.728	23.469	10.728	42.401
2050	172.823	25.308	19.101	32.307	16.329	24.534	11.145	44.099

Quelle: Statistik Austria

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Grafik 1:	Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen	19
Grafik 2:	Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland.....	21
Grafik 3:	Burgenland: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	30
Grafik 4:	Burgenland: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	31
Grafik 5:	Kärnten: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	32
Grafik 6:	Kärnten: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	33
Grafik 7:	Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen ...	34
Grafik 8:	Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	35
Grafik 9:	Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	37
Grafik 10:	Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	38
Grafik 11:	Salzburg: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	39
Grafik 12:	Salzburg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	40
Grafik 13:	Steiermark: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	41
Grafik 14:	Steiermark: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	42
Grafik 15:	Tirol: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	44
Grafik 16:	Tirol: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	44
Grafik 17:	Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	46
Grafik 18:	Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten.....	46
Grafik 19:	Wien: Regionale Bevölkerungsveränderung (absolut) 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	47
Grafik 20:	Wien: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050 nach Komponenten	48

Karte 1:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050.....	25
Karte 2:	Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung 2021 bis 2050.....	26
Karte 3:	Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung 2021 bis 2050.....	26
Karte 4:	Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter bis 19 Jahren.....	27
Karte 5:	Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren	27
Karte 6:	Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahre.....	28
Karte 7:	Veränderung 2021 bis 2050 der Bevölkerung im Alter von 85 und mehr Jahren	28
Karte 8:	Burgenland: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	31
Karte 9:	Kärnten: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050: Kärnten.....	33
Karte 10:	Niederösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	35
Karte 11:	Oberösterreich: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	38
Karte 12:	Salzburg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	40
Karte 13:	Steiermark: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050.....	42
Karte 14:	Tirol: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	44
Karte 15:	Vorarlberg: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	46
Karte 16:	Wien: Regionale Bevölkerungsentwicklung 2021 bis 2050	48

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Burgenland: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	31
Tab. 2:	Burgenland: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen	31
Tab. 3:	Kärnten: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	33
Tab. 4:	Kärnten: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen.....	33
Tab. 5:	Niederösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	35
Tab. 6:	Niederösterreich: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen.....	36
Tab. 7:	Oberösterreich: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	38
Tab. 8:	Oberösterreich: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen.....	39
Tab. 9:	Salzburg: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	40
Tab. 10:	Salzburg: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen.....	40
Tab. 11:	Steiermark: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	42
Tab. 12:	Steiermark: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen...	43
Tab. 13:	Tirol: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	45
Tab. 14:	Tirol: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen	45
Tab. 15:	Vorarlberg: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen	47
Tab. 16:	Vorarlberg: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen ...	47
Tab. 17:	Wien: Veränderung der Altersstruktur 2021 bis 2050 nach Prognoseregionen.....	48
Tab. 18:	Wien: Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach dem Geburtsland und Prognoseregionen.....	49
Tab. 19a:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach Komponenten und Prognoseregionen	50
Tab. 19b:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach Komponenten und Prognoseregionen	54
Tab. 19c:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach Komponenten und Prognoseregionen	58
Tab. 20a:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2030 nach breiten Altersgruppen	62
Tab. 20b:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2040 nach breiten Altersgruppen	70
Tab. 20c:	Bevölkerungsveränderung 2021 bis 2050 nach breiten Altersgruppen	78
Tab. 21:	Clusterung der Prognoseparameter nach den 121 Prognoseregionen	88
Tab. 22:	Clusterspezifische Fertilitätsannahmen.....	91
Tab. 23:	Prognostizierte Gesamtfertilitätsraten nach Cluster und Geburtsland	91
Tab. 24:	Prognostiziertes durchschnittliches Fertilitätsalter nach Cluster und Geburtsland	91
Tab. 25:	Clusterspezifische Annahmen zur Lebenserwartung	92
Tab. 26:	Prognostizierte Lebenserwartung der Männer nach Cluster und Geburtsland.....	92
Tab. 27:	Prognostizierte Lebenserwartung der Frauen nach Cluster und Geburtsland	92
Tab. 28:	Internationale Zuwanderung nach Cluster und Geburtsland	93
Tab. 29:	Internationale Abwanderung nach Cluster und Geburtsland	94
Tab. 30:	Binnenabwanderung nach Cluster und Geburtsland	95
Tab. 31:	Binnenzuwanderung nach Cluster und Geburtsland	95

TEIL 2

KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE FÜR ÖSTERREICH 2021 BIS 2050

Voranalysen, Clusterung, Prognoseannahmen

Bearbeitung:

Nicholas Katz, Beate Friedl, Eric Kirschner, Andreas Niederl

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

POLICIES - Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung

INHALTSVERZEICHNIS

1	HINTERGRUND UND ZIEL	103
2	DOKUMENTATION CLUSTERING ZUR ÖROK-BEVÖLKERUNGSPROGNOSE.....	105
2.1	Daten	105
2.2	Methode(n)	106
3	ERGEBNISSE DER CLUSTERANALYSE	109
3.1	Wachstumskomponente 1: Fertilität	109
3.2	Wachstumskomponente 2: Mortalität.....	115
3.3	Binnenwanderungen.....	121
3.4	Wachstumskomponente 3: Binnenabwanderung	123
3.5	Wachstumskomponente 4: Binnenzuwanderung	128
3.6	Internationale Wanderungen	133
3.7	Wachstumskomponente 5: Internationale Abwanderungen	134
3.8	Wachstumskomponente 6: Internationale Zuwanderungen	139
4	BESONDERHEITEN, AUSNAHMEFÄLLE UND POTENZIELLE AUSREISSER.....	145
5	SONDERTHEMEN ZU DEN PROGNOSESZENARIEN	147
6	ANHANG – KORRELATIONEN DER INPUTVARIABLEN NACH SPEZIFIKATION	149
	LITERATURHINWEISE.....	152
	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	154

1 HINTERGRUND UND ZIELE

Im Rahmen des Projekts „Regionalisierte Bevölkerungsprognose für Österreich 2021 bis 2050 – Voranalysen, Clusterung, Prognoseannahmen“ wurden die qualitativen und quantitativen Vorarbeiten für die regionalen Bevölkerungsprognose geschaffen. Die Ergebnisse wurden dabei in enger Abstimmung mit der ÖROK-Geschäftsstelle als Auftraggeber bzw. der ÖROK-Arbeitsgruppe „Prognosen“ erarbeitet.

Der vorliegende Bericht stellt die Grundlage für die Bevölkerungsprognose und präsentiert die Ergebnisse, die im Rahmen der Voranalyse zur Bevölkerungsprognose erzielt wurden. Die abgeleiteten Clusterergebnisse bilden thematische Regionstypisierungen, welche herangezogen werden, um in weiterer Folge gruppenspezifische Prognoseannahmen, im Hinblick auf den jeweiligen Cluster, ableiten zu können. Im Rahmen der letzten Prognosegeneration (aus den Jahren 2015/16)

wurden neue Konzepte erarbeitet, etwa eine Clusterung und eine Typisierung der zu untersuchenden Regionen. Diese Vorgehensweise wurde auch im Rahmen des vorliegenden Projekts beibehalten und ergänzt.

Konkret

- sollte das Konzept für die kommende Prognose geschaffen werden, Basis hierfür sind bestehende Grundlagen, diese sollen weiterentwickelt werden;
- wurde eine Clusterung (bzw. unterschiedlich differenzierte Clusterungen) und eine Typisierung von Regionen erarbeitet. Ergebnis dieser Längsschnittanalyse sind Prognoseregionen, die auf Basis von unterschiedlichen (endogenen und exogenen) Variablen erstellt wurden.

Auf der Basis wurde die neue ÖROK-Bevölkerungsprognose (mit einem Horizont bis 2050) gerechnet.

2 DOKUMENTATION CLUSTERING ZUR ÖROK-BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Die vorliegende Dokumentation umfasst die relevanten Analyseschritte der Clustering im Vorfeld der Bevölkerungsprognose 2021. Im Rahmen dieses Dokuments werden die einzelnen Arbeitsschritte, die Variablenauswahl, Ergebnisse der Clustering und die methodische Vorgehensweise diskutiert. Im Vorfeld der ÖROK-Bevölkerungsprognose wurde ein Clustering der österreichischen Bezirke bezüglich der jeweiligen Komponenten der Bevölkerungsentwicklung durchgeführt. Hierfür wurde, in enger Abstimmung und mit Unterstützung von Expert:innen der „Arbeitsgruppe Prognosen“, ein umfangreicher Datensatz aufgebaut.

In einem ersten Schritt wurde auf Basis „alter“ Daten (Mittelwerte 2013 bis 2015) eine erste Clustering der Regionen vorgenommen, um über einen Vergleich dieser Ergebnisse mit der Entwicklung in der rezentesten Periode (2018/2019/2020) die Robustheit der regionsspezifischen Strukturen sicherzustellen.

Hierfür wurden Karten, Boxplots und Tabellen erstellt, die jeweiligen Cluster wurden zudem in kurzer Form beschrieben. Anhand dieser Informationen wurden geeignete Spezifikationen ausgewählt, welche mit Daten aus rezenten Perioden (Mittelwerte 2017–2019/2020) erneut berechnet wurden, um eine aktualisierte Regionstypisierung vorzunehmen. Diese Endergebnisse werden in weiterer Folge diskutiert,

wobei anzumerken ist, dass es kaum möglich ist, die „perfekten“ Cluster zu identifizieren – zumal die Ergebnisse auch einfach zu interpretieren sein sollten.

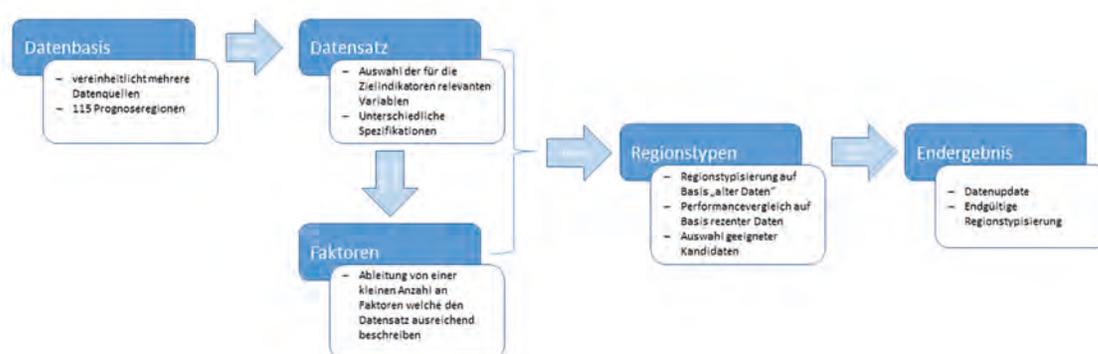
Ergänzend wurde der R-Code, der gesammelte Datensätze sowie Tabellen, welche unterschiedliche Clusterspezifikationen zu den jeweiligen Themen entsprechend den Vorgaben des Auftraggebers darstellen, dokumentiert.

2.1 Daten

Im Rahmen des Projekts wurde auf umfangreiche Vorarbeiten sowie auf bestehende Daten/Informationen zurückgegriffen. Arbeitsgrundlage war eine Datenmatrix der ÖROK Arbeitsgruppe (AG) „Prognosen“. Der erstellte Datensatz vereinheitlicht Auszüge aus unterschiedlichen Datenquellen, wobei Bevölkerungsdaten (bevölkerungsstatistische Datenbank – POPREG), demografische Daten (demografische Indikatoren), Daten zu den Wanderungsbewegungen (Wanderungsstatistik), ergänzende Strukturdaten (Abgestimmte Erwerbsstatistik, Lohnsteuerstatistik, Erfassung der Kinderbetreuung) und Daten zur Mobilität (Sonderauswertung der Verkehrsgüteklassen) in einem Datensatz zusammengefasst wurden.

Inputvariablen sind Bevölkerungsstand (nach Alter, nach Geschlecht, nach Herkunft), Mortalität, Ferti-

Abb. 1: Flowchart des Arbeitsprozesses



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

1 Nicht alle betrachteten Variablen flossen in die Clusterspezifikationen ein, da diese nur eine geringe Korrelation mit relevanten Zielvariablen aufwiesen. Manche Daten, wie etwa die Neubautätigkeiten, welche speziell für die Wiener Bezirke von hoher Relevanz sind, wurden diskutiert und sollten bei der Prognose mitbedacht werden, konnten jedoch aufgrund mangelnder Datenlage über alle Bezirke nicht in die Analyse integriert werden.

lität, Innenwanderung sowie Außenwanderung. Ergänzend flossen exogene Variablen explizit und implizit in die Analysen ein, hier wurden

- sozioökonomische (Bildung, Arbeitsmarkt, Einkommen, Anteil der Erwerbstätigen nach Sektoren etc.),
 - funktionale (Pendelverflechtung, grundsätzliche Erfassungen zu Mobilität etc.),
 - morphologische (Bauland- bzw. Neubaupotenzial, Baugrundpreis etc.) und
 - weitere Informationen (Neubautätigkeit, Pflege und Gesundheit als Indikator; Infrastrukturprojekte)
- in die Clusterung/Typisierung miteinbezogen.

2.2 Methode(n)

Aufbauend auf einer Sichtung rezenter Literatur und auf Basis der Informationen und Erfahrungen, die im Rahmen der vergangenen Prognose gewonnen wurden, wurde ein datengetriebener Prognoseansatz verfolgt. Für jede Komponente des Bevölkerungswachstums wurden relevante Zielvariablen (Indikatoren) definiert, diese umfassten: (i) Gesamtfertilitätsrate, (ii) durchschnittliches Fertilitätsalter, (iii) Geburtenziffer, (iv) geschlechterspezifische Lebenserwartung, (v) Sterbeziffer, (vi) Anteil der Binnenabwanderungen an der Gesamtbevölkerung, (vii) Anteil der Binnenzuwanderungen an der Gesamtbevölkerung, (viii) Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung und (ix) Anteil der internationalen Zuwanderungen an der Gesamtbevölkerung. Wo es möglich war, wurden diese Indikatoren zudem auch nach demografischen Merkmalen wie Alters- und Herkunftsgruppen analysiert.

Für diese Indikatoren wurden im Rahmen der Voranalyse erklärende Variablen identifiziert. Der Arbeitsprozess kann im Wesentlichen wie folgt veranschaulicht werden:

Im Zuge eines ersten Bearbeitungsschrittes wurde eine Korrelationsanalyse sowie eine Partial-Least-Squares-Regression durchgeführt (diese trägt auch Kreuzkorrelationen Rechnung und ist primär eine Validierung der zuvor ausgewählten Variablen):

- Die ausgewählten Variablen wurden in der Periode 2013–2015 gemittelt und auf relevante Indikatoren (Lebenserwartung, Fertilitätsraten, Fertilitätsalter, Anteil der Binnenzuwanderungen etc.) aus rezenten Perioden (meist 2018 und 2019 bzw. Jahresanfang 2020) korreliert bzw. regressiert.
- Die Ergebnisse der Korrelations- sowie der Partial-Least-Squares-Analyse wurden diskutiert und auf Redundanz geprüft. Variablen, welche hohe Korrelationen mit den Zielvariablen aufwiesen, wurden dabei zu einem Datensatz für eine anschließende Clusteranalyse zusammengefasst. Je nach

thematischem Cluster wurde das Set um zusätzliche Variablen ergänzt (Basis hierfür waren die Literaturanalyse (vgl. u. a. Aarhaug & Gundersen, 2017; Klotz, 2013; Voges, 2004) und die vorangegangenen Clusteranalysen).

Nach Erstellung des Datensatzes wurden unterschiedliche Clusteranalysen (auf Basis der Daten sowie auf Basis abgeleiteter Faktoren) durchgeführt. Unterschiedliche Methoden wurden erprobt, etwa (i) die hierarchische Clusteranalyse, (ii) ein zweistufiges Verfahren (BIRCH, balanciertes iteratives Reduzieren und Clustering unter Verwendung von Hierarchien) sowie (iii) K-Means-Clustering.

Gemeinsam mit dem Auftraggeber und der AG „Prognosen“ wurde, nach einer Diskussion der ersten Ergebnisse, beschlossen, einfachen und gut kommunizierbaren Verfahren den Vorzug zu geben, da diese Vorgehensweise zweckmäßig und gleichermaßen nachvollziehbar ist, zudem waren die Resultate robust und (verhältnismäßig) einfach zu interpretieren. Aus diesem Grund wurde ein hierarchisches Clusterverfahren (euklidische Distanz, Wards, minimale Zunahme der Varianz bei Vereinigung) als Standardmethode ausgewählt.

- In einem ersten Schritt wurden die Daten normiert (z-Standardisierung), anschließend wurde ein hierarchisches Verfahren zur Typisierung angewendet. Zu Beginn des Verfahrens bildet jede Beobachtung einen eigenen Cluster, die ähnlichsten Cluster werden nach und nach agglomerativ zusammengefasst, wobei unterschiedliche Ähnlichkeitsmaße und Algorithmen zur Verfügung stehen.
- Distanzmaß ist die quadrierte euklidische Distanz. Als Fusionierungsalgorithmus wurde die Methode der minimalen Varianz nach Ward gewählt, da diese im Hinblick auf die Erstellung von möglichst homogenen Prognoseannahmen zwischen den Gruppen einige Vorteile innehat: Die Ergebnisse lassen sich gut interpretieren und das Verfahren führt tendenziell zur Bildung von Clustern ähnlicher Größe. Die hohe Komplexität (Rechenaufwand/-zeit und Ressourcen) spielt bei der Größe des Datensatzes nur eine untergeordnete Rolle und war daher kein Ausschlusskriterium. Eine potenzielle Sensibilität auf Ausreißer kann jedoch weitere Anpassungen notwendig machen (Wien Josefstadt, Wien Innere Stadt etc.).

Andere Verfahren wurden erprobt, die Ergebnisse wurden stichprobenartig verglichen, auf einen genauen Abgleich sämtlicher Ergebnisse (alle thematischen Typisierungen, Anwendung auf Datensatz und Faktoren) wurde jedoch verzichtet.

Um die Passform der regionalen Typisierungen bewerten zu können, wurden relevante Indikatoren der

jeweiligen Regionstypen kontextualisiert und miteinander verglichen (tabellarisch, Boxplots, Karten). Diese Betrachtung entspricht einem Vergleich out-of-sample, da das Clustering mit Daten vergangener Perioden erfolgte, und die betrachteten Indikatoren „neue“ Beobachtungen darstellen.

Im Rahmen der Voranalyse wurden unterschiedliche Spezifikationen erstellt (im Hinblick auf Anzahl

der Cluster, Verwendung von Faktoren etc.), wobei die Wahl der verwendeten Variablen auf Basis von Korrelationen und auf Basis der Literaturrecherche erfolgte. Anhand dieser Informationen wurden besonders geeignete Spezifikationen ausgewählt, welche mit Daten aus rezenteren Perioden (Mittelwerte 2017–2019/2020) upgedated wurden und die Endergebnisse der Regionstypisierung darstellen.

3 ERGEBNISSE DER CLUSTERANALYSE

Im folgenden Abschnitt werden die Endergebnisse der Regionstypisierung diskutiert, die der Clusterung zugrunde liegenden Indikatoren werden vorgestellt. Zur Darstellung der Herleitung der Cluster werden Dendrogramme verwendet, korrespondierende Tabellen werden ebenfalls diskutiert. Für eine Bewertung der Typisierung werden Karten, Boxplots und Tabellen wichtiger Indikatoren herangezogen. Eine kurze Beschreibung der einzelnen Regionstypen soll helfen, die unterschiedlichen Cluster besser zu interpretieren und in weiterer Folge kommunizieren zu können.

Dieses Kapitel gliedert sich in die „sechs Determinanten der Bevölkerungsentwicklung“: (i) Fertilität, (ii) Mortalität, (iii) Binnenabwanderung, (iv) Binnen-zuwanderung, (v) internationale Abwanderung und (vi) internationale Zuwanderung. Für jede der Komponenten folgen Vorschläge für passende Clusterspezifikationen.

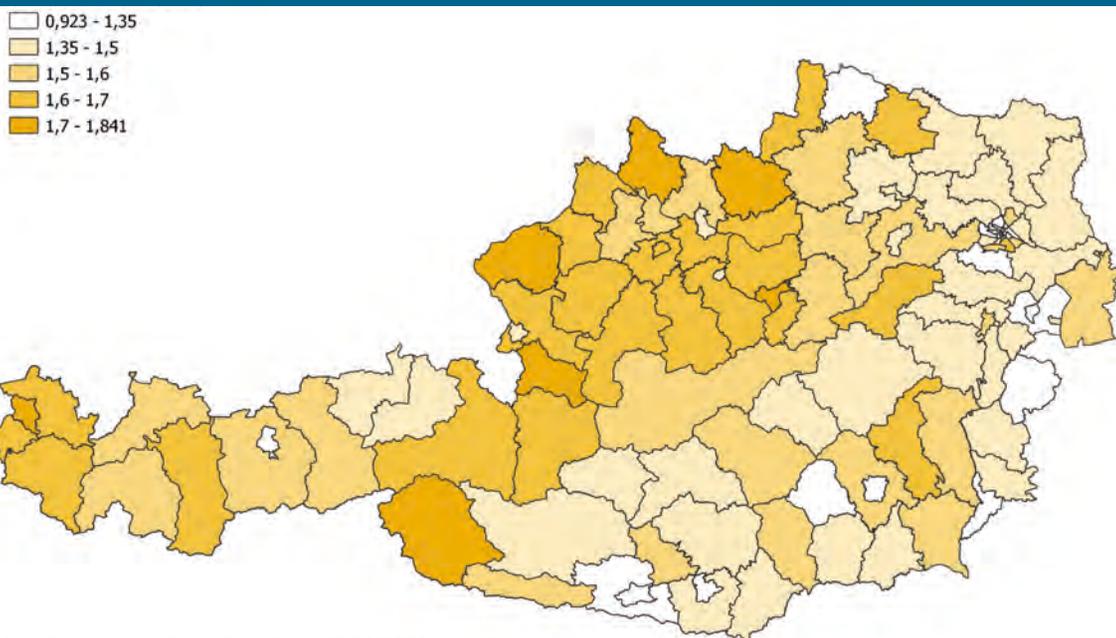
3.1 Wachstumskomponente 1: Fertilität

Im Jahr 2019 verzeichnete Österreich 84.952 Lebendgeborene, bezogen auf die Einwohner:innenzahl entspricht dies 9,6 Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner:innen (Geburtenrate 2010: 9,4 Lebendgeborene je 1.000 Einwohner:innen). Die durchschnittliche Kinderanzahl pro Frau (Gesamtfertilitätsrate)

betrug 1,46 Kinder (2019) (vgl. Statistik Austria, 2021a, online). Lag die Gesamtfertilitätsrate in den 1960er-Jahren noch bei mehr als zwei Kindern je Frau (1963: 2,82 Kinder je Frau), wurde im Jahr 2001 ein Tiefstand mit 1,33 Kindern je Frau beobachtet. Der Rückgang der Gesamtfertilitätsrate geht mit einem Anstieg des Fertilitätsalters einher. Lag im Jahr 1975 das durchschnittliche Fertilitätsalter noch bei 26,27 Jahren, überschreitet dieses seit 2011 die 30-Jahre-Marke (2019: 31,01 Jahre), wobei sich insbesondere beim ersten Kind ein Anstieg des durchschnittlichen Fertilitätsalters zeigt (vgl. Statistik Austria, 2020a, online, 2021c, online).

Regional betrachtet wird die höchste Gesamtfertilitätsrate in Vorarlberg erzielt (2019: 1,68 Kinder je Frau) gefolgt von Oberösterreich (2019: 1,60 Kinder je Frau) und Salzburg (2019: 1,58 Kinder je Frau). Wien weist mit 1,35 Kindern je Frau im Jahr 2019 die niedrigste Gesamtfertilitätsrate auf. Bildete Wien im Zeitraum 1961 bis 1986 das Schlusslicht im Bundesländervergleich, wies ab dem Jahr 1987 das Burgenland eine niedrigere Gesamtfertilitätsrate als Wien auf. Seit dem Jahr 2018 jedoch liegt die burgenländische Fertilitätsrate wieder über jener der Bundeshauptstadt (Statistik Austria, 2020, online). Im Gesamtzeitraum 1961–2019 lag die Gesamtfertilitätsrate in Wien immer unterhalb des „Bestandserhaltungsniveaus“ (zwei Kinder je Frau) (vgl. Statistik Austria, 2020a, on-

Abb. 2: Gesamtfertilitätsrate der Frauen 2019 nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

line, 2021b, online). Die höchste Gesamtfertilitätsrate seit 1961 wurde in Tirol im Jahr 1964 mit 3,35 Kindern je Frau erzielt, im Jahr 2019 lag die Rate in Tirol mit 1,47 Kindern je Frau jedoch nur noch knapp über dem Bundesschnitt. In Tirol und Wien lag das durchschnittliche Fertilitätsalter mit 31,56 Jahren bzw. 31,35 Jahren im Jahr 2019 am höchsten und damit um 0,91 Jahre (Tirol) bzw. 0,70 Jahre (Wien) höher als in Kärnten und Oberösterreich (30,65 Jahre). Verglichen mit 1970 nahm das durchschnittliche Fertilitätsalter österreichweit um 4,34 Jahre zu, am stärksten fiel der Anstieg in Wien (+5,55 Jahre) und am niedrigsten in Vorarlberg (+3,28 Jahre) aus (vgl. Statistik Austria, 2020a, online).

Im Jahr 2020 waren die Geburten insgesamt rückläufig (-1.349 Geburten im Vergleich zu 2019). Alle Bundesländer, mit Ausnahme von Kärnten (+1,7 %), verzeichneten einen Geburtenrückgang. Den stärksten Rückgang verzeichnete das Burgenland (-5,9 %) gefolgt von Wien (-3,9 %). Die Gesamtfertilitätsrate reduzierte sich auf 1,44 Kinder je Frau. Auch im Jahr 2020 weist Vorarlberg die höchste Gesamtfertilitätsrate (1,63) gefolgt von Oberösterreich und Salzburg (jeweils 1,57) auf. Wie auch bereits 2018 und 2019 liegt Wien, mit einer Gesamtfertilitätsrate von 1,29 Kindern je Frau, nach dem Burgenland (1,32 Kinder je Frau) im Bundesländervergleich wiederum an letzter Stelle (Statistik Austria, 2021d, online).

Die Darstellung der Gesamtfertilitätsrate der Frauen im Jahr 2019 (vgl. Abbildung 2) zeigt die deutlichen Unterschiede zwischen östlichen und westlichen Regionen sowie zwischen urbanen und ländlichen Regionen auf. Zudem sind auch Disparitäten zwischen den Wiener Bezirken zu erkennen, wobei sich tendenziell

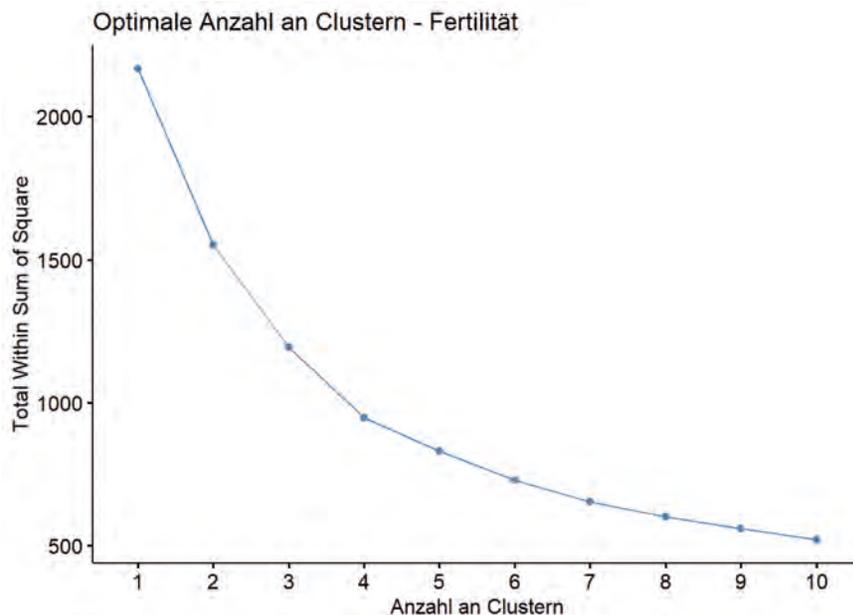
die inneren Bezirke (mit Ausnahme von Ottakring) und die Außen- und Flächenbezirke voneinander unterscheiden. Die Regionen mit der höchsten Gesamtfertilitätsrate in diesem Jahr waren dabei Lienz, Waidhofen an der Ybbs, Hallein und Freistadt. Die niedrigste Gesamtfertilität wurde in den Wiener Bezirken Mariahilf, Josefstadt und Alsergrund verzeichnet.

Um für das Clustering einer jeden Wachstumskomponente ein passendes Indikatorenset vorschlagen zu können, wurde in einem ersten Schritt eine Korrelationsanalyse sowie eine Partial-Least-Squares-Regression durchgeführt.

Auf Basis der Voranalyse wurden folgende Variablen für das Themenfeld ausgewählt, welche sich in fünf grobe Kategorien einteilen lassen:

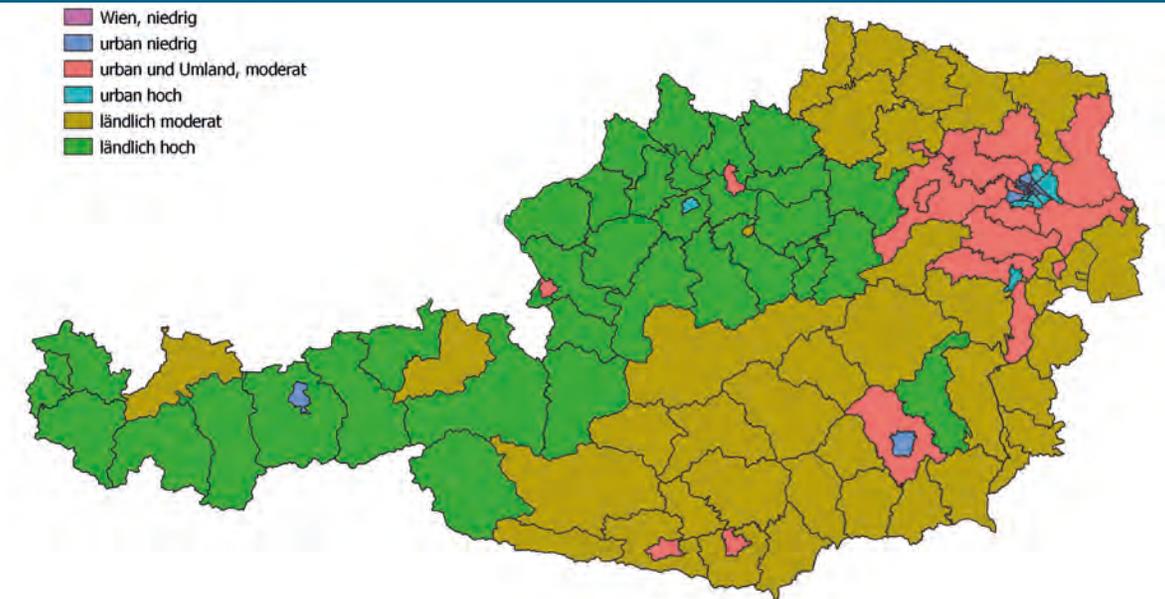
- **Bevölkerungsalter** – Anteil Bevölkerung 15 bis 19 Jahre, Anteil Bevölkerung bis 14 Jahre, Anteil Bevölkerung 65 Jahre und älter, Anteil der Frauen 25 bis 39 Jahre, Frauen 25 bis 39 Jahre Trend 3 Jahre
- **Betreuung** – Anteil der Teilzeiterwerbstätigen unter den 25- bis 49-jährigen Frauen, Anteil der Personen mit laufender Ausbildung Volksschule
- **Bildung** – Anteil der Frauen mit laufender Ausbildung Hochschule, Anteil Bevölkerung mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung
- **Zielvariablen** – Gesamtfertilitätsrate, durchschnittliches Fertilitätsalter, Geburtenziffer
- **Andere erklärende Variablen** – Anteil Einpersonenhaushalte, Anteil der Erwerbstätigen im Sekundärsektor, Erwerbstätigenquote Männer an allen Männern, Saldo Internationale Wanderungen durch Gesamtbevölkerung, Geburten-Sterberhältnis, Anteil im Ausland Geborener im erwerbsfähigen Alter, Gesamtbevölkerung Trend drei Jahre

Abb. 3: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Fertilität



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 4: Clusterzuordnung Gesamtfertilität



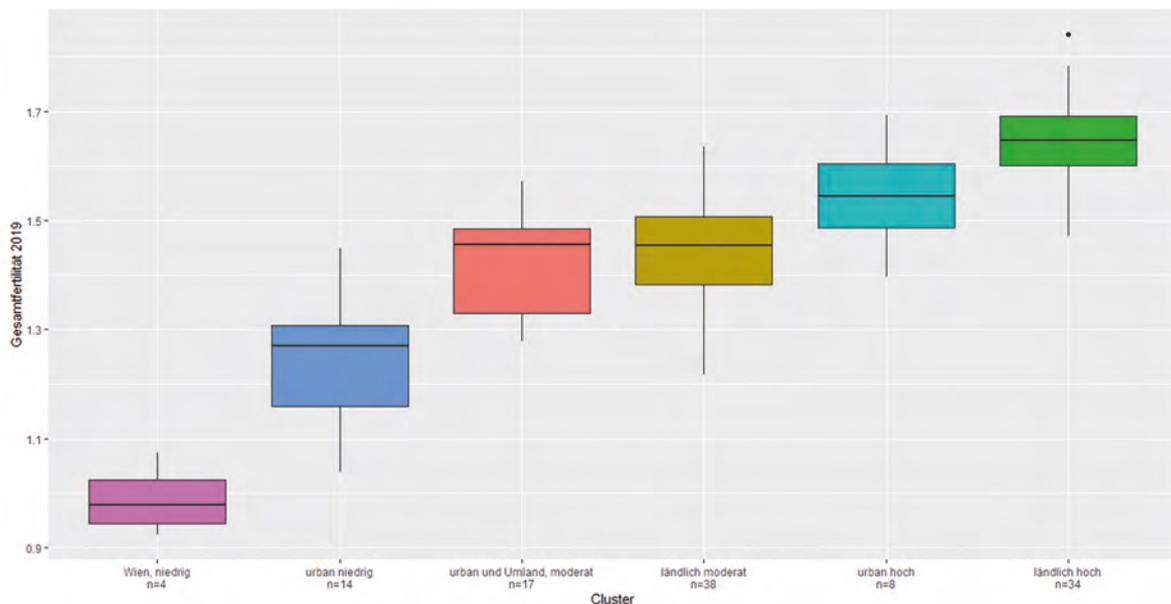
Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Auf Basis dieser Daten wurde unter Verwendung eines hierarchischen Clusterverfahrens eine flexible Anzahl von drei bis zehn Clustern berechnet. Auf Basis verschiedener Optimalitätskriterien (vgl. Charad et al., 2014) und unter Verwendung eines Elbow-Plots wird eine optimale Anzahl von vier Clustern vorgeschlagen. Diese vier Cluster fassen dabei die grundlegenden Disparitäten relativ gut zusammen, da zwei urbane (Städte mit höherer und niedrigerer Fertilitätsrate) und zwei ländliche Cluster (tendenziell westliche Bezirke mit einer höheren Fertilitätsrate und tendenziell östliche Bezirke mit einer niedrigeren Fertilitätsrate) identifiziert werden. Für eine möglichst gute Abgrenzbarkeit der einzelnen Cluster

empfiehlt es sich jedoch, die Anzahl an Clustern zu erhöhen und gegebenenfalls weitere Zusammenfassungen einzelner, thematisch und strukturell vergleichbarer Regionstypen vorzunehmen.

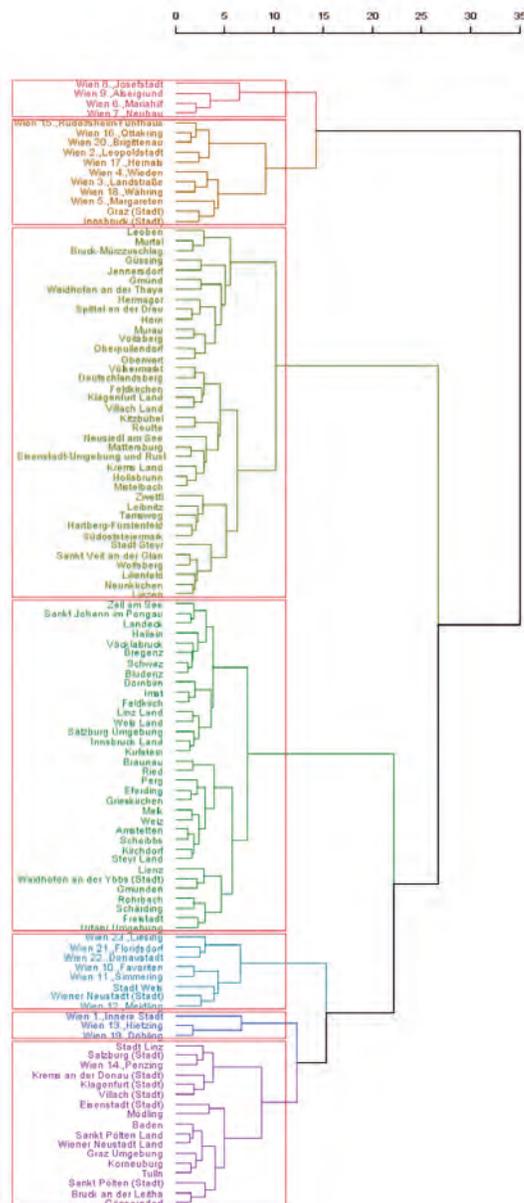
Für eine solide Abgrenzung der einzelnen Regionstypen wird eine Anzahl von sieben Clustern empfohlen, wobei der Cluster mit den Wiener Bezirken Innere Stadt, Hietzing und Döbling dem urbanen Cluster mit niedrigerer Fertilitätsrate „manuell“ zugeordnet wird. Die somit erhaltenen Cluster unterteilen sich in drei urbane Cluster, zwei ländliche Cluster und einen eher heterogenen Cluster mit städtischen Regionen und Umlandbezirken. Aus Gründen der Besetzung

Abb. 5: Gesamtfertilitätsrate 2019 - Ergebnisse 6 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 6: Dendrogramm Fertilität



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

der einzelnen Cluster könnte auch ein weiterer urbaner Cluster, welcher die Wiener Bezirke Josefstadt, Alsergrund, Mariahilf und Neubau umfasst, zum urbanen Cluster mit niedriger Fertilitätsrate zusammengefasst werden.

Die abgeleiteten Regionstypen können die offensichtlichsten Disparitäten innerhalb Österreichs abbilden, so können Unterschiede zwischen westlichen und östlichen Bezirken, aber auch Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Regionen gut abgegrenzt werden. Auch eine Unterscheidung nach urbanen Regionen mit niedriger Fertilität und höherem durchschnittlichen Fertilitätsalter und städtischen Regionen mit einer vergleichsweise hohen Fertilitätsrate erscheint plausibel. Der recht heterogene Cluster,

welcher urbane Regionen und städtische Umlandbezirke zusammenfasst, ist dabei etwas schwieriger zu interpretieren.

Um strukturelle Unterschiede der jeweiligen Cluster besser verstehen zu können, werden weitere Strukturmerkmale bzw. Unterschiede zwischen den Clustern beschrieben, wobei diese nicht unmittelbar für die Clusterung herangezogen wurden.

Diese Merkmale sind dabei auf den Samplemittelwert bezogene Tendenzen und sollten nicht überinterpretiert werden, können aber dabei helfen, die Regionstypisierungen besser zu kommunizieren. Auf Basis der Spezifikation mit $n=7$, einschließlich einer urbanen Zusammenlegung, lassen sich folgende „stilisierte Fakten“ über die jeweiligen Cluster herleiten:

→ **Cluster 1 [Kennnummer 7]:** Wiener Innenstadtbereiche mit der niedrigsten Fertilitätsrate und dem höchsten durchschnittlichen Fertilitätsalter. In diesem Cluster werden die Bezirke Mariahilf, Neubau, Josefstadt und Alsergrund zusammengefasst. Neben einem hohen Ausländer:innenanteil, der jedoch unterdurchschnittlich zunimmt, weisen die Bezirke in diesem Cluster tendenziell hohe Bruttoeinkünfte auf und haben einen sehr hohen Akademiker:innenanteil (auch der Anteil der Bevölkerung, der Frauen im Speziellen, mit laufender Ausbildung Hochschule ist hier ebenfalls am höchsten). Zudem lässt sich ein hoher Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter feststellen. Der Anteil an Personen bis 14 Jahren ist niedrig (geringster Wert aller Cluster). Der Anteil an Frauen im Alter von 25–39 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist hier am höchsten. Zudem kommt es zu einer starken Fluktuation der Wohnbevölkerung (Hohe Binnenzuwanderungs- und Binnenabwanderungsraten). Mit einem hohen Pendler:innenindex und einem hohen Anteil von Arbeitgeber:innenbetrieben an der Gesamtbevölkerung umfasst dieser Cluster zudem starke Arbeitsmarktregionen.

→ **Cluster 2 [Kennnummer 5]:** Urbane Regionen mit niedriger Fertilitätsrate und tendenziell höherem durchschnittlichen Fertilitätsalter. In diesem Cluster sind neben Graz und Innsbruck auch die meisten Wiener Bezirke der inneren Stadt enthalten. Dieser Cluster weist einen hohen Anteil an im Ausland Geborenen auf, welcher jedoch leicht unterdurchschnittlich wächst. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist überdurchschnittlich hoch, wobei auch in diesen Regionen der Anteil der Bevölkerung im Alter bis 14 Jahre gering ist. Generell kann eine Zusammenlegung der beiden urbanen Cluster mit niedriger Fertilität überlegt werden, da sich diese beiden Regionstypen zwar von der Höhe der Ausprägungen unterscheiden, jedoch thematisch starke Ähnlichkeiten aufweisen.

Tab. 1: Fertilität: Mittelwerte und Varianzen ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	urban und Umland, moderat	ländlich moderat	ländlich hoch	urban hoch	urban niedrig	Wien niedrig	Österreich
	1	2	3	4	5	7	
Gesamtfertilitätsrate 2019	1,43 0,01	1,45 0,01	1,65 0,01	1,54 0,01	1,25 0,01	0,99 0,00	1,47 0,03
durchschnittliches Fertilitätsalter 2019	31,01 0,30	30,62 0,20	30,80 0,16	30,46 0,26	32,25 1,08	34,07 0,14	31,04 0,89
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	19,44 44,67	9,87 20,26	12,95 24,82	32,80 47,58	37,43 44,32	37,37 0,76	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigem Alter 2020	65,97 0,69	64,34 1,21	66,16 0,66	67,44 2,51	69,26 11,81	74,19 0,25	66,22 6,95
Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre 2020	14,08 0,72	13,14 0,58	15,44 0,27	15,95 0,74	13,06 1,60	10,38 0,15	14,03 2,28
Anteil der Frauen 25-39 Jahre an Gesamtbevölkerung 2020	9,64 0,81	8,45 0,23	9,53 0,24	11,06 0,54	12,42 2,04	14,76 1,19	9,80 2,99
Durchschnittliche Bruttobezüge 2019	33.712,38 6346471,20	29.132,10 3244364,56	30.173,61 4863844,08	30.589,72 7580093,25	33.605,50 39040256,82	36.120,59 2161847,82	31.061,69 12517514,26
Anteil der Teilzeiterwerbstätigen 25-49-Jährigen Frauen 2019	43,89 5,23	47,43 6,06	50,17 5,42	42,00 5,11	40,53 10,46	36,77 0,74	46,09 19,84
Anteil Bevölkerung mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung 2019	20,17 7,88	22,11 6,86	22,51 6,20	25,12 15,46	19,70 28,18	13,52 1,63	21,57 13,38
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2019	13,34 13,71	7,53 1,59	8,32 2,98	11,40 6,41	24,44 48,85	34,47 3,95	11,84 56,27
Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor 2019	2,55 7,45	8,07 13,48	5,86 10,07	0,27 0,05	0,14 0,02	0,04 0,00	4,88 17,98
Anteil der Erwerbstätigen im Sekundärsektor 2019	20,41 54,19	29,21 35,56	32,57 33,99	21,59 21,14	9,54 23,09	4,86 1,83	25,03 105,57
Anteil der Frauen mit laufender Ausbildung Hochschule 2019	3,73 0,86	2,25 0,29	2,15 0,22	4,03 1,00	8,94 2,60	14,88 2,18	3,79 9,75
Kleinkinderbetreuung (inkl. Krippen) durch Bevölkerung 0-2 Jahre 2019	14,27 110,69	13,43 219,31	17,21 146,32	21,34 60,33	25,50 53,60	26,73 6,98	17,04 157,85
Anteil der Bevölkerung mit guter Basiserschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) 2016	77,48 372,71	42,88 313,15	56,64 374,23	99,39 1,15	99,85 0,12	99,95 0,00	64,96 732,30
Bevölkerung im Cluster	1.751.134	1.970.944	2.830.103	990.660	1.227.706	130.517	8.901.064
Anzahl der Regionen	17	38	34	8	14	4	115

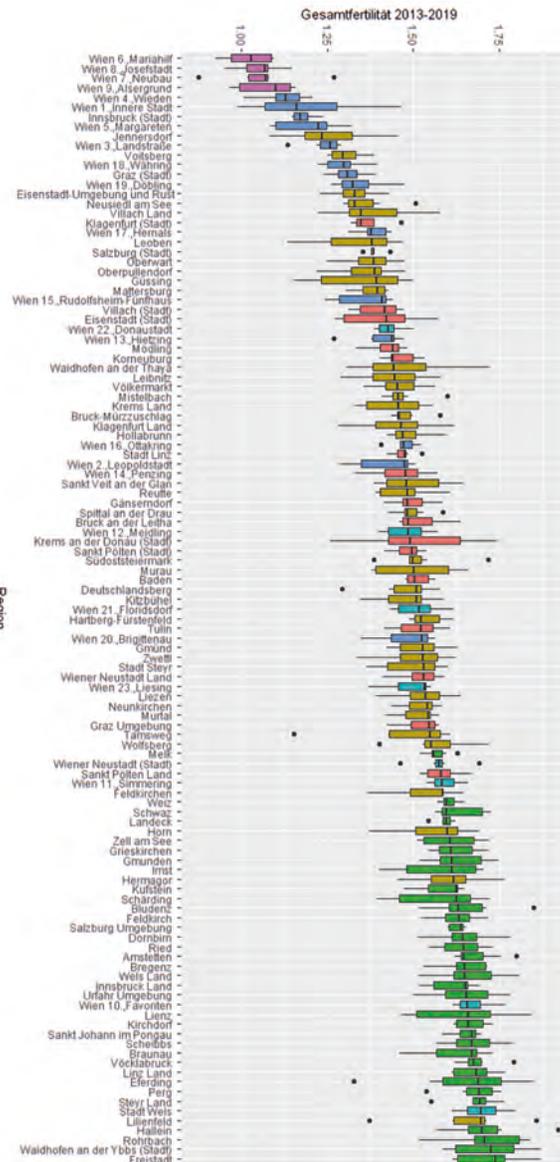
Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

- **Cluster 3 [Kennnummer 1]:** Heterogener Cluster mit tendenziell urbanen Regionen und städtischen Umlandbezirken, moderate Fertilität und durchschnittliches Fertilitätsalter. In diesem Cluster befinden sich etwa die Städte Eisenstadt, Salzburg und St. Pölten, aber auch städtische Umlandbezirke wie Mödling und Graz-Umgebung. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland ist leicht überdurchschnittlich und stieg zudem in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich stark an. Sowohl der Akademiker:innenanteil als auch die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen über dem österreichischen Schnitt.
- **Cluster 4 [Kennnummer 4]:** Urbane Regionen mit einer vergleichsweise hohen Fertilitätsrate und einem sehr niedrigen durchschnittlichen Fertilitätsalter, stärkster Zuwachs der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland und relativ hoher Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland, zudem ist der Drittstaatenanteil der Binnenzuwanderung am höchsten (Platz 2 bei den internationalen Zuwanderungen). Dieser Cluster umfasst neben Wiener Neustadt und Wels auch Wiener Bezirke mit hohen Ausländer:innenanteilen wie Favoriten und Simmering, aber auch die Wiener Außenbezirke Floridsdorf, Donaustadt und Liesing. Diese Regionen weisen einen überdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter auf und haben einen hohen und überdurchschnittlich wachsenden Anteil im Alter bis 14 Jahre. Die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen unter dem österreichischen Durch-

schnitt und sind deutlich geringer als in den anderen urban geprägten Clustern, auch der Index des Pendler:innensaldos ist in diesen Bezirken im Vergleich zu anderen urbanen Regionen geringer. Auch im Bezug zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung ergeben sich starke Unterschiede, so weist dieser Cluster den höchsten Anteil der Bevölkerung mit Pflichtschulausbildung auf und hat den niedrigsten Akademiker:innenanteil aller urbanen Cluster.

- **Cluster 5 [Kennnummer 2]:** Ländliche, tendenziell östliche Regionen mit einer moderaten Fertilitätsrate und tendenziell niedrigerem durchschnittlichem Fertilitätsalter (schwächere Abgrenzbarkeit gegenüber westlichen ländlichen Regionen). In diesen Cluster fallen etwa Murau, Mattersburg oder Neunkirchen. In diesem Cluster ist der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland am geringsten und entwickelte sich in den vergangenen Jahren auch unterdurchschnittlich. Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 oder älter ist in diesem Cluster am höchsten, der Anteil im erwerbsfähigen Alter am geringsten; der Unterschied besteht dabei nicht nur zu den urbanen Clustern, sondern wird auch zum anderen ländlich geprägten Cluster deutlich. In diesem Cluster ist der Anteil der Frauen im Alter von 25–39 Jahren am geringsten und tendenziell rückläufig. Ein verhältnismäßig hoher Anteil der Zuwanderungen (Binnenwanderung und international) entfällt auf Personen im Alter von 65 und älter. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind in diesem Cluster

Abb. 7: Variabilität der Gesamtfertilitätsrate 2013 bis 2019 nach Bezirken

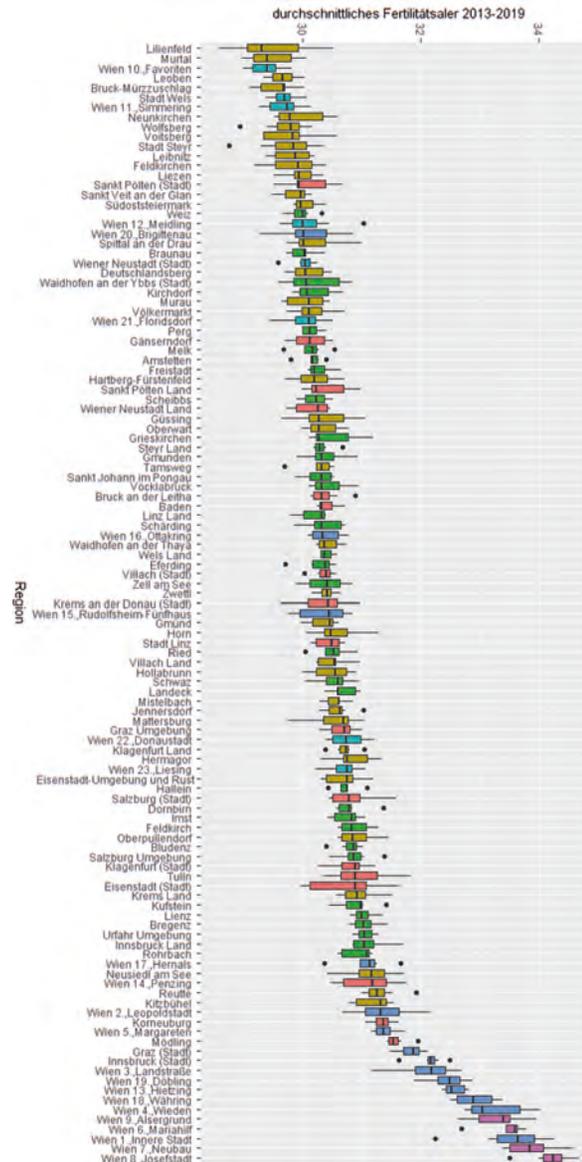


Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

am geringsten und liegen auch deutlich unter jenen des anderen ländlichen Clusters. Regionen in diesem Cluster weisen den höchsten Anteil der Beschäftigten im Primärsektor auf, dieser ist dabei auch deutlich höher als in dem vergleichbaren, ländlich geprägten Cluster.

→ **Cluster 6 [Kennnummer 3]:** Ländliche, tendenziell westliche Regionen mit einer hohen Fertilitätsrate und einem unterdurchschnittlichen, jedoch im Vergleich zu dem anderen ländlich geprägten Cluster etwas höheren durchschnittlichen Fertilitätsalter (eher marginale Abgrenzbarkeit gegenüber den östlichen Regionen). Neben den Vorarlberger Bezirken sind auch viele weitere eher ländlich geprägte Bezirke der westlichen Bundesländer wie Landeck, Imst oder Hallein in diesem

Abb. 8: Variabilität des durchschnittlichen Fertilitätsalters 2013 bis 2019 nach Bezirk



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Cluster, doch auch vereinzelte östliche Regionen wie Weiz oder Amstetten wurden diesem Cluster zugeordnet. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland ist unterdurchschnittlich (liegt jedoch klar über jenem des anderen ländlichen Clusters), stieg jedoch in den letzten Jahren überdurchschnittlich stark an. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist leicht unterdurchschnittlich, jedoch klar höher als jener im anderen ländlich geprägten Cluster; zudem ist der Anteil der Bevölkerung im Alter bis 14 Jahre überdurchschnittlich und wies eine überdurchschnittliche Wachstumsdynamik auf. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind unterdurchschnittlich, liegen jedoch höher als in Regionen des anderen ländlich geprägten Clusters. Der Anteil der teilzei-

terwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen ist in diesem Cluster am höchsten, wobei hier generell ein starker Unterschied zwischen urban und ländlich geprägten Regionen besteht. Regionen in diesem Cluster weisen vergleichsweise hohe Anteile der Beschäftigten im Sekundärsektor auf. Regionen in diesem Cluster weisen zudem eine etwas bessere Verkehrsanbindung und ein geringfügig besseres Kinderbetreuungsverhältnis auf als Regionen des anderen ländlichen Clusters.

Nachfolgende Abbildungen verdeutlichen die Variabilität der Gesamtfertilitätsrate sowie die Variabilität des durchschnittlichen Fertilitätsalters in der Periode 2013 bis 2019. Dabei sind teilweise starke Schwankungen innerhalb der Regionen über die Zeit erkennbar.

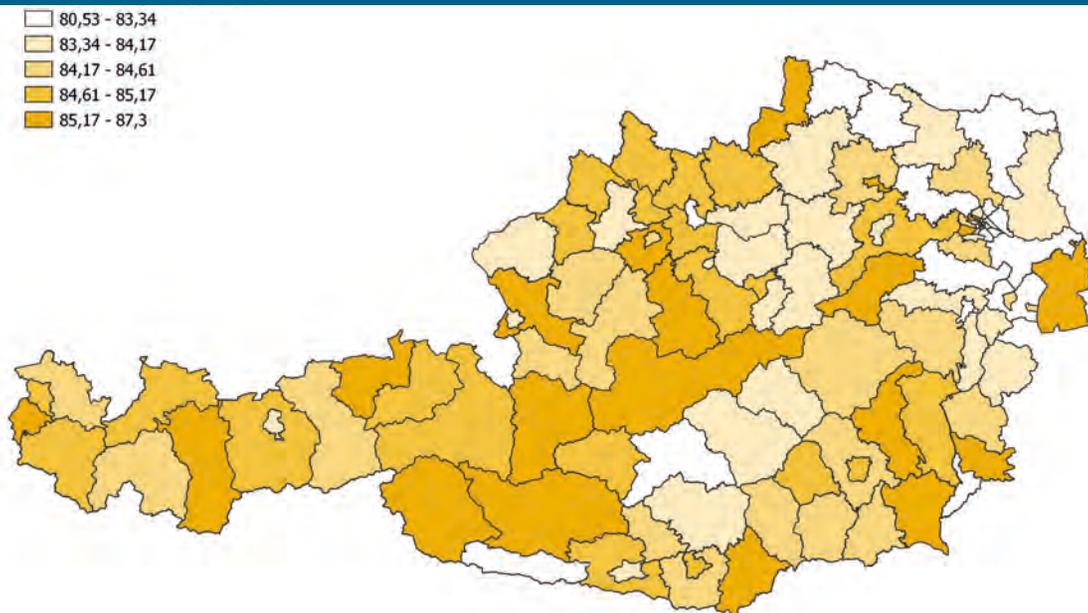
3.2 Wachstumskomponente 2: Mortalität

In den vergangenen Jahrzehnten verzeichneten sowohl Männer als auch Frauen einen Anstieg bei der Lebenserwartung. Lag die Lebenserwartung eines Mannes im Jahr 1970 bei 66,5 Jahren, erhöhte sich diese bis 2019 um 13,1 Jahre auf 79,5 Jahre. Bei Frauen fiel der Anstieg bei der Lebenserwartung mit +10,8 Jahren im Zeitraum 1970–2019 auf 84,2 Jahre etwas niedriger aus (vgl. Statistik Austria, 2021e, online). Resultierte die einst zunehmende Lebenserwartung in einem Rückgang der Säuglings- sowie der Kindersterblichkeit, lässt sich mittlerweile die steigende Lebenserwartung auch auf eine sinkende Sterblichkeit im höheren Alter zurückführen (vgl. Klotz, 2013). Im Jahr 1970 noch kamen auf 1.000 Lebendgeborene 25,9 Gestorbene im ersten Lebensjahr, im Jahr 2019 verringerte sich die Anzahl auf 2,9 Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene innerhalb des ersten Lebens-

jahres. Lag die fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren im Jahr 1970 noch bei 11,7 bzw. 14,9 Jahren (Männer bzw. Frauen), konnte statistisch betrachtet ein 65-jähriger Mann im Jahr 2019 bereits mit 18,5 Jahren bzw. eine 65-jährige Frau mit 21,7 Jahren fernere Lebenserwartung rechnen. Die höchste Lebenserwartung bei der Geburt erreichen Männer und Frauen in den westlichen Bundesländern Vorarlberg (Männer: 80,9 Jahre, Frauen: 85,1 Jahre), Tirol (Männer: 80,5 Jahre, Frauen: 84,9 Jahre) und Salzburg (Männer: 80,4 Jahre, Frauen: 84,8 Jahre), die geringste Lebenserwartung weisen Männer (78,6 Jahre) und Frauen (83,4 Jahre) in Wien auf (Werte 2019). Männer in Vorarlberg hatten damit im Jahr 2019 eine um 2,3 Jahre höhere Lebenserwartung als Männer in Wien (Frauen: +1,7 Jahre). Die Diskrepanz zwischen Männern und Frauen ist rückläufig, der stärkste Anstieg der Lebenserwartung seit 1970 war bei den Männern im Burgenland (14,2 Jahre) sowie in Kärnten (13,9 Jahre) und in Niederösterreich (13,8 Jahre) beobachtbar (Statistik Austria, 2020a, online).

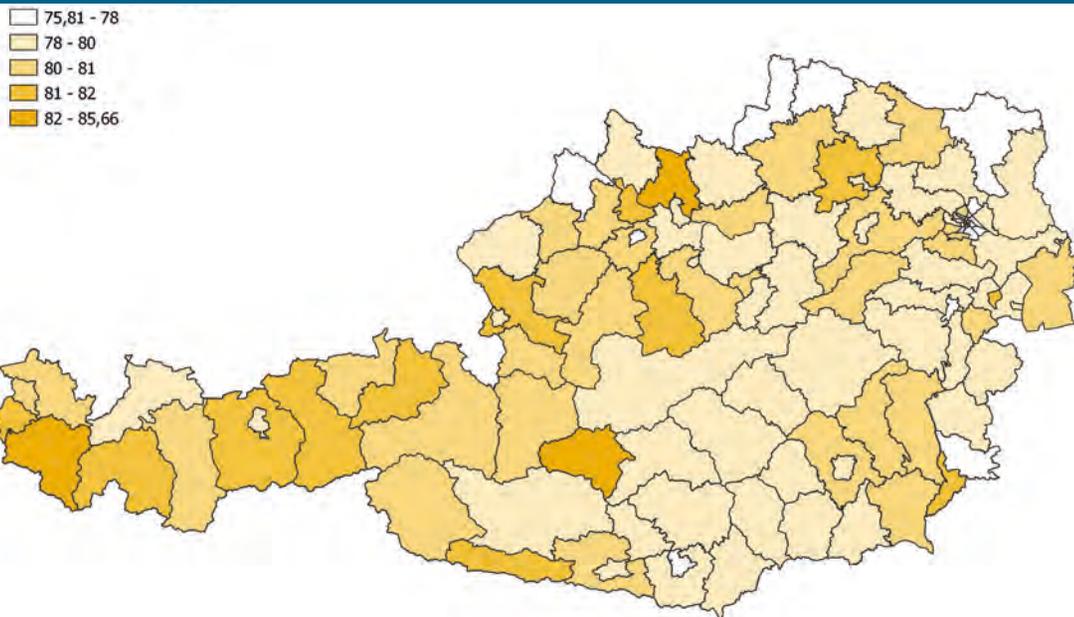
Im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 war die Lebenserwartung bei der Geburt leicht rückläufig (Männer: 78,9 Jahre, Frauen: 83,7 Jahre) (vgl. Statistik Austria, 2021e, online). Der Rückgang der Lebenserwartung im Jahr 2020 zeigt sich nicht nur bei der Lebenserwartung bei der Geburt, sondern auch zwischen den Altersklassen. Beispielsweise verringerte sich die fernere Lebenserwartung der 60-jährigen Männer ebenso wie die der 30-jährigen Männer in Österreich im Jahr 2020 um rund 0,7 Jahre (Frauen -0,5 Jahre, verglichen mit 2019) (vgl. Statistik Austria, 2021f, online). Mit 91.599 Sterbefällen wurden im Jahr 2020 um +9,8 % mehr Sterbefälle (+8.213 Gestorbene) als 2019 verzeichnet. In allen Bundesländern

Abb. 9: Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2019



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 10: Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2019



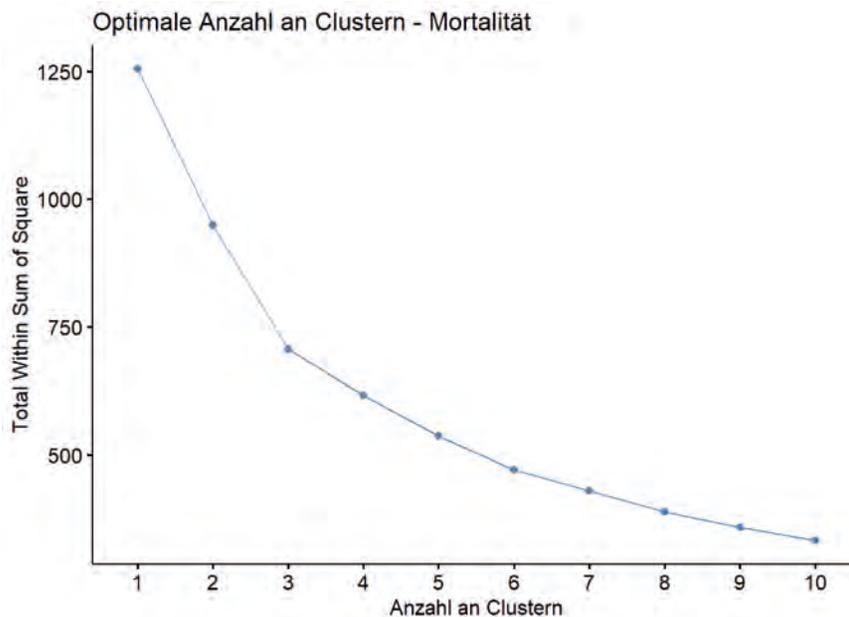
Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

stieg die Anzahl der Gestorbenen im Jahr 2020 an. Die stärksten Zunahmen verzeichneten die Steiermark (+13,9 %) gefolgt von Kärnten (+13,1 %) sowie Vorarlberg (+11,0 %). Auch im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 2015–2019 wurden österreichweit im Jahr 2020 um 10,5 % mehr Sterbefälle verzeichnet. Den geringsten Anstieg im Jahr 2020 (verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 2015–2019) verzeichnete das Burgenland (+6,4 %), den höchsten Anstieg wiederum die Steiermark (+14,2 %). Mehr als die Hälfte der verstorbenen Frauen im Jahr 2020 war 85 Jahre und älter (52 %), bei den Männern fiel der Anteil in dieser Altersklasse mit rund 30 % niedriger aus (vgl. Statistik Austria, 2021h, online).

Eine Betrachtung der geschlechterspezifischen Lebenserwartungen bei der Geburt zeigt tendenzielle Unterschiede zwischen östlichen und westlichen Regionen, wobei diese bei den Männern deutlicher ausgeprägt sind. Auch ein Stadt-Land-Gefälle kann erkannt werden, wobei in den Städten eine tendenziell niedrigere Lebenserwartung zu beobachten ist. Zuletzt lassen sich noch zwischen den Wiener Bezirken deutliche Unterschiede feststellen.

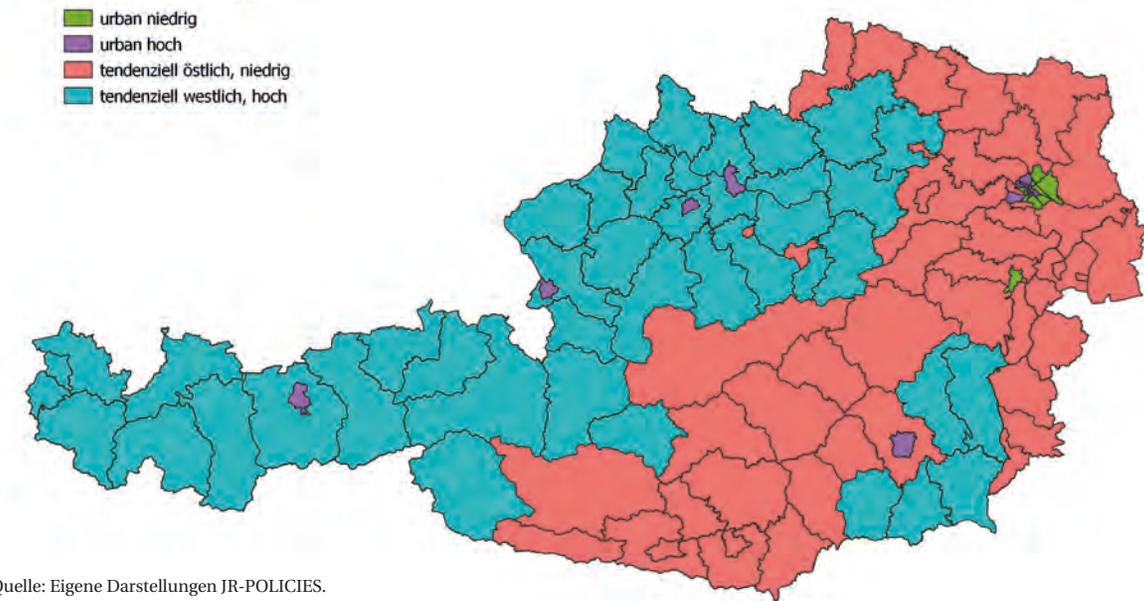
Die höchste Lebenserwartung der Frauen wurde in den Wiener Bezirken Innere Stadt und Josefstadt sowie in Feldkirch und Wels Land beobachtet, die niedrigste

Abb. 11: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern - Mortalität



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 12: Clusterordnung Mortalität



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

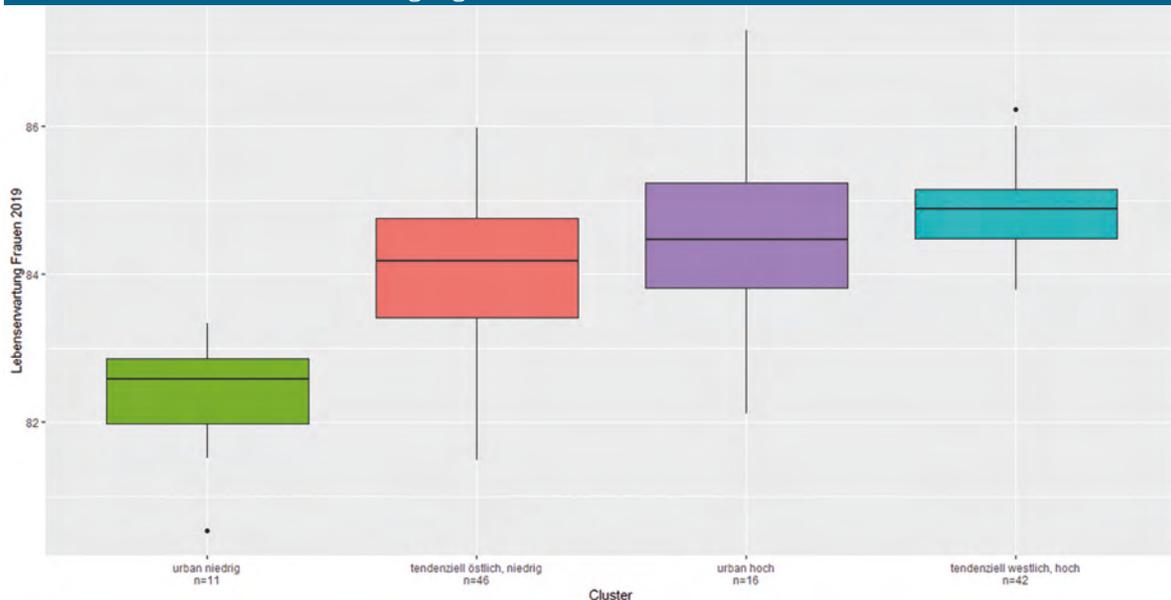
in Horn, Wiener Neustadt und Wien Margareten. Bei den Männern wurde die höchste Lebenserwartung in Bludenz, Tamsweg und dem Bezirk Innere Stadt verzeichnet, während die niedrigsten Werte in Wiener Neustadt, Wien Meidling und Wien Floridsdorf beobachtet wurden.

Auf Basis einer Korrelationsanalyse sowie einer Partial-Least-Squares-Regression wurden Variablen für dieses Themenfeld ausgewählt. Die Auswahl war dabei vor allem von Korrelationen mit der Sterbeziffer motiviert, da die Lebenserwartungen nur moderate Korrelationen zu anderen Variablen aufwiesen und diese von sehr hohen Schwankungen innerhalb der

Regionen über die Zeit geprägt ist. Diese lassen sich in vier grobe Kategorien einteilen:

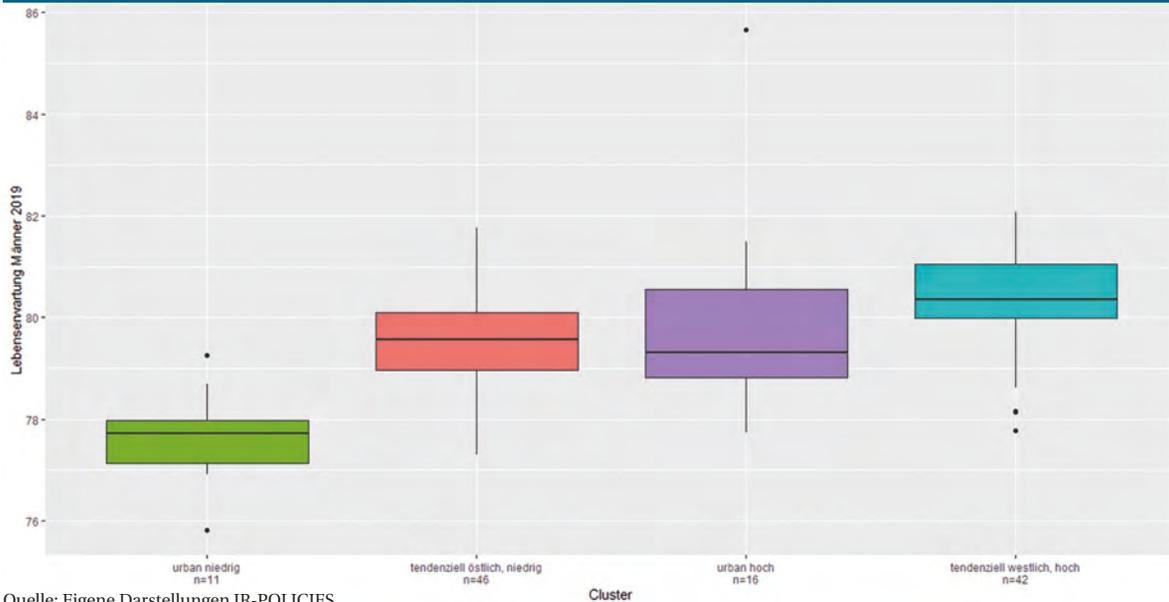
- **Bevölkerungsalter** – Anteil Bevölkerung 65 Jahre und älter, Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
- **Beschäftigung** – Erwerbstätigenquote
- **Zielvariablen** – Sterbeziffer, Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt, Lebenserwartung der Männer bei der Geburt
- **Andere erklärende Variablen** – Anteil der Gebäude mit nur Nebenwohnsitz in 2020, Geburten-Sterbeverhältnis, Anteil der Binnenzuwanderung 65 Jahre und älter

Abb. 13: Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2019 – Ergebnisse 4 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 14: Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2019 – Ergebnisse 4 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Die Anzahl an Variablen wurde jedoch um zwei weitere Indikatoren ergänzt, um regionalen Strukturunterschieden besser Rechnung tragen zu können. Der Anteil der Bevölkerung mit Hochschulabschluss (inkl. Akademien) sowie die durchschnittlichen Bruttobezüge sollen helfen, Bildungs- und Wohlstandsunterschiede in den Regionen besser abzubilden – Indikatoren, deren Einfluss auf Morbidität und Mortalität in der Literatur oftmals bestätigt werden konnte (siehe z. B. Voges et al. (2004)).

Auf diesen Daten basierend wurde unter Verwendung eines hierarchischen Clusterverfahrens eine flexible Anzahl von drei bis zehn Clustern berechnet. Auf Basis verschiedener Indikatoren wird eine optimale Anzahl von drei bis fünf Clustern vorgeschlagen. Bei einer Unterteilung in fünf Cluster werden die grundlegenden Disparitäten relativ gut zusammengefasst, da drei urbane und zwei ländliche Cluster (tendenziell westliche Bezirke mit einer höheren Lebenserwartung und tendenziell östliche Bezirke mit einer niedrigeren Lebenserwartung) identifiziert werden. Der urbane Cluster, welcher die Wiener Bezirke Innere Stadt, Hietzing und Döbling umfasst, wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der beiden Cluster und der niedrigen Clusterbesetzung mit dem urbanen Cluster mit einer höheren Lebenserwartung zusammengelegt.

Für eine solide Abgrenzung der einzelnen Regionstypen wird eine Anzahl von fünf Clustern empfohlen, wobei der Cluster mit den Wiener Bezirken Innere Stadt, Hietzing und Döbling dem urbanen Cluster mit hoher Lebenserwartung „manuell“ zugeordnet wird. Die somit erhaltenen Cluster unterteilen sich in zwei urbane und zwei eher ländliche Cluster, wobei im

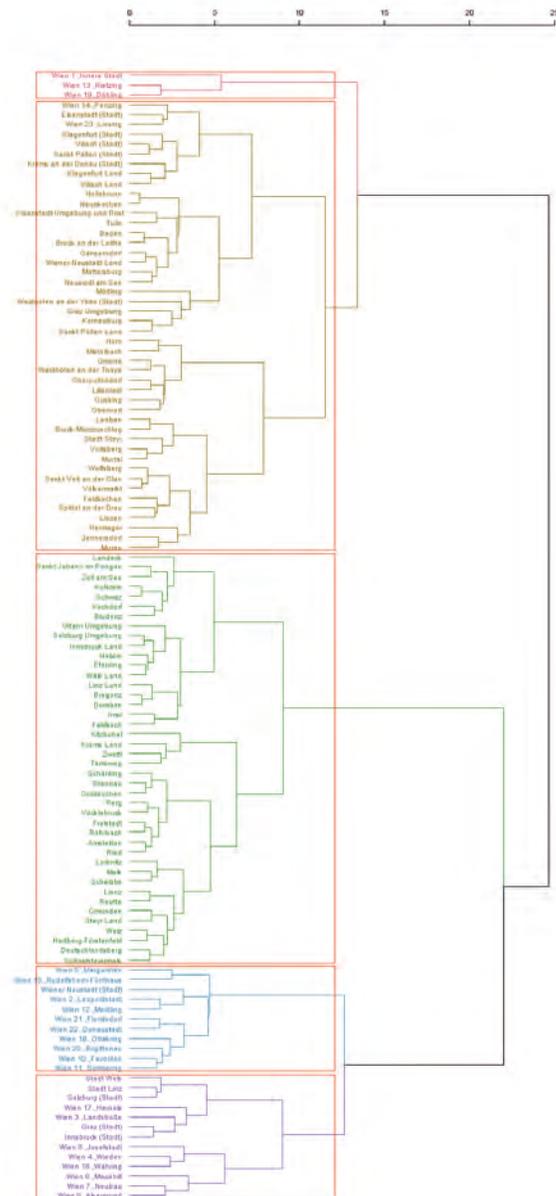
Cluster „tendenziell östlich niedrig“ auch einige urbane Regionen klassifiziert sind (z. B. Eisenstadt, St. Pölten, Klagenfurt, Villach, Penzing, Liesing), diese könnten aus sachlogischen Gründen (und aufgrund der vergleichbaren Lebenserwartungen) dem Cluster „urban hoch“ zugeordnet werden.

Die abgeleiteten Regionstypen können die offensichtlichsten Disparitäten innerhalb Österreichs abbilden, so können Unterschiede zwischen westlichen und östlichen Bezirken, aber auch Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Regionen relativ gut abgegrenzt werden. Die Unterschiede in der Lebenserwartung zwischen den Wiener Bezirken werden adäquat abgebildet, wobei zwischen eher wohlhabenderen Bezirken mit einer höheren Lebenserwartung und Bezirken mit einem tendenziell niedrigeren Wohlstand und entsprechend niedrigerer Lebenserwartung unterschieden wird.

Im Rahmen der Analyse wurden auch viele verschiedene Spezifikationen gerechnet, um geschlechterspezifische Regionstypen abzuleiten, diese brachten jedoch vergleichbare oder sogar tendenziell schlechtere Ergebnisse hervor. Es ist dabei davon auszugehen, dass aufgrund der starken Schwankungen der Lebenserwartung in den Bezirken über die Zeit eine allgemeinere Spezifikation robustere Ergebnisse liefert.

Um strukturelle Unterschiede der jeweiligen Cluster besser verstehen zu können, werden weitere Strukturmerkmale bzw. Unterschiede zwischen den Clustern beschrieben. Diese Merkmale sind dabei auf den Samplemittelwert bezogene Tendenzen und sollten nicht überinterpretiert werden, können aber dabei

Abb. 15: Dendrogramm Mortalität



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

helfen, die Regionstypisierungen besser zu kommunizieren. Auf Basis der Spezifikation mit n=5, einschließlich einer urbanen Zusammenlegung, lassen sich folgende „stilisierte Fakten“ über die jeweiligen Cluster herleiten:

→ **Cluster 1 [Kennnummer 2]:** Urbane Regionen mit niedriger Lebenserwartung. Im Vergleich mit anderen Clustern weisen diese urbanen Regionen die niedrigste Lebenserwartung (sowohl für Männer als auch für Frauen) bei der gleichzeitig geringsten Sterbeziffer auf. In diesem Cluster befinden sich vor allem Wiener Bezirke mit einem hohen Ausländer:innenanteil wie etwa Favoriten, Meidling oder Rudolfsheim-Fünfhaus, doch auch Wiener Außenbezirke (Floridsdorf und Donaues-

tadt) sowie der Bezirk Wiener Neustadt wurden in diesem Cluster zusammengefasst. Dem geringsten Anteil der Bevölkerung 65 Jahre und älter steht ein überdurchschnittlich hoher Anteil an der Bevölkerung bis 14 Jahre gegenüber, der lediglich vom Cluster der tendenziell westlichen Regionen mit hoher Lebenserwartung übertroffen wird. Ebenso überdurchschnittlich fällt der Anteil der Frauen zwischen 25 und 39 Jahren gemessen an der Gesamtbevölkerung aus, mit dem stärksten Wachstum innerhalb der letzten Jahre. Der Cluster verzeichnet eine hohe Mobilität der Wohnbevölkerung mit überdurchschnittlich hohen Anteilen bei der Zu- und Abwanderung (sowohl Binnenwanderung als auch internationale Wanderungen). Dies spiegelt sich auch im höchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland wider. Im 3-Jahres-Trend wurde darüber hinaus auch das stärkste Wachstum verzeichnet. Die durchschnittlichen Bruttobezüge fallen, ebenso wie die Erwerbstätigenquote, am niedrigsten aus. Bezogen auf den Bildungsstand liegt der Anteil der Bevölkerung mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung am höchsten. Die betroffenen Regionen sind am besten an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

→ **Cluster 2 [Kennnummer 4]:** Urbane Regionen mit verhältnismäßig hoher Lebenserwartung. Die Regionen im Cluster weisen eine leicht überdurchschnittliche Lebenserwartung auf, die jene des anderen urbanen Clusters übertrifft. In diesem Cluster sind neben den tendenziell wohlhabenderen Wiener Bezirken wie Neubau, Währing und Döbling auch andere Städte wie Salzburg, Innsbruck und Graz zusammengefasst. Die Gesamtferilitätsrate liegt am niedrigsten, das durchschnittliche Fertilitätsalter fällt am höchsten aus. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist überdurchschnittlich hoch und wird nur vom anderen urbanen Cluster übertroffen. Im Gegensatz dazu fällt der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre am niedrigsten aus. Gemessen an der Gesamtbevölkerung erzielen diese Regionen den höchsten Anteil der Frauen zwischen 25 und 39 Jahren mit einem überdurchschnittlichen Wachstum in den vergangenen Jahren. Die durchschnittlichen Bruttobezüge fallen am höchsten aus, ebenso wie der Akademiker:innenanteil. Gleichzeitig wird der niedrigste Anteil an Personen mit höchstens einem Pflichtschulabschluss beobachtet. Auch bei der laufenden Ausbildung liegt der Anteil der Personen auf Hochschulniveau im Cluster am höchsten. Die Wirtschaftsstruktur ist vom tertiären Sektor geprägt, während der Primärsektor im Hinblick auf die Beschäftigung kaum eine Rolle spielt. Der höchsten Teilzeitquote steht der geringste Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen gegenüber.

Tab. 2: Mortalität: Mittelwerte und Varianzen ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	tendenziell östlich, niedrig 1	urban niedrig 2	tendenziell westlich, hoch 3	urban hoch 4	Österreich
Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2019	84,13 1,00	82,35 0,66	84,85 0,32	84,47 1,72	84,26 1,28
Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2019	79,51 0,97	77,63 0,85	80,32 1,02	79,79 3,69	79,66 1,85
Sterbeziffer 2019	11,12 1,97	8,51 1,09	8,95 1,13	8,65 2,72	9,85 4,29
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	12,82 35,82	38,59 59,08	12,41 31,05	34,17 18,29	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2020	64,59 1,47	69,76 5,47	66,08 0,59	69,27 14,99	66,22 6,95
Anteil Bevölkerung bis 14 Jahre 2020	13,48 1,11	14,92 2,70	15,07 0,80	12,40 2,78	14,03 2,28
Anteil Bevölkerung 65 Jahre und Älter 2020	21,93 3,73	15,32 1,13	18,84 2,00	18,34 10,08	19,74 8,25
Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019	3,39 2,86	8,75 2,92	2,23 0,45	7,99 10,47	4,13 8,49
Anteil der Binnenzuwanderung 65+ an der Gesamtbevölkerung 2019	0,25 0,01	0,31 0,00	0,10 0,00	0,30 0,03	0,22 0,03
Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung Drittstaaten 2019	0,56 0,32	3,27 0,95	0,32 0,03	2,30 1,28	0,96 1,36
Durchschnittliche Bruttobezüge 2019	31.103,36 8.853.662,30	29.160,81 5.934.655,40	29.675,44 4.988.639,04	35.488,63 22.350.352,99	31.061,69 12.517.514,26
Erwerbstätigenquote gesamt an Gesamtbevölkerung 2018	48,28 2,85	45,60 3,13	51,97 2,10	48,28 6,01	49,37 7,33
Anteil Bevölkerung mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	21,09 8,23	25,28 9,84	22,60 5,41	17,60 26,53	21,57 13,38
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	9,66 12,11	14,44 22,49	7,95 2,72	26,87 72,33	11,84 56,27
Bevölkerung im Cluster	2.946.152	1.244.995	3.354.877	1.355.040	8.901.064
Anzahl der Regionen	46	11	42	16	115

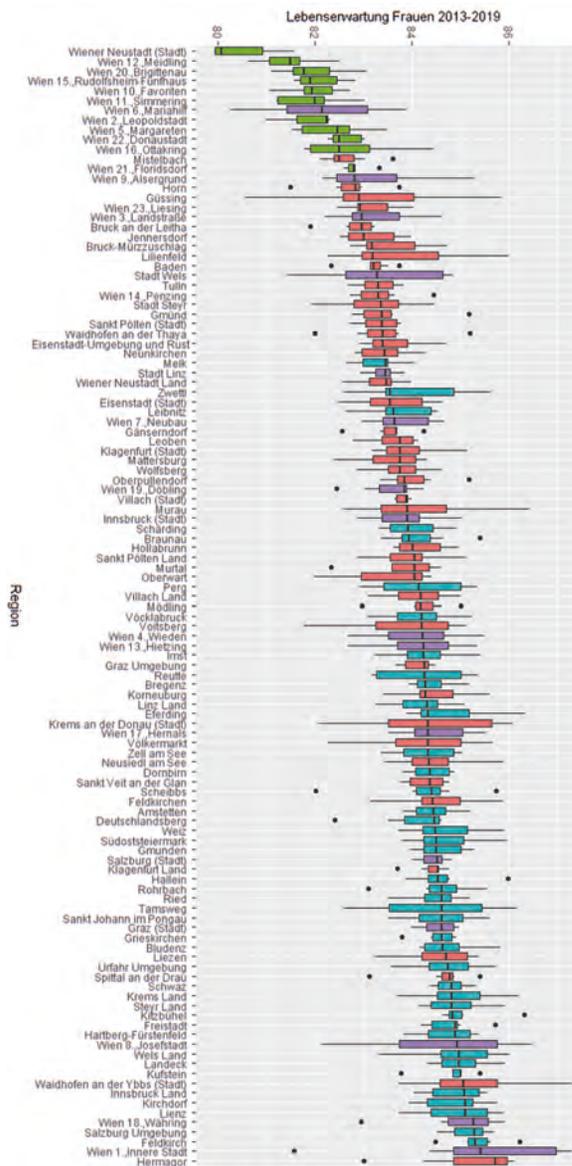
Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

→ **Cluster 3 [Kennnummer 1]:** Tendenziell östliche Regionen mit verhältnismäßig geringer Lebenserwartung und einer überdurchschnittlich hohen Sterbeziffer. In diesem Cluster sind vor allem östliche Bezirke zusammengefasst, und während der größte Teil der Regionen eher ländlich geprägt ist, finden sich auch urbane Bezirke (wie Eisenstadt, Klagenfurt oder Wien Liesing und Wien Penzing) mit einer etwas höheren Lebenserwartung in diesem Cluster. Der Cluster ist geprägt von einem unterdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland und verzeichnete im 3-Jahres-Trend das niedrigste Wachstum. Eine unterdurchschnittliche Erwerbstätigenquote geht mit der niedrigsten Teilzeitquote einher. Der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre ist unterdurchschnittlich, in der jüngeren Vergangenheit war auch ein Rückgang der Personen in diesem Alter zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu wird der höchste Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter erzielt. Die Regionen weisen darüber hinaus auch den geringsten Anteil an Frauen im Alter zwischen 25 und 39 Jahren (gemessen an der Gesamtbevölkerung) aus und auch das Wachstum war im Vergleich mit den anderen Clustern am niedrigsten. Die leicht unterdurchschnittliche Lebenserwartung geht mit der höchsten Sterbeziffer aller Cluster einher. Die Wanderungsbewegungen sind unterdurchschnittlich ausgeprägt, die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen über dem Bundesschnitt und höher als in den tendenziell westlichen Regionen mit hoher

Lebenserwartung, was jedoch vor allem auf die urbanen Regionen in diesem Cluster zurückführbar sein dürfte.

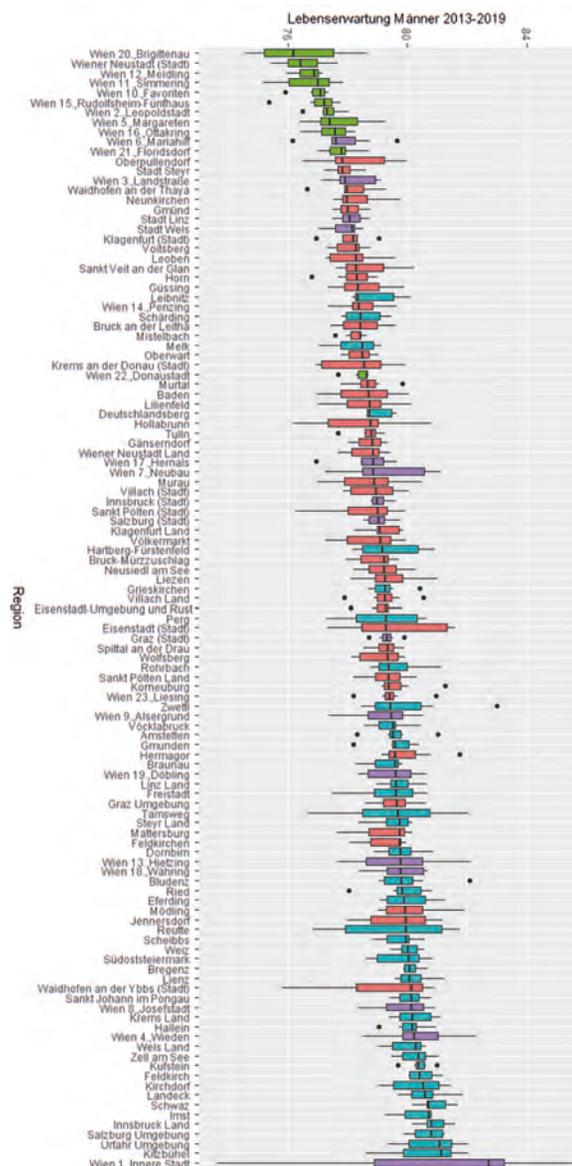
→ **Cluster 4 [Kennnummer 3]:** Tendenziell westliche Regionen mit hoher Lebenserwartung. Die Regionen weisen die höchste Lebenserwartung (sowohl für Männer als auch für Frauen) auf, die Sterbeziffer fällt unterdurchschnittlich aus. In diesem Cluster werden vor allem die westlichen Bundesländer mit Ausnahme der Städte zusammengefasst, aber auch östliche Bezirke sind dabei, wie etwa einige Bezirke der Süd- und Südoststeiermark. Die Gesamtfertilitätsrate ist, ebenso wie der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre, unter allen Clustern am höchsten. Die Wanderungsbewegungen (gemessen an der Gesamtbevölkerung) liegen unter dem Bundesschnitt, die Regionen weisen den niedrigsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf. Dieser liegt in etwa auf dem Niveau der tendenziell östlichen Regionen mit verhältnismäßig niedriger Lebenserwartung und deutlich unter den urbanen Regionen. Die Bruttobezüge sind unterdurchschnittlich, jedoch höher als in den urbanen Regionen mit niedriger Lebenserwartung. Die Regionen weisen die höchste Erwerbstätigenquote sowie den höchsten Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen auf. Überdurchschnittlich hohen Anteilen der Bevölkerung mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung stehen die niedrigsten Akademiker:innenanteile gegenüber. Auch bei der laufenden Ausbildung

Abb. 16: Variabilität der Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 17: Variabilität der Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

werden die niedrigsten Anteile im Bereich Hochschule erzielt (insgesamt sowie Frauen).

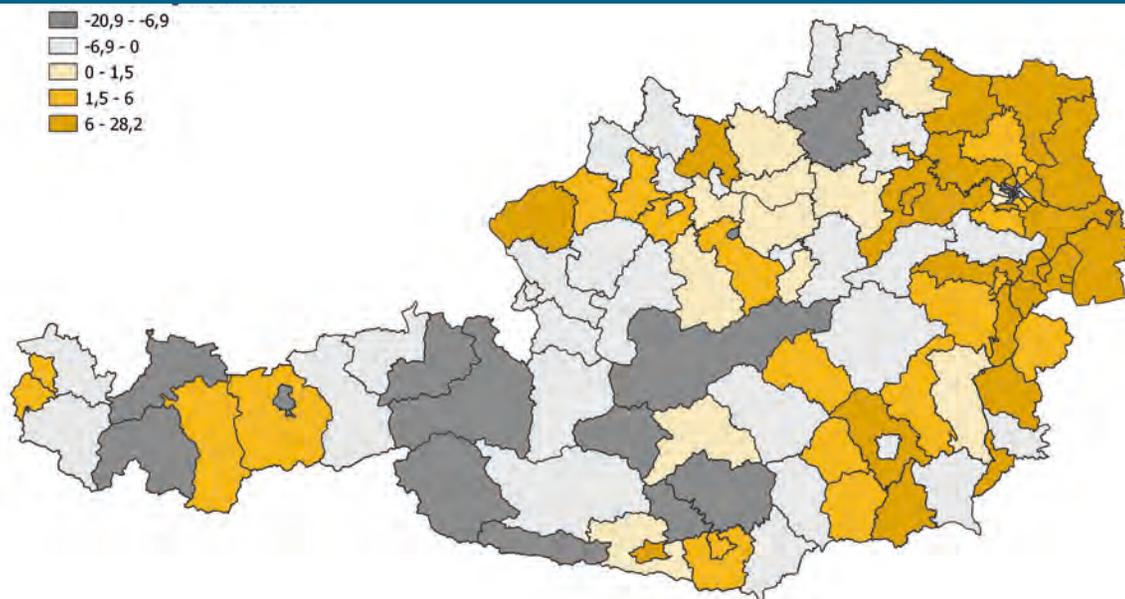
Die Abbildungen 16 und 17 verdeutlichen die Variabilität der geschlechterspezifischen Lebenserwartungen bei der Geburt in der Periode 2013 bis 2019. Speziell bei diesen beiden Indikatoren sind sehr starke Schwankungen in den Bezirken über die Zeit erkennbar, weshalb eine sehr allgemeine Clusterung mit vier Regionstypen, welche die deutlichsten Disparitäten (Ost-West, Stadt-Land, Heterogenität der Wiener Bezirke) abbildet, empfohlen wird.

3.3 Binnenwanderungen

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 798.420 Binnenwanderungen verzeichnet, mit einem Anteil von 55,3 % erfolgten die meisten Wanderungen über kurze Distanzen und damit innerhalb derselben Gemeinde.² Nur 112.222 Binnenwanderungen (14,1 %) erfolgten 2019 zwischen den Bundesländern. Die meisten Zuzüge zwischen den Bundesländern wurden in Wien verzeichnet (32.876), Wien weist aber gleichzeitig auch die meisten Wegzüge in andere Bundesländer auf, in Summe ist der Wiener Binnenwanderungssaldo negativ (2019: -4.639). Auch in den Bundesländern Tirol,

2 Zu den Wanderungen innerhalb der Gemeinde zählen hierbei auch Wanderungen zwischen den Wiener Gemeindebezirken

Abb. 18: Binnenwanderungseffektivität 2019 nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Salzburg, Oberösterreich und Kärnten überwogen die Wegzüge in andere Bundesländer die Zuzüge. Hingegen profitierten Niederösterreich, die Steiermark, das Burgenland und Vorarlberg von einem positiven Binnenwanderungssaldo (vgl. Statistik Austria, 2021i, online, 2021k, online). Die stärksten Wanderungsbewegungen zwischen den Bundesländern wurden seit 1996 im Jahr 2016 und damit ein Jahr nach dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise bzw. den stärksten internationalen Zuwanderungen verzeichnet (vgl. Statistik Austria, 2021j, online, 2021k, online). Mit 132.292 Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern nahmen die Wanderungsbewegungen im Vergleich zum Jahr 2015 um +7,2 % zu. Verglichen mit 2014 war ein Anstieg der Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern um +21,9 % zu verzeichnen (vgl. Statistik Austria, 2021i, online).

Eine Betrachtung nach Bezirken zeigt, dass vor allem Bezirke des städtischen Umlands positive Wanderungssalden bzw. Binnenwanderungseffektivitäten aufweisen. In Wien wiesen vor allem die Außenbezirke höhere Wanderungssalden auf, während die Wiener Innenstadtbezirke Binnenabwanderungsüberschüsse aufwiesen.

Wird nach Alter differenziert, so zeigt sich, dass im Jahr 2019 43,5 % Binnenwanderungen auf Menschen in der Altersklasse 20–34 Jahre entfielen. Rund ein Fünftel der Wanderungen zwischen den Bundesländern entfiel auf junge Menschen der Altersklasse 19–24 Jahre. Bei den Wegzügen liegt Vorarlberg gemessen am Anteil der jungen Menschen, die das Bundesland im Zuge der Binnenwanderung verlassen, an der Spitze: 2019 waren 30,2 % der Wegzüge in andere Bundesländer auf Jugendliche zwischen 19–24 Jahre zurückzu-

führen, ein fast ebenso hoher Anteil wurde in Kärnten erzielt (28,7 %). In Oberösterreich entfiel knapp jeder vierte Wegzug (24,1 %) in ein anderes Bundesland auf 19–24-Jährige, in der Steiermark etwas mehr als jeder fünfte (22,3 %). Ähnliche Werte wurden in Niederösterreich (21,2 %), Tirol (21,1 %) und Salzburg (21,0 %) erzielt. Das Burgenland liegt mit einem Anteil von 19,5 % in etwa im Österreichschnitt. Lediglich in Wien entfiel nur rund jeder achte Wegzug (12,9 %) in ein anderes Bundesland auf die Personen zwischen 19 und 24 Jahren (vgl. Statistik Austria, 2021k, online).

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 781.472 Binnenwanderungen (-2,1 %) beobachtet. Während bei den Wanderungen zwischen den Bundesländern ein Anstieg zu verzeichnen war (+3,8 %), waren Wanderungen über kürzere Distanzen rückläufig. Dennoch entfällt weiterhin mehr als jede zweite Wanderung (54,3 %) auf einen Umzug innerhalb der Gemeinde (vgl. Statistik Austria, 2021i, online). Zwei Drittel der Binnenwanderungen entfielen im Jahr 2020 auf österreichische Staatsangehörige, ausländische Staatsangehörige wandern überproportional häufig innerhalb der Gemeinde – so erfolgten 165.851 (63,6 %) der Binnenwanderungen ausländischer Staatsangehöriger innerhalb der Gemeinden (vgl. Statistik Austria, 2021i, online).

Bei der Binnenwanderung ist somit besonders zwischen Wanderungen jüngerer Menschen (Studierende ziehen aus und in Bezirke mit Nähe zu Universitäten) und Menschen mittleren Alters (höhere Zuwanderungen in Umland- oder Flächenbezirke) zu unterscheiden. Auch die internationale Flüchtlingswelle kann nicht vernachlässigt werden, da sich diese in Binnenwanderungen späterer Perioden (hierbei beson-

ders stark als Abwanderung aus den Aufnahmestellen und besonders häufig in Wiener Bezirke) übersetzt.

Aus diesem Grund empfiehlt sich, die vorliegenden Clusterergebnisse mit Informationen der alters- und richtungsspezifischen Wanderungsmatrix zu ergänzen.

3.4 Wachstumskomponente 3: Binnenabwanderung

Bei den Binnenabwanderungen lassen sich vor allem zwischen städtischen und ländlichen Bezirken starke Unterschiede feststellen. Bei den ländlichen Regionen weisen Bezirke im Umland von Stadtregionen

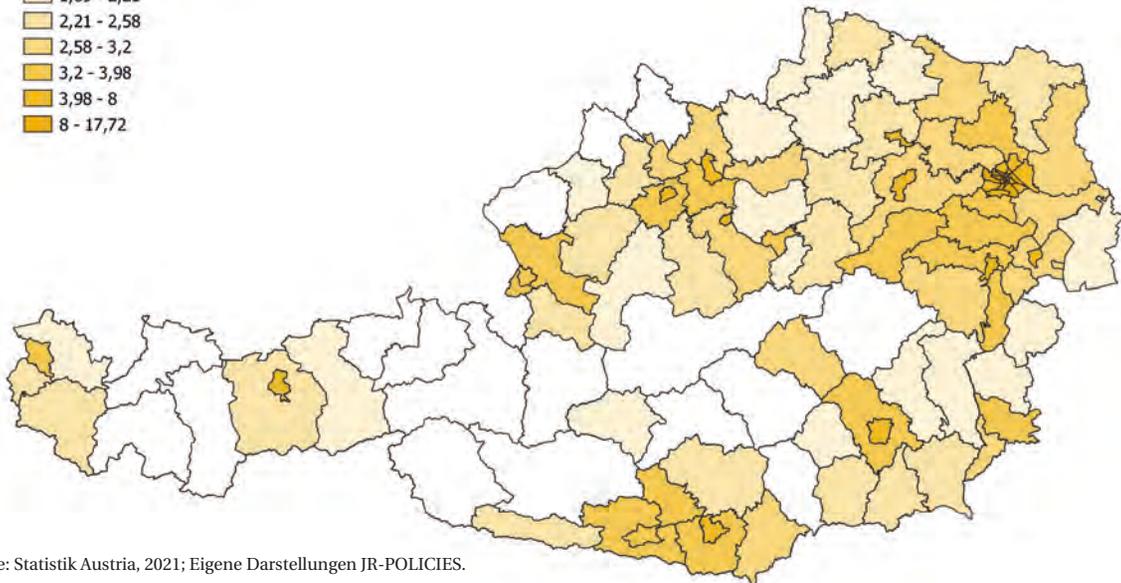
zudem deutlich höhere Abwanderungsraten auf. In Wien lassen sich schließlich Regionen der inneren Stadt tendenziell von den Außenbezirken abgrenzen.

Die höchsten Anteile der Binnenabwanderung wurden in den Wiener Bezirken Josefstadt, Alsergrund und Rudolfsheim-Fünfhaus beobachtet während Reutte und Lienz die mit Abstand geringsten Anteile aufwiesen.

Bei der Typisierung der Regionen in Bezug auf die Binnenabwanderung wurde vor allem die Struktur der Wanderungen betrachtet. Die Wanderungen weisen generell hohe Korrelationen mit einer Vielzahl

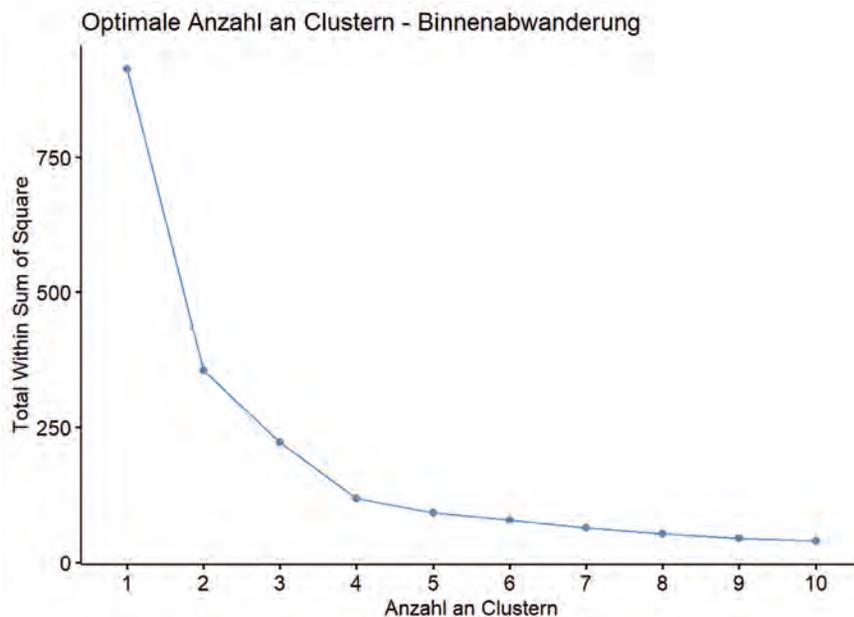
Abb. 19: Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken

- 1,22 - 1,89
- 1,89 - 2,21
- 2,21 - 2,58
- 2,58 - 3,2
- 3,2 - 3,98
- 3,98 - 8
- 8 - 17,72



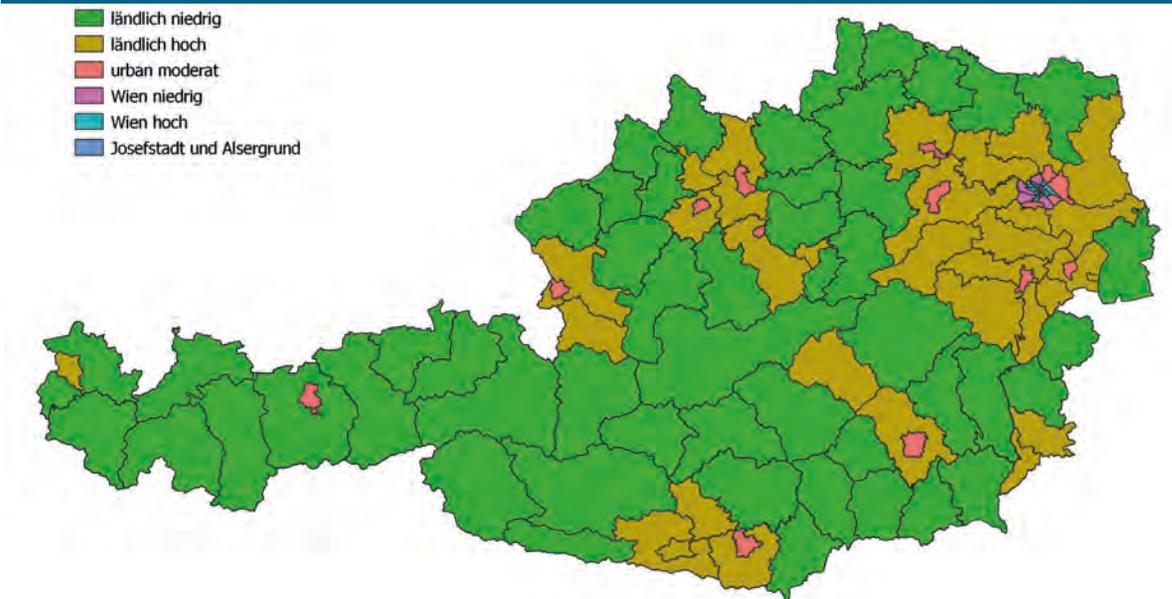
Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 20: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern - Binnenabwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 21: Clusterzuordnung Binnenabwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

von Variablen auf (auch zu anderen Wanderungskomponenten). Auf Basis der Korrelationen wurden Merkmale der Bevölkerungsstruktur sowie Bildung und Pendler:innenindex ergänzt, die Menge an ergänzenden Daten waren jedoch im Vergleich mit anderen thematischen Clustern wesentlich weniger umfangreich. Andere Spezifikationen, welche etwa auch den Anteil der 25–39-jährigen Frauen sowie die durchschnittlichen Bruttobezüge miteinschließen, lieferten unschärfere Abgrenzungen in Bezug auf den Anteil der Binnenabwanderung.

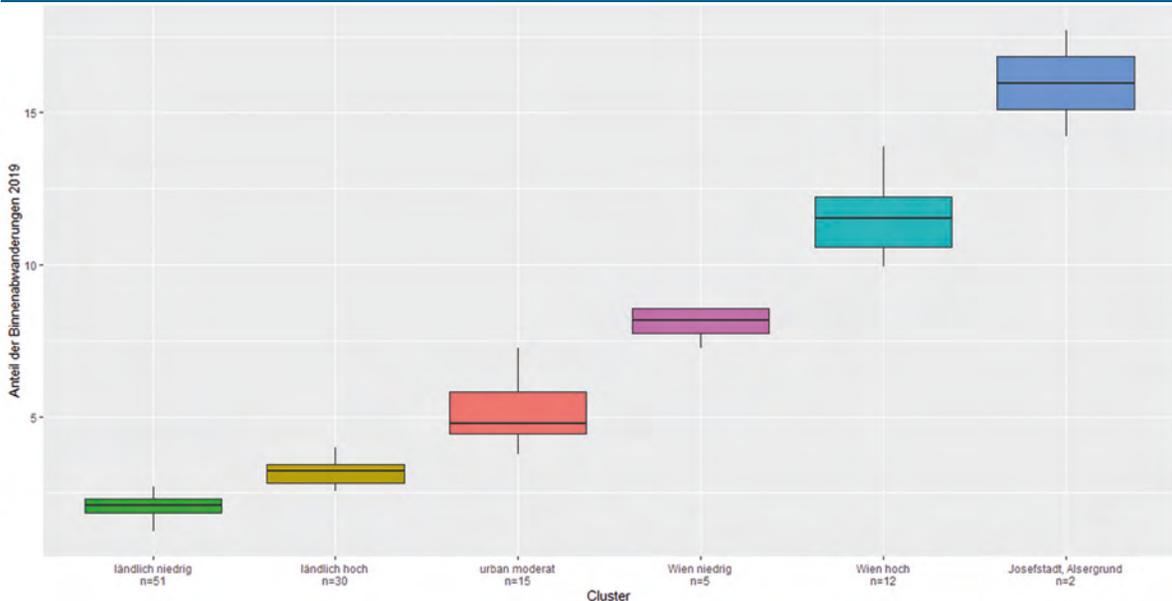
→ **Bevölkerungsstruktur** – Anteil Bevölkerung bis 29 Jahre mit Geburtsland im Ausland an der Gesamtbevölkerung

→ **Wanderungsstruktur** – Anteil der Binnenabwanderung, Anteil der Binnenabwanderung 15 bis 29 Jahre, Anteil der Binnenabwanderung 30 bis 64 Jahre, Anteil der Binnenabwanderung Drittstaaten, Anteil der Binnenabwanderung Österreicher:innen

→ **Andere erklärende Variablen** – Anteil der Personen mit laufender Ausbildung Hochschule, Index des Pendler:innensaldos (hohe Korrelation bei Exklusion von Wiener Bezirken).

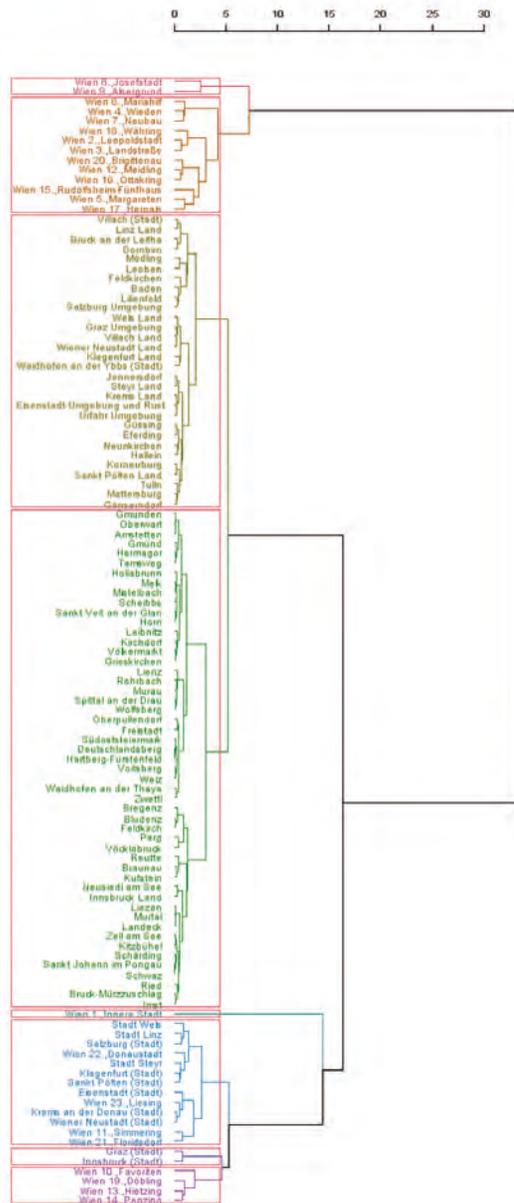
Auf Basis unterschiedlicher Indikatoren, wie dem dargestellten Elbow-Plot (Abbildung 20), wird eine optimale Anzahl von vier Clustern empfohlen. Mit

Abb. 22: Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 – Ergebnisse 6 Cluster einschließlich zwei Zusammenlegungen



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 23: Dendrogramm Binnenabwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

diesem Cutoff kann zwischen urbanen Bezirken mit niedrigen Binnenabwanderungsanteilen, urbanen Bezirken mit hohen Binnenabwanderungsanteilen, ländlichen Bezirken und dem Wiener Bezirk Innere Stadt unterschieden werden, was für ein thematisches Clustering unzureichend erscheint. Eine weitere Unterscheidung erlaubt weitere Untergliederungen, welche für die Definition von einheitlichen Prognoseannahmen vorteilhafter erscheinen. Ein hierarchisches Clusterverfahren (euklidische Distanz, Ward) wurde mit einer unterschiedlichen Anzahl an gesuchten Clustern angewandt und liefert bei einer Anzahl von acht Clustern gut abgrenzbare Regionstypen, wobei auf Basis der Besetzung eine manuelle Zusammenführung einiger urbaner Cluster empfohlen wird.

Nach Zusammenfassung des Clusters „Innere Stadt“ mit dem Cluster „Wien niedrig“ sowie dem Cluster „Graz und Innsbruck“ mit dem Cluster „urban moderat“, lassen sich einige regionale Unterschiede durch die Regionstypen abbilden. So kann zwischen ländlichen Regionen und Regionen des städtischen Umlands unterschieden werden und auch den Unterschieden zwischen den Wiener Flächenbezirken und den stärker fluktuierenden Innenstadtbezirken konnte Rechnung getragen werden.

Die Ergebnisse des Datenupdates erweisen sich gegenüber der Voranalyse als sehr robust und so lassen sich die Regionstypen auf Basis der gewählten Spezifikation folgenderweise beschreiben:

→ **Cluster 1 [Kennnummer 3]:** Ländliche Regionen mit einer verhältnismäßig niedrigen Binnenabwanderung. Gemessen an der Gesamtbevölkerung weist der Cluster den niedrigsten Anteil der Binnenabwanderung auf, ebenso wie bei der Binnenzuwanderung auf. Dieser Cluster umfasst periphere Regionen im gesamten Bundesgebiet, welche nicht zum städtischen Umland zählen wie Oberpullendorf, Freistadt oder Wolfsberg. Die meisten Personen, die im Zuge der Binnenabwanderung wegziehen, sind zwischen 15 und 29 Jahre alt, gefolgt von der Altersgruppe der 30–64-Jährigen. Im Vergleich mit den anderen Clustern liegt der Ausländer:innenanteil der binnenabwandernden Personen am niedrigsten. Ähnlich niedrige Ausländer:innenanteile werden nur im anderen ländlichen Cluster erzielt. Der Cluster weist auch den geringsten Anteil der Personen mit Geburtsland im Ausland auf. Gemessen an der Altersstruktur liegt der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen über dem Durchschnitt, bei den 15–19-Jährigen wird der höchste Anteil erzielt und auch bei der Bevölkerung bis 14 Jahre liegen die Werte leicht über dem Bundesschnitt. Der Cluster weist die höchste Gesamtfertilitätsrate bei dem gleichzeitig niedrigsten durchschnittlichen Fertilitätsalter auf. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind am niedrigsten, die Wirtschaftsstruktur ist vom landwirtschaftlichen Sektor sowie vom produzierenden Bereich geprägt, was sich auch im niedrigsten Anteil der Erwerbstätigen im tertiären Sektor widerspiegelt, bei den gleichzeitig höchsten Erwerbstätigenanteilen im Primär- und Sekundärsektor. Gemessen an der höchsten abgeschlossenen Ausbildung ist der Akademiker:innenanteil am niedrigsten, bei einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung.

→ **Cluster 2 [Kennnummer 2]:** Ländliche Regionen mit einer verhältnismäßig hohen Binnenabwanderung. Der Cluster umfasst dabei primär städtische Umlandbezirke wie Graz Umgebung, Linz oder Mödling. Die überwiegende Mehrheit der Per-

Tab. 3: Binnenabwanderung: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	urban moderat 1	ländlich hoch 2	ländlich niedrig 3	Wien hoch 6	Josefstadt und Alsergrund 7	Wien niedrig 8	Österreich
Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019	5,11 0,97	3,18 0,15	2,04 0,11	11,57 1,78	15,97 6,13	8,06 0,31	4,22 11,52
Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - Drittstaaten	1,17 0,23	0,53 0,04	0,32 0,02	3,89 0,50	5,63 2,02	2,50 0,36	1,03 1,73
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	26,85 27,36	12,95 19,10	10,96 25,47	40,58 16,03	37,55 0,76	33,84 37,68	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2020	66,98 2,47	65,13 1,24	65,32 1,89	71,53 4,17	73,78 0,06	65,20 6,20	66,22 6,95
Binnenwanderungseffektivität 2019	2,63 83,27	3,59 48,63	-1,99 57,04	-6,79 4,08	-12,72 42,75	-1,08 62,56	-0,22 71,50
Durchschnittliche Bruttobezüge 2019	31.594,60 3.211.621,47	32.365,10 8.152.640,80	28.968,11 2.770.303,14	31.796,90 18.980.470,93	36.901,21 1.000.980,26	37.619,84 58.366.524,86	31.061,69 12.517.514,26
Index des Pendlersaldos 2018	146,96 2085,59	78,53 544,55	83,74 104,29	117,19 3797,15	174,68 3805,41	498,29 836499,34	112,78 37023,66
Anteil Bevölkerung mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	22,94 12,26	20,55 10,15	22,58 4,12	20,85 30,35	12,87 1,17	18,18 53,36	21,57 13,38
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	14,14 19,95	10,03 6,75	7,36 1,28	23,83 62,07	35,25 1,27	24,40 119,26	11,84 56,27
Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor 2018	0,38 0,10	5,65 12,54	7,38 12,01	0,08 0,01	0,03 0,00	0,19 0,03	4,88 17,98
Anteil der Erwerbstätigen im Sekundärsektor 2018	19,10 65,92	27,71 23,17	31,26 43,77	10,19 24,75	5,42 0,03	8,90 76,16	25,03 105,57
Anteil der Erwerbstätigen im Tertiärsektor 2018	80,52 65,57	66,64 39,98	61,35 43,86	89,73 24,80	94,55 0,03	90,91 75,70	70,09 163,56
Anteil der Personen mit laufender Ausbildung - Hochschule 2018	4,61 6,45	2,64 0,26	1,85 0,13	9,01 6,02	15,35 0,05	6,34 3,31	3,57 9,05
Gesamtanzahl betreuter Kinder in Kindertagesheimen (exkl. Horte) durch Gesamtbevölkerung 0-9 Jahre 2019	38,37 14,33	40,43 359,88	35,68 95,11	43,44 30,40	49,88 1,41	48,47 294,01	38,91 159,19
Anteil der Bevölkerung mit guter Basiserschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) 2016	97,18 14,44	57,39 373,61	46,79 329,26	99,95 0,00	99,95 0,00	99,95 0,00	64,96 732,30
Bevölkerung im Cluster	1.705.760	2.330.489	3.531.720	821.375	66.905	444.815	8.901.064
Anzahl der Regionen	15	30	51	12	2	5	115

Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

sonen, die im Zuge der Binnenwanderung abwandert, ist zwischen 15 und 64 Jahre alt. Der Cluster weist den geringsten Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aus, was insbesondere auf die Männer zutrifft. Der Anteil der Frauen zwischen 25 und 39 Jahren fällt am niedrigsten aus, mit einem leicht überdurchschnittlichen Trend der letzten drei Jahre. Die Gesamtfertilitätsrate liegt am zweithöchsten und wird nur vom anderen ländlichen Cluster übertroffen. Die Erwerbstätigenquoten sind, ebenso der Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen, leicht überdurchschnittlich. Die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen höher als im ländlichen Cluster mit niedriger Binnenabwanderung, zudem weist der Cluster den niedrigsten Pendler:innenindex auf.

→ **Cluster 3 [Kennnummer 1]:** Urbane Regionen mit einem moderaten Anteil der Binnenabwanderung. Dieser Cluster umfasst die meisten Städte außerhalb Wiens sowie Wiener Außenbezirke wie Floridsdorf, Donaustadt und Liesing. Der überwiegende Anteil der Binnenabwanderer:innen sind Inländer:innen. Im Vergleich mit den anderen Clustern liegt der Anteil der Binnenabwanderer:innen bis 14 Jahre am höchsten. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland ist überdurchschnittlich hoch und verzeichnete in den vergangenen Jahren die stärksten Zuwächse, ist aber verglichen mit anderen urbanen Clustern weit niedriger. Bezogen auf die Altersstruktur wurde der höchste Anteil in der Bevölkerung bis 14 Jahre mit dem stärksten Wachstum der letzten Jahre erzielt.

Auch bei den Frauen der Altersklasse 25–39 Jahre wurde in den letzten Jahren das stärkste Wachstum beobachtet. Die Erwerbstätigenquote ist unterdurchschnittlich, der Anteil der Bevölkerung mit einem Pflichtschulabschluss ist der höchste unter allen Clustern. Der Pendler:innenindex ist überdurchschnittlich und wird nur vom Cluster Josefstadt und Alsergrund sowie dem Cluster der Wiener Bezirke mit einer niedrigen Binnenabwanderung übertroffen.

→ **Cluster 4 [Kennnummer 8]:** Wiener Bezirke mit verhältnismäßig niedriger Binnenabwanderung, hierzu zählen unter anderem Wien Hietzing, Wien Döbling und Wien Penzing, auch der Wiener Bezirk Innere Stadt wurde diesem Cluster zugeordnet. Der Cluster weist einen unterdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aus, der auch deutlich unter den Werten der beiden anderen Cluster der Wiener Bezirke liegt. Ähnlich niedrige Werte werden in den beiden ländlichen Clustern erreicht. Während bei den Männern der Anteil nur leicht unter dem Österreichschnitt liegt, fallen die Werte bei den erwerbstätigen Frauen deutlich niedriger aus. Gleichzeitig findet sich in diesem Cluster der höchste Anteil der Personen 65 Jahre und älter wieder. Sowohl Männer als auch Frauen weisen die höchste Lebenserwartung auf, der Akademiker:innenanteil ist hoch und wird nur vom Cluster Josefstadt und Alsergrund übertroffen. Der Cluster weist darüber hinaus die höchsten durchschnittlichen Bruttobezüge, bei der vergleichsweise niedrigsten Erwerbstätigenquote

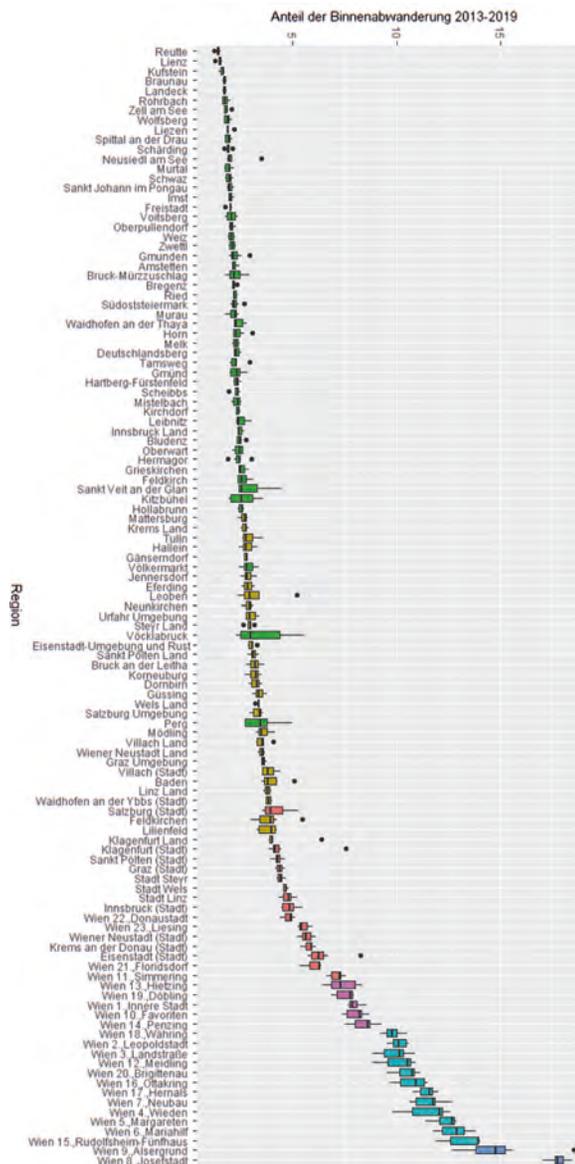
(sowohl Männer als auch Frauen) auf. Der höchste Pendler:innenindex korrespondiert mit dem höchsten Anteil an Arbeitgeber:innenbetrieben und weist auf eine starke Arbeitsmarktregion hin.

→ **Cluster 5 [Kennnummer 6]:** Wiener Bezirke mit hohen Anteilen an Binnenabwanderung, der größte Teil der Inneren Stadt befindet sich in diesem Cluster, wobei die Bezirke Leopoldstadt und Landstraße genau wie Ottakring und Hernals diesem Cluster zugeordnet wurden. Der größte Anteil der im Zuge der Binnenabwanderung weggezogenen Personen ist zwischen 30 und 64 Jahre alt, Ausländer:innen überwiegen. Der Cluster weist generell den höchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf, welcher sich jedoch unterdurchschnittlich entwickelte. Zwar fällt der Anteil der Bevölkerung 65 Jahre und älter am niedrigsten aus, der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre ist jedoch ebenso unterdurchschnittlich und fällt nur im Cluster Josefstadt und Alsergrund noch niedriger aus. Es ist der Cluster mit der niedrigsten Lebenserwartung (sowohl für Männer als auch für Frauen), die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen über dem Österreichschnitt, aber deutlich unter den beiden anderen Wiener Clustern.

→ **Cluster 6 [Kennnummer 7]:** Josefstadt und Alsergrund mit den höchsten Binnenabwanderungsanteilen, geprägt von ausländischen Staatsbürger:innen. Beide Bezirke haben einen hohen Anteil an Studierenden (und eine dementsprechende Fluktuation), zudem beheimatet der 8. Bezirk die Justizanstalt Wien-Josefstadt. Der Cluster weist den höchsten Anteil der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter auf, bei dem gleichzeitig niedrigsten Anteil an Personen bis 14 Jahre. Der Anteil der Frauen zwischen 25 und 39 Jahren liegt am höchsten, war im 3-Jahres-Trend jedoch rückläufig. Der Cluster weist die niedrigste Gesamtfertilitätsrate bei dem gleichzeitig höchsten durchschnittlichen Fertilitätsalter auf. Die Erwerbstätigenquote ist leicht überdurchschnittlich, wobei bei den Frauen die höchsten Werte erzielt werden. Trotz der höchsten Teilzeitquote fällt der Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen am niedrigsten aus. Darüber hinaus weist der Cluster den höchsten Akademiker:innenanteil bei dem gleichzeitig niedrigsten Anteil an Personen mit Pflichtschulabschluss als höchste Ausbildung auf. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind, nach dem Cluster der Wiener Bezirke mit geringer Binnenabwanderung, am zweithöchsten. Zudem weist dieser Cluster die niedrigste Binnenwanderungseffektivität auf, was auf starke Fluktuationen der Wohnbevölkerung hindeutet.

Nachfolgend wird die Variabilität des Anteils der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung

Abb. 24: Variabilität des Binnenabwanderungsanteils 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

dargestellt. Während in den meisten Bezirken keine starken Schwankungen erkennbar waren, kam es bei einigen Bezirken im Zuge der massiven Flüchtlingsbewegungen zu teilweise größeren Ausreißern. Diese sind speziell in den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt, Klagenfurt (Stadt), Klagenfurt-Land und Leoben (Anhaltezentrum Vordernberg) zu beobachten. Größere Schwankungen waren schließlich vor allem bei den Wiener Bezirken zu beobachten, wobei auch in den Bezirken Sankt Veit an der Glan, Kitzbühel, Vöcklabruck (Erstaufnahmezentrum West, die Schwankungen in Baden mit dem Erstaufnahmezentrum Ost waren weniger stark ausgeprägt) und Perg größere Schwankungen zu beobachten waren.

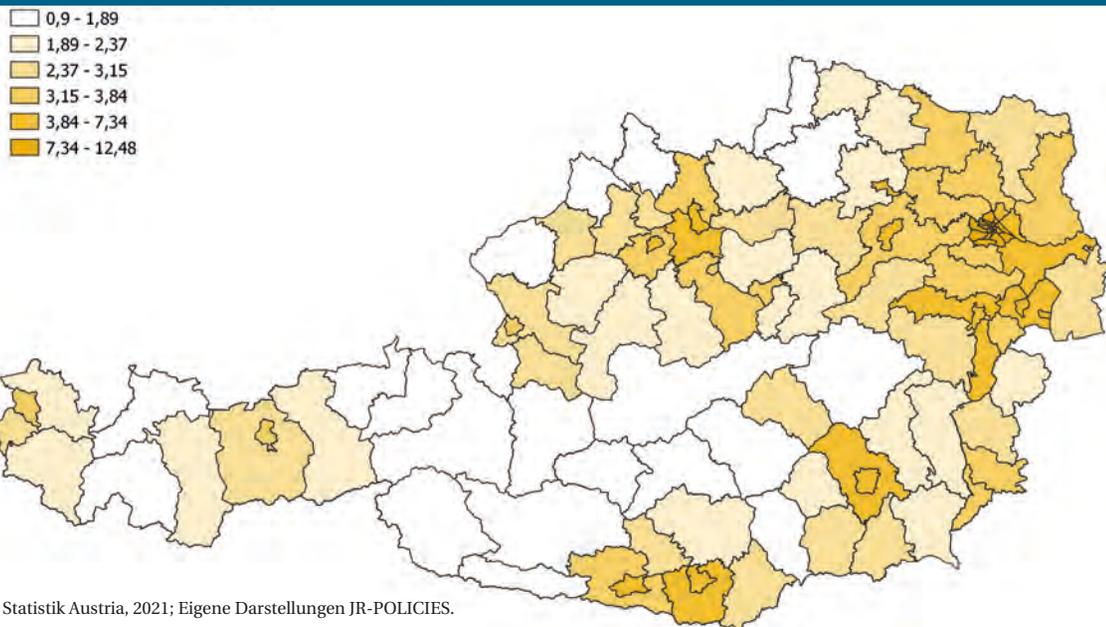
3.5 Wachstumskomponente 4: Binnenzuwanderung

Bei der Binnenzuwanderung lassen sich klare Unterschiede zwischen urbanen Bezirken, Umlandbezirken und eher ländlich geprägten Bezirken erkennen. Bei den urbanen Regionen ist schließlich noch zwischen Wiener Bezirken und anderen Städten zu unterscheiden, da aufgrund der starken Bewegungen innerhalb der Wiener Stadtgrenzen deutlich höhere Werte beobachtet werden. Innerhalb Wiens ist dabei zudem noch die heterogene Zusammensetzung der Zuwanderung, in Bezug auf Alter und Herkunft, in den jeweiligen Bezirken zu unterscheiden.

Ähnlich zu den Binnenabwanderungen befinden sich erneut die Bezirke Josefstadt, Alsergrund, Rudolfsheim-Fünfhaus und Mariahilf an den Top-Plätzen während Reutte, Lienz und Landeck erneut die geringsten Anteile der Binnenzuwanderungen aufweisen.

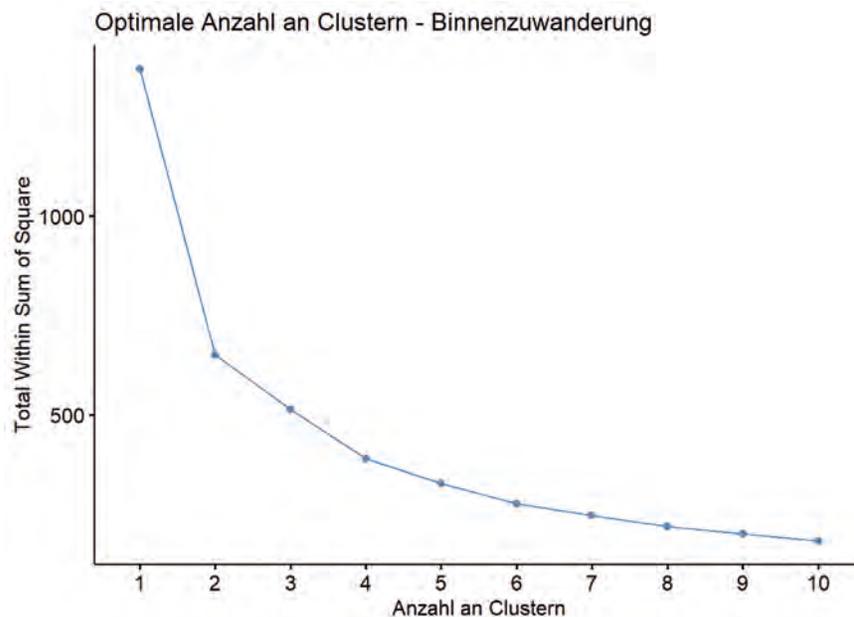
Auch für die Binnenzuwanderung wurde eine Regionstypisierung vorgenommen. Diese dient dabei vor allem der Erstellung der Prognoseannahmen und der Interpretation der Ergebnisse aus dem vorherigen Kapitel, da im Zuge der Prognose (bei ausreichender Verfügbarkeit der Daten) auf die alters- und richtungsspezifischen Zuwanderungswahrscheinlichkeiten

Abb. 25: Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken



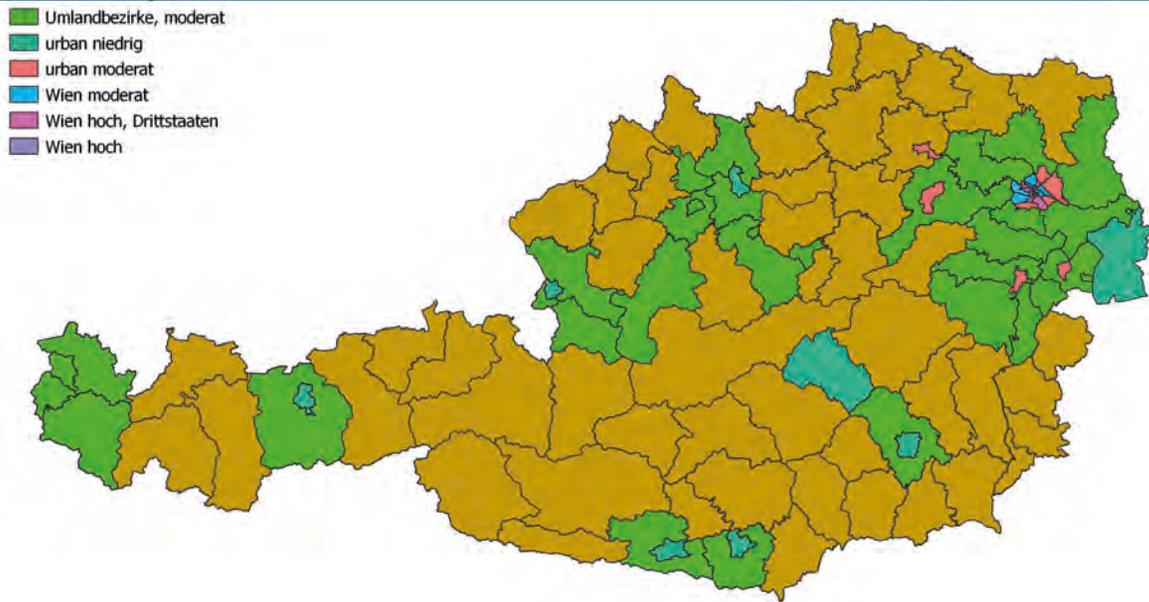
Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 26: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern - Binnenzuwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 27: Clusterzuordnung Binnenzuwanderung



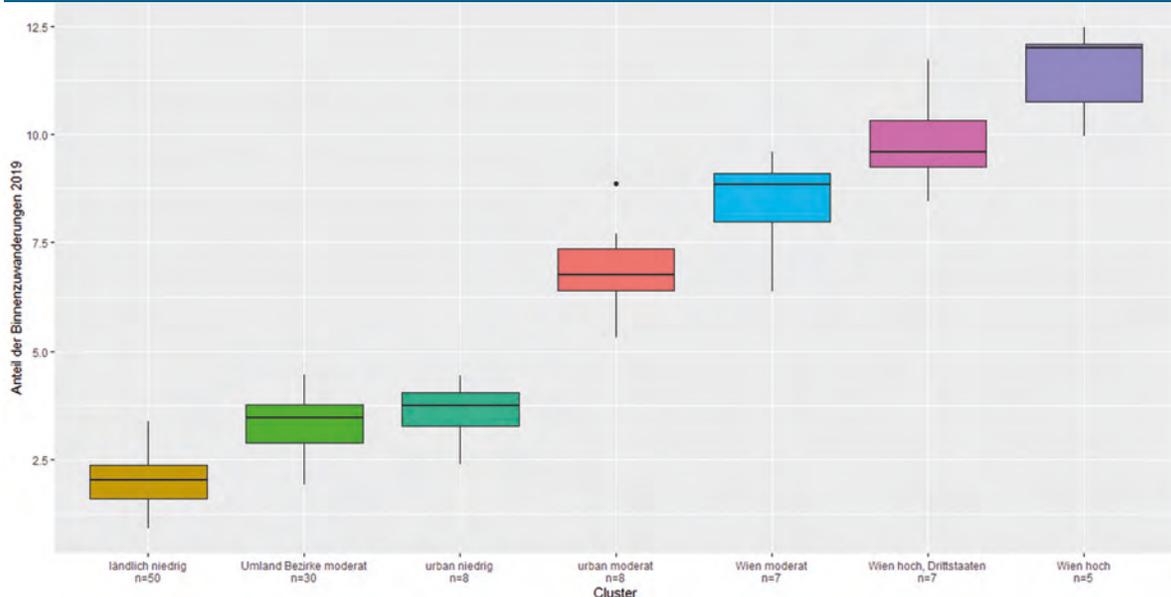
Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

lichkeiten zurückgegriffen werden kann. Basis hierfür bildet die Prognose der Abwanderungen, welche schließlich die zu verteilende Grundgesamtheit ergibt.

Um den regionalen Unterschieden in den Wanderungen Rechnung zu tragen, wurde die Wanderung nach Alter und Herkunft getrennt. Strukturdaten wurden mittels Korrelationsanalyse ergänzt, wobei auch Strukturvariablen, die signifikante, aber etwas geringere Korrelationen aufwiesen, ergänzt wurden (Anteil der Bevölkerung mit guter Verkehrsanbindung, durchschnittliche Bruttobezüge, Index des Pendler:innensaldos).

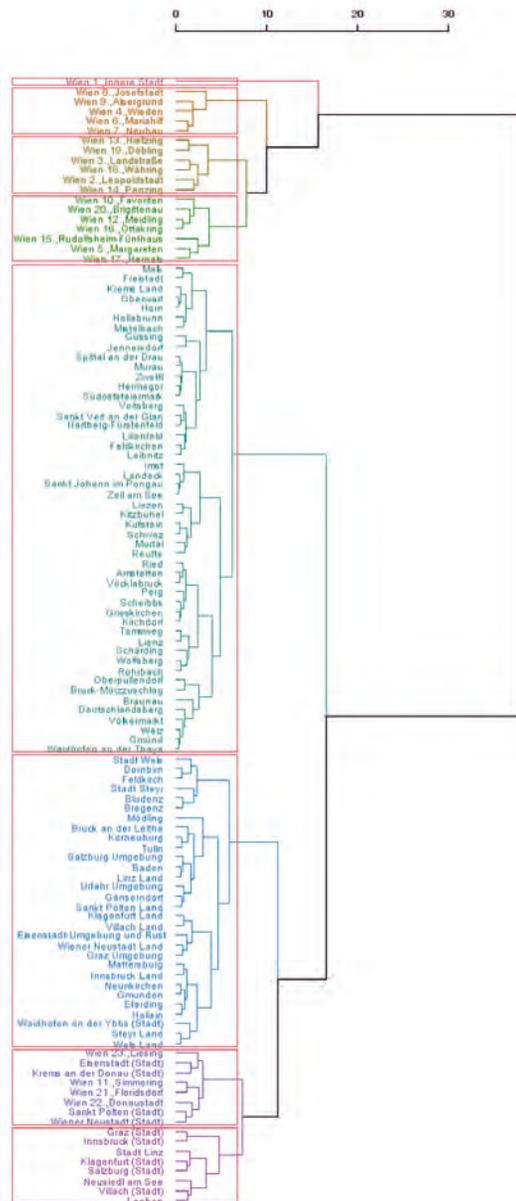
- **Bevölkerungsstruktur** – Anteil Bevölkerung 15 bis 19 Jahre, Anteil Bevölkerung bis 29 Jahre mit Geburtsland im Ausland an der Gesamtbevölkerung
- **Wanderungsstruktur** – Anteil der Binnenzuwanderung 15 bis 29 Jahre, Anteil der Binnenzuwanderung 30 bis 64 Jahre, Anteil der Binnenzuwanderung Drittstaaten, Anteil der Binnenzuwanderung Österreicher:innen
- **Andere erklärende Variablen** – Anteil der Personen mit laufender Ausbildung Hochschule, Anteil der Erwerbstätigen im Sekundärsektor, Index des Pendler:innensaldos, Anteil der Bevölke-

Abb. 28: Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - Ergebnisse 7 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 29: Dendrogramm Binnenzuwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

... rung mit guter Basiserschließung ÖV Güteklasse F und höher, durchschnittliche Bruttobezüge

Während mehrere Clustermethoden implementiert wurden, galt es simpleren, gut kommunizierbaren Methoden den Vorzug zu geben, weshalb ein hierarchisches Clusterverfahren (euklidische Distanz, Wards minimale Zunahme der Varianz bei Vereinigung) als Standardmethode herangezogen wurde.

Auf Basis unterschiedlicher Indikatoren wird die Verwendung von vier Clustern empfohlen. Diese Spezifikation unterscheidet urbane Cluster mit unterschiedlichem Anteil der Binnenzuwanderung recht gut, ist jedoch für die Anwendung in der Bevölkerungsprognose nicht ausreichend differenziert. Unter der

Verwendung von vier Clustern bildet der Bezirk Innere Stadt einen eigenen Cluster, die Wiener Bezirke mit den höchsten Binnenzuwanderungsraten stellen ebenfalls einen Cluster dar. Während ländliche Regionen mit niedrigen Zuwanderungsraten in einem Cluster zusammengefasst werden, umfasst der letzte auf diese Weise erhaltene Cluster urbane Regionen und Bezirke des urbanen Umlands. Durch die Verwendung einer größeren Clusteranzahl lassen sich die urbanen Regionen hinsichtlich ihrer Zuwanderungsraten und anderer struktureller Komponenten jedoch besser unterscheiden und auch die Umlandbezirke können in einem eigenen Cluster dargestellt werden.

Nach iterativer Umsetzung verschiedener Cutoffs liefert ein n von 8 mit abschließender Zusammenfassung zweier Cluster (Cluster „Innere Stadt“ mit dem Cluster „Wien moderat“) solide Ergebnisse in Bezug auf die thematische Abgrenzbarkeit der Regionen. Insgesamt konnten zwei eher ländlich geprägte und fünf urbane Cluster abgeleitet werden, welche sich nach der Höhe der Binnenzuwanderungsraten, aber auch nach diversen anderen Strukturmerkmalen differenzieren lassen. Der Cluster „ländlich niedrig“ umfasst periphere Regionen im gesamten Bundesgebiet und weist die niedrigsten Binnenzuwanderungsraten auf. Der Cluster „Umlandbezirke“ umfasst vor allem Bezirke des städtischen Umlands, welche tendenziell höhere Zuwanderungsraten aufweisen als andere ländlich geprägte Regionen. Der urban geprägte Cluster „urban niedrig“ umfasst vor allem Stadtgebiete außerhalb Wiens, doch auch die Bezirke Leoben und Neusiedl am See wurden diesem Cluster zugeordnet (diese Regionen können aufgrund moderater Zuwanderungsraten und einer eher peripheren Prägung gegebenenfalls dem Cluster „Umlandbezirke“ zugeordnet werden). Der Cluster „urban moderat“ umfasst Städte aus Niederösterreich und dem Burgenland sowie Wiener Flächenbezirke mit moderaten Zuwanderungsraten. Im Cluster „Wien moderat“ liegen die Innenstadtbezirke Leopoldstadt und Landstraße sowie die Wiener Bezirke Hietzing, Döbling, Währing und Penzing, auch der Wiener Bezirk Innere Stadt wurde diesem Cluster aus thematischen Gründen zugeordnet. Die Wiener Bezirke mit den höchsten Zuwanderungsraten wurden ebenfalls erneut in zwei verschiedene Cluster getrennt, wobei die Bedeutung der Drittstaaten an den Zuwanderungen hier den entscheidenden Unterschied zwischen den Clustern darstellt.

Um einen besseren Überblick über die Aufteilung der Cluster geben zu können, wurde versucht, auch Strukturmerkmale auf ihre Unterschiede zwischen den Clustern hin zu beschreiben, welche nicht unmittelbar für die Clusterung herangezogen wurden. Diese Merkmale sind dabei auf den Samplemittelwert bezogene Tendenzen und sollten nicht über-

interpretiert werden, können aber dabei helfen, die Regionstypisierungen besser zu kommunizieren. Auf Basis der Spezifikation mit n=8, unter Verwendung des Datensatzes – wobei der Wiener Bezirk Innere Stadt dem fünften Cluster zugeordnet wurde – lassen sich folgende „stilisierte Fakten“ über die jeweiligen Regionstypen herleiten:

→ **Cluster 1 [Kennnummer 2]:** Ländliche Regionen mit niedrigem Anteil der Binnenzuwanderung. In diesem Cluster liegen Regionen, welche nicht unmittelbar im Umkreis urbaner Regionen liegen, so sind etwa die Bezirke Horn, Tamsweg, Murau und Landeck in diesem Cluster zu finden. Dieser Cluster umfasst Regionen mit den niedrigsten Ausländer:innenanteilen aller Regionstypen sowie den geringsten Anteilen der Binnenzuwanderung von jungen Leuten zwischen 15 und 29 Jahren. Der Cluster ist charakterisiert durch unterdurchschnittliche Bruttoeinkünfte und den geringsten Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sowie den höchsten Anteil an Personen, die bereits 65 Jahre und älter sind. Der Anteil der Erwerbstätigen im Tertiärsektor fällt am niedrigsten aus, gleichzeitig werden die höchsten Erwerbstätigenanteile im Primär- und Sekundärsektor erzielt. Darüber hinaus weist der Cluster den höchsten Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen auf. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland ist in diesem Cluster am niedrigsten, die Entwicklung der letzten Jahre verlief unterdurchschnittlich. Der Cluster weist den niedrigsten Akademiker:innenanteil (höchste abgeschlossene

Ausbildung) auf, ebenso werden auch die geringsten Anteile bei den Frauen bzw. der Bevölkerung insgesamt mit laufender Ausbildung Hochschule erzielt. Die Erschließung mit dem öffentlichen Verkehr fällt in diesem Cluster am schlechtesten aus.

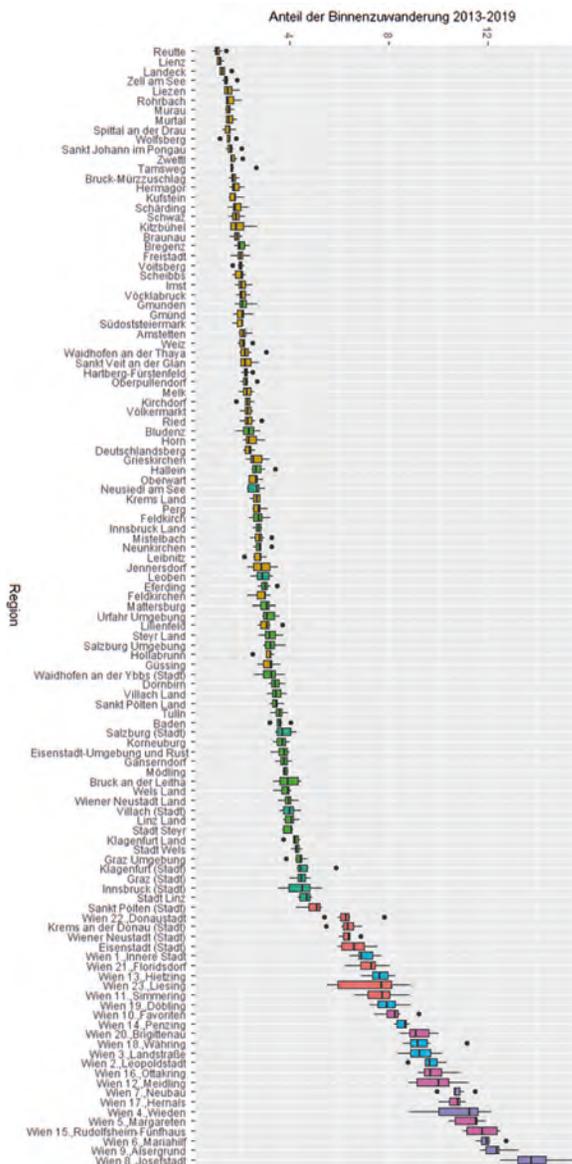
→ **Cluster 2 [Kennnummer 3]:** Umlandbezirke mit einem etwas höheren Anteil der Binnenzuwanderung im Vergleich zu anderen ländlich geprägten Regionen. In diesem Cluster sind städtische Umlandbezirke wie Innsbruck Land, Graz Umgebung oder auch Mödling zu finden. Gemessen an der Altersstruktur entfällt der höchste Anteil der Binnenzuwanderung auf die Altersgruppe der 30- bis 64-jährigen Personen, darüber hinaus stammt der überwiegende Anteil der Zugewanderten aus Österreich. Der Cluster weist die höchste Gesamtfertilitätsrate bei einem leicht unterdurchschnittlichen Fertilitätsalter auf. Der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre fällt – ebenso wie das Wachstum der letzten Jahre – überdurchschnittlich aus. Die durchschnittlichen Bruttoeinkünfte fallen höher aus als im ländlichen Cluster und übersteigen auch die durchschnittlichen Bruttoeinkünfte in den beiden urbanen Clustern. Lediglich in den beiden Clustern der Wiener Bezirke (Binnenzuwanderung moderat bzw. hoch mit geringerer Bedeutung der Drittstaaten) werden höhere durchschnittliche Bruttoeinkünfte erzielt. Der Cluster weist die höchste Erwerbstätigenquote insgesamt auf. Der Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen fällt am zweithöchsten aus und wird nur vom Cluster der ländlichen Regionen übertroffen.

Tab. 4: Binnenzuwanderung: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	urban moderat 1	ländlich niedrig 2	Umlandbezirke moderat 3	urban niedrig 4	Wien moderat 6	Wien hoch 7	Wien hoch, Drittstaaten 8	Österreich
Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019	6,92 1,13	2,06 0,23	3,37 0,47	3,61 0,49	8,43 1,31	11,46 1,12	9,84 1,17	4,13 8,49
Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - Drittstaaten	1,99 0,58	0,25 0,02	0,54 0,04	0,78 0,08	2,54 0,35	3,30 0,55	3,91 0,11	0,96 1,36
Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - 15 bis 29 Jahre	2,53 0,10	0,71 0,02	1,18 0,08	1,65 0,26	3,37 0,64	5,70 0,56	4,45 0,41	1,62 1,98
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	25,83 33,87	9,97 19,04	15,19 31,01	23,70 56,30	34,13 22,53	37,78 1,44	43,36 7,90	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2020	66,65 1,65	65,11 2,06	65,54 0,86	66,86 4,83	66,85 11,72	73,55 2,21	70,89 4,27	66,22 6,95
Anteil Bevölkerung bis 14 Jahre 2020	15,27 2,73	13,99 1,63	14,92 0,81	12,88 0,93	13,25 2,19	10,66 0,50	13,96 1,80	14,03 2,28
Anteil der Frauen 25-39 Jahre an Gesamtbevölkerung 2020	10,48 0,69	8,82 0,54	9,25 0,33	10,57 2,15	11,57 2,48	14,51 -1,20	12,77 1,21	9,80 2,99
Binnenwanderungseffektivität 2019	8,83 50,13	-2,57 58,03	3,53 40,98	-0,37 58,43	-2,73 43,10	-9,49 20,20	-6,54 13,25	-0,22 71,50
Durchschnittliche Bruttoeinkünfte 2019	32.040,78 4.659.105,40	28.691,19 2.269.943,61	32.713,97 6.077.019,20	31.242,58 1.114.215,93	37.916,23 28.102.283,80	36.401,38 2.015.593,81	28.006,28 3.251.090,57	31.061,69 12.517.514,26
Index des Pendlersaldos 2018	140,43 3933,91	82,41 141,78	84,39 821,65	131,94 1179,98	403,49 585270,34	181,02 1065,73	73,93 204,74	112,78 37023,66
Anteil Bevölkerung mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	22,62 12,02	22,67 5,47	20,85 10,69	21,53 5,21	16,54 13,38	13,72 1,42	26,05 8,71	21,57 13,38
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	12,61 8,30	7,12 0,52	10,28 5,60	15,43 2,84	27,57 41,98	34,20 3,35	16,36 22,13	11,84 56,27
Anteil der Personen mit laufender Ausbildung - Hochschule 2018	3,77 0,27	1,87 0,11	2,51 0,34	5,46 10,15	7,92 2,70	13,53 3,37	6,78 3,42	3,57 9,05
Anteil der Erwerbstätigen im Sekundärsektor 2018	19,03 36,24	30,87 42,21	29,14 30,64	17,77 53,19	5,65 6,22	5,74 5,25	15,63 20,32	25,03 105,57
Anteil der Bevölkerung mit guter Basisschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) 2016	96,95 22,19	41,33 193,54	67,25 343,43	88,28 200,87	99,95 0,00	99,95 0,00	99,95 0,00	64,96 732,30
Bevölkerung im Cluster	719.285	3.037.031	2.743.132	1.068.521	486.647	163.729	682.719	8.901.064
Anzahl der Regionen	8	50	30	8	7	5	7	115

Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 30: Variabilität des Binnenzuwanderungsanteils 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

→ **Cluster 3 [Kennnummer 4]:** Urbane Regionen außerhalb Wiens mit einem verhältnismäßig geringen Anteil der Binnenzuwanderung verglichen mit dem anderen urban geprägten Cluster. In diesem Cluster finden sich Regionen wie Graz, Klagenfurt und Villach, aber auch Leoben und Neusiedl am See wurden diesem Cluster zugewiesen (diese beiden Regionen sollten gegebenenfalls einem der ländlichen Cluster zugeordnet werden. Während Neusiedl am See dem Cluster „Umlandbezirke“ zugeordnet werden könnte, rechtfertigt der Anteil der Drittstaaten an den Zuwanderungen in Leoben – durch das Anhaltezentrum Vordernberg und die Montanuniversität – die Zuordnung zu diesem Cluster eher, da dieser klar über dem Durchschnitt

der ländlichen Cluster liegt.). Beim Vergleich der Altersstruktur der zugewanderten Personen zeigt sich, dass in diesem Cluster die höchsten Anteile der jungen zugewanderten Personen (15 bis 29 Jahre) erzielt werden können (im Verhältnis zu allen Zuwanderungen). Die Altersstruktur ist geprägt von einem unterdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre, wobei die Entwicklung innerhalb der letzten Jahre überdurchschnittlich ausfiel. Gleichzeitig wird auch ein überdurchschnittlich hoher Anteil der 65-jährigen und älteren Personen verzeichnet, welcher auch über dem Wert des anderen urban geprägten Clusters liegt. Die Erwerbstätigenquote fällt unterdurchschnittlich aus, bei einer gleichzeitig überdurchschnittlichen Teilzeitquote. Der Akademiker:innenanteil ist überdurchschnittlich und übertrifft auch die Werte des anderen urbanen Clusters mit moderatem Anteil an Binnenzuwanderung.

→ **Cluster 4 [Kennnummer 1]:** Urbane Regionen in Niederösterreich (St. Pölten und Wiener Neustadt), dem Burgenland (Eisenstadt) und Wiener Flächenbezirken (Floridsdorf, Donaustadt und Liesing) mit einem moderaten Anteil der Binnenzuwanderung. Der Cluster ist geprägt durch überdurchschnittliche Bruttobezüge sowie eine unterdurchschnittliche Erwerbstätigenquote. Der Cluster weist den höchsten Anteil an der Bevölkerung bis 14 Jahre sowie das stärkste Wachstum innerhalb der letzten Jahre auf. Auch Frauen im Alter von 25–39 Jahren nahmen innerhalb der letzten Jahre am stärksten zu. Die Gesamtfertilitätsrate ist durchschnittlich und übertrifft jene des anderen urbanen Clusters. Der Anteil der teilzeiterwerbstätigen Frauen fällt unterdurchschnittlich aus, die Kleinkindbetreuung (inkl. Krippen) der 0–2-Jährigen ist überdurchschnittlich, liegt jedoch unter den anderen urbanen Clustern.

→ **Cluster 5 [Kennnummer 6]:** Tendenziell wohlhabendere Wiener Bezirke mit einem moderaten Zuwanderungsanteil wie etwa Döbling, Währing, Hietzing und Penzing. Der Pendler:innenindex fällt mit Abstand am höchsten aus und übertrifft auch die beiden anderen Cluster der Wiener Bezirke. Ebenso weist der Cluster einen überdurchschnittlich hohen Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland aus, bleibt aber hinter den Clustern der Wiener Bezirke mit hohen Binnenzuwanderungsanteilen zurück. Die Bevölkerung in diesem Cluster weist die höchste Lebenserwartung (sowohl Männer als auch Frauen) auf. Darüber hinaus wird der höchste Anteil an Arbeitgeber:innenbetrieben verzeichnet, die Kleinkindbetreuung fällt überdurchschnittlich aus und liegt über dem Cluster der Wiener Bezirke mit einer hohen Bedeutung der Drittstaaten bei der Binnenzuwanderung. Im Gegenzug dazu fällt die Erwerbstätigenquote unterdurchschnittlich (sowohl für Männer als auch für

Frauen) aus. Der Cluster weist den zweithöchsten Akademiker:innenanteil aus, darüber hinaus werden die höchsten durchschnittlichen Bruttobezüge erzielt.

→ **Cluster 6 [Kennnummer 8]:** Wiener Bezirke mit hohen Zuwanderungsanteilen, wobei vor allem Drittstaaten eine hohe Bedeutung zukommt. In diesen Cluster fallen etwa die Bezirke Margareten, Favoriten, Meidling, Rudolfsheim-Fünfhaus und Ottakring. Der Cluster verfügt über den höchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland und weist zudem die niedrigste Lebenserwartung (sowohl Männer als auch Frauen) auf. Gleichzeitig werden auch die geringsten durchschnittlichen Bruttobezüge erzielt. Der Cluster weist die niedrigste Gesamterwerbstätigenquote sowie die niedrigste Erwerbstätigenquote der Frauen auf. Zusätzlich wird der höchste Anteil an Personen mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung erzielt. Bezogen auf die Altersstruktur weist der Cluster den geringsten Anteil an Personen im Alter von 65+ auf.

→ **Cluster 7 [Kennnummer 7]:** Wiener Bezirke mit den höchsten Zuwanderungsanteilen, wobei die Bedeutung der Drittstaaten etwas geringer ist. In diesem Cluster liegen etwa die Bezirke Josefstadt, Alsergrund, Neubau, Mariahilf und Wieden. Der Cluster weist den höchsten Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (sowohl Frauen als auch Männer) aus, bei dem gleichzeitig geringsten Anteil an Personen bis 14 Jahre. Darüber hinaus liegt der Anteil der Frauen zwischen 25–39 Jahren am höchsten, wobei der Trend der letzten drei Jahre unterdurchschnittlich ausfiel. Der Cluster weist den zweithöchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf, bei dem gleichzeitig

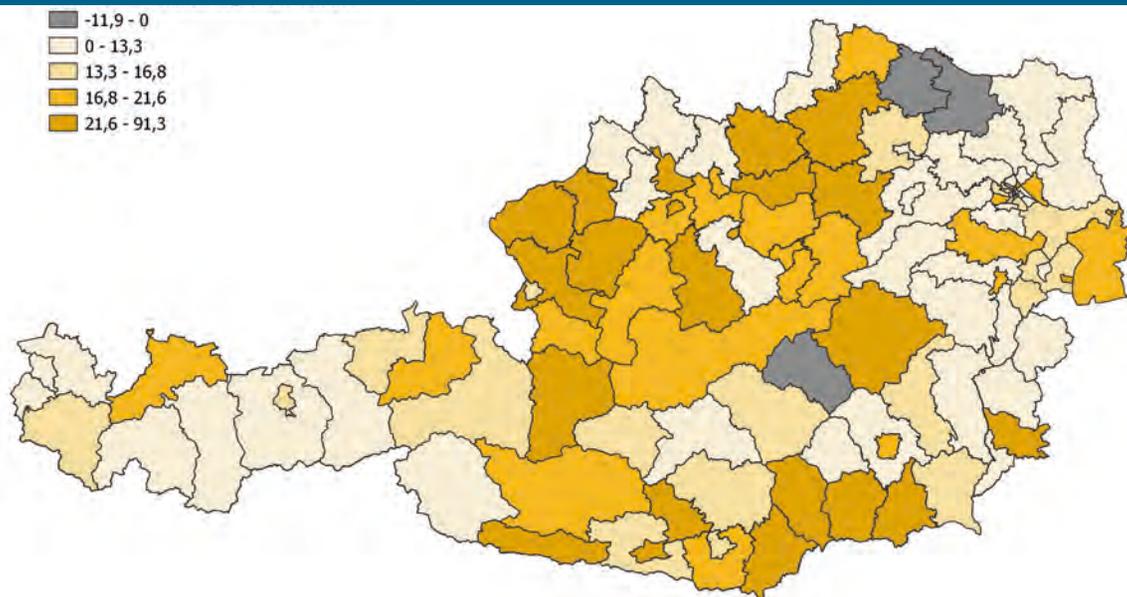
höchsten Anteil der Bevölkerung bis 29 Jahre mit Geburtsland im Ausland (gemessen an der Gesamtbevölkerung). Die Gesamtfertilitätsrate ist am niedrigsten, gleichzeitig liegt das durchschnittliche Fertilitätsalter am höchsten. Der Cluster weist die höchste Frauenerwerbstätigenquote aus, während der niedrigste Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen erzielt wird. Der Bildungsstand ist hoch, in dem Cluster wird der höchste Akademiker:innenanteil verzeichnet und auch die höchsten Anteile der Personen mit laufender Ausbildung Hochschule. Letzteres gilt sowohl für die Gesamtbevölkerung als auch für Frauen.

In Abbildung 30 wird die Variabilität des Anteils der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung dargestellt. Die Schwankungsbreite ist hierbei außerhalb des urbanen Raums und mit wenigen Ausnahmen (Bruck an der Leitha, Jennersdorf, Kitzbühel) überschaubar, wobei die Bezirke Tamsweg, Klagenfurt sowie die Wiener Bezirke Donaustadt, Liesing und Wieden auffälliger sind.

3.6 Internationale Wanderungen

Die Bevölkerungsentwicklung wird seit den 1970er-Jahren überwiegend durch die Wanderungen geprägt. Während der Saldo aus Geburten- und Sterbefällen nahezu ausgeglichen ist, führt eine positive Wanderungsbilanz zu einer Netto-Zuwanderung (vgl. Statistik Austria, 2021m, online; Statistik Austria, 2013, online). Sowohl bei den Zuzügen aus dem Ausland als auch bei den Wegzügen ins Ausland war eine deutliche Zunahme zu erkennen. Im Jahr 2000 standen 79.278 Zuzügen aus dem Ausland 62.006 Wegzüge ins Ausland gegenüber, 19 Jahre später wurden

Abb. 31: Internationale Wanderungseffektivität 2019 nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

bereits 150.419 Zuzüge (+89,7 %) sowie 109.806 Wegzüge (+77,1 %) registriert. Der positive Wanderungssaldo im Jahr 2019 (+40.613 Personen) entspricht einer mehr als Verzehnfachung des Wanderungssaldos aus dem Jahr 1996 (+3.880 Personen) (vgl. Statistik Austria, 2021n, online).

Hohe Zuzüge löste auch die internationale Flüchtlingsbewegung aus, deren Höchststand im Jahr 2015 mit 214.410 Zuzügen sowie einem positiven Wanderungssaldo von 113.067 Personen erreicht wurde (vgl. Statistik Austria, 2021n, online). Wien profitiert von den Zuzügen aus dem Ausland am stärksten. Mit einem Anteil von 38,8 % der 2019 aus dem Ausland zugezogenen Personen war Wien am stärksten von der Zuwanderung betroffen, verhältnismäßig wenige Personen zogen im Burgenland (1,6 %), in Kärnten (4,2 %) und in Vorarlberg (4,8 %) zu. Mit 89,7 % besitzt die überwiegende Mehrheit der nach Österreich zugezogenen Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Rund ein Drittel der aus dem Ausland zugezogenen Personen hatte 2019 die Staatsbürgerschaft eines Drittlands inne, mit 67,4 %, entfiel der größte Anteil mit ausländischer Staatsbürgerschaft zugezogener Personen auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus EU- bzw. EFTA-Staaten. Auch bei den internationalen Abwanderungen zeigt sich im Bundesländervergleich ein ähnliches Bild. Rund 40 % der im Jahr 2019 ins Ausland verzogenen Personen war in Wien wohnhaft, der Außenwanderungssaldo der Stadt Wien war mit +14.526 Personen jedoch klar positiv. Vier von fünf Personen, die im Jahr 2019 ins Ausland verzogen sind, hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft inne. Mit Ausnahme des Bundeslandes Salzburg (2002: -561 Personen) verzeichneten alle Bundesländer im Zeitraum 2002–2019 durchgehend einen positiven Außenwanderungssaldo (vgl. Statistik Austria, 2021o, online, 2021p, online).

Bei einer Betrachtung der Bezirke ergibt sich ebenfalls in nahezu allen Bezirken ein positiver internationaler Wanderungssaldo bzw. eine positive internationale Wanderungseffektivität. Ausnahmen bilden die beiden niederösterreichischen Grenzbezirke Hollabrunn und Horn sowie der steirische Bezirk Leoben, welcher mit dem Anhaltezentrum Vordernberg einen negativen Wanderungssaldo aufweist.

Im von der Corona-Pandemie bestimmten Jahr 2020 wurden insgesamt weniger internationale Wanderungen beobachtet. Den 136.343 (-9,4 %) Zuzügen aus dem Ausland standen 96.279 Wegzüge ins Ausland (-12,3 %) gegenüber. Trotz verringerter Wanderungsbewegungen blieb die Netto-Zuwanderung 2020 mit +40.064 Personen stabil (2019: +40.613 Personen). Wird bei den Wanderungsgewinnen nach Herkunft differenziert, war die Netto-Zuwanderung insbesondere bei Drittstaatsangehörigen (+10.100 Personen,

-11,9 % im Vergleich zu 2019) rückläufig. Rund drei Viertel (75,9 %) der Netto-Zuwanderung ausländischer Staatsbürger:innen entfiel 2020 auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem EU- bzw. EFTA-Staat bzw. dem Vereinigten Königreich (vgl. Statistik Austria, 2021n, online, 2021q, online).

Die internationale Migration ist ein zentraler Bestandteil der Bevölkerungsprognose, da ein großer Teil der Wachstumsdynamik aus dieser Komponente erwächst. Diese Komponente ist aber auch besonders von externen Einflüssen wie Konjunktur, Konflikten und Krisen betroffen, wie die Flüchtlingsbewegungen im vergangenen Jahrzehnt aufzeigen. Ähnlich wie auch bei den Binnenwanderungen sollten die Ergebnisse der vorliegenden Regionstypisierungsergebnisse auch hier mit den Ergebnissen der richtungsspezifischen Wanderungsmatrix ergänzt werden.

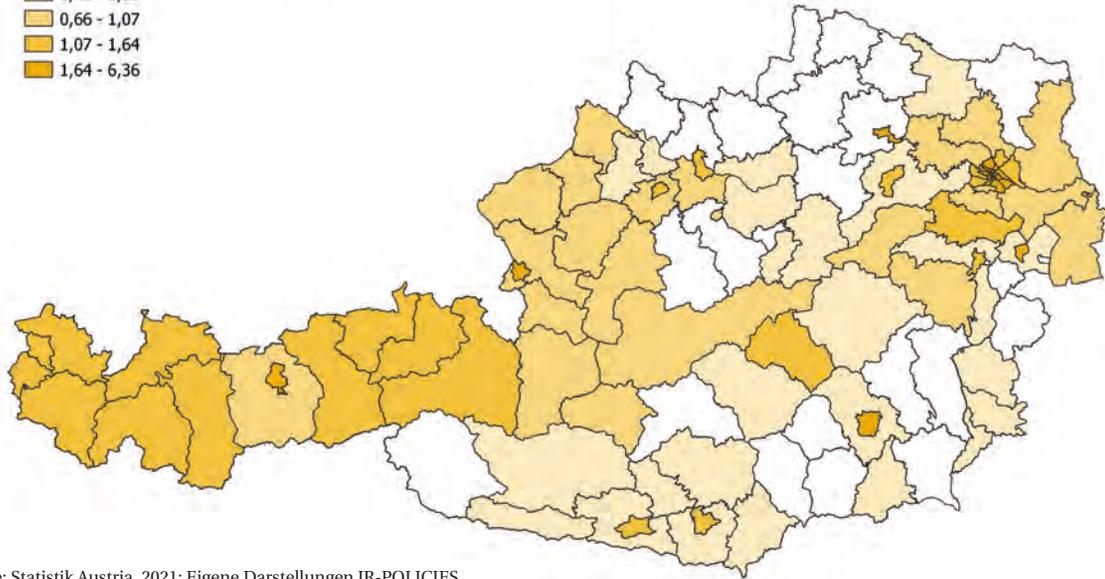
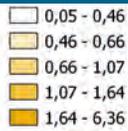
3.7 Wachstumskomponente 5: Internationale Abwanderungen

Bei den internationalen Abwanderungen lassen sich neben den Unterschieden zwischen urbanen und ländlichen Regionen auch Unterschiede zwischen den Bezirken der Wiener Innenstadt und den Wiener Flächenbezirken feststellen. Zudem scheinen periphere Regionen in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, dem Burgenland und Kärnten tendenziell geringe Anteile der internationalen Abwanderung aufzuweisen. Von den peripheren Regionen stechen außerdem vor allem Baden (Erstaufnahmezentrum Traiskirchen) und Leoben (Anhaltezentrum Vordernberg) hervor, der Bezirk Vöcklabruck (Erstaufnahmezentrum West) ist aufgrund der tendenziell höheren Anteile in westlichen Bezirken weniger auffallend. Während die Wiener Bezirke Josefstadt, Alsergrund und Rudolfsheim-Fünfhaus erneut die höchsten Anteile der internationalen Abwanderung aufweisen, wiesen die Bezirke Zwettl, Waidhofen an der Thaya und Freistadt die geringsten Werte auf.

Bei der Thematik der internationalen Abwanderungen wurden neben der Struktur der Abwanderungen wiederum einige Merkmale der regionalen Struktur ergänzt, welche im Zuge der Voranalyse als hochkorreliert identifiziert wurden. Konkret wurden die folgenden Variablen in eine Analyse miteinbezogen:

- **Bevölkerungsstruktur** – Anteil der Frauen im Alter von 25 bis 39 Jahren, Anteil Bevölkerung bis 29 Jahre mit Geburtsland im Ausland an der Gesamtbevölkerung
- **Wanderungsstruktur** – Anteil der internationalen Abwanderungen, Anteil der internationalen Abwanderungen von 15 bis 29 Jahre, Anteil der internationalen Abwanderungen von 30 bis 64 Jahre, Anteil der internationalen Abwanderungen Drittstaaten

Abb. 32: Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

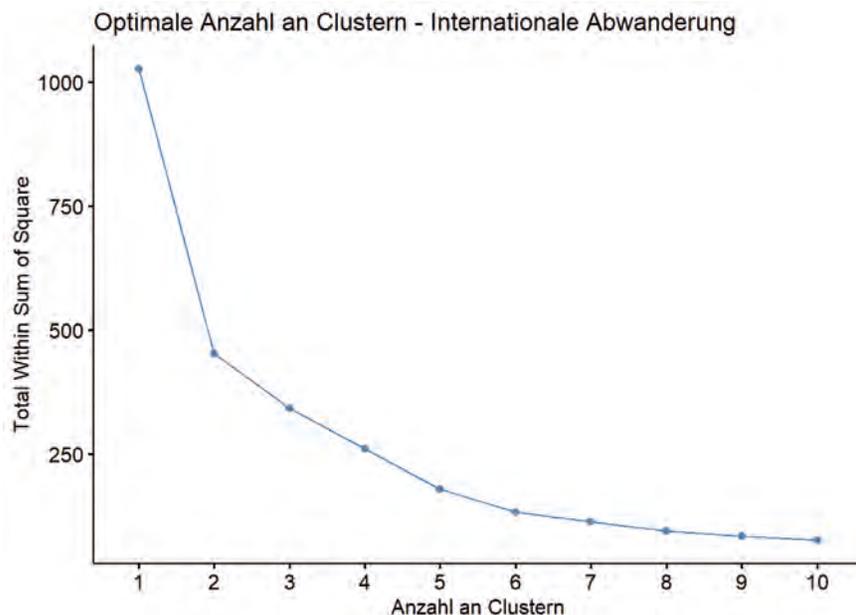
→ **Andere erklärende Variablen** – Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor, Index des Pendler:innensaldos, Anteil der Bevölkerung mit Hochschule und Akademie als höchste abgeschlossene Ausbildung

Auf Basis unterschiedlicher Indikatoren, wie dem dargestellten Elbow-Plot, wird eine optimale Anzahl von drei bis fünf Clustern empfohlen. Bei drei Clustern wird zwischen urbanen Bezirken, ländlichen Bezirken und dem Bezirk Innere Stadt unterschieden, was für ein thematisches Clustering jedoch unzureichend ist. Bei einem n von 4 kann zudem eine Unterscheidung zwischen tendenziell ländlichen Re-

gionen mit höheren Abwanderungsraten (Umlandbezirke und tendenziell westliche Regionen sowie die Wiener Flächenbezirke) und Regionen mit einem verhältnismäßig geringen Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung unterschieden werden. Erneut wurde im Sinne der Prognoserechnung eine höhere Anzahl an Trennungen vorgenommen, wobei eine Anzahl von acht Clustern mit anschließender Eingliederung der Bezirke Innere Stadt und Josefstadt, welche eigene Cluster bilden, zufriedenstellende Ergebnisse lieferte.

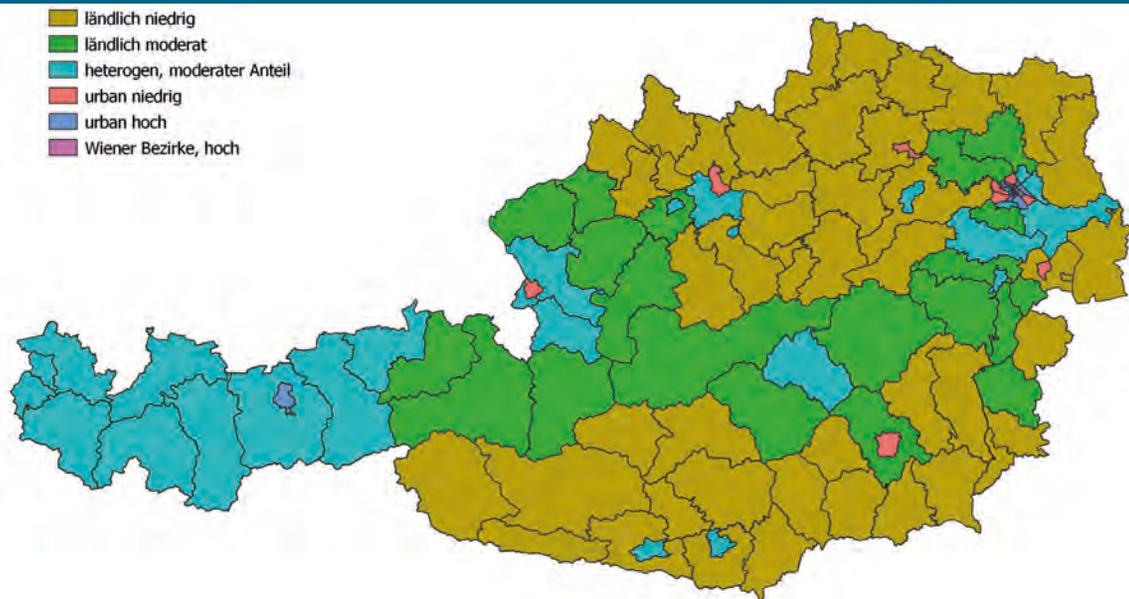
Die somit vorgenommene Regionstypisierung unterscheidet zwischen drei eher ländlich geprägten

Abb. 33: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Internationale Abwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 34: Clusterzuordnung internationale Abwanderungen



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

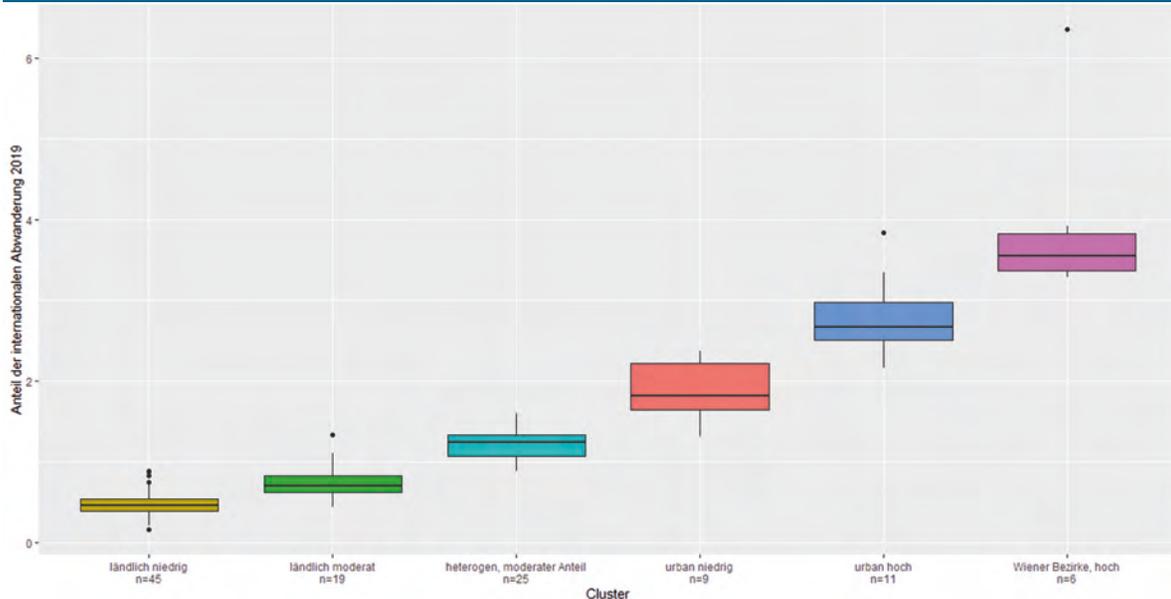
Clustern und drei urbanen Clustern. Bei den ländlich geprägten Clustern ergibt sich dabei ein Cluster mit einem geringen Anteil der internationalen Abwanderungen, welcher vor allem Regionen in Kärnten, der Steiermark, dem Burgenland, Ober- und Niederösterreich umfasst, ein ländlich geprägter Cluster mit einem etwas höheren Anteil, welcher Regionen in Salzburg, der Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland sowie den Bezirk Kitzbühel zusammenfasst sowie ein eher heterogener ländlich geprägter Cluster mit einem verhältnismäßig hohen Anteil der internationalen Abwanderungen, welcher vor allem westliche Regionen, aber auch Leoben, Baden sowie einzelne urbane Regionen umfasst. Die drei urbanen

Cluster unterscheiden sich dabei ebenfalls nach der Höhe der internationalen Abwanderung, wobei vor allem zwischen urbanen Regionen außerhalb Wiens und Wiener Bezirken mit unterschiedlichen Wohlstandsniveaus und demografischer Struktur unterschieden wird.

Auf Basis der Spezifikation mit n=8 unter Verwendung des Datensatzes – wobei die Wiener Bezirke Innere Stadt und Josefstadt zu anderen Clustern hinzugefügt wurden, lassen sich folgende „stilisierte Fakten“ über die jeweiligen Regionstypen herleiten:

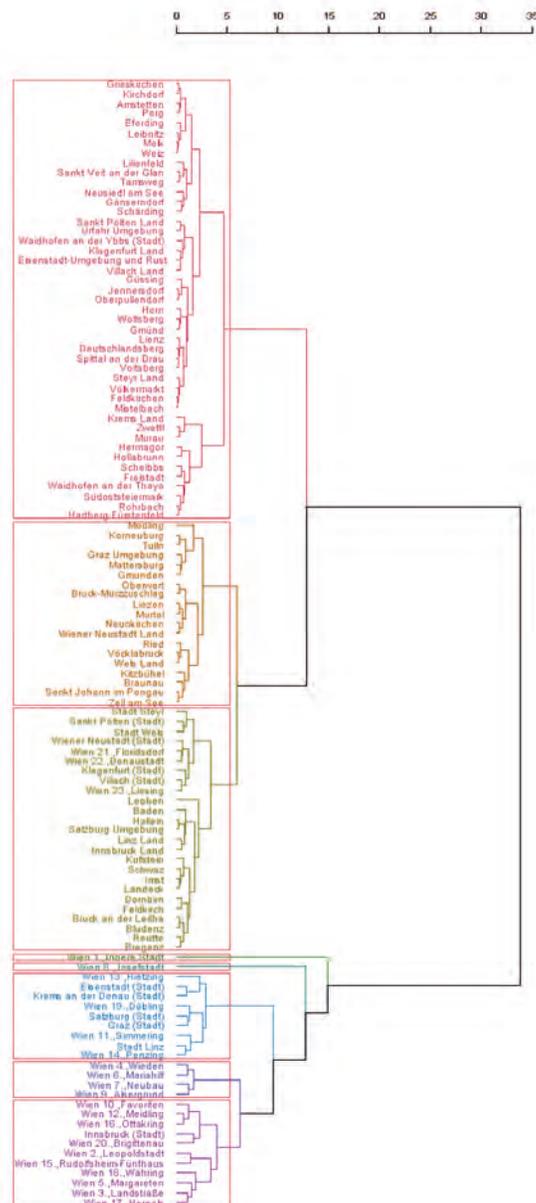
→ **Cluster 1 [Kennnummer 2]:** Ländliche Regionen mit niedriger internationaler Abwanderung.

Abb. 35: Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 - Ergebnisse 6 Cluster einschließlich 2 Zusammenlegungen



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 36: Dendrogramm internationale Abwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

In diesem Cluster liegen vor allem Bezirke aus Kärnten, der Steiermark, dem Burgenland, Nieder- und Oberösterreich wie Wolfsberg, Güssing oder Eferding. Der Cluster weist im Vergleich mit den anderen Clustern die höchsten Anteile international abwandernder Personen in den Altersklassen bis 14 Jahre sowie 30 bis 64 Jahre auf (im Verhältnis zu allen Abwanderungen). Im Gegensatz dazu fällt der Anteil in der Gruppe der Jugendlichen bzw. jüngeren Erwachsenen (15–29 Jahre) am niedrigsten aus. Die Regionen verfügen über den niedrigsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland, das Wachstum in der Vergangenheit fiel noch dazu unterdurchschnittlich aus. Auch beim Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung werden die niedrigsten Werte erzielt, während der höchste

Anteil bei den 65-jährigen und älteren Personen verzeichnet wird. Gemessen an der Gesamtbevölkerung liegt der Anteil der 25–39-jährigen Frauen am niedrigsten, innerhalb der letzten Jahre wurde noch dazu das geringste Wachstum verzeichnet. Die durchschnittlichen Bruttobezüge in den Regionen fallen, bei der gleichzeitig höchsten Erwerbstätigenquote, am niedrigsten aus. Der Cluster verzeichnet die geringste Teilzeitquote gepaart mit dem höchsten Anteil an teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen. Die Erschließung mit dem öffentlichen Verkehr ist am wenigsten weit fortgeschritten und bleibt hinter dem ländlichen Cluster mit moderater internationaler Abwanderung zurück.

→ **Cluster 2 [Kennnummer 3]:** Ländliche Regionen mit moderater internationaler Abwanderung. In diesen Cluster fallen beispielsweise Regionen aus Salzburg, der Steiermark und aus Niederösterreich wie etwa Wiener Neustadt Land, Tulln, Liezen und Zell am See. Der Cluster weist eine moderate internationale Abwanderung primär in EU-Staaten und überwiegend in der Altersklasse 30–64 Jahre auf. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland liegt unter dem Österreichschnitt, jedoch höher als im ländlichen Cluster mit niedriger internationaler Abwanderung. Unterdurchschnittliche Anteile werden, gemessen an der Gesamtbevölkerung, auch beim Anteil der Frauen in der Altersklasse 25–39 Jahre ebenso wie beim Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung verzeichnet. Die Gesamtfertilität liegt über dem Bundesschnitt und in etwa auf dem Niveau des gemischten Clusters mit moderater internationaler Abwanderung. Die durchschnittlichen Bruttobezüge fallen höher aus als im Cluster der ländlichen Regionen mit niedriger internationaler Abwanderung, die Erwerbstätigenquote ist überdurchschnittlich hoch. Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt vom sekundären Sektor, der Anteil der Erwerbstätigen im sekundären Sektor liegt im Vergleich mit den anderen Clustern am höchsten.

→ **Cluster 3 [Kennnummer 4]:** Gemischte Regionen mit moderater internationaler Abwanderung. In diesem Cluster befinden sich neben den meisten Bezirken in Tirol und Vorarlberg auch Baden und Leoben, welche einen verhältnismäßig hohen Abwanderungsanteil (sowohl gesamt als auch von Drittstaaten) aufweisen. Der Cluster weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf, der jedoch deutlich unter den urbanen Gebieten zurückbleibt. Dennoch wurde in den letzten drei Jahren das stärkste Wachstum erzielt. Der höchste Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre steht einem unterdurchschnittlichen Anteil der älteren Personen (65 Jahre und älter) gegenüber. Gemessen an der Gesamtbevölkerung fällt der Frauenanteil zwi-

Tab. 5: Internationale Abwanderungen: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	urban niedrig 1	ländlich niedrig 2	ländlich moderat 3	heterogen, moderater Anteil 4	urban hoch 5	Wiener Bezirke, hoch 6	Österreich
Anteil der internationalen Abwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019	1,89 0,12	0,49 0,02	0,77 0,05	1,23 0,04	2,79 0,23	3,99 1,40	1,19 1,04
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	28,39 33,03	8,48 6,62	13,51 7,08	20,65 28,17	40,72 24,02	37,32 2,46	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2020	66,50 5,12	64,83 1,38	65,26 1,45	66,33 1,08	70,56 3,03	71,96 16,97	66,22 6,95
Anteil Bevölkerung 65 Jahre und älter 2020	19,61 8,09	21,19 4,76	20,50 4,51	18,58 4,44	15,76 1,95	17,46 17,50	19,74 8,25
Anteil der Frauen 25-39 Jahre an Gesamtbevölkerung 2020	10,78 1,04	8,64 0,29	9,02 0,32	9,97 0,35	12,84 0,80	13,74 4,48	9,80 2,99
Binnenwanderungseffektivität 2019	0,98 20,77	-0,08 59,06	0,82 71,22	1,80 76,78	-6,45 14,92	-10,33 20,36	-0,22 71,50
Internationale Wanderungseffektivität 2019	14,06 13,47	16,21 95,21	17,81 74,06	15,02 48,95	13,70 4,44	14,27 21,98	16,36 110,46
Durchschnittliche Bruttobezüge 2019	33.707,54 16.631.085,66	29.654,17 4.610.738,68	31.174,76 14.647.535,34	31.081,58 5.008.218,76	29.955,56 14.050.873,31	38.172,26 20.428.601,93	31.061,69 12.517.514,26
Index des Pendlersaldos 2018	135,02 3059,81	75,23 216,55	87,13 209,76	107,59 1173,88	99,39 2602,41	506,54 636629,60	112,78 37023,66
Anteil der Teilzeiterwerbstätigen 25-49-Jährigen Frauen 2018	42,01 5,84	48,61 9,92	47,37 8,14	46,62 13,30	41,40 6,67	36,48 1,26	46,09 19,84
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	18,79 39,93	7,70 2,39	9,11 10,46	10,09 6,29	19,67 42,00	34,93 5,90	11,84 56,27
Anteil der Erwerbstätigen im Tertiärsektor 2018	86,44 49,36	60,76 31,80	64,63 63,38	71,45 63,58	87,35 31,67	94,90 7,11	70,09 163,56
Anteil der Personen mit laufender Ausbildung - Hochschule 2018	5,57 4,39	2,10 0,21	2,22 0,69	2,57 1,09	7,80 4,46	12,67 8,04	3,57 9,75
Gesamtanzahl betreuter Kinder in Kindertagesheimen (exkl. Horten) durch Gesamtbevölkerung 0-9 Jahre 2019	38,47 5,19	36,27 230,77	41,44 257,94	37,05 27,31	41,43 24,32	53,95 153,37	38,91 159,19
Anteil der Bevölkerung mit guter Basisschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) 2016	97,56 20,87	39,59 161,54	55,76 221,48	81,88 229,74	99,94 0,00	99,95 0,00	64,96 732,30
Bevölkerung im Cluster	1.018.549	2.520.419	1.693.129	2.425.486	1.063.705	179.776	8.901.064
Anzahl der Regionen	9	45	19	25	11	6	115

Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

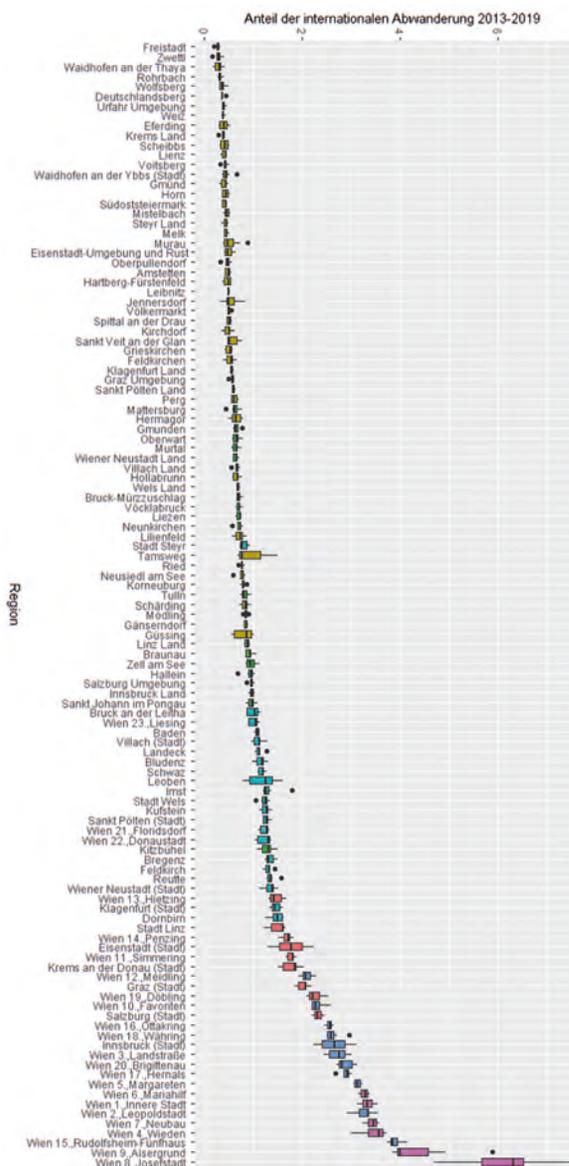
schen 25 und 39 Jahren etwas überdurchschnittlich aus, innerhalb der letzten drei Jahre wurde das stärkste Wachstum unter allen Clustern beobachtet. Die Regionen verzeichnen die höchste Gesamtfertilitätsrate, die in etwa dem Niveau der ländlichen Regionen mit moderater internationaler Abwanderung entspricht. Der Akademiker:innenanteil ist niedriger als im Bundesschnitt bei einem gleichzeitig überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen mit höchstens einem Pflichtschulabschluss.

→ **Cluster 4 [Kennnummer 1]:** Urbane Regionen mit niedriger internationaler Abwanderung. Hier sind etwa Salzburg, Linz und Graz, aber auch Wiener Bezirke wie Döbling, Hietzing, Penzing zu finden. Die Abwanderung erfolgt überwiegend in EU-Staaten, Drittstaaten spielen, verglichen mit anderen urbanen Clustern, eine etwas geringere Rolle, gemessen an den international abwandernden Personen entfällt der größte Anteil auf die Altersgruppe der 30–64-Jährigen. Die Regionen weisen einen leicht unterdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre auf, verzeichneten aber die stärkste Zunahme. Die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen über dem Österreichschnitt und sind auch höher als im urbanen Cluster mit hoher internationaler Abwanderung. Im Gegensatz dazu fällt die Erwerbstätigenquote unterdurchschnittlich aus und ist nur geringfügig höher als im weiteren urbanen Cluster. Der Akademiker:innenanteil ist überdurchschnittlich hoch, bleibt jedoch hinter den urbanen Clustern mit hoher internationaler Abwanderung zurück.

→ **Cluster 5 [Kennnummer 5]:** Urbane Regionen mit einem hohen Anteil an internationaler Abwanderung. In diesem Cluster werden Wiener Bezirke wie Landstraße, Margareten, Rudolfsheim-Fünfhaus oder Ottakring zusammengefasst, aber auch Innsbruck fällt in diesen Cluster. Die Regionen weisen den höchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf, wobei das Wachstum der letzten Jahre unter dem Schnitt zurückblieb. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist hoch, gleichzeitig wird der niedrigste Anteil der Bevölkerung in der Altersklasse 65 Jahre und älter verzeichnet. Auch der Anteil der 25–39-jährigen Frauen, gemessen an der Gesamtbevölkerung, ist überdurchschnittlich hoch und wird nur vom Cluster der Wiener Bezirke mit hoher internationaler Abwanderung übertroffen. Die Gesamtfertilitätsrate ist unterdurchschnittlich und fällt geringer aus als im urbanen Cluster mit niedriger internationaler Abwanderung. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind verhältnismäßig niedrig und liegen etwas über dem Niveau der ländlichen Regionen mit niedriger internationaler Abwanderung (und damit auch deutlich unter dem Niveau der anderen urbanen Cluster). Der Cluster weist den höchsten Anteil an Personen mit höchstens einem Pflichtschulabschluss aus, die Erwerbstätigenquote ist am niedrigsten, ebenso wie der Anteil der Arbeitgeber:innenbetriebe.

→ **Cluster 6 [Kennnummer 6]:** Wiener Bezirke mit hoher internationaler Abwanderung sowie dem höchsten Anteil der Abwanderung in Drittstaaten.

Abb. 37: Variabilität des Anteils der internationalen Abwanderungen 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

In diesem Cluster liegen Bezirke der inneren Stadt wie Neubau, Josefstadt, Alsergrund sowie der Bezirk Innere Stadt. Der Cluster weist den zweithöchsten Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf, verzeichnete jedoch das niedrigste Wachstum innerhalb der letzten Jahre. Die betroffenen Wiener Bezirke verfügen über den höchsten Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, gleichzeitig wird der niedrigste Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre bei einem unterdurchschnittlichen Anteil der 65-jährigen und älteren Personen gemessen. Die Gesamtfertilitätsrate fällt am niedrigsten aus, das durchschnittliche Fertilitätsalter ist am höchsten. Die Bewohner:innen des Clusters haben die höchste Lebenserwartung

(sowohl Männer als auch Frauen), die Erwerbstätigenquote ist leicht überdurchschnittlich. Es werden die höchsten durchschnittlichen Brutto-bezüge erzielt, die um mehr als ein Viertel höher liegen als in den urbanen Regionen mit hoher internationaler Abwanderung. Die Frauenerwerbstätigenquote ist unter allen Clustern in den betroffenen Wiener Bezirken am höchsten, gleichzeitig wird der niedrigste Anteil an teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen verzeichnet. Die betreffenden Bezirke verfügen über den höchsten Akademiker:innenanteil sowie den geringsten Anteil an Personen mit Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung. Nahezu alle Erwerbstätigen sind im tertiären Bereich tätig, während der Erwerbstätigenanteil im primären und sekundären Sektor am niedrigsten ausfällt. Mit dem höchsten Anteil an Arbeitgeber:innenbetrieben sowie dem höchsten Pendler:innenindex nehmen die Bezirke eine bedeutende Rolle am Arbeitsmarkt ein.

Die Betrachtung der Variabilität der einzelnen Bezirke über die Zeit zeigt ein verhältnismäßig stabiles Bild. Nennenswerte Auffälligkeiten bestehen jedoch in den Bezirken Murau, Tamsweg, Güssing und Leoben, aber auch die Bezirke Eisenstadt, Innsbruck, Wien Alsergrund und Wien Josefstadt weisen hohe Schwankungen über den Betrachtungszeitraum auf.

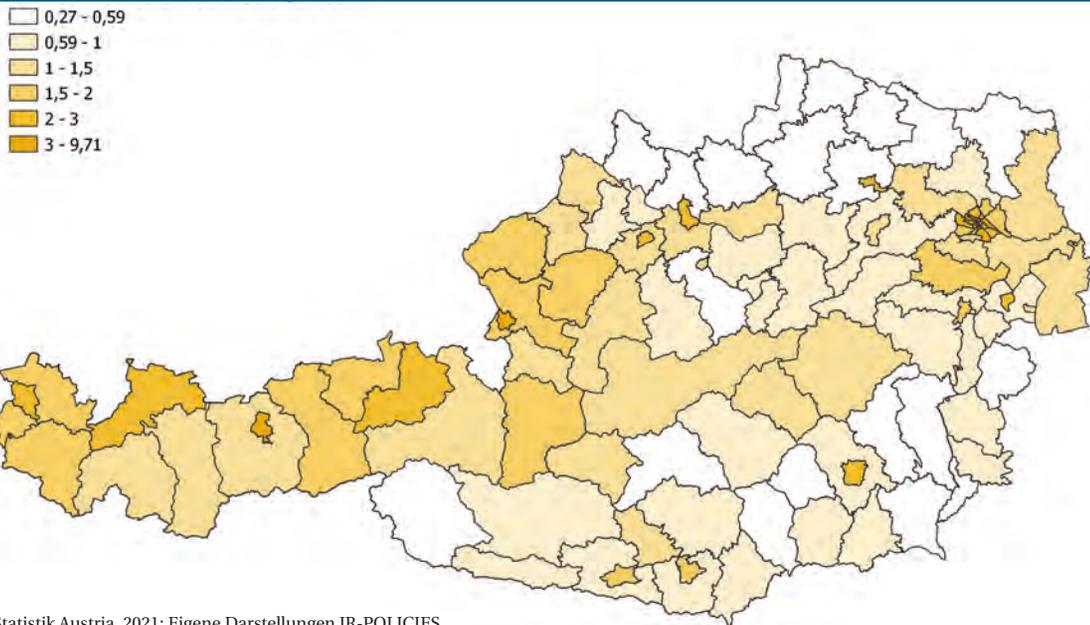
3.8 Wachstumskomponente 6: Internationale Zuwanderungen

Auch bei der internationalen Zuwanderung sind die räumlichen Disparitäten gut erkennbar, wobei, ähnlich wie auch bei den internationalen Abwanderungen, zwischen urbanen und tendenziell ländlicheren Regionen und Wiener Flächenbezirken sowie Wiener Innenstadtbzirken unterschieden werden kann. Zudem weisen Regionen im Westen tendenziell höhere Anteile der internationalen Zuwanderung auf als periphere Regionen im Burgenland, in der Steiermark, in Ober- und Niederösterreich sowie Kärnten.

Die höchsten Werte verzeichnen erneut die Wiener Gemeindebezirke Josefstadt, Alsergrund, Wieden und Rudolfsheim-Fünfhaus, während die niedrigsten Werte in Zwettl, Horn und Waidhofen an der Thaya beobachtet werden.

Auf Anregung der Mitglieder der AG „Prognosen“ wurden unterschiedliche Zeiträume (Standardbetrachtung: 2013–2015) für die Voranalyse der Cluster herangezogen. Grundsätzlich korrelieren unterschiedliche Zeiträume stark miteinander und Ergebnisse der Clusteranalyse erwiesen sich bei stichprobenartiger Betrachtung als relativ robust. In Bezug auf die inter-

Abb. 38: Anteil der internationalen Zuwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, 2021; Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

nationalen Zuwanderungen wurde jedoch bewusst ein anderer Zeitraum der Daten zur Wanderungsstruktur gewählt, damit der Großteil der Flüchtlingsbewegungen ab inkl. 2015 aus der initialen Betrachtung ausgeklammert werden konnte. Die Wanderungsstruktur wurde dabei von 2009 bis 2013 gemittelt und als Inputvariable verwendet. Ansonsten wurde mit derselben Methodik wie in den anderen Kapiteln gearbeitet, wobei für das Datenupdate eine Spezifikation mit den folgenden Inputvariablen vorgeschlagen wird.

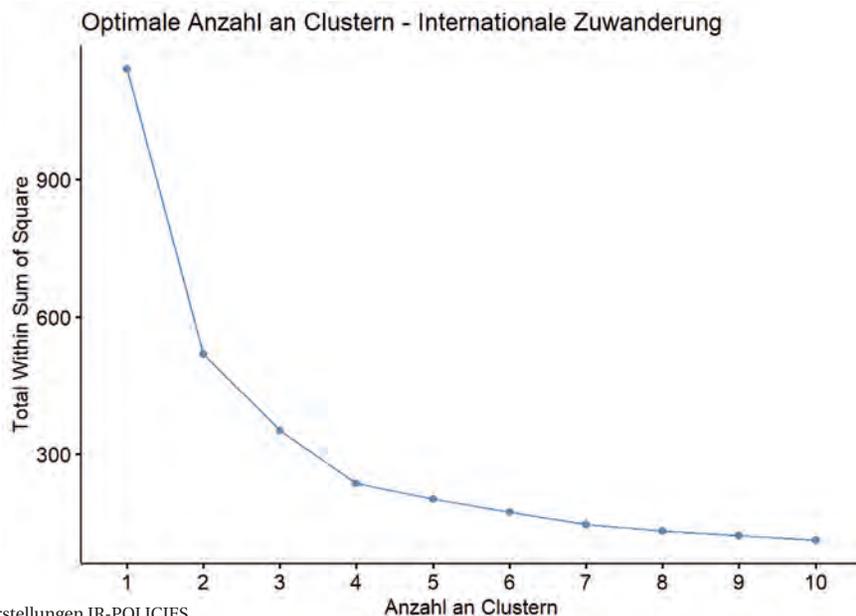
→ **Bevölkerungsstruktur** – Anteil der Frauen im Alter von 25 bis 39 Jahren, Anteil Bevölkerung bis 29 Jahre mit Geburtsland im Ausland an der Gesamtbevölkerung

→ **Wanderungsstruktur** – Anteil der internationalen Zuwanderungen, Anteil der internationalen Zuwanderungen von 15 bis 29 Jahren, Anteil der internationalen Zuwanderungen von 30 bis 64 Jahren, Anteil der internationalen Zuwanderungen Drittstaaten, Saldo der internationalen Wanderungsbewegungen durch Gesamtbevölkerung

→ **Andere erklärende Variablen** – Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor, Anteil der Bevölkerung mit guter Verkehrsanbindung, absolute Höhe der internationalen Zuwanderungen

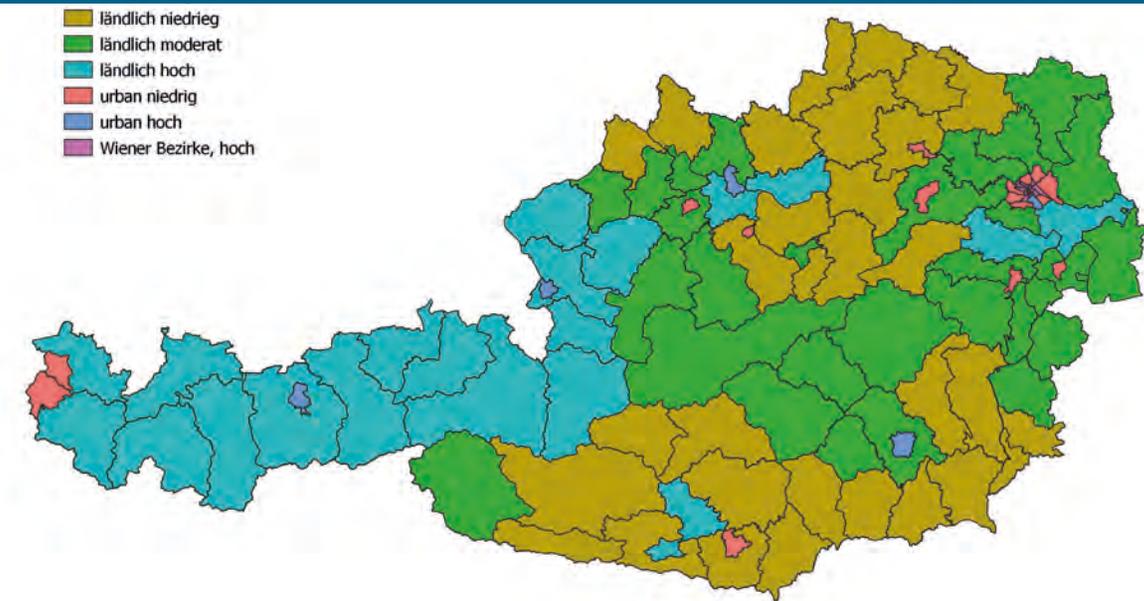
Eine hierarchische Clusteranalyse lieferte in diesem Fall sowohl für den Datensatz als auch für die herge-

Abb. 39: Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern - Internationale Zuwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 40: Clusterzuordnung internationale Zuwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

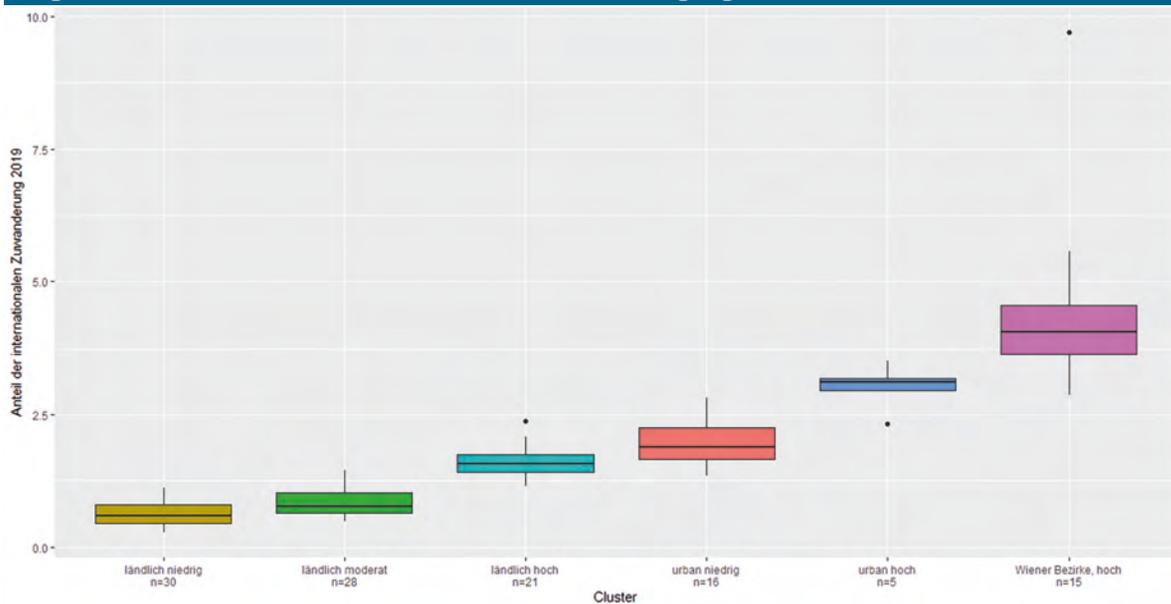
leiteten Faktoren zufriedenstellende Ergebnisse, wobei die Ergebnisse der Faktorenanalyse tendenziell höhere Unschärfen aufweisen.

Auf Basis unterschiedlicher Indikatoren wird die Verwendung von vier Clustern empfohlen, welche urbane Bezirke mit einer hohen Zuwanderungsrate, den Wiener Bezirk Josefstadt, einen heterogenen Cluster, welcher sowohl urbane Regionen als auch tendenziell westliche Bezirke mit moderater Zuwanderungsrate umfasst und ländliche Regionen mit einer niedrigen Zuwanderungsrate als Cluster hervorbringt. Um einheitliche Regionstypen für die Erstellung der Prognoseannahmen zur Verfügung stellen zu können, wird

jedoch zum wiederholten Male eine Erhöhung der Clusteranzahl empfohlen, welche eine bessere Abgrenzbarkeit der Regionen ermöglicht.

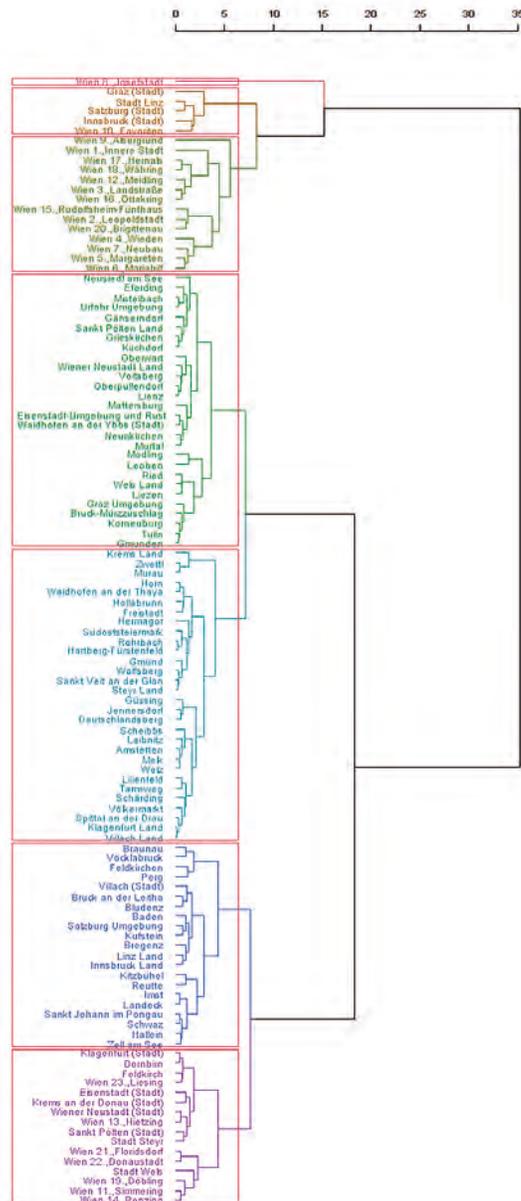
Bei einer weiteren Trennung, wobei ein n von 7 gewählt wurde, können jedoch feinere Differenzierungen ausgemacht werden. Der Wiener Bezirk Josefstadt, welcher einen eigenen Cluster darstellt, wird dabei mit anderen innerstädtischen Bezirken mit einem hohen Zuwanderungsanteil manuell zusammengefasst. Diese Spezifikation unterscheidet urbane Cluster mit unterschiedlichem Anteil der internationalen Zuwanderungen recht gut, wobei wieder zwischen Städten außerhalb Wiens bzw. den Wiener

Abb. 41: Anteil der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - Ergebnisse 6 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 42: Dendrogramm Internationale Zuwanderung



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Außenbezirken und Bezirken der Inneren Stadt unterschieden werden kann. Auch eine schärfere Unterscheidung ländlicher Regionen konnte erreicht werden, wobei ein ländlicher Cluster mit einem hohen Anteil der internationalen Zuwanderung, welcher vor allem westliche Bezirke umfasst und zwei Cluster mit einem geringeren Zuwanderungsanteil identifiziert wurden.

Neben dem Anteil der internationalen Zuwanderungen lassen sich folgende stilisierte Fakten in Bezug auf die Cluster ableiten:

→ **Cluster 1 [Kennnummer 2]:** Ländliche Regionen mit niedriger internationaler Zuwanderung und dem geringsten Anteil internationaler Zuwanderung aus Drittstaaten. In diesen Cluster fallen

Regionen aus Kärnten, der Steiermark, dem Burgenland, Ober- und Niederösterreich wie Güssing, Horn oder Hartberg-Fürstenfeld. Gemessen an der Gesamtbevölkerung fällt der Anteil der internationalen Zuwanderung ebenso wie der Anteil der internationalen Abwanderung am niedrigsten aus. Das spiegelt sich auch im Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland wider, der in diesem Cluster mit Abstand am niedrigsten ist und sich in der Vergangenheit auch unterdurchschnittlich entwickelte. Einem unterdurchschnittlichen Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre, der auch unter den Werten der beiden anderen ländlichen Cluster liegt, steht der höchste Anteil an 65-jährigen und älteren Personen gegenüber. Zudem weist der Cluster den niedrigsten Anteil von Frauen im Alter zwischen 25–39 Jahren an der Gesamtbevölkerung auf, gepaart mit einem negativen 3-Jahres-Trend. Die Erwerbstätigenquote der Männer und Frauen liegt über dem Bundesschnitt. Die niedrigste Teilzeitquote geht mit dem höchsten Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen einher. Die durchschnittlichen Bruttobezüge fallen nicht nur unterdurchschnittlich, sondern bezogen auf die anderen Cluster, auch am niedrigsten aus, selbiges gilt für den Pendler:innenindex.

→ **Cluster 2 [Kennnummer 3]:** Ländliche Regionen mit moderater internationaler Zuwanderung. Auch in diesem Cluster sind primär Bezirke aus der Steiermark, dem Burgenland sowie aus Ober- und Niederösterreich vertreten. Neben urbanen Umlandbezirken wie Mödling, Graz Umgebung und Wiener Neustadt Land sind auch Regionen wie Neusiedl am See oder Lienz diesem Cluster zugeordnet. Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung ist unterdurchschnittlich ausgeprägt, während der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen überdurchschnittlich hoch ausfällt. Die durchschnittlichen Bruttobezüge sind, gemessen am Bundesschnitt, überdurchschnittlich hoch, verglichen mit den beiden anderen ländlichen Clustern fallen diese am höchsten aus. Der Cluster weist eine leicht überdurchschnittliche Erwerbstätigenquote aus, die jedoch, verglichen mit den ländlichen Clustern mit niedriger bzw. hoher internationaler Zuwanderung, am niedrigsten ausfällt. Cluster 2 ist der ländliche Cluster, der in den ländlichen Regionen den höchsten Akademiker:innenanteil und den niedrigsten Anteil an Personen mit Pflichtschulabschluss gemessen an der höchsten abgeschlossenen Ausbildung aufweist. Gemessen am Bundesschnitt bzw. im Vergleich mit den urbanen Clustern fällt der Akademiker:innenanteil jedoch deutlich niedriger bzw. unterdurchschnittlich aus.

→ **Cluster 3 [Kennnummer 4]:** Ländliche Regionen mit verhältnismäßig hoher internationaler Zuwanderung. Hier sind vor allem Bezirke der west-

Tab. 6: Internationale Zuwanderungen: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren

Cluster inkl. Kennnummer	urban niedrig 1	ländlich niedrig 2	ländlich moderat 3	ländlich hoch 4	urban hoch 5	Wiener Bezirke, hoch 6	Österreich
Anteil der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019	1,96 0,18	0,64 0,05	0,83 0,06	1,61 0,08	3,02 0,20	4,42 2,59	1,63 1,90
Anteil der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - 15 bis 29 Jahre	0,79 0,04	0,19 0,00	0,28 0,02	0,56 0,01	1,50 0,13	2,10 0,88	0,66 0,52
Anteil der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 - Drittstaaten	0,73 0,05	0,13 0,00	0,24 0,01	0,45 0,03	1,15 0,02	1,85 0,84	0,56 0,43
Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland 2020	26,00 29,59	7,75 5,32	11,28 6,65	16,99 16,19	32,67 39,13	39,81 15,56	17,97 131,52
Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2020	66,14 2,45	64,66 1,60	64,95 1,11	66,35 0,57	68,43 2,05	71,33 8,01	66,22 6,95
Anteil Bevölkerung bis 14 Jahre 2020	14,87 2,06	13,76 1,49	14,09 1,47	15,09 0,84	13,56 2,66	12,39 3,00	14,03 2,28
Anteil der Frauen 25-39 Jahre an Gesamtbevölkerung 2020	10,34 0,49	8,53 0,31	8,81 0,21	9,70 0,16	11,73 0,33	13,33 2,11	9,80 2,99
Binnenwanderungseffektivität 2019	4,98 47,92	-1,59 48,80	3,60 56,66	-2,59 64,96	-4,81 27,80	-8,09 13,72	-0,22 71,50
Internationale Wanderungseffektivität 2019	14,40 36,68	15,78 88,79	13,75 50,33	20,53 91,06	16,02 2,47	13,74 10,79	16,36 110,46
Durchschnittliche Bruttobezüge 2019	32.732,71 11.835.704,71	28.850,51 2.322.481,10	31.911,05 8.841.431,87	29.945,68 7.439.635,33	30.342,13 4.900.373,91	33.492,80 32.192.788,02	31.061,69 12.517.514,26
Index des Pendlersaldos 2018	128,09 2625,35	77,09 170,05	79,68 364,53	90,24 203,17	140,04 970,97	259,32 272662,27	112,78 37023,66
Anteil Bevölkerung mit Hochschule (inkl. Akademien) als höchste abgeschlossene Ausbildung 2018	14,31 37,09	7,27 1,43	9,23 7,95	8,59 3,78	17,24 29,46	26,33 76,34	11,84 56,27
Anteil der Erwerbstätigen im Primärsektor 2018	0,49 0,14	9,99 7,46	5,86 5,05	3,81 4,16	0,15 0,00	0,07 0,01	4,88 17,98
Anteil der Personen mit laufender Ausbildung - Hochschule 2018	3,86 2,68	1,99 0,12	2,48 0,52	1,96 0,30	6,77 11,39	9,81 9,81	3,57 9,05
Gesamtanzahl betreuter Kinder in Kindertagesheimen (exkl. Horten) durch Gesamtbevölkerung 0-9 Jahre 2019	39,18 13,91	37,28 325,19	38,83 212,86	35,65 15,67	38,01 2,52	46,68 109,44	38,91 159,19
Anteil der Bevölkerung mit guter Basiserschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) 2016	97,22 13,84	33,87 92,45	55,83 161,80	63,48 263,60	99,52 0,27	99,95 0,00	64,96 732,30
Bevölkerung im Cluster	1.340.731	1.614.690	2.083.848	1.965.626	991.842	904.327	8.901.064
Anzahl der Regionen	16	30	28	21	5	15	115

Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

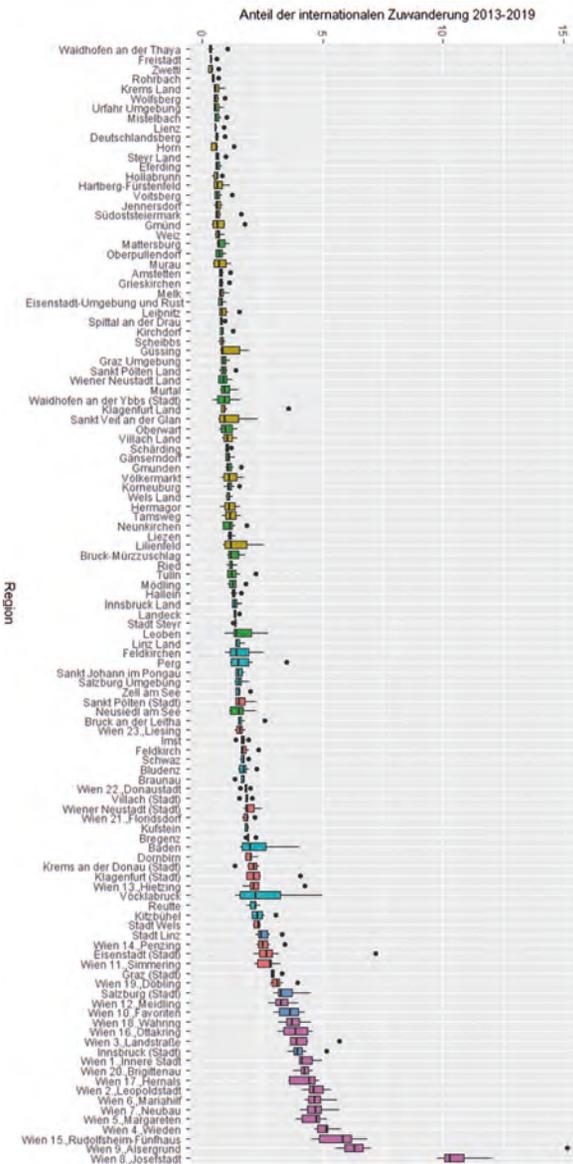
lichen Bundesländer vertreten, doch auch Bezirke wie Feldkirchen und Baden, welche eine hohe Binnenwanderungseffektivität aufweisen sind diesem Cluster zugeordnet. Der Cluster weist den höchsten Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre auf, welcher auch überdurchschnittlich zunahm. Der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen fällt unterdurchschnittlich aus und stellt den niedrigsten Wert aller ländlichen Cluster dar. Die Gesamtfertilitätsrate ist am höchsten, ebenso wie die Lebenserwartung der Männer und der Frauen. Der Cluster weist zudem die höchste Erwerbstätigenquote (sowohl Männer als auch Frauen) auf, die durchschnittlichen Bruttobezüge hingegen liegen unter dem Bundesschnitt. Die Wirtschaftsstruktur ist vom sekundären Sektor geprägt, mit dem höchsten Anteil der Erwerbstätigen im sekundären Sektor. Der Akademiker:innenanteil fällt, gemessen an der höchsten abgeschlossenen Ausbildung, unterdurchschnittlich aus. Darüber hinaus befindet sich, bezogen auf die Gesamtbevölkerung, der geringste Anteil an Personen in einer laufenden Ausbildung an einer Hochschule.

→ **Cluster 4 [Kennnummer 1]:** Urbane Regionen mit niedriger internationaler Zuwanderung. Der überwiegende Anteil der zugewanderten Personen ist im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, wobei die Altersgruppe der 30–64-Jährigen jene der Jüngeren (15–29 Jahre) leicht überwiegt. In diesen Cluster fallen neben Regionen wie Eisenstadt, St. Pölten und Klagenfurt auch Wiener Außenbezirke wie Floridsdorf, Donaustadt oder Döbling.

Während die internationalen Zu- und Abwanderungen im Vergleich mit dem anderen urbanen Cluster verhältnismäßig niedrig ausfallen, sind die Binnenzuwanderungen und -abwanderungen gemessen an der Gesamtbevölkerung stärker ausgeprägt. Der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland ist überdurchschnittlich hoch und verzeichnete innerhalb der letzten Jahre das höchste Wachstum. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter fällt niedriger aus als im urbanen Cluster mit hoher internationaler Zuwanderung, hingegen ist der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre überdurchschnittlich hoch und wies in der Vergangenheit auch ein überdurchschnittliches Wachstum auf. Sowohl Männer als auch Frauen weisen die niedrigste Erwerbstätigenquote bei einer insgesamt überdurchschnittlichen Teilzeitquote auf. Die durchschnittlichen Bruttobezüge liegen über dem Österreichschnitt und überschreiten auch die durchschnittlichen Bruttobezüge des urbanen Clusters mit einer hohen internationalen Zuwanderung. Gleichzeitig weist der Cluster den niedrigsten Anteil an Arbeitgeber:innenbetrieben und einen überdurchschnittlich hohen Pendler:innenindex auf.

→ **Cluster 5 [Kennnummer 5]:** Urbane Regionen mit hoher internationaler Zuwanderung. In diesen Cluster fallen etwa Graz, Salzburg, Linz und Innsbruck sowie der Bezirk Wien Favoriten. Der Großteil der international zugewanderten Personen ist im erwerbsfähigen Alter und damit zwischen 15 und 64 Jahre alt. Der Cluster weist den geringsten

Abb. 43: Variabilität des Anteils der internationalen Zuwanderungen 2013 bis 2019 nach Bezirken



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Anteil an international zugewanderten Personen aus, die 65 Jahre und älter sind. Der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre ist unterdurchschnittlich, allerdings nahm das Wachstum im 3-Jahres-Zeitraum am deutlichsten zu. Der stärkste Anstieg wurde auch bei den 25–39-jährigen Frauen beobachtet, deren Anteil, gemessen an der Gesamtbevölkerung, über dem Bundesschnitt liegt und auch höher ausfällt als im urbanen Cluster mit niedriger internationaler Zuwanderung. Der Cluster weist die niedrigste Lebenserwartung für Männer aus, jene der Frauen ist ebenfalls unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die Erwerbstätigenquote liegt unter dem Bundesschnitt, allerdings wird die höchste Teilzeitquote erzielt.

→ **Cluster 6 [Kennnummer 6]:** Wiener Bezirke der inneren Stadt mit hoher internationaler Zuwanderung und einer hohen Bedeutung von Drittstaaten. Die Bezirke weisen den höchsten Anteil an der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland auf. Gleichzeitig liegt der Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am höchsten, der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen ist am niedrigsten, ebenso wie der Anteil der Bevölkerung bis 14 Jahre. Die Bezirke weisen die niedrigste Gesamtfertilitätsrate bei dem gleichzeitig höchsten durchschnittlichen Fertilitätsalter auf. Die durchschnittlichen Bruttobezüge fallen am höchsten aus, eine unterdurchschnittliche Erwerbsquote steht dem geringsten Anteil der teilzeiterwerbstätigen 25–49-jährigen Frauen gegenüber. Das Bildungsniveau ist, mit dem höchsten Akademiker:innenanteil und dem niedrigsten Anteil der Bevölkerung mit Pflichtschulabschluss, gemessen an der höchsten abgeschlossenen Ausbildung, überdurchschnittlich hoch. Die Wirtschaftsstruktur ist vom tertiären Sektor geprägt, der Anteil der Arbeitgeber:innenbetriebe fällt, ebenso wie der Pendler:innenindex, am höchsten aus.

Die Variabilität des Anteils der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung verdeutlicht die Auswirkungen der starken Migrationsbewegungen, welche in den Betrachtungszeitraum fielen. So waren in nahezu allen Bezirken teils erhebliche Ausreißer zu beobachten, welche sich in weiterer Folge zumindest teilweise auch in den Binnenabwanderungen und internationalen Abwanderungen niederschlugen. Deutliche Ausreißer umfassen dabei Waidhofen an der Thaya, Horn, die Südoststeiermark, Gmünd, Leibnitz, Güssing, Klagenfurt-Land, St. Veit an der Glan, Lilienfeld, Leoben, Feldkirchen, Perg, Klagenfurt, Eisenstadt sowie die Wiener Bezirke Hietzing und Alsergrund. Besonders auffallend sind auch die Bezirke Baden und Vöcklabruck, welche die beiden Erstaufnahmezentren beheimaten. Aufgrund der hohen Anstaltsbevölkerung und vielen Studentenheime ist auch der Wiener Bezirk Josefstadt klar hervorzuheben.

4 BESONDERHEITEN, AUSNAHMEFÄLLE UND POTENZIELLE AUSREISSER

Generell kam es im Betrachtungszeitraum zu einer erhöhten Wanderungsdynamik im Zuge der starken Flüchtlingsbewegungen 2015/2016. Während initial die internationalen Zuwanderungen betroffen waren, übersetzte sich diese Dynamik in den Folgejahren in Binnenwanderungen. Während aufgrund dieser Dynamik Ausreißerbewegungen in vielen Bezirken Österreichs beobachtet werden können, waren diese in bestimmten Regionen doch systematisch. Bereits im Vorfeld der Analyse wurden daher einige Bezirke als Sonderfälle identifiziert.

So weist der Wiener Bezirk Josefstadt die höchsten Wanderungsraten (Binnenwanderungsraten und internationale Wanderungen) aller Bezirke auf. Dies ist natürlich dem Umstand geschuldet, dass der relativ kleine Bezirk viele Studierendenheime und die Justizanstalt Wien-Josefstadt beheimatet, wodurch starke Fluktuationen auch leicht erklärbar sind.

Zwei weitere Sonderfälle stellen die Bezirke Baden und Vöcklabruck dar, welche die Erstaufnahmestelle Ost und Erstaufnahmestelle West beinhalten. Diese Bezirke sind dabei bei den internationalen Zuwanderungen als auch bei den Binnenabwanderungen besonders auffällig.

Einige innerösterreichische Bezirke weisen aufgrund der Infrastruktur, die durch die Flüchtlingsbewegung 2015/16 entstanden ist, eine hohe Fluktuation auf.

Auch der Bezirk Leoben weist vor allem in Bezug auf die internationalen Wanderungen Auffälligkeiten auf. Einerseits sind in diesem Bezirk viele Studierende der Montanuniversität Leoben wohnhaft und auch einige internationale Unternehmen haben große Standorte in diesem Bezirk, was einen Teil der internationalen Fluktuation erklären kann. Andererseits beheimatet dieser Bezirk aber auch das Anhaltezentrum Vordernberg, das Kapazitäten für rund 200 Personen bietet.

Aufgrund der Grenzlage und starken Einwanderungsbewegungen an der ungarischen Grenze weisen auch die Bezirke Güssing (Moschendorf) und Neusiedl am See (Nickelsdorf) erhöhte Wanderungsbewegungen auf.

Im Bezirk St. Veit an der Glan in der Gemeinde Althofen wurde im Zuge der Flüchtlingsströme 2015/16 ein Asylquartier für rund 150 Menschen eingerichtet. Dieses wurde 2017 in eine Rückkehrereinrichtung für Menschen mit negativen Asylbescheid umgewandelt.

Bad Kreuzen im oberösterreichischen Bezirk Perg wurde 2015 Standort eines Verteilzentrums für Asylwerbende. Von da aus werden bis zu 150 Asylwerbende in Oberösterreich verteilt. 2019 wurde dieses Verteilzentrum in ein Rückkehrberatungszentrum umgewandelt, welches bis zu 180 Plätze bietet.

Die Stadt Lilienfeld (im Bezirk Lilienfeld) ist Standort eines Flüchtlingsheimes, das bereits seit den 1980er-Jahren besteht. So gibt es ständig ein Kommen und Gehen in Lilienfeld. In der Flüchtlingskrise 2015/16 wurde natürlich ebenso auf die bestehende Infrastruktur zurückgegriffen. Phasenweise waren rund 150 Personen in Lilienfeld untergebracht.

In der Nähe des Flughafens Wien-Schwechat, in der Gemeinde Schwechat (Bruck an der Leitha) besteht seit Dezember 2015 ein Asylquartier für 400 Menschen. Dieses Quartier ist insbesondere für freiwillige Rückkehrer:innen vorgesehen, was eine hohe Fluktuation mit sich bringt. Die Lage des Bezirks Bruck an der Leitha an der Grenze zu Ungarn verstärkt solche Wanderungsbewegungen.

Ergänzend zur Rolle der Asylwerbenden spielen vor allem in Wintersportregionen auch Saisonarbeiter:innen sowie Ferienhäuser und Zweitwohnsitze eine Rolle.

Im Zuge der Flüchtlingsbewegung 2015/16 wurden auch im Bezirk Feldkirchen Asylsuchende aufgenommen. Dazu wurde in Ossiach ein Erstaufnahmezentrum für 150 Personen und weitere kleine Beherbergungsstätten eingerichtet, z. B. in den Orten Rennweg und Edling. Zusätzlich zieht die Turracher Höhe als Wintersport- und Wanderregion neben saisonalen Arbeitskräften potenziell auch Besitzer:innen von Zweitwohnsitzen an.

Im Bezirk Tamsweg kamen ebenso Flüchtlinge unter. So wurde in der Stadt Tamsweg eine Unterkunft für 76 Flüchtlinge geschaffen, und der Bezirk im Allgemeinen erfüllte seine Quote im Jahr 2015 mit mehr als 140 Prozent, die geplante Nutzung der Strucker-Kaserne als Unterbringung für Flüchtlinge wurde jedoch nie umgesetzt. Tamsweg als Wintersportgebiet bietet auch ein breites Angebot an Ferienhäusern.

Im Bezirk Kitzbühel ist, wie in vielen anderen Bezirken, die Flüchtlingsproblematik Verursacher hoher Bevölkerungsfuktuationen. So betreibt der Bund am

Bürglkopf eine Rückkehrberatungseinrichtung für 112 Personen und in St. Johann in Tirol sind Quartiere für 140 Asylsuchende eingerichtet worden. Dazu kommt die Anziehungskraft Kitzbühels für saisonale Arbeitskräfte sowie wohlhabende Personen mit ausländischer Herkunft, welche an einem Ferienhaus interessiert sind.

Dem Wiener Bezirk Innere Stadt kommt bereits aufgrund seiner Funktion als „Geschäfts- und Verwaltungsviertel“ der Bundeshauptstadt eine besondere Bedeutung zu. Im Kontext der Bevölkerungsprognose ist dieser Bezirk jedoch vor allem in Bezug auf die Lebenserwartung zu beachten, da es hier zu sehr starken jährlichen Schwankungen kam, was eine Verortung dieses Bezirks – bei der ohnehin schon starken Schwankung innerhalb der Bezirke bei dieser Kennzahl – weiter erschwert.

Weitere Sonderfälle stellen Bezirke dar, welche aufgrund ihrer Zuordnung zu NUTS-3-Regionen in unterschiedliche Prognoseregionen zu trennen sind. Hierbei sind die Bezirke Baden (Baden-Ebreichsdorf und Pottenstein), Bruck an der Leitha (Bruck an der Leitha und Schwechat), Gänserndorf (Zistersdorf und Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg), Mistelbach (Wolkersdorf und Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf), St. Pölten (Land) (St. Pölten (Land) und Purkersdorf), Urfahr-Umgebung (Urfahr-Umgebung und Leonfelden) und Bregenz (Bezau und Bregenz) zu nennen. Zusätzlich wurden die beiden Bezirke Eisenstadt-Umgebung und Rust zu einer Region zusammengefasst.

5 SONDERTHEMEN ZU DEN PROGNOSESZENARIEN

Da eine mittel- bis langfristige Bevölkerungsprognose mit hohen Unsicherheiten verbunden ist, empfiehlt es sich, unterschiedliche Prognoseszenarien zu erstellen. In der Praxis werden dabei meist Szenarien für Ober- und Untergrenzen der Bevölkerungsentwicklung erstellt, aber auch thematische Szenarien können helfen, die Unsicherheiten einzugrenzen. In diesem Zusammenhang werden einige Themen vorgeschlagen, welche in eine Szenarienerarbeitung einbezogen werden könnten.

Neben demografischen und strukturellen Merkmalen spielen auch bauliche Aktivitäten eine zentrale Rolle für die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung, wobei sowohl Wohnbau- als auch Infrastrukturprojekte entscheidend sein können.

Die Entstehung oder der Ausbau von ganzen Stadtvierteln beeinflusst die Bevölkerungsbewegungen bestimmter Gruppen dabei unter Umständen entscheidend. Speziell für die Binnenzuwanderungen gilt es daher, die Neubautätigkeiten und Stadtentwicklungsprojekte, besonders in den Wiener Flächenbezirken (z. B. Wien Donaustadt, Wien Liesing), zu beachten, da sich daraus ein erhöhtes Potenzial für Zuwanderungen ergibt (Neubauten haben dabei auch Auswirkungen auf die kurz- bis mittelfristige Binnenwanderungseffektivität).

Auch Infrastrukturprojekte, welche die Mobilität der Wohn- und Arbeitsbevölkerung beeinflussen, können sich auf die Komponenten der Binnenwanderungen auswirken (vgl. Levkovich, Rouwendal & van Ommeren 2020, Aarhaug & Gundersen 2017, Chi 2010). Als prominenteste Projekte der kommenden Jahre können dabei der Semmering-Basistunnel sowie die Koralmbahn genannt werden, welche den Ausbau der Südstrecke prägen. Da der Semmering-Basistunnel die Fahrtzeit zwischen Wien und Graz verkürzt, dürfte sich dies wohl vor allem auf das Pendelverhalten auswirken. Die Koralmstrecke hingegen verbindet zwischen Graz und Klagenfurt mehrere Bezirke mit starker industrieller Prägung, welche potenziell von dieser Vergrößerung der Arbeitsmarktregion profitieren können. Zudem verkürzt diese Strecke die Fahrtzeit zwischen Graz und Klagenfurt auf 45 Minuten und somit auf Tagespendler:innendistanz. In Anbetracht der hohen Anzahl an Studierenden aus Kärnten, welche an den Grazer Hochschulen inskribiert sind, könnte dieser Umstand zu einer Veränderung bestehender Wanderungsmuster führen. Zudem

könnte der Agglomerationsdruck von der Stadt Graz genommen werden, welche sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt hat, da die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg deutlich besser über den öffentlichen Verkehr erreicht werden können.

Die Veränderungen, die sich im Zuge der COVID-19-Pandemie ergeben haben, waren und sind teilweise dramatisch und wirkten sich auf sämtliche Komponenten der Bevölkerungsentwicklung aus. Lockdowns und Social Distancing veränderten das Binnenwanderungsverhalten der Österreicher:innen und auch die Muster der internationalen Wanderungsbewegungen. Aufgrund der Übersterblichkeit sank die Lebenserwartung österreichweit und auch in Bezug auf die Fertilität waren Veränderungen festzustellen. Eine Einschätzung der weiteren Auswirkungen der Pandemie auf die Komponenten der Bevölkerungsentwicklung ist jedoch schwierig.

Die Lebenserwartungen dürften nach der erfolgreichen Bekämpfung der Pandemie wieder auf einem „normalen“ Wachstumspfad liegen, es ist aber unklar, wann dieser Zeitpunkt im Hinblick auf den Impffortschritt und neu auftretende Mutanten eintritt. Auch die weiteren Auswirkungen von „Long COVID“ auf den bereits genesenen Teil der Bevölkerung sind noch nicht absehbar.

Auch bei der Fertilität sind Nachwirkungen der Pandemie vorstellbar, wobei sowohl für eine Steigerung der Fertilität als auch für einen Rückgang dieser Argumente vorgebracht werden können.

Ein weiterer Faktor für eine Veränderung des Wanderungsverhaltens ist die steigende Bedeutung des Homeoffice im Zuge der COVID-19-Pandemie. Die Möglichkeit, zumindest einige Tage pro Woche im Homeoffice verbringen zu können, steigert die Bereitschaft für höhere Tagespendeldistanzen und kann so helfen, den Agglomerationsdruck von städtischen Ballungszentren zu nehmen. Es ist somit denkbar, dass städtische Umlandbezirke und Bezirkshauptstädte peripherer Regionen stärker wachsen, während sich das Wachstum in stärker urban geprägten Bezirken verlangsamt.

Auch im Zusammenhang mit der internationalen Migration sind Veränderungen denkbar. Aufgrund der globalen Klimaerwärmung verschlechtern sich die Lebensbedingungen für Hunderte Millionen

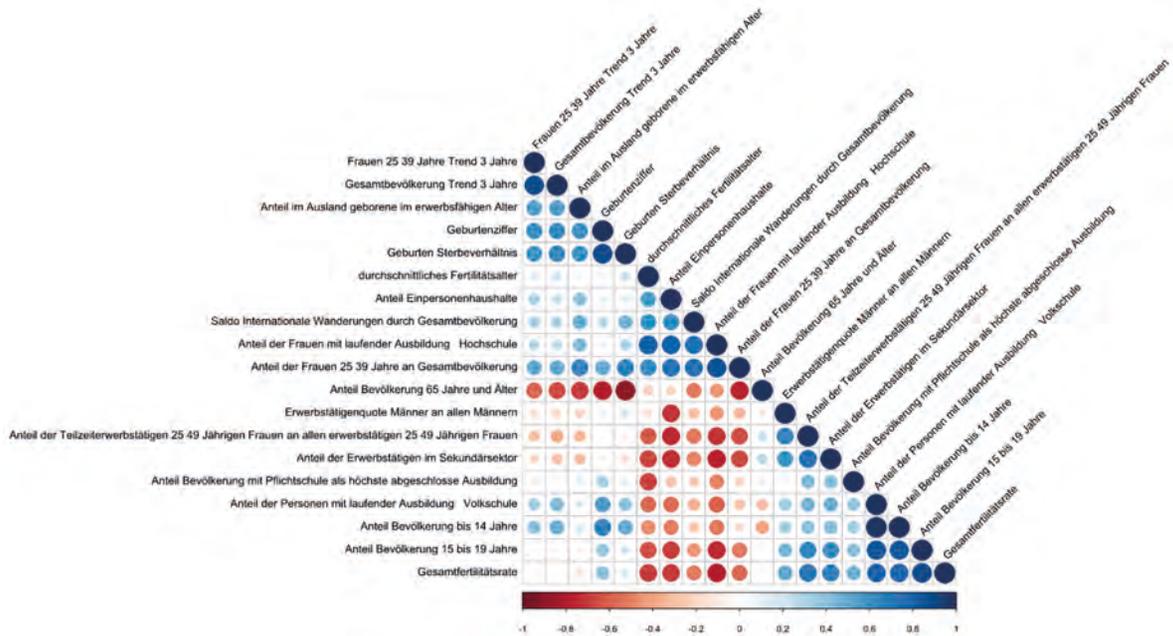
Menschen dramatisch, insbesondere in den ärmsten Ländern der Welt, welche aufgrund der hohen Armut und der geringeren Stabilität ihrer Institutionen eine geringere Widerstandsfähigkeit aufweisen. Dürren, Ernteaufschläge, Unwetter und andere immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse, Armut und ein steigendes Konfliktpotenzial in diesen Regionen könnten im Verlauf des Prognosehorizonts zu starken

Migrationsbewegungen in Richtung Europa führen, welche die Flüchtlingsströme der jüngsten Vergangenheit übertreffen.

Da es für all diese Veränderungen aber noch keine valide Datenbasis gibt, ist eine Einbeziehung in der vorliegenden Prognose nicht möglich.

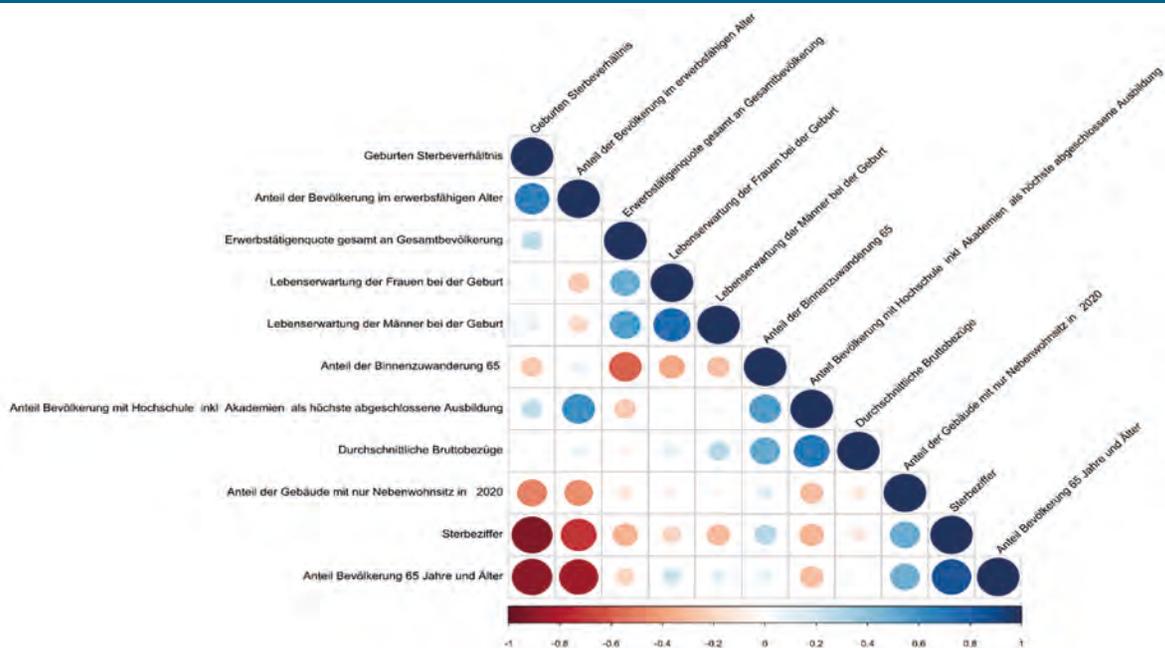
6 ANHANG - KORRELATIONEN DER INPUTVARIABLEN NACH SPEZIFIKATION

Abb. 44: Korrelationen der Inputvariablen Fertilität



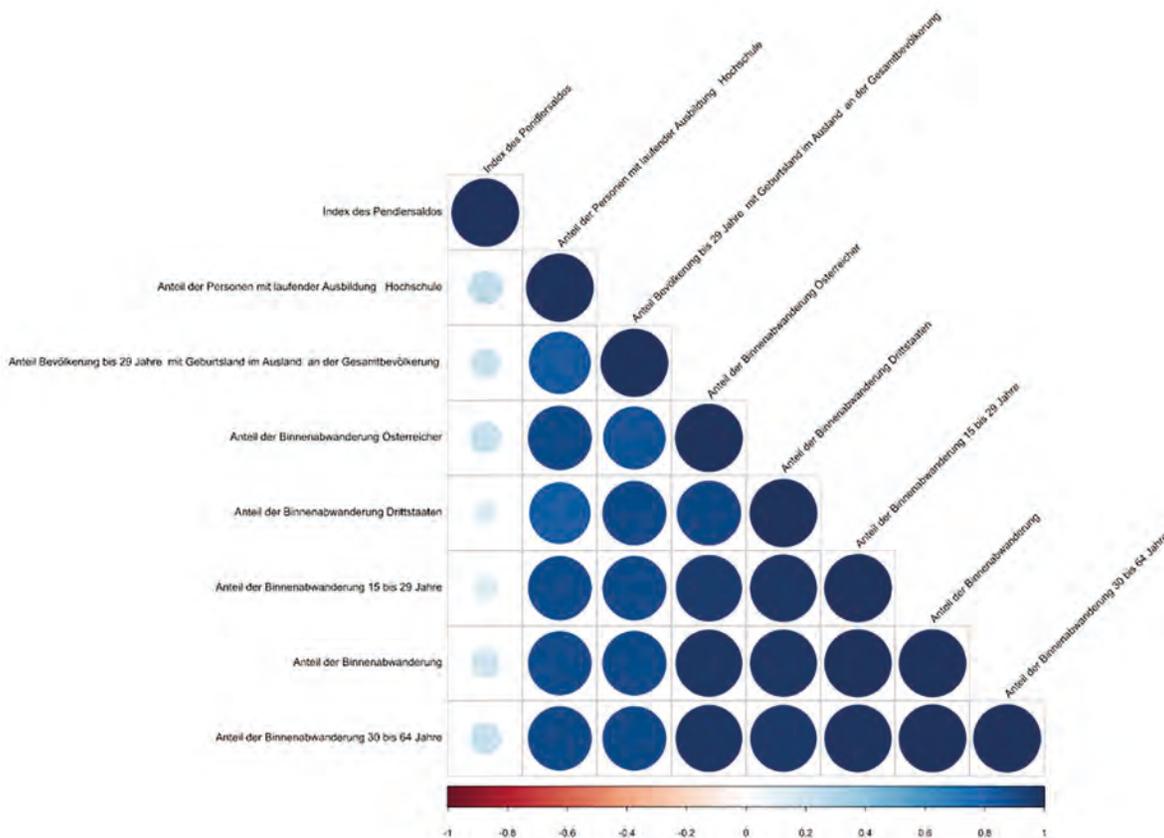
Quelle: eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 45: Korrelationen der Inputvariablen Mortalität



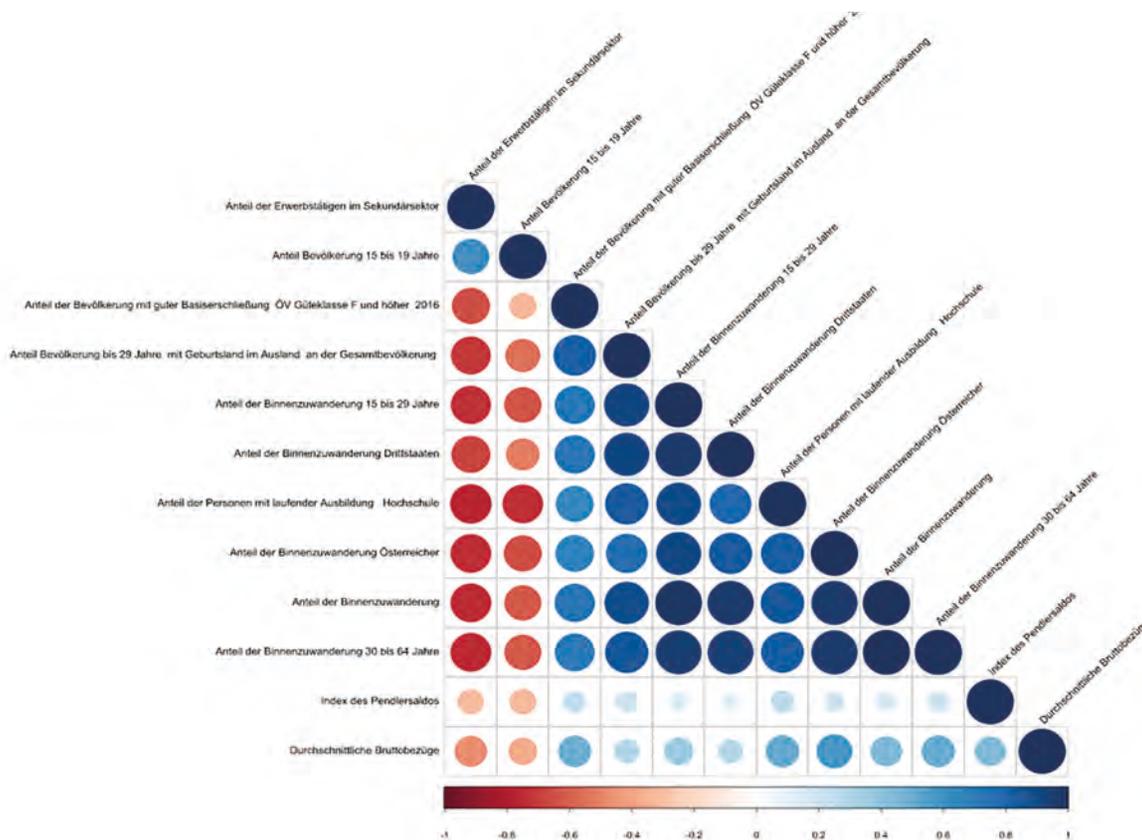
Quelle: eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 46: Korrelationen der Inputvariablen Binnenabwanderungen



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 47: Korrelationen der Inputvariablen Binnenzuwanderungen



Quelle: Eigene Darstellungen JR-POLICIES.

Abb. 48: Korrelationen der Inputvariablen internationale Abwanderung

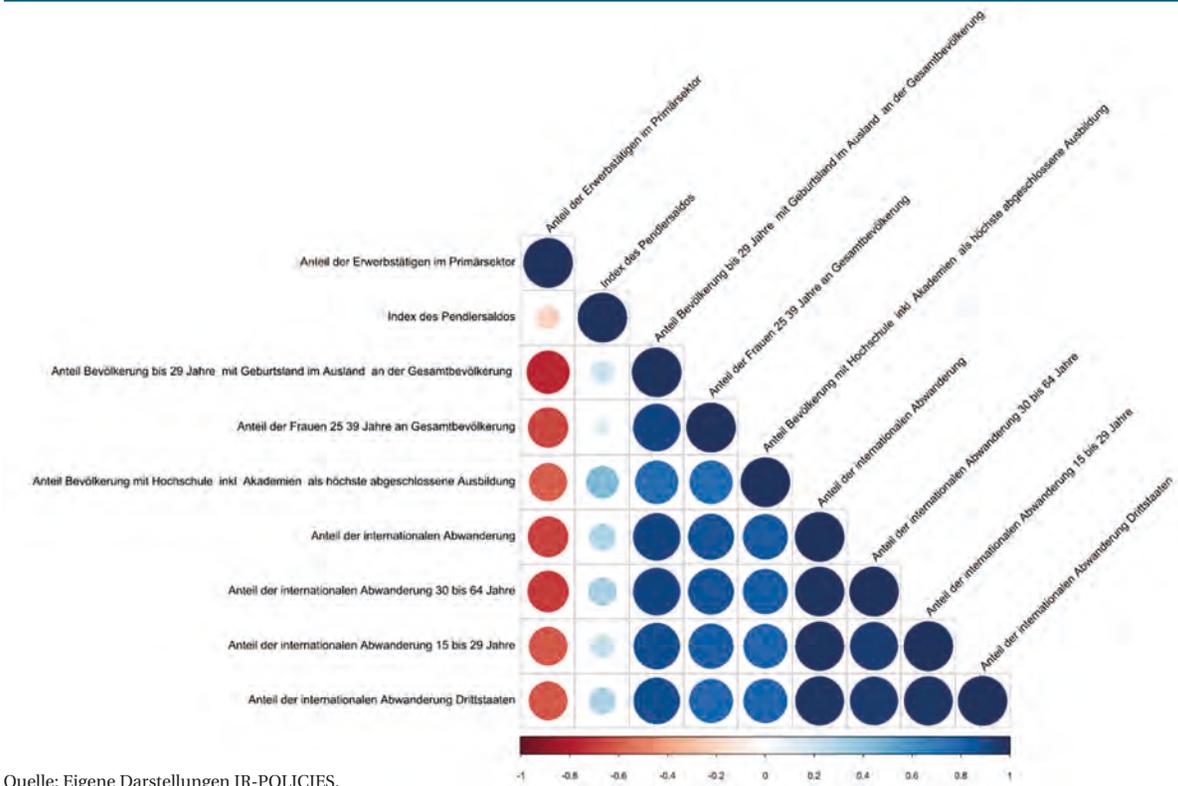
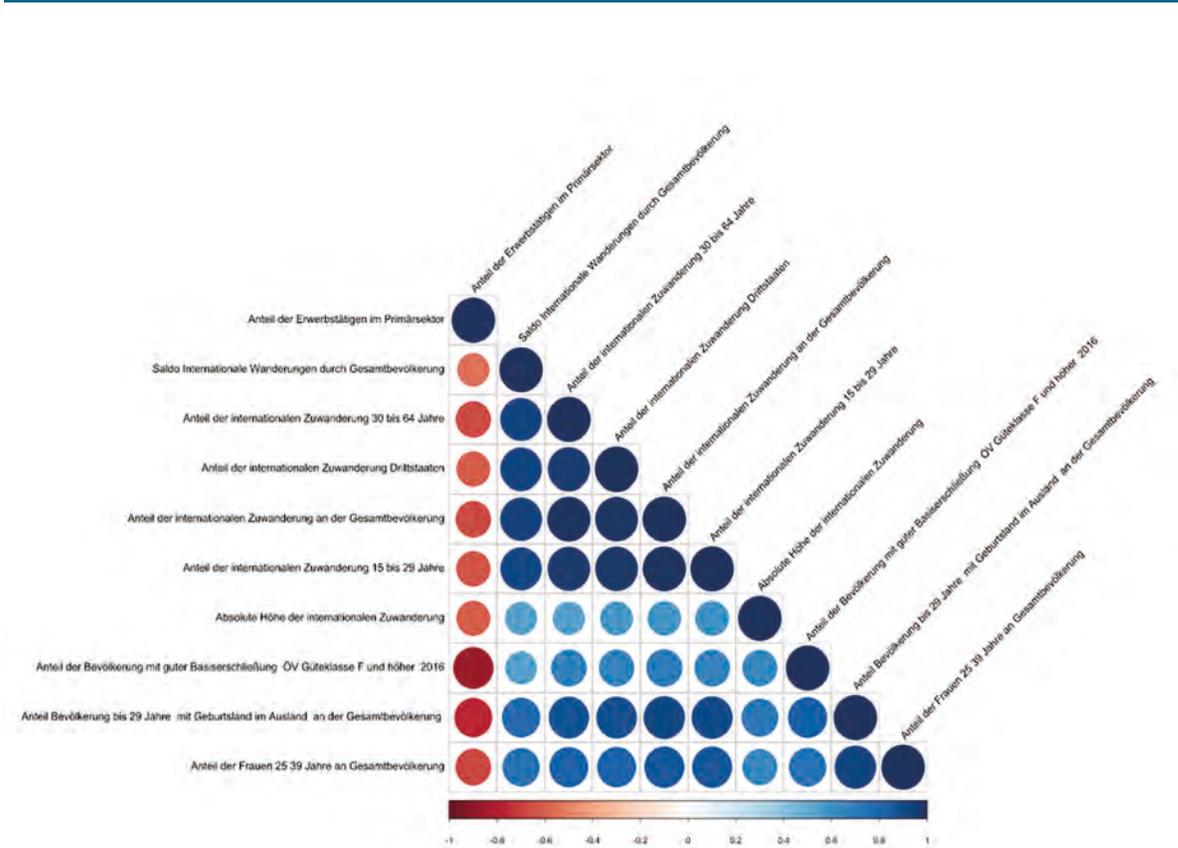


Abb. 49: Korrelationen der Inputvariablen internationale Zuwanderung



LITERATURHINWEISE

- Aarhaug, J., & Gundersen, F. (2017). Infrastructure investments to promote sustainable regions. *Transportation research procedia*, 26, 187–195.
- Andersson, M., Lavesson, N., & Niedomysl, T. (2018). Rural to urban long-distance commuting in Sweden: Trends, characteristics and pathways. *Journal of rural studies*, 59, 67–77.
- Bauer, R., Fendt, C., Haydn, G., Rimmel, W., & Seibold, E. (2018). *Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2018*. Statistik Journal Wien, 1, 2018.
- Charrad M., Ghazzali N., Boiteau V., Niknafs A. (2014). „NbClust: An R Package for Determining the Relevant Number of Clusters in a Data Set.“, *Journal of Statistical Software*, 61(6), 1–36.“, „URL <http://www.jstatsoft.org/v61/i06/>“.
- Chi, G. (2010). The impacts of highway expansion on population change: an integrated spatial approach. *Rural Sociology*, 75(1): 58–89.
- Handy, S. (2005). Smart growth and the transportation-land use connection: What does the research tell us?. *International regional science review*, 28(2), 146–167.
- Klotz, J. (2013): Steigende Lebenserwartung – länger gesund oder krank? In: *Geriatrische Notfallversorgung. Strategien und Konzepte*. Pinter, G., Likar, R., Schippinger, W., Janig, H., Kada, O., Cernic, K. (Hrsg.) Springer-Verlag Wien.
- Levkovich, O., Rouwendal, J., & van Ommeren, J. (2020). The impact of highways on population redistribution: The role of land development restrictions. *Journal of Economic Geography*, 20(3), 783–808.
- ÖROK (2019). *Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2018 bis 2040 mit einer Projektion bis 2060 und Modellfortschreibung bis 2075 (ÖROK-Prognose)*.
- Reil-Held, A. (2000). *Einkommen und Sterblichkeit in Deutschland: Leben Reiche länger? Rationalitätskonzepte, Entscheidungsverhalten und ökonomische Modellierung*.
- Statistik Austria (2020a, online): Demographische Indikatoren für Österreich und die Bundesländer 1961 bis 2100. STATcube. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021a, online): Geborene nach ausgewählten demografischen und medizinischen Merkmalen seit 2010. Verfügbar unter: http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021b, online): Demographische Indikatoren. Verfügbar unter: http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021c, online): Durchschnittliches Gebär- bzw. Fertilitätsalter der Mutter nach Lebendgeburtenfolge seit 1984. Verfügbar unter: http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021d, online): Ausgewählte demographische Indikatoren des Jahres 2020 für die Bundesländer. Verfügbar unter: http://statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021e, online): Lebenserwartung bei der Geburt 1970 bis 2020 nach Bundesländern und Geschlecht. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021f, online): Lebenserwartung für ausgewählte Altersjahre 1995 bis 2020 nach Bundesländern und Geschlecht. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021g, online): Gestorbene und Säuglingssterblichkeit seit 1946. Verfügbar unter: www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021h, online): Gestorbene. Verfügbar unter: www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html. Download am 08.06.2021.
- Statistik Austria (2021i, online): Wanderungen innerhalb Österreichs (Binnenwanderungen) 2002–2020 nach Alter, Geschlecht und Distanz. *Wanderungsstati-*

stik. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_innerhalb_oesterreichs_binnenwanderungen/index.html. Download am 11.06.2021.

Statistik Austria (2021j, online): Wanderungen mit dem Ausland (Außenwanderungen) nach Bundesländern 1996–2020. Wanderungsstatistik. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_mit_dem_ausland_aussenwanderungen/index.html. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021k, online): Wanderungen innerhalb Österreichs ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2020). STATcube. Download am 11.06.2021.

Statistik Austria (2021l, online): Wanderungen innerhalb Österreichs (Binnenwanderungen) 2020 nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Distanz. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_innerhalb_oesterreichs_binnenwanderungen/index.html. Download am 11.06.2021.

Statistik Austria (2013, online): Bevölkerungsbilanzen 1869–2011 nach Bundesland und Komponenten (heutiger Gebietsstand). Volkszählungen 1869 bis 2011, Registerzählung 2011, Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstand_und_veraenderung/bevoelkerungsveränderung_nach_komponenten/index.html. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021m, online): Wanderungen insgesamt. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_insgesamt/index.html. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021n, online): Wanderungen mit dem Ausland (Außenwanderungen) nach Bundesländern 1996–2020. Wanderungsstatistik. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_mit_dem_ausland_aussenwanderungen/index.html. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021o, online): Wanderungen mit dem Ausland (Außenwanderungen) seit 2019 nach Ereignismonat, Staatsangehörigkeit und Bundesland. Wanderungsstatistik. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_mit_dem_ausland_aussenwanderungen/index.html. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021p, online) Wanderungen mit dem Ausland ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2020). STATcube. Download am 09.06.2021.

Statistik Austria (2021q, online): Wanderungen mit dem Ausland (Außenwanderungen). Verfügbar unter: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/wanderungen/wanderungen_mit_dem_ausland_aussenwanderungen/index.html. Download am 09.06.2021.

Voges, W., Helmert, U., Timm, A., & Müller, R. (2004). Soziale Einflussfaktoren von Morbidität und Mortalität. Sonderauswertung von Daten der Gmünder Ersatzkasse (GEK) im Auftrag des Robert Koch-Institutes. Zentrum für Sozialpolitik, Bremen.

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Flowchart des Arbeitsprozesses.....	105
Abbildung 2:	Gesamtfertilitätsrate der Frauen 2019 nach Bezirken.....	109
Abbildung 3:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Fertilität.....	110
Abbildung 4:	Clusterzuordnung Gesamtfertilität.....	111
Abbildung 5:	Gesamtfertilitätsrate 2019 – Ergebnisse 6 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung.....	111
Abbildung 6:	Dendrogramm Fertilität	112
Abbildung 7:	Variabilität der Gesamtfertilitätsrate 2013 bis 2019 nach Bezirken	114
Abbildung 8:	Variabilität des durchschnittlichen Fertilitätsalters 2013 bis 2019 nach Bezirken	114
Abbildung 9:	Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2019	115
Abbildung 10:	Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2019	116
Abbildung 11:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Mortalität	116
Abbildung 12:	Clusterzuordnung Mortalität	117
Abbildung 13:	Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2019 – Ergebnisse 4 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung	117
Abbildung 14:	Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2019 – Ergebnisse 4 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung	118
Abbildung 15:	Dendrogramm Mortalität.....	119
Abbildung 16:	Variabilität der Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt 2013 bis 2019 nach Bezirken	121
Abbildung 17:	Variabilität der Lebenserwartung der Männer bei der Geburt 2013 bis 2019 nach Bezirken.....	121
Abbildung 18:	Binnenwanderungseffektivität 2019 nach Bezirken.....	122
Abbildung 19:	Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken	123
Abbildung 20:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Binnenabwanderung	123
Abbildung 21:	Clusterzuordnung Binnenabwanderung.....	124
Abbildung 22:	Anteil der Binnenabwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 – Ergebnisse 6 Cluster einschließlich zwei Zusammenlegungen.....	124
Abbildung 23:	Dendrogramm Binnenabwanderung.....	125
Abbildung 24:	Variabilität des Binnenabwanderungsanteils 2013 bis 2019 nach Bezirken.....	127
Abbildung 25:	Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken.....	128
Abbildung 26:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Binnenzuwanderung	128
Abbildung 27:	Clusterzuordnung Binnenzuwanderung	129
Abbildung 28:	Anteil der Binnenzuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 – Ergebnisse 7 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung.....	129
Abbildung 29:	Dendrogramm Binnenzuwanderung.....	130
Abbildung 30:	Variabilität des Binnenzuwanderungsanteils 2013 bis 2019 nach Bezirken	132
Abbildung 31:	Internationale Wanderungseffektivität 2019 nach Bezirken	133
Abbildung 32:	Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken.....	135
Abbildung 33:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – Internationale Abwanderung.....	135
Abbildung 34:	Clusterzuordnung internationale Abwanderungen.....	136
Abbildung 35:	Anteil der internationalen Abwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 – Ergebnisse 6 Cluster einschließlich 2 Zusammenlegungen	136
Abbildung 36:	Dendrogramm internationale Abwanderung.....	137
Abbildung 37:	Variabilität des Anteils der internationalen Abwanderungen 2013 bis 2019 nach Bezirken.....	139
Abbildung 38:	Anteil der internationalen Zuwanderungen an der Gesamtbevölkerung 2019 nach Bezirken.....	140
Abbildung 39:	Elbow-Plot zur Bestimmung der optimalen Anzahl an Clustern – internationale Zuwanderung	140
Abbildung 40:	Clusterzuordnung internationale Zuwanderung.....	141
Abbildung 41:	Anteil der internationalen Zuwanderung an der Gesamtbevölkerung 2019 – Ergebnisse 6 Cluster einschließlich einer Zusammenlegung.....	141
Abbildung 42:	Dendrogramm internationale Zuwanderung.....	142
Abbildung 43:	Variabilität des Anteils der internationalen Zuwanderungen 2013 bis 2019 nach Bezirken	144
Abbildung 44:	Korrelationen der Inputvariablen Fertilität	149
Abbildung 45:	Korrelationen der Inputvariablen Mortalität.....	149
Abbildung 46:	Korrelationen der Inputvariablen Binnenabwanderungen	150
Abbildung 47:	Korrelationen der Inputvariablen Binnenzuwanderungen	150

Abbildung 48: Korrelationen der Inputvariablen internationale Abwanderung 151
 Abbildung 49: Korrelationen der Inputvariablen internationale Zuwanderung 151

Tabellen

Tabelle 1: Fertilität: Mittelwerte und Varianzen ausgewählter Indikatoren 113
 Tabelle 2: Mortalität: Mittelwerte und Varianzen ausgewählter Indikatoren 120
 Tabelle 3: Binnenabwanderung: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren 126
 Tabelle 4: Binnenzuwanderung: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren 131
 Tabelle 5: Internationale Abwanderungen: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren 138
 Tabelle 6: Internationale Zuwanderungen: Mittelwerte und Varianz ausgewählter Indikatoren..... 143

ÖROK-SCHRIFTENREIHENVERZEICHNIS

- 212 ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050: Bevölkerung, Wien 2022
- 211 50 Jahre Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien 2021
- 210 Österreichisches Raumentwicklungskonzept (ÖREK) 2030 – Raum für Wandel, Wien 2021
- 209 16. Raumordnungsbericht, Analysen und Berichte zur räumlichen Entwicklung Österreichs 2018–2020, Wien 2021
- 208 Die regionale Handlungsebene stärken: Status, Impulse, Perspektiven, Wien 2020
- 207 Quantitative Wirkungen der EU-Struktur- und Kohäsionspolitik in Österreich – ein Beitrag zu 25 Jahre Österreich in der EU, Wien 2020
- 206 STRAT.AT-Fortschrittsbericht 2019, STRAT.AT Progress Report 2019, Wien 2019
- 205 Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich, Materialienband, Wien 2019
- 204 15. Raumordnungsbericht. Analysen und Berichte zur räumlichen Entwicklung Österreichs 2015–2017, Wien 2018
- 203 ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2018 (Datenbasis 2016), Analysen zum ÖV und MIV, Wien 2018
- 202 Raumordnung in Österreich und Bezüge zur Raumentwicklung und Regionalpolitik, Dt. und engl. Version, Wien 2018
- 201 Zwischenevaluierung des Österreichischen Raumordnungskonzepts 2011 (ÖREK 2011), Reflexion zu Inhalten, Umsetzung, Ausblick, Endbericht, Wien 2018
- 200 Fortschrittsbericht 2017 Österreichs zur Umsetzung des STRAT.AT 2020/Progress Report 2017 Austria on the implementation of STRAT.AT 2020, Wien 2017
- 199 Politikrahmen zu Smart Specialisation in Österreich/Policy framework for smart specialisation in Austria, Wien 2016
- 198 Agenda Stadtregionen in Österreich. Empfehlungen der ÖREK-Partnerschaft „Kooperationsplattform Stadtregion“ und Materialienband, Wien 2016
- 197 EFRE-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014–2020, Wien 2015
- 196/III ÖROK-Regionalprognosen 2014–2030, Teil 3: Haushalte, Wien 2017
- 196/II ÖROK-Regionalprognosen 2014–2030, Teil 2: Erwerbsprognosen, Wien 2015
- 196/I ÖROK-Regionalprognosen 2014–2030, Teil 1: Bevölkerung, Wien 2015
- 195 14. Raumordnungsbericht, Analysen und Berichte zur räumlichen Entwicklung Österreichs 2012–2014, Wien 2015
- 194 Die regionale Handlungsebene stärken, Fachliche Empfehlungen und Materialienband, Wien 2015
- 193 Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung, Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft. Fachliche Empfehlungen und Materialienband, Wien 2015
- 192 Energieraumplanung, Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft, Materialienband, Wien 2014
- 191 Beiträge der Raumordnung zur Unterstützung „leistbaren Wohnens“, Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft, Wien 2014
- 190 Vielfalt und Integration im Raum, Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft, Wien 2014
- 189 Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben: Grundlagen, Handlungsbedarf & Lösungsvorschläge, Wien 2013
- 188 STRAT.AT-Bericht 2012/STRAT.AT-Report 2012, Wien 2013
- 187 13. Raumordnungsbericht, Analysen und Berichte zur räumlichen Entwicklung Österreichs 2008–2011, Wien 2012
- 186 Wirkungsevaluierung – ein Praxistest am Beispiel der EFRE-geförderten Umweltmaßnahmen des Bundes 2007–2013, Wien 2011
- 185 Österreichisches Raumentwicklungskonzept (ÖREK) 2011, Wien 2011 samt Ergänzungsdokumenten
- 185en Austrian Spatial Development Concept (ÖREK) 2011, Wien 2011
- 184 ÖROK-Regionalprognosen 2010–2030: Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte, Wien 2011
- 183 15 Jahre INTERREG/ETZ in Österreich: Rückschau und Ausblick, Wien 2011
- 182 STRAT.AT-Bericht 2009, Wien 2010
- 181 Neue Handlungsmöglichkeiten für periphere ländliche Räume, Wien 2009
- 180 EU-Kohäsionspolitik in Österreich 1995–2007 – Eine Bilanz, Materialienband, Wien 2009

- 179 Räumliche Entwicklungen in österreichischen Stadtregionen, Handlungsbedarf und Steuerungsmöglichkeiten, Wien 2009
- 178 Energie und Raumentwicklung, Räumliche Potenziale erneuerbarer Energieträger, Wien 2009
- 177 Zwölfter Raumordnungsbericht, Wien 2008
- 176/II Szenarien der Raumentwicklung Österreichs 2030, Regionale Herausforderungen und Handlungsstrategien, Wien 2009
- 176/I Szenarien der Raumentwicklung Österreichs 2030, Materialienband, Wien 2008
- 175 strat.at 2007–2013, Nationaler strategischer Rahmenplan Österreich, Wien 2007
- 174 Erreichbarkeitsverhältnisse in Österreich 2005, Modellrechnungen für den ÖPNRV und den MIV (bearbeitet von IPE GmbH.), Wien 2007
- 173 Freiraum & Kulturlandschaft – Gedankenräume – Planungsräume, Materialienband, Wien 2006
- 172 Zentralität und Standortplanung der öffentlichen Hand (bearbeitet von Regional Consulting ZT GmbH), Wien 2006
- 171 Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit ländlicher Räume (bearbeitet von Rosinak & Partner), Wien 2006
- 170 Elfter Raumordnungsbericht, Wien 2005
- 169 Europaregionen – Herausforderungen Ziele, Kooperationsformen (bearbeitet von ÖAR), Wien 2005
- 168 Präventiver Umgang mit Naturgefahren in der Raumordnung, Materialienband, Wien 2005
- 167 Zentralität und Raumentwicklung (bearbeitet von H. Fassmann, W. Hesina, P. Weichhart), Wien 2005
- 166/II ÖROK-Prognosen 2001–2031 Teil 2: Haushalte und Wohnungsbedarf nach Regionen und Bezirken Österreichs (bearbeitet von STATISTIK AUSTRIA), Wien 2005
- 166/I ÖROK-Prognosen 2001–2031 Teil 1: Bevölkerung und Erwerbstätige nach Regionen und Bezirken Österreichs (bearbeitet von STATISTIK AUSTRIA), Wien 2004
- 165 EU-Regionalpolitik und Gender Mainstreaming in Österreich (BAB GmbH & ÖAR GmbH), Wien 2004
- 164 Methode zur Evaluierung von Umweltwirkungen der Strukturfondsprogramme (bearbeitet vom ÖIR), Wien 2003
- 163 Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2001, Wien 2002
- 163a Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2001 – Kurzfassung, Wien 2002
- 163b The Austrian Spatial Development Concept 2001 – Abbreviated version, Vienna 2002
- 163c Le Schéma autrichien de développement du territoire 2001 – Résumé, Vienne 2002
- 162 Räumliche Disparitäten im österreichischen Schulsystem – Strukturen, Trends und politische Implikationen (bearbeitet von Heinz Faßmann), Wien 2002
- 161 Ex-post-Evaluierung Ziel-5b- und LEADER II-Programme 1995–1999 in Österreich, (Bearbeitung: Forschungszentrum Seibersdorf Ges.m.b.H), Wien 2002
- 160 Zehnter Raumordnungsbericht, Wien 2002

Sonderserie Raum & Region, Heft 3, Politik und Raum in Theorie und Praxis – Texte von
 Wolf Huber kommentiert durch Zeit-, Raum- und WeggefährtInnen, Wien 2011

Sonderserie Raum & Region, Heft 2, Raumordnung im 21. Jahrhundert – zwischen Kontinuität und Neuorientierung, 12. Örok-Enquete zu 50 Jahre Raumordnung in Österreich, Wien 2005

Sonderserie Raum & Region, Heft 1, Raumordnung im Umbruch – Herausforderungen,
 Konflikte, Veränderungen, Festschrift für Eduard Kunze, Wien 2003

